Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 25,27.
„Tagblatt-Haus".
Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

27,000 Abonnenten. 2 Tagesausgaben.

Fernsprecher-Rufe
„Tagblatt-Haus" Nr. 6650-53.
Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.
Sonntags von 10—11 Uhr vormittags.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: 50 Pfg. monatlich durch den Verlag Langgasse 27, ohne Bringerlohn. 1 Mk. 50 Pfg. vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Bestellgeld. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle Bismarckring 29, sowie die 189 Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biebrich: die dortigen 52 Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 15 Pfg. für lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt" und „Kleiner Anzeiger" in einheitlicher Satzform; 20 Pfg. in davon abweichender Satzausführung, sowie für alle übrigen lokalen Anzeigen; 30 Pfg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Mk. für lokale Reklamen; 2 Mk. für auswärtige Reklamen. Ganze, halbe, drittel und viertel Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Rabatt.

Anzeigen-Annahme: Für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags.

Für die Aufnahme von Anzeigen an den vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 129. Wiesbaden, Freitag, 18. März 1910. 58. Jahrgang.

Morgen-Ausgabe.
1. Blatt.

Politische Übersicht.

Zur entscheidenden Abstimmung im Abgeordnetenhause

wird uns aus Berlin, 16. März, in Ergänzung unserer bisherigen Berichte noch von unserem L.-Mitarbeiter geschrieben:

Im Abgeordnetenhause herrschte heute während der ganzen Sitzung eine schwer zu beschreibende Erregung. Die Bedeutung der Erklärung des Ministerpräsidenten wurde überall mit der Stärke eines entscheidenden Ereignisses empfunden, obwohl diese Erklärung nur das aussprach, was in der zwingenden Logik der Umstände immer schon gelegen hatte und hiernach mit aller Sicherheit hatte erwartet werden dürfen. Es lag nichts mehr an den Reden, es lag eigentlich auch nichts mehr an den Beschlüssen, da diese ja in der Hauptsache feststanden und nur die Krönung des gefährlichen Gebäudes darstellten, das die konservativ-klerikale Mehrheit schon in der zweiten Lesung aufgerichtet hatte. Trotzdem aber war das Haus wie im Fieber. Auf der Rechten wie auf der Linken und im Zentrum fühlte man und weiß man, daß ein neues Blatt in der preußisch-deutschen Geschichte begonnen hat. Seit der Vorlegung des konfessionellen Schulgesetzes vom Anfang der neunziger Jahre, welches alsbald unter dem Druck des Widerstandes aller Intellektuellen auf Geheiß des Kaisers und Königs zurückgezogen wurde, ist es das erste Mal, daß die Nationalliberalen entschlossen in die Opposition eintreten. Der schwarzblaue Block ist damit aufgefordert, die Geschäfte allein zu führen, der Parteicharakter des neuen Systems wird durch die gebotene Selbstausschaltung auch des gemäßigten Liberalismus aufs schärfste betont und die Regierung hat ihre Wahl getroffen, sie stellt sich neben die konservativ-klerikale Mehrheit, sie wird fernerhin sogar schützend vor sie hintreten, wofür man nach den Osterferien im Herrenhause die Beweise erleben wird. Denn nunmehr ist es die selbstverständliche Pflicht des Ministerpräsidenten, sich die Mehrheitsbeschlüsse nicht bloß dauernd gefallen zu lassen, sondern sich für sie einzusetzen, sie also dem Herrenhause zu empfehlen und durch alle weiteren Stadien der Verhandlungen entschlossen durchzuführen. Diese Pflicht wird Herr v. Bethmann-Hollweg erfüllen. Er kann nämlich auch stark sein, wenn er will, freilich nur, wenn er die Konservativen hinter sich hat.

Die Reichserbschaftssteuer.

Die Ergebnisse der Reichserbschaftssteuer nach dem Gesetz vom 3. Juni 1906 sind zum erstenmal statistisch dargestellt worden. Die Angaben beziehen sich auf das Rechnungsjahr 1908.

An Erwerbsanfällen sind im Deutschen Reich nachgewiesen:

	Zahl	Gesamtreinwert	Erhobene Steuer
Erwerb v. Todes wegen	102 880	683 285 323	42 939 292 M.
Durch Schenkungen unter Lebenden	4 154	43 800 030	2 624 393 „
	107 034	727 085 353	45 563 685 M.

außerdem an Niederschlagungen bei 18 Erbschaften zusammen 14 224 M. Reinwert und 1445 M. Steuer und bei 5 Schenkungen zusammen 187 073 M. Reinwert und 11 034 Mark Steuer.

Im Durchschnitt entfällt auf einen versteuerten Anfall ein Reinwertbetrag von 6793 M. mit einer Steuer von 426 Mark. Der Gesamtrohwert beträgt bei:

Erwerb von Todes wegen	781 328 623 M.
Schenkungen unter Lebenden	47 778 257 „
zusammen	829 106 880 M.

auf welchem an Verbindlichkeiten bei:

Erwerb von Todes wegen	98 043 300 M.
Schenkungen unter Lebenden	3 978 227 „
zusammen	102 021 527 M.

ruhen.

Bei dem Erwerb von Todes wegen weisen die Abkömmlinge ersten Grades von Geschwistern mit 36 171 (= 35,16 v. H. der Gesamtzahl) die Höchstzahl der Erwerbsanfälle, dagegen Geschwister mit 255 667 670 M. (= 37,42 v. H. des Gesamtreinwerts) den höchsten Gesamtwertbetrag auf, während den größten Steuerbetrag die auch mit dem höchsten Steuersatz belegten „Übrigen Erwerber" mit 14 302 400 M. (= 33,31 v. H. der ganzen Steuersumme) oder auf einen Anfall 742 M. zahlen.

Bei den Schenkungen unter Lebenden entfallen von dem Gesamtwertbetrag in Höhe von 43 800 030 M. allein an mildtätige oder gemeinnützige inländische Stiftungen usw. 15 512 037 M. (= 35,42 v. H.). Dagegen wird auch hier der Hauptsteuerbetrag von den „Übrigen Erwerbern" mit 899 922 M. (= 34,29 v. H.) aufgebracht.

An ausländischer Erbschaftssteuer wurden auf Grund der §§ 5 und 6 des Gesetzes auf die inländische insgesamt angerechnet 397 136 M.

Gestundet wurden im Berichtsjahr:

an Erbschaftssteuer	2 323 268 M.
„ Schenkungssteuer	735 879 „
zusammen	3 059 147 M.

Als allgemein von der Steuer befreit sind in der Statistik unberücksichtigt geblieben die Anfälle an Ehegatten sowie Kinder und deren Abkömmlinge, ferner solche unter 500 M., da dieser Betrag als untere Grenze der Steuerpflichtigkeit durch § 11 Ziffer 1 des Gesetzes festgesetzt ist. Nach den besonderen Bestimmungen des Gesetzes sind, abgesehen von den Fällen, in welchen der Betrag von den Steuerbehörden nicht besonders ermittelt wurde, 19 743 769 Mark Gesamtwert befreit geblieben.

Außerdem blieben gemäß § 15 (ganze oder teilweise Steuerbefreiung der land- oder forstwirtschaftlichen Grundstücke) in 15 755 Anfällen 655 054 M. Steuer außer Ansatz.

Deutsches Reich.

* **Zur Mannesmann-Angelegenheit.** Gegen das Kampffmeyersche Gutachten, auf das sich gestern der Abg. Scheidemann im Reichstage berief, wendet sich der bekannte Arabist der Leipziger Universität, Prof. Dr. A. Fischer, in längeren Auslassungen. Es heißt darin zum Schluß: „Ich komme also im Gegensatz zu Herrn Professor K. zu dem Schlusse, daß die Rechtsgültigkeit des Berggesetzes vom philologischen Standpunkt aus unanfechtbar ist."

* **Die „Neue Freie Presse" über den Reichskanzler.** Die „Neue Freie Presse" schreibt: Reichskanzler von Bethmann-Hollweg erzielte mit seiner gestrigen Erklärung über die Mannesmann-Angelegenheit einen großen Eindruck. Selbst wenn man vornherein eher geneigt ist, seine Haltung nicht zu billigen, so scheint die Stimmung sich jetzt doch vorwiegend ihm zugewandt zu haben. Man fühlte, daß man einen Staatsmann vor sich habe, der seine Aufgaben mit tiefstem Ernste anfaßt und sich mitten durch die Schwierigkeiten einer höchst komplizierten Angelegenheit den Weg einzig nach dem Kompaß seiner wohlerwogenen patriotischen Überzeugung bahnt. Aus der heutigen Debatte geht Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg mit verstärkter Autorität hervor. So wie er gesprochen, spricht ein aufrichtiger Mann, der nichts Höheres kennt als seine Pflicht und ihr nach bestem Wissen und Gewissen nachstrebt. Mit seinen Fehlern und Vorzügen eine geschlossene Erscheinung, trägt er in seiner Denkweise und seinem Charakter das Gepräge derjenigen deutschen Staatsmänner, die sich zu der strengen Schule Kants hingezogen fühlen. Man hat die Empfindung, daß Deutschland in dem Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg einen Staatsmann besitzt, der einen jeden seiner eigenen Schritte prüfend überwacht und der nichts leicht nimmt.

* **Zur Neuordnung in Elsaß-Lothringen.** Der Berliner Korrespondent des „Matin" berichtet auf Grund von Erkundigungen, welche er an erster Stelle eingezogen haben will, über die Frage der Autonomie, daß diese in folgender Weise bewilligt werden wird. Die volle Autonomie wird noch nicht zugestanden werden, da die Reichslande vorläufig noch nicht zu einem Herzogtum oder Großherzogtum erhoben werden, was erst in einigen Jahren geschehen soll. Außer diesem Vorbehalt will man die staatliche Selbständigkeit gewähren. In Zukunft wird der Statthalter nicht wie bisher vom Kaiser ernannt und abberufen werden, sondern es wird ein Statthalter auf Lebenszeit durch die gesetzgebenden Körperschaften ernannt werden, welchem ein großer Teil der bisher vom Kaiser ausgeübten Prärogative im Sinne des Staatsoberhauptes für Elsaß-Lothringen ausüben wird. Graf Wedel wird wahrscheinlich auf dem Statthalterposten vorläufig verbleiben, jedoch den Platz räumen, sobald die Reichslande zum Herzogtum erhoben werden. Andererseits wird Elsaß-Lothringen genau wie die Bundesstaaten eine Vertretung im Bundesrat erhalten, und zwar in Gestalt von 3 bis 4 Bevollmächtigten, denen der Statthalter genaue Instruktionen erteilen wird. Die Gesetzgebung, welche bisher durch den Reichstag erfolgte, wird in Zukunft, wie in dem Plane

Feuilleton.

(Nachdruck verboten.)

Die Kometengefahr.

Obwohl man die wahre Natur der Kometen schon länger als zwei Jahrhunderte kennt, hat sich in einem Teile der Bevölkerung doch ein Rest der früheren Kometenfurcht bis auf den heutigen Tag erhalten, die Furcht vor diesen Himmelskörpern ist tief eingewurzelt im Bewußtsein der Menschen. Man würde sehr irre gehen, wollte man, wie dies nach der landläufigen Anschauung immer noch geschieht, für diese charakteristische Erscheinung allein die merkwürdige Gestalt oder das unerwartete Auftauchen der Kometen verantwortlich machen, es handelt sich vielmehr um ein weit größeres psychologisches Problem. Da sich die Kometenfurcht durch Jahrhunderte zurückverfolgen läßt, die Menschheit nachweislich aber nie durch einen Kometen Schaden erlitten hat, müssen wir die Entstehung dieses Aberglaubens in die mythische Vorzeit verlegen, und in dieser, nämlich im vierten vorchristlichen Jahrtausend, hat das zufällige Zusammentreffen der Erscheinung eines großen Kometen mit einer schrecklichen verheerenden Naturkatastrophe den Glauben an einen wirklichen Zusammenhang beider Vorgänge und gleichzeitig an eine Wiederholung der Katastrophe unter dem gleichen Zeichen des Himmels erweckt. Die Furcht vor der Kometengefahr ist demnach uralt. Wir dürfen uns daher nicht wundern, daß die Erscheinungen des Kometen 1910 a und des Kometen Halley aufs neue diesem Glauben Nahrung zuführen, und daß man nicht nur die jüngsten Überschwemmungen mit den beiden Kometen in Verbindung bringt, sondern sogar eine Art Weltuntergang durch den Zusammenprall der Erde mit dem Schweife des Kometen Halley für möglich hält. Während nun die ernsten Fachleute dem schwer auszurottenden Wahne nach Kräften entgegentreten, nützt der sich in unserer Zeit leider immer breiter machende wissenschaftliche Geschäfts-Feuilletonismus die willkommene Gelegenheit tüchtig aus. Erst kürzlich konnte man es lesen, wie ein sehr bekannter Schriftsteller fast in einem Atemzuge behauptete, ein Komet verhalte sich zu einem Planeten wie ein Mückchen zu einer Kanonenkugel, unter Umständen, wenn der Planet (die Erde) durch den Kopf eines Kometen fliege, könne aber auch eine Katastrophe eintreten, die ein neues geologisches Zeitalter heraufbeschwöre. Man merkt hier die Absicht, und — man wird ein solches Verfahren für völlig unwissenschaftlich erklären müssen. Wir sagten oben schon, die Menschheit habe nachweislich noch niemals durch einen Kometen Schaden erlitten, wir fügen nun hinzu: sie wird auch in Zukunft niemals einen nennenswerten Schaden durch solche Himmelskörper erleiden. Die Erde ist in geschichtlicher Zeit schon öfter durch Kometenschweife oder Kometenteile hindurchgegangen, dieses Ereignis hat sich aber in den „günstigsten" Fällen, wie 1799, 1833, 1866, 1872 und 1885, jedesmal nur als ein völlig harmloses und stilles, jedoch ausnehmend prächtiges Himmelsfeuerwerk, als ein großer Sternschnuppenfall bemerklich gemacht. Mit dem Kopfe eines großen Kometen ist die Erde seit Menschengedenken noch nicht zusammengeraten — der Rechnung zufolge soll dies einmal in 15 000 000 Jahren geschehen —, würde aber selbst dieser seltene Zufall eintreten, so gäbe es eben wieder nur einen grandiosen Meteorfall, der sich von den uns bekannten Schwärmen nur durch die Zahl der aufleuchtenden Raketen unterscheiden würde; sind also am 27. November 1872 beispielsweise in Rom während 5¼ Stunden 13 892, d. h. in einer Minute etwa 42 Meteore gesichtet worden (im Maximum waren es wesentlich mehr), so würden beim Durchschreiten eines dichten Kometenkopfes vielleicht zehnmal oder gar hundertmal so viele Meteore beobachtet werden können. Das ist aber auch alles, irgendwelche ernstliche Wirkungen hätte der sogenannte „Zusammenprall" der Erde mit einem Kometen nicht im Gefolge.

Wie ungemein locker das Gefüge selbst der kompaktesten Teile eines Kometen ist, lehrt die Tatsache, daß dahinterstehende Fixsterne in ungeschwächtem Lichte hindurchscheinen. J. Schreiner hat die Dichte der Kometenmaterie in seiner „Astrophysik" sehr anschaulich beschrieben. Er sagt:

Aus der Anzahl der Sternschnuppen, die beim Passieren eines Meteorstroms oder eines Kometenschweifes in einer gegebenen Zeit auftreten, läßt sich die Dichtigkeit ihrer Verteilung berechnen. Als Beispiel wollen wir annehmen, daß an der sichtbaren Himmelsfläche in jeder Sekunde eine Sternschnuppe falle — es handelt sich also um einen außergewöhnlich starken Sternschnuppenfall. Die durchschnittliche Höhe, in welcher die Sternschnuppen zum Leuchten kommen, betrage 100 Kilometer. Man übersieht dann in dieser Höhe eine Fläche des Himmels von über 1000 Kilometer Radius; es soll aber angenommen werden, daß sich dieser Radius auf 800 Kilometer reduziere, wegen der Verminderung der Sichtbarkeit der Sternschnuppen am Horizont. Der Inhalt der sichtbaren Fläche ist alsdann 2 000 000 Quadratkilometer. Die durchschnittliche Geschwindigkeit der Erdbewegung beträgt 30 Kilometer in der Sekunde, diejenige der Sternschnuppen etwa 42 Kilometer, die relative Geschwindigkeit zwischen Erde und Sternschnuppen kann also variieren zwischen 12 Kilometer, wenn Erde und Sternschnuppen sich in

vorgesehen sein soll, von den gesetzgebenden Körperschaften der Reichslande ausgeübt werden, und zwar will man eine Art Oberhaus in Form eines Senats schaffen. — Über das zukünftige Wahlrecht für die Reichslande glaubt der „Vorwärts" nach einem Bericht aus Straßburg mitteilen zu können, daß an Stelle des gegenwärtigen Wahlsystems ein Pluralwahlrecht treten soll, das im übrigen allgemein, direkt und geheim ist. Außerdem ist die Ausbildung der bisher nur beratenden Instanz des Staatsrats zu einer Oberkammer vorgesehen, bestehend zu je einem Drittel aus ernannten Mitgliedern, aus Delegierten der Bezirkstage und aus Ständevertretern. — Nach einer Meldung der „Straßburger Neuen Zeitung" werden die Verhandlungen der Reichsregierung mit der elsaß-lothringischen Regierung über die elsaß-lothringische Verfassungsfrage sofort nach Schluß der Reichstagssession aufgenommen und in Straßburg geführt werden. Man hoffe, im Herbst die Vorlage dem Reichstag unterbreiten zu können.

* **Ein Zentrumsabgeordneter für den Hansabund.** Gelegentlich der Beratung des Titels Gewerbe in der Zweiten badischen Kammer streifte der Berichterstatter der Budgetkommission, der Zentrumsabgeordnete Neuhaus, seinem Berufe nach Zigarrenhändler, die Gründung des Hansabundes. Nach seiner Ansicht sei es zu begrüßen, daß Handel und Industrie sich zur wirksamen Vertretung ihrer Interessen zusammengefunden hätten und wenn der neue Bund den Zweck habe, die berechtigten Interessen von Handel und Industrie in unparteiischer Weise gegen deren Gegner und gegen Torheit und Unverstand zu schützen, so werde darin niemand etwas Unbilliges finden, auch wenn der Hansabund übertriebenen Anforderungen des Bundes der Landwirte entgegentrete. Die nächsten Reichstagswahlen müßten erst beweisen, ob es dem Hansabund gelingen werde, eine Organisation zu sein und zu bleiben, die in politisch neutraler Weise die Interessen von Handel und Industrie vertritt.

* **Das übliche Verhalten konservativer Gemeindevorsteher** bei Reichstagswahlen wird aus dem Wahlkreis Oletzko-Lyck-Johannisburg gemeldet. Die „Nat. Korr." schreibt: „Im Wahlkreise Lyck-Oletzko verweigern die Gemeindevorsteher den Nationalliberalen Einsicht und Abschrift der Wählerlisten. Es wird von nationalliberaler Seite sofort Beschwerde bei dem Herrn Minister des Innern erhoben werden.

* **Die Neuordnung des Mittelschulwesens** soll nach einem Erlaß des Kultusministers spätestens am 1. April 1911 in Kraft treten. Die Neuordnung wird vom untersten Jahrgang an aufsteigend eingeführt; wo die Verhältnisse es ermöglichen, kann der neue Plan aber sofort in allen Klassen zur Einführung kommen. Über die Erwirkung von Berechtigungen für die voll ausgebauten Mittelschulen werden später noch Mitteilungen erfolgen. Auch behält sich der Minister noch eine Verfügung über die für die Mittelschulen zu bildenden Kuratorien vor.

* **Eine Konferenz der preußischen Gewerberäte.** Gestern traten, wie alljährlich, die preußischen Gewerberäte zu einer dreitägigen Verhandlung über dienstliche Angelegenheiten zusammen. Die Beratungen, die im Handelsministerium stattfinden, wurden von dem Unterstaatssekretär Schreiber eröffnet.

* **Keine Arbeiterentlassungen auf den Kaiserlichen Werften.** Das Reichsmarineamt hat der Wilhelmshavener Werft Reparaturen von Schulschiffen übertragen, um Arbeiterentlassungen zu vermeiden.

Ausland.

Italien.

Ausweisung italienischer Journalisten aus Österreich.

Der Mailänder Journalistenverein beschloß, die Ausweisung italienischer Journalisten aus Österreich durch die Journalisten-Deputierten in der Kammer zur Besprechung zu bringen und die Unterstützung des Internationalen Presse-Verbandes und des Wiener Presse-Vereins bei einem Protest gegen die Ausweisung anzurufen.

Rußland.

Ein stürmischer Auftritt in der Reichsduma.

Während der Debatte der Reichsduma über den Etat des Ministeriums für Volksaufklärung kam es zu einem stürmischen Auftritt. Purischkewitsch (Extreme Rechte) behauptete, während er über die Petersburger Universität redete, in deren studentischen Seniorenrat befinde sich eine Studentin, „Juristenweibchen" genannt, die in intimen Beziehungen zu allen Mitgliedern des Seniorenrates stehe. Darauf erhob sich im Saale ein ungeheurer Lärm. Die Linke rief Purischkewitsch Schmähworte zu und verlangte dessen Ausweisung. Der Präsident erklärte, der Redner müsse, was er gesagt habe, auf sein Gewissen nehmen. Der Kadettenführer Miljukow forderte die Ausweisung von Purischkewitsch und begann nun einen Wortstreit mit dem Präsidenten. Ununterbrochene Zurufe links und Beifallsklatschen rechts veranlaßten den Präsidenten, die Sitzung zu schließen. Nach deren Wiedereröffnung entzog der Präsident Purischkewitsch das Wort und erteilte Miljukow eine Rüge wegen seines Verhaltens.

Belgien.

Zum Zollkonflikt mit Frankreich.

Die Regierung hat im Hinblick auf den drohenden französischen Zolltarif bei der Kammer eine Erhöhung der Zölle beantragt. Der Zoll für Schaumwein wird auf 200 Frank, für andere Weine auf 80, für Liköre auf 500 Frank pro Hektoliter und für Parfümerien auf 25 Prozent sowie für Seide auf 20 Prozent des Fakturenwertes erhöht.

Türkei.

Der englische Botschafter verhandelte auf der Pforte über die kleinasiatischen Bahnprojekte, die England sehr unbequem zu sein scheinen.

Ostasien.

Aus Mukden wird nach Petersburg gemeldet, die japanische Regierung habe den Entschluß gefaßt, Korea in diesem Frühjahr zu annektieren. Sie sei der Überzeugung, daß die Mächte, mit Ausnahme der Vereinigten Staaten, gegen die Einverleibung keinen Einspruch erheben werden.

Vereinigte Staaten.

Die Eröffnung des Panamakanals.

Die Eröffnung des Panamakanals steht erst in fünf Jahren bevor, aber bereits jetzt beginnt man sich in den Vereinigten Staaten in „bösen Vorahnungen" zu ergehen. So wird im „National Food Magazine" erklärt: „Unter den gegenwärtigen Verhältnissen dürfte die Eröffnung des Panamakanals Deutschland zu einem größeren Vorteil gereichen als uns, denn der südamerikanische Handel liegt schon heute fast ganz in den Händen Deutschlands, und die Eröffnung des Kanals wird den deutschen Handel nur erhöhen. Deutschland ist sich dessen auch bewußt und wartet in aller Ruhe die Eröffnung des Kanals ab, um dann in großem Maßstab mit neuen südamerikanischen Handelsunternehmen zu beginnen. Bei der „Hochzeit" des Atlantischen mit dem Pacific-Ozean bei Panama wird Deutschland also als Trauzeuge wirken, während Kolumbia selbst nur in einer untergeordneten Rolle erscheinen dürfte."

Südamerika.

Eine englische Werft in La Plata.

Aus autoritativer Quelle wird versichert, daß die Firma Vickers Sons and Maxim von der argentinischen Regierung die Konzession zur Errichtung einer Schiffswerft auf dem La Plata erhalten habe. Die Werft wird die größte und bedeutendste sein, die Argentinien aufzuweisen hat.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Wiesbaden, 18. März.

Beschleunigung des englisch-deutschen Reiseverkehrs.

Die Bemühungen der beteiligten Eisenbahnverwaltungen, den englisch-deutschen Reiseverkehr zu beschleunigen, sind nunmehr zum Abschluß gelangt. Der Verkehr von Ostende (Schnellzug 68), von Vlissingen (Schnellzug 172) und von Hoek van Holland (Schnellzug 164) ist gleichmäßig beschleunigt. Wir greifen aus den neuen Bestimmungen die für Wiesbaden in Betracht kommenden heraus: Der Schnellzug 68 fährt 3 Uhr 42 Min. nachts (W.-E.-Z.) von Ostende, 5 Uhr 45 Min. von Brüssel, 11 Uhr 27 Min. vormittags von Cöln ab und trifft 2 Uhr 28 Min. nachmittags in Wiesbaden ein. Der Schnellzug 164 verläßt Hoek van Holland 5 Uhr 35 Min. vormittags (A.-Z.), Crefeld 10 Uhr 18 Min., Cöln 11 Uhr 20 Min., der D-Zug 172 fährt um 5 Uhr 30 Min. vormittags (A.-Z.) von Vlissingen, um 10 Uhr 45 Min. von Düsseldorf und um 11 Uhr 27 Min. von Cöln ab. Die Schnellzüge 164 und 172 folgen einander auf der linksrheinischen Strecke Cöln-Coblenz in kurzem Abstand. Ankunft in Coblenz 12 Uhr 47 Min. und 12 Uhr 54 Min. nachmittags. In Coblenz tauschen die beiden Züge gegenseitig Kurswagen aus. Der Schnellzug 172 fährt 1 Uhr 5 Min. von Coblenz über Niederlahnstein nach Wiesbaden, wo er mit dem D-Zug 68 vereinigt wird. Der Zug D 68 fährt um 2 Uhr 45 Min. von Wiesbaden nach München-Triest ab. Von Wiesbaden aus wird 1 Uhr 40 Min. nachmittags ein Anschlußzug 98a gefahren, der in Worms mit dem Frankfurter Teil vereinigt wird. In der Richtung vom Süden nach dem Norden erfolgt die Abfahrt des D-Zugs 67 nach Ostende von München um 7 Uhr 22 Min. vormittags. Ankunft Aschaffenburg 1 Uhr 12 Min., in Frankfurt a. M. 2 Uhr 9 Min., in Mainz-Kastel 2 Uhr 48 Min. und in Wiesbaden 3 Uhr 3 Min. nachmittags, in Cöln 6 Uhr 8 Min. abends und in Ostende 10 Uhr 51 Min. abends (W.-E.-Z.). Der vereinigte Zug D 57/171 verläßt München um 8 Uhr 25 Min. vormittags mit den Wagen für Essen, Hagen, Vlissingen und Hoek van Holland. In Frankfurt wird ein Wagen nach Haarlem beigestellt. In Wiesbaden wird der Zug geteilt. Die Abteilung für das Ruhrrevier (D 57) fährt um 3 Uhr 40 Min. nachmittags von Wiesbaden ab, nachdem zwei Wagen Basel-Karlsruhe-Mainz-Hagen beigestellt sind. Ankunft in Cöln-Deutz 6 Uhr 41 Min., in Opladen 6 Uhr 59 Min., in Hagen 9 Uhr 9 Min. und in Essen 8 Uhr 14 Min. abends. Der zweite Teil des vereinigten Münchener Zugs 57/171 fährt um 3 Uhr 50 Min. von Wiesbaden ab und trifft 5 Uhr 20 Min. in Coblenz ein. Der D-Zug 171 fährt um 5 Uhr 37 Min. von Coblenz weiter, trifft 7 Uhr 3 Min. in Cöln, 7 Uhr 45 Min. in Düsseldorf und 11 Uhr 18 Min. abends (Amsterdamer Zeit) in Vlissingen ein. Der D-Zug 163 verläßt Coblenz 5 Uhr 44 Min. nachmittags und trifft in Cöln 7 Uhr 10 Min., in Crefeld 8 Uhr 8 Min. und in Hoek van Holland 11 Uhr 25 Min. abends ein. Der Zusammenschluß der Amsterdamer Schnellzüge Nr. 109 und 110 mit den Schnellzügen nach und von Vlissingen-Ostende und Hoek van Holland hat sich leider nicht erreichen lassen, weil die Amsterdamer Züge nicht in gleichem Maße wie die übrigen beschleunigt werden konnten. Immerhin ist eine Verbesserung gegen den jetzigen Fahrplan erreicht. Damit der Anschluß an den Eilzug 77 nach Cassel in Frankfurt a. M. nicht verloren geht, soll der Eilzug 47 künftig in Worms geteilt werden, ein Teil wird über Mainz nach Wiesbaden gefahren. Ankunft in Wiesbaden 4 Uhr 18 Min. nachmittags.

— **Die städtische Oberrealschule** (am Zietenring) hat ihren Jahresbericht über das Schuljahr 1909/10, erstattet von Direktor Dr. Höfer, herausgegeben. Die behandelten Lehraufgaben entsprechen den in den amtlichen „Lehrplänen und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preußen" enthaltenen Bestimmungen. Aus den Verfügungen der Behörde wird eine solche hervorgehoben, welche der Oberpräsident der Provinz über die Zweckmäßigkeit einer möglichst frühzeitigen und ordnungsmäßigen Einholung der Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst erläßt, und die den Eltern der Schüler zur genauen Beachtung empfohlen wird. Aus der Chronik der Schule ist zu entnehmen, daß bei Beginn des neuen Schuljahrs im April 1909 die neuen Mitglieder des Lehrerkollegiums, die Oberlehrer Dr. Meyer, Mager und Bleisch und der mit der Vertretung des Oberlehrers Dr. Berlit beauftragte Probekandidat Jacobi eingeführt wurden. Beim Schluß der Sommerferien wurden die Gustav-Freytag-Preise verteilt, und zwar erhielten folgende Schüler je ein Werk des Dichters: Fiedler UIa, Schaub UIb, Horchler OIIa, Winkel OIIb, Karl Müller UIIa, Salomon UIIb. Nach den Sommerferien konnte der Turnplatz an der Lahnstraße für das Turnen, und insbesondere für die Jugendspiele, in Benutzung genommen werden. Außer einem Lehrerarbeitszimmer wurde auch ein Elternsprechzimmer geschaffen, wo-

---

derselben Richtung bewegen, und 72 Kilometer, wenn sie gegen einander laufen. Nehmen wir nun weiter behufs Vereinfachung der Rechnung an, daß die sichtbare Himmelsfläche sich senkrecht zur relativen Bewegungsrichtung befände, so durcheilt diese Fläche in jeder Sekunde einen Raum von 24 000 000 bis 144 000 000 Kubikkilometer, und da durchschnittlich in jeder Sekunde eine Sternschnuppe fällt, so enthält der Kometenschweif an der Begegnungsstelle mit der Erde eine Sternschnuppe, resp. ein Partikel auf 24 000 000 Kubikkilometer bis 144 000 000 Kubikkilometer. Und selbst wenn wir annehmen, daß bei dem stärksten bisher beobachteten Sternschnuppenfall 100 Sternschnuppen in der Sekunde für einen Beobachter gefallen seien, so kommen auch dann noch immer erst ein bis vier Teilchen auf 1 0000 000 Kubikkilometer; die Dichtigkeit ist also stets eine ganz außerordentlich geringe.

Schreiner fügt noch hinzu, daß die Kometenschweife und die Meteorringe nur aus den kleinsten Teilchen bestehen können, denn nur diese werden durch die Gasausströmungen mitgerissen; die größten Körper, also die schwersten Meteore, müssen im Kopfe bleiben und können nur dann zur Wahrnehmung, vielleicht zu einer sehr bedenklichen, gelangen, wenn einmal die Erde direkt mit dem Kern eines größeren Kometen zusammenträfe. Wir sagten aber oben schon, daß das Licht der Fixsterne selbst bei seinem Durchgange durch den Kometenkopf keine Schwächung verrate; die Kometensubstanz verhält sich zum Licht geradezu wie ein sehr weitmaschiges Sieb, die im Kern möglicherweise vorhandenen größeren Körper (Meteore) müssen daher auch durch ziemlich weite Räume voneinander getrennt sein. Im schlimmsten Falle würden sich beim Zusammentreffen der Erde mit einem besonders dichten Teile des Kometenkerns in manchen Gegenden sogenannte Steinregen ereignen, die natürlich in stark bevölkerten größeren Städten durch Zerstörung von Gebäuden und Verletzung oder Tötung von Menschen einiges Unheil anrichten könnten. Großen Umfang würde eine solche Katastrophe eben wegen der nun einmal vorhandenen geringen Dichte der Kometenmaterie trotzdem niemals annehmen können, es ist überhaupt sehr die Frage, ob irgend ein Mensch getroffen würde. Bei einem der größten bisher beobachteten Meteoritenfälle, am 30. Januar 1868 zu Pultusk in Polen, gingen über 100 000 Steine nieder, ohne auch nur den geringsten Schaden zu verursachen; die Steine durchschlugen nicht einmal den gefrorenen Boden. Andererseits hatte man schon kolossale Meteorblöcke von vielen Zentnern oder gar vielen Tons Gewicht aufgefunden, sie sind aber einzeln und zu ganz verschiedenen Zeiten niedergegangen.

Droht uns also bei dem an sich schon höchst unwahrscheinlichen Zusammentreffen mit einem Kometenkerne (wir erleben es jedenfalls nicht!) so gut wie gar keine Gefahr, um wie viel weniger gilt dies beim Passieren eines so außerordentlich fein verteilten Kometenschweifes. Es kommt hierbei gar nicht in Betracht, aus welchen Substanzen der Komet besteht, ob er, wie der Komet Halley, Cyanwasserstoff (Blausäure) und Kohlenwasserstoffe, oder ob er Natriumdämpfe aushaucht, die minimalen Spuren der Gase und die winzigen Sternschnuppen bleiben alle in den höchsten Schichten der Atmosphäre stecken und verschwinden dort sicher schnell durch Auflösung und Vermischung mit der dünnen, im Vergleiche mit dem Kometenstoff aber schon ungeheuer dichten Luft. Wir werden demzufolge in der Nacht vom 18. zum 19. Mai d. J., in der wir vielleicht das äußerste Ende des Schweifes vom Kometen Halley passieren, weder meuchlings im Schlafe vergiftet werden, noch wird es uns, wie der englische Professor Turner kürzlich ganz ernsthaft vorgeschlagen hat, gelingen, etwas von der eingedrungenen Kometenmaterie auf Flaschen zu ziehen! Dagegen verlohnt es sich, in dieser Nacht dem Himmel einige Aufmerksamkeit zu schenken, es könnte uns unter Umständen bei günstiger Witterung ein schöner Sternschnuppenfall überraschen.

A. Stentzel.

Aus Kunst und Leben.

* **Richard Strauß triumphiert.** Man schreibt den „Münchener N. N." aus London: Der Zensor kapituliert: „Salome" wird während Beechams Herbstsaison in der Covent Garden Oper aufgeführt werden. Die Königin, die ihr großes Interesse für die Musik des deutschen Komponisten dadurch bekundete, daß sie am Samstag, als Strauß selbst dirigierte, „Elektra" zum zweiten Male hörte und nach der Aufführung dem Komponisten in ihrer Loge warm dankte, hat jedenfalls persönlich eingegriffen. Die Niederlage des Zensors ist kein geringerer Triumph für Strauß als die beispiellose Ovation, die ihm am Samstag das buchstäblich bis auf den letzten Platz gefüllte riesige Haus nach Schluß der Vorstellung bereitete. Der Vorhang mußte ein gutes Dutzendmal hinauf und die Zuschauer schrien sich heiser vor Begeisterung. In der Aufführung, die unter Straußens Inspiration noch besser war als die vorangehenden, zeichnete sich besonders Herr Bender aus München als Orestes aus.

* **Rostands Katzenjammer.** Man schreibt den „Leipziger N. N." aus Paris: Der große Meister läßt den Kopf hängen. Die Reklame hat nicht den gewünschten Erfolg gehabt. Trotz allem Tamtamschlagen strömt das Publikum doch nicht so in die Porte Saint Martin, wie Rostand es gewünscht und gehofft hatte. Allerdings ist der „Chantecler" bisher immer noch ausverkauft; aber der Zustrom wird täglich dünner, so daß die Theaterdirektion sich mit dem Gedanken trägt, den „Chantecler" im nächsten Monat vom Repertoire abzusetzen. Rostands Gläubiger sind empört über diese Idee. Sie wollen zu ihrem Geld kommen und sind zusammengetreten, um neue Reklamemittel ausfindig zu machen. Aber sie finden nichts, weil schon alles versucht worden ist. Und wenigstens einmal in der Woche kommt

durch die notwendige äußere Vorbedingung für einen regen Verkehr zwischen Schule und Elternhaus gegeben ist. Sieger im Wettturnen waren in I Meyer, in OII Wintermeyer, in UII Neumann, in OIIIa Hartmann, in OIIIb Kahnt, in UIII Hüttemann. Zum Beginn des Winterhalbjahres traten in das Lehrerkollegium ein die Probekandidaten Dr. Stalmann und Steinebach, ersterer als Vertreter für den zu wissenschaftlichen Studien beurlaubten Oberlehrer Husselmann, letzterer für den wegen dauernder Krankheit immer noch beurlaubten Oberlehrer Dr. Berlit, dessen erster Vertreter, Probekandidat Jacobi, für die zweite Hälfte seines Probejahres als deutscher Lehramtsassistent nach Lyon beurlaubt worden war. Als französischer Lehramtsassistent wurde Herr Paul Drouin aus Dijon der Anstalt überwiesen. Besondere Veranstaltungen zur Förderung der Schüler fanden mehrere statt: Besuch der Wiesbadener Ausstellung, ein Ausflug nach Frankfurt a. M., Versuche mit dem Foucaultschen Pendel, französische Sprechübungen, fremdsprachliche Vorträge, ein Vortrag eines Persers, Mirza Baba, über Persien, bezw. Mesopotamien, ein Vortrag des Direktors über Japan mit Lichtbildern nach eigenen Aufnahmen usw. Unmittelbar vor der mündlichen Reifeprüfung wies Professor Dr. Touton in einem Vortrag die Abiturienten auf die sittlichen Gefahren hin, die das ihrer wartende Leben in voller Freiheit ihnen bringen werde. Das wichtigste Ereignis dieses Schuljahres war die Vollendung des Ausbaues der Anstalt zu einer neunstufigen Oberrealschule und die damit verbundene erste Reifeprüfung. Infolge des weiteren Ausbaues der Anstalt traten mit Beginn des Schuljahres drei Oberlehrer neu in das Kollegium ein, und zwar die Herren Dr. Meyer von Duisburg-Ruhrort, Mager von Gummersbach und Bleisch von hier, so daß die Zahl der festangestellten Lehrkräfte an der Anstalt 27 beträgt. Oberlehrer Dr. Berlit wird zu Ende des Schuljahres aus dem Lehrkörper der Anstalt ausscheiden, der er seit ihrem Bestehen angehört hat. Die Schülerzahl betrug Ende Februar 1910 in der Oberrealschule 440, in der Vorschule 75, davon waren evangelisch 348, bezw. 57, katholisch 74, bezw. 14, Dissidenten 3, bezw. 2, Juden 15, bezw 2. Unter „Mitteilungen an die Eltern" äußert der Bericht sich noch über Zusammenwirken von Schule und Elternhaus, über die Beaufsichtigung der Schüler außerhalb der Schule, über Schulversäumnisse und über Unterbringung auswärtiger Schüler. — Das neue Schuljahr beginnt Montag, den 4. April, vormittags 9 Uhr.

— **Die Städtische höhere Mädchenschule 1 am Schloßplatz** (einschließlich Lyzeum und Studienanstalt i. E.) zählte im abgelaufenen Schuljahr neben dem Direktor 28 Lehrkräfte, ferner je einen katholischen und israelitischen Religionslehrer. Die Zahl der Schülerinnen betrug während des Schuljahres 674, davon waren 499 evangelisch, 97 katholisch und altkatholisch, 7 Dissidenten und Deutschkatholiken und 71 israelitisch. An Ende des Schuljahres war der Schülerinnenbestand 629. Aus der Chronik der Anstalt ist zu erwähnen: Das Schuljahr begann am 19. April mit der Aufnahmeprüfung. In die Höhere Mädchenschule traten 87, in das Seminar 30 Schülerinnen ein. In das Kollegium wurden die Herren Oberlehrer Dr. Scharff, Oberlehrer Stracke, Zeichenlehrer Bußmann, die ordentliche Lehrerin Frl. Martha Ledon, die Hilfslehrerin Frl. Else Rost eingeführt. Frl. Agnes Möller trat nach Beendigung ihrer Studien eine Oberlehrerinstelle an. Die Frauenschule begann mit 16, die Untertertia der Studienanstalt mit 30 Schülerinnen. Am 15. September verließ Herr Oberlehrer Dr. Möhle die Anstalt, um dem ehrenvollen Ruf als Direktor der Städtischen höheren Mädchenschule und des Lehrerinnenseminars in Hagen zu folgen. Frl. Ledon scheidet aus dem Kollegium, um sich zu verheiraten. Ihre Stelle wird zunächst durch Frl. Spankus besetzt, bis am 1. November Frl. Johanna Ruckes nach bestandener Turnlehrerinnenprüfung als etatsmäßige Hilfslehrerin eintreten kann. Vom 1. Oktober ab gehört Frl. M. Leyrer dem Kollegium als ordentliche Lehrerin an. Nach Beendigung seines Militärjahres tritt Herr Kolb als Oberlehrer in die Anstalt zurück. Herr Dr. Möhle wird durch Herrn Oberlehrer Dr. Heineck aus Hamburg ersetzt. Samstag, den 19. März, schließt das alte Schuljahr 1909/10. Die Aufnahmeprüfung der neu eintretenden Schülerinnen findet Montag, den 4. April 1910, vormittags 8 Uhr, statt. Dienstag, den 5. April, beginnt das neue Schuljahr mit einer gemeinsamen Andacht der Klassen 7 bis Seminar 1 um 8 Uhr. Die Schulneulinge (Klasse 10 und 10c) kommen um 10 Uhr in die Turnhalle. Die Schulgeldsätze sind für Einheimische: 1. Höhere Mädchenschule 150 M., 2. Seminar 170 M., 3. Seminar-Übungsschule 80 M., 4. Studienanstalt 180 M.; für Auswärtige 50 Prozent mehr. 5. Frauenschule: 6 Lehrgänge zu je 2 Stunden wöchentlich 50 M. das Halbjahr, jeder weitere Lehrgang 5 M. das Halbjahr. Für alle Schulen wird ein Eintrittsgeld von 12 M. erhoben, das aber nur einmal zu entrichten ist. Bedürftigen und würdigen Schülerinnen kann Schulgeldermäßigung gewährt werden. Sprechstunden des Direktors: Wochentags von 11 bis 12 Uhr (Eingang Mühlgasse 2).

— **Landwirtschaftsschule zu Hof Geisberg.** Der Bericht über das 34. Winterhalbjahr 1909/10 des Landwirtschaftlichen Instituts zu Hof Geisberg, zugleich Einladung des Kuratoriums zu der am Samstag, den 19. d. J., vormittags 10 Uhr, zu Hof Geisberg stattfindenden öffentlichen Schlußprüfung liegt vor und enthält Schulnachrichten und einen Bericht des Vereins alter Geisberger. Das Winterhalbjahr 1909/10 wurde am 25. Oktober, vormittags 10 Uhr, eröffnet. An Stelle des aus dem Lehrkörper ausgeschiedenen Lehrers der Rechtskunde, Stadtkämmerer Dr. jur. Scholz wurde Beigeordneten Travers der Unterricht in der Rechtskunde übertragen. An materiellen Unterstützungen wurden der Anstalt für das Jahr 1909/10 4000 M. zugewendet. Die Anstalt hatte 11 Schüler, welche den ersten Kursus besuchten und die gleiche Zahl, welche den zweiten Kursus besuchten, außerdem 4 Hospitanten. Hiervon sind 22 aus dem Regierungsbezirk Wiesbaden und 1 aus dem Regierungsbezirk Koblenz, ferner 3 aus dem Großherzogtum Hessen. Söhne von Landwirten sind 14, aus anderen Ständen 12. Es wird unterrichtet in der deutschen Sprache, in Arithmetik, in Geometrie und Feldmessen, in Chemie und Technologie, in allgemeiner und landwirtschaftlicher Botanik, in allgemeiner und landwirtschaftlicher Zoologie, in Anatomie und Physiologie der Haustiere einschließlich der Lehre vom Zahnwechsel, in Pferde- und Schweinezucht, in Molkereiwesen, in Ackerbaulehre und Pflanzenbau, in landwirtschaftlicher Betriebs- und Taxationslehre, in den Grundzügen der Volkswirtschaftslehre, in Wiesenbau und Drainage, in Gemüsebau und in Rechtskunde. Die Eröffnung des Wintersemesters 1910/11 findet am 31. Oktober, vormittags 10 Uhr statt; Anmeldungen sind an den Institutsvorsteher Stadtrat W. Kraft, Wiesbaden, Biebricher Straße 22, oder an den Geschäftsführer der Anstalt Landes-Ökonomierat Müller zu Hof Geisberg, Wiesbaden, zu richten. — Dem „Verein alter Geisberger" gehören zurzeit 134 Mitglieder an. Am Sonntag, den 1. August 1909, fand ein Ausflug der alten Geisberger zum Zwecke der Besichtigung des Weidebetriebs des Vereinsmitglieds Domänenpächter K. Schneider-Hof Kloeberg bei Hachenburg statt, an welchem sich 26 Vereinsmitglieder beteiligten. Am Sonntag, den 26. September 1909, nachmittags 2½ Uhr, fand im „Hotel Bayerischer Hof" in Limburg a. d. L. die 3. Hauptversammlung des Vereins statt. Anwesend waren etwa 20 ehemalige Geisberger. Der zweite und letzte Ausflug des „Vereins alter Geisberger" für den Sommer bezw. Herbst 1909 fand am 31. Oktober statt und ging nach Dauborn. Dabei wurde bekannt, daß die Landwirtschaftskammer beabsichtigt, das Landwirtschaftliche Institut als eine ihrer Lehranstalten zu übernehmen und einen eigenen Direktor für die Schule anzustellen.

— **Ausstellung in der Gewerbeschule.** In der Zeit vom 20. bis 23. März cr. findet in den Lehrsälen des Gewerbeschulgebäudes, Wellritzstraße 34, eine Ausstellung der im Schuljahr 1909/10 gefertigten Zeichnungen und sonstigen Schülerarbeiten statt. Dieselbe ist täglich von 10 bis 1 Uhr und von 3 bis 5 Uhr geöffnet. Die Mitglieder des Gewerbevereins, Eltern und Lehrherren der Schüler, sowie sonstige Interessenten sind zu zahlreichem Besuch der Ausstellung eingeladen.

— **Überholung von Personenzügen durch Schnellzüge.** Um den die Personenzüge benutzenden Reisenden, welche auf Seitenlinien übergehen wollen, die Erreichung der Anschlußzüge nach Tunlichkeit sicher zu stellen, ist durch die Vorschriften für die Wartezeit angeordnet worden, daß Schnell- und Eilzüge bei vorzeitiger Überholung von Personenzügen auf bestimmten Stationen zur Aufnahme der Übergangsreisenden zu halten haben. Diese Vorschrift kann ihren Zweck nur dann erfüllen, wenn das reisende Publikum über die erwähnte Einrichtung verständigt und zum Umsteigen aufgefordert wird. Das Zugbegleitungspersonal ist deshalb angewiesen worden, in solchen Fällen durch Nachfrage in den einzelnen Zugabteilen festzustellen, ob Anschlußreisende in dem vorzeitig überholten Personenzuge vorhanden sind. Gegebenenfalls sind diese zum Aussteigen zu veranlassen, damit sie in den ausnahmsweise haltenden Schnell- oder Eilzug übergehen können.

— **Der Fahrplan der Dotzheim-Wiesbaden-Bierstadter Straßenbahn** liegt bereits vor, gültig ab 19. März 1910. Es verkehren darnach folgende Züge:

Vormittags ab Dotzheim: 6.05, 6.35, 6.50, 7.06, 7.12, 7.20, 7.27, 7.35; ab Wiesbaden (Wilhelmstraße): 5.49, 6.19, 6.49, 7.04, 7.19, 7.26, 7.34, 7.41, 7.49; an Bierstadt: 6.05, 6.35, 7.05, 7.35, 7.50, 8.05; ab Bierstadt: 6.07, 6.37, 7.07, 7.37; an Wiesbaden (Wilhelmstraße): 5.38, 6.08, 6.23, 6.38, 6.53, 7.01, 7.08, 7.16, 7.23, 7.31, 7.38, 7.46, 7.53; an Dotzheim: 5.52, 6.22, 6.37, 6.52, 7.07, 7.15, 7.22, 7.30, 7.37, 7.45, 7.52, 8.00, 8.07 usw. alle 7½ Minuten zwischen Dotzheim und Wiesbaden (Wilhelmstraße) und alle 15 Minuten zwischen Wiesbaden (Wilhelmstraße) und Bierstadt.

Abends ab Dotzheim: 8.20, 8.27, 8.35, 8.42, 8.50, 8.57, 9.05, 9.12, 9.20, 9.27, 9.35, 9.42, 9.50, 9.57, 10.05, 10.20, 10.35, 10.50, 11.05, 11.20; an Wiesbaden (Wilhelmstraße): 8.34, 8.40, 8.49, 8.56, 9.04, 9.11, 9.19, 9.26, 9.34, 9.41, 9.49, 9.56, 10.04, 10.11, 10.19, 10.34, 10.49, 11.04, 11.19, 11.35; an Bierstadt: 8.50, 9.05, 9.35, 10.05, 10.35, 11.05, 11.35; täglich von Dotzheim bis Depot (Bleichstraße): 11.42. Weiter ab Bierstadt: 8.52, 9.07, 9.35, 10.07, 10.37, 11.07, 11.37; an Wiesbaden (Wilhelmstraße): 9.05, 9.16, 9.23, 9.31, 9.38, 9.46, 9.53, 10.08, 10.23, 10.38, 10.53, 11.23, 11.53; an Dotzheim: 9.22, 9.30, 9.37, 9.45, 9.52, 10.00, 10.07, 10.22, 10.37, 10.52, 11.07, 11.37. Außerdem Werktags von Bierstadt nach Wiesbaden (Wilhelmstraße): 5.22, 5.37; Werktags von Wiesbaden (Wilhelmstraße) nach Dotzheim: 5.58; Werktags vom Depot (Bleichstraße) nach Dotzheim: 5.25, 5.40; Werktags von Wiesbaden (Wilhelmstraße) nach Bierstadt: 5.04, 5.19; Werktags von Dotzheim nach Wiesbaden (Wilhelmstraße): 5.35, 5.50, 6.20.

— **Noch eine Soldatenfamilie.** Aus Büdesheim bei Bingen schreibt man uns: „In Ihrem gesch. Blatt wird zurzeit auf Familien hingewiesen, die flotte Soldatenlieferanten waren. Wir haben hier in unserem Rotweinort auch eine solche zu verzeichnen. Der Feldschütze Jakob Kunz 1., tapferer 1870/71er, hat hintereinander dem Vaterland sieben Söhne zum Militär gestellt, in allen Waffengattungen: Infanterie, Kavallerie, Artillerie, Pioniere, Marine; also treu zu Wasser und zu Land! Einzelnen hat die Uniform so gut gefallen, daß sie auch für ihr Zivilleben uniformierten Beruf wählten. Der letzte ging vergangenen Herbst ab, und der wackere Feldschütze, zeppelinbegeistert, meinte: „So jetzt müßt ich noch Enne hawwe, der käm aach debei, awwer do müßte defor gesorgt werre, daß der bei die Luftschiffer käm, dann hätt' ich ere iiwwerall!"

— **Musterungsgeschäft.** Morgen Samstag, den 19. März, kommen zur Vorstellung Jahrgang 1889, Buchstabe D bis einschließlich K/52. Die Militärpflichtigen haben sich morgens 7½ Uhr im Saale des Hauses Goldgasse 2a zu stellen.

— **Zum 1. Deutschen Kongreß für Krüppelfürsorge,** der am 31. März unter dem Vorsitz von Geh. Obermedizinalrat Professor Dr. Dietrich in Berlin im Plenarsitzungssaal des preußischen Herrenhauses stattfindet, haben zahlreiche Landesstaaten, Provinzen, Landesdirektionen, Städte und Kreise ihre Vertretung zugesagt. Die Tagesordnung bringt Vorträge aus allen Gebieten der Krüppelfürsorge, der Orthopädie, Pädagogik, Armenpflege, religiösen und Laienliebestätigkeit, sozialen Gesetzgebung, ausländischen Krüppelfürsorge u. a. m. Auskunft erteilt die Geschäftsstelle, Berlin S. 59, Fontane-Promenade 10.

— **Die sozialdemokratische Märzfeier,** welche alljährlich am 18. abgehalten wird, findet diesmal nicht nachmittags, sondern abends statt, und zwar im Gewerkschaftshaus, Wellritzstraße 41.

— **Erfindung.** Eine Erfindung von Bedeutung wurde von den Herren Alois Sertorius und Paul Schwerdtfeger, beide in Kitzingen, in Gestalt einer vollständig selbsttätig funktionierenden Eisenbahnwagenkuppelung gemacht und dieser Tage patentiert. Dieselbe kann leicht an jedem vorhandenen Wagen ohne Umbau desselben angebracht werden und arbeitet ohne Feder und ohne Fallbolzen oder Gewichtshebel, und die Sperrvorrichtung ist derart in das Gehäuse eingebaut, daß sie von außen nicht sichtbar und deshalb gegen äußere Einflüsse durch Witterung oder unberufene Dritte abgeschlossen ist.

— **Das Schwindlerehepaar,** das sich am 5. d. M. in der Steingasse unter dem Namen Hofmann aus Frankfurt a. O. ein möbliertes Zimmer mietete, und nach zwei Tagen unter Mitnahme verschiedener, W. W. und G. W. gezeichneter Bettstücke, sowie dreier Bronzefiguren verschwand, hat

---

eine Nachricht von einem Durchfall des „Chantecler" in der Provinz oder im Ausland. Und da die Pariser Presse von diesen Niederlagen auch Notiz nimmt, so werden durch diese Berichte dem Dichter auch in Paris die Geschäfte verdorben. Er neigt resigniert sein stolzes Haupt. Der Coup ist wirklich mißglückt, und die Gläubiger haben das Nachsehen, wenn nicht noch Deutschland den heißersehnten Erfolg bringt. Nicht nur Rostands Verleger Lafitte, der Rostands sämtliche Werke mit talentlosen Illustrationen herausgibt, hofft in Deutschland einen großartigen Absatz zu finden, sondern der Dichter selbst hofft auf hohe Tantiemen von deutschen Theatern. Ludwig Fulda, der den Cyrano so brillant übersetzte, hat sich dieses Mal zurückgehalten: Blumenthal dagegen soll mit Rostand für die deutsche Übersetzung einen Vertrag geschlossen haben. Das ist sicherlich der rechte Mann. Aber ist das deutsche Publikum auch das richtige, um diese Faschingsfeerie für lautere Kunst zu nehmen? Wir sind wohl berechtigt, daran zu zweifeln.

* **Ein amerikanischer Operntrust.** Aus London wird der „Zeit" telegraphiert: Aus New York kommt die Nachricht, daß sich das Metropolitan-Opernhaus mit den Opernunternehmungen von Chicago und Boston zu einem Trust vereinigt hat. Die Konkurrenz der Hammerstein-Oper hat die Metropolitan-Oper zu so riesigen Ausgaben gezwungen, daß beide einen Wettkampf nicht mehr lange hätten aushalten können. Die Hauptattraktion dieses Trusts gegen Hammerstein bleibt natürlich Caruso, der jedoch nur einmal in der Woche singt. Übrigens waren die beste Zugkraft der zu Ende gehenden Saison nicht Sänger, sondern die russische Tänzerin Pawlowna. Hammerstein hatte den größten Erfolg mit der „Elektra". Der Operntrust wird in der nächsten Saison die Künstler auf gemeinschaftliche Kosten engagieren und sie in den verschiedenen Städten je nach Bedarf auftreten lassen.

Theater und Literatur.

Der Vorstand der k. k. Studienbibliothek in Linz (Oberösterreich), Professor Dr. Konrad Schiffmann, schreibt der „Linzer Zeitung": Am 10. März entdeckte ich in der Studienbibliothek ein Blatt aus einer prachtvollen, dem 13. Jahrhundert angehörenden Handschrift des Rolandsliedes. Von diesem altdeutschen Epos ist keine einzige vollständige Handschrift erhalten, und in Österreich war es bisher überhaupt noch nicht handschriftlich vertreten. Das Blatt in der Studienbibliothek umfaßt 140 Verse in zwei Kolumnen auf jeder Seite.

Aus Petersburg kommt die Meldung, daß Graf Tolstoi an einer Lungenentzündung ernstlich erkrankt sei.

Bildende Kunst und Musik.

Die amerikanische Ausstellung der Berliner Akademie der Künste wurde gestern vormittag durch den Kronprinzen eröffnet. Der Eröffnungsfeier wohnten u. a. bei: Prinzessin Friedrich Leopold, der amerikanische Botschafter Dr. Hill, der Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg und die Minister Dr. Delbrück, Sydow und Trott zu Solz. Die Ausstellung soll bis zum 30. April geöffnet bleiben und dann nach München übersiedeln. Mit ihren 200 Bildern bietet sie einen vollständigen Überblick über die amerikanische Malerei der Gegenwart. Plastik ist nicht hinzugezogen, dagegen bemerkt man einige graphische Blätter.

Im alten Schloß zu Straßburg wurde die von der Gesellschaft der Kunstfreunde veranstaltete Elsässische Porträt-Ausstellung eröffnet. Sie enthält Bildnisse hervorragender Elsässer und solcher Personen, die mit dem Elsaß geschichtlich in Berührung gekommen sind. Beginnend mit dem 16. Jahrhundert, verfolgt sie die Geschichte des Landes durch drei Jahrhunderte und schließt mit dem Anfang des 19. Die Ausstellung dauert vom 15. März bis 30. April.

Im Oktober und November wird im Ausstellungsgebäude der Sezession in Berlin eine Ausstellung von Gemälden schwedischer Maler stattfinden. Es werden voraussichtlich unter anderem ausgestellt werden, Gemälde von Anders Zorn, Niels Kröger, Liljefors und Ernst Josephson.

Wissenschaft und Technik.

In Bonn starb der Physiologe Geheimrat Professor Dr. Pflüger, Ehrenbürger der Stadt Bonn, im 81. Lebensjahr.

In einer sehr beachtenswerten Abhandlung „Des jungen Goethe schwere Krankheit" (Verlag J. A. Barth, Leipzig) versucht Professor B. Fränkel-Berlin den Nachweis zu führen, daß das vielbesprochene Leiden, von dem Gorthe im Jahre 1768 befallen wurde, Tuberkulose war. Es verdient die auch auf die medizinischen Kenntnisse Goethes ein helles Licht werfende Publikation Aufmerksamkeit.

Infolge einer rheumatischen Erkrankung mußte dem bekannten Chirurgen Geh. Medizinalrat Professor Dr. Riedel, Leiter der Jenaischen Universitätsklinik, ein Bein abgenommen werden. Da auch Gefahr für das andere Bein besteht, dürfte der Gelehrte, welcher jetzt im 67. Lebensjahr steht, von seinem Amte zurücktreten. Professor Riedel gehört der Universität Jena seit 1888 an und gilt als Autorität auf dem Gebiete der Blinddarmerkrankungen.

Die Station Ebolowa berichtet im „Amtsblatt für Kamerun" über das Vorkommen eines Tschekko, d. h. eines Menschenaffen, der ein Mittelding darstellt zwischen Gorilla und Schimpanse.

am 8. d. M. auch in Mainz eine Gastrolle gegeben und verschiedene Diebstähle auf die angedeutete Weise ausgeführt. Der Mann nannte sich dort Lederreisender Bähr. Im Februar wurden ähnliche Diebstähle in Straßburg i. E. und in Darmstadt von einem angeblichen Artistenehepaar begangen. In beiden Fällen ist bei der Frauensperson eine Narbe aufgefallen, die jedoch hier nicht bemerkt worden ist. Der Mann ist etwa 25 bis 27 Jahre alt, ca. 1,70 Meter groß, hat dunkelblonde, kurzgeschnittene Haare, vorn hochstehend, dünnen braunen Schnurrbart, kurz gestutzt, und abgelebtes längliches blasses Gesicht, tiefliegende Augen und kränkliches Aussehen. Am Oberkiefer fehlt links ein Zahn. Bekleidet war er mit einem dunklen Sakkoanzug, schwarzem Überzieher und schwarzem steifen Hut. Als Reiseeffekten führte er ein graues Plaid mit roter Einfassung und roter Stickerei: „Glückliche Reise" bei sich, sowie ein Paket mit schwarzem Wachstuchumschlag. Die Frau befindet sich etwa in demselben Alter wie der Mann, ist aber etwas kleiner. Sie hat volles hellblondes Haar, ist eine hübsche Erscheinung mit etwas blassem schmalen Gesicht und war mit einem lila Kostüm mit schwarzem Jackett und lila Filzhut mit rotem Samtband bekleidet.

— **Theaterbrand in Bad Ems.** Nach einer uns zugehenden Drahtnachricht griff ein gestern vormittag gegen 11 Uhr im „Kaiser-Café" zu Bad Ems ausgebrochener Brand auf das dortige Kurtheater über, so daß dasselbe vollständig ausbrannte. Das Feuer war um 3 Uhr nachmittags gelöscht. Über die Ursache desselben ist noch nichts Genaues bekannt.

— **Unfall beim Kanalbau.** Gestern nachmittag ½3 Uhr wurde die Sanitätswache nach dem Kanalbau am Tennelbach gerufen. Daselbst hatte sich der Taglöhner Nikolas Bach, Hellmundstraße 44, eine schwere Schulter- und Beckenquetschung zugezogen. Die Sanitätswache brachte ihn nach dem städtischen Krankenhaus.

— **Hansabundabend.** Im Anschluß an die vorhergehenden Mitteilungen und die verschiedentlichen Inserate möchten wir nochmals aufmerksam machen auf die große öffentliche Versammlung, die der „Verein Frauenbildung — Frauenstudium" gemeinsam mit dem Zweigverein Wiesbaden des Hansabundes für heute Freitag, abends 8½ Uhr, in den Saal der „Loge Plato" zu Wiesbaden, Friedrichstraße, einberufen hat. Der Besuch der Versammlung, zu der Frauen und Männer Zutritt haben, ist selbstverständlich frei. Neben Dr. Hüttemann aus Berlin werden noch Damen und Herren sprechen; außerdem soll eine allgemeine Aussprache stattfinden.

— **Hansabund-Lehrgang.** In der dritten Vorlesung des staatswissenschaftlichen Kursus sprach Dr. jur. und phil. Ed. Michelis von hier vor einem großen Publikum über das für jeden Staatsbürger wichtige Thema „Reichseinnahme und Reichsausgabe". Der Vortragende erörterte eingehend das Zustandekommen des Etats und dessen verfassungsmäßige Bedeutung. Das sog. Ausgabe- und Einnahmebewilligungsrecht des Reichstages sei ein außerordentlich beschränktes. Ausgaben für organische Einrichtungen des Reiches und auf gesetzlich feststehenden Titeln beruhende müßten eventuell auch gegen den Willen des Reichstages geleistet werden. Gesetzmäßige Verpflichtungen und verfassungsmäßige Institutionen ließen sich nur auf den dafür vorgeschriebenen Wegen — Zusammenwirken von Bundesrat, Kaiser und Reichstag — ändern, daher stehe es nicht im Belieben des Reichstages, die dafür notwendigen Geldmittel zu versagen. Der Kaiser habe u. a. die Ausführung der Reichsgesetze zu überwachen. Demgemäß beschränke sich auch das Einnahmebewilligungsrecht. Die Ausgaben des Reiches haben sich in gefahrdrohender Weise gesteigert. Die jährlichen Mehrausgaben haben sich von 213 Millionen (1900) auf 375 (1908) gesteigert, in einem Jahrzehnt um Milliarden Mark. Zu den gegenwärtigen 4½ Milliarden Mark Schulden kommen trotz Finanzreform bis 1913 eine weitere Milliarde. Wächst das Mißverhältnis von Einnahmen und Ausgaben nur annähernd im bisherigen Tempo weiter, so hat Deutschland 1920 — über 8 Milliarden Schulden mit jährlicher Zinspflicht von über 300 Millionen Mark! Durch weitere Schuldenvermehrung werde unter Umständen auch die Kriegsbereitschaft gefährdet; zu ihr gehört nicht nur Armeebereitschaft, sondern vor allem auch Finanzbereitschaft. Keine Finanzreform könne mehr helfen, nur die Einschränkung der Ausgaben. Ein Stillstand in der Vermehrung der Kopfstärke des Landheeres sei aber erreichbar und werde mit den benachbarten Großstaaten sicher vereinbart werden können. Das Resultat der Erörterungen an der Hand des jedem Anwesenden überreichten Exemplars des Reichshaushaltsetats für 1909 war: jeder Reichsangehörige trägt zu Lasten des Reichs 23 M., auf den Kopf der erwerbstätigen Bevölkerung ca. 100 M. — Der Vorsitzende, Herr Albert Sturm, sprach, nachdem der Beifall verklungen war, dem Vortragenden den Dank der Versammlung für die selbstlose und opferfreudige Mitarbeit an der vom Hansabunde angestrebten Verbreitung bürgerkundlichen Wissens aus, worauf noch auf die Versammlung hingewiesen wurde, die Freitagabend in der „Loge Plato" stattfindet.

— **Das Purimfest** der Zionistischen Ortsgruppe Wiesbaden am 12. d. M. hatte sich eines zahlreichen Besuches zu erfreuen. Nach dem Vortrag des Prologes von Fräulein R. Karpin und der Begrüßungsansprache des Vorsitzenden nahm Herr Bernhard Karpin das Wort zu der Festrede, in der er auf die Bedeutung des Zionismus aufmerksam machte. Alsdann folgten Rezitationen von Fräulein Rosel Stern und Herrn stud. med. Alfred Lewin, Gesangsvorträge der Herren L. Herzog und der Opernsänger Alfred Ilma und Theodor Staudt vom Mainzer Stadttheater, Theateraufführungen, wie „Amtsgerichtsrat David Markus", „Ausgesperrt oder überlistet" und das „Abenteuer im Witwenverein". Mitwirkende waren die Damen Selma Blumenthal, Gerda Katz, Ida Stein, Paula Stern, Rosel Stern und die Herren Hermann Herz, Bernhard Kowalski, S. Klein und Max Weis. Sämtliche Aufführungen fanden lebhaften Beifall, besonders die Gesangsvorträge der Mainzer Sänger. Allen die Zuhörer zu immer erneutem Beifall hin. Ein fröhlicher Tanz vereinigte die meisten Teilnehmer bis zum frühen Morgen. Die Leitung der Aufführungen lag auch dieses Jahr wieder in den Händen des Herrn Bernhard Kowalski, dem von seinen begeisterten Zuhörern ein Lorbeerkranz überreicht wurde.

*

Israelitischer Gottesdienst. Israelitische Kultusgemeinde. (Synagoge: Michelsberg.) Gottesdienst in der Hauptsynagoge: Freitag: abends 6.15 Uhr, Sabbat: morgens 9 Uhr, Predigt 10 Uhr, nachmittags 3 Uhr, abends 7.25 Uhr. Gottesdienst im Gemeindesaal: Wochentage: morgens 7 Uhr, nachmittags 6 Uhr. Die Gemeindebibliothek ist geöffnet: Sonntags von 10 bis 10½ Uhr.

Alt-Israelitische Kultusgemeinde. (Hauptsynagoge: Friedrichstraße 25.) Freitag: abends 6¼ Uhr, Sabbat: morgens 8 Uhr, Predigt 10 Uhr, nachmittags 3½ Uhr, abends 7.20 Uhr. Wochentage: morgens 7 Uhr, abends 6 Uhr. Purim Vorabend 6.50 Uhr, Purim morgens 6 Uhr.

Theater, Kunst, Vorträge.

* **Königliche Schauspiele.** Im Hoftheater gelangt heute Hebbels Trauerspiel „Herodes und Mariamne" in der bereits mitgeteilten Besetzung zur Aufführung (Abonnement D, gewöhnliche Preise). — Morgen geht Lortzings komische Oper „Der Wildschütz" in Szene. In den Hauptpartien sind die Damen Engell, Hans-Zoepffel, Krämer und Schwartz, sowie die Herren Adriano, Erwin, Henke und Rebkopf beschäftigt. Die Vorstellung findet zum Besten der hiesigen Theater-Pensionsanstalt statt (Abonnement B, gewöhnliche Preise).

* **Residenz-Theater.** Am Samstag findet die erstmalige Aufführung von Hermann Bahrs neuestem Werk „Das Konzert" statt. Das amüsante Lustspiel bildet überall den schönsten Erfolg dieser Spielzeit und hat im Lessing-Theater in Berlin bereits die 50. Aufführung erreicht. Daß Herm. Bahr, einer unserer geistreichsten Schriftsteller, mit diesem Werk eine selten gute Gabe seiner Feder geboten, ist die einstimmige Meinung der Kritik, der sich in allen Städten das Publikum angeschlossen hat. Die Hauptrollen sind besetzt mit den Damen Hammer (Frau Heink), Richter (Frau Dr. Jura), Wallot (Eva Gerndl), van Born (Frau Vollinger) und mit den Herren Keller-Nebri (Gustav Heink), Bartak (Dr. Jura) und Rücker (Vollinger). Die Spielleitung liegt in den Händen von Dr. Rauch. Das liebenswürdige Stück wird Sonntagabend wiederholt. Sonntagnachmittag wird Batailles interessantes Schauspiel „Das nackte Weib" zu halben Preisen gegeben.

* **Bach-Verein.** Am Samstag, den 19. März, findet im Saale des „Frankfurter Hof" wieder einer der beliebten musikalischen Familienabende statt. Das Programm des Konzertes enthält diesmal u. a. eine Anzahl Lieder, Kompositionen von Arthur Fleischer und Hans G. Gerhard, die viel Interesse erwecken werden. Der Frauenchor wird die überaus reizende Ballade von Löwe: „Der verliebte Maikäfer", singen. Gäste können durch Mitglieder eingeführt werden.

Vereins-Nachrichten.

* Der „Kneipp-Verein Wiesbaden, E. V." ladet seine Mitglieder auf heute Freitagabend 9½ Uhr zu einer außerordentlichen Generalversammlung in das Vereinslokal ein. Auf der Tagesordnung steht die Abänderung der Statuten nach den Forderungen des Bürgerlichen Gesetzbuches.

Vereins-Versammlungen.

* Der gut besuchten Versammlung des „Vereins pensionierter Deutscher Reichs- und Staatsbeamten" am 11. d. M. im „Friedrichshof" wurden aus dem stenographischen Bericht über die Sitzung des preußischen Abgeordnetenhauses vom 19. v. M. die die Alt-Pensionäre betreffenden Verhandlungen durch Verlesen zur Kenntnis gebracht. Mit großer Freude wurde daraus entnommen, daß Abgeordnete fast aller Parteien sich für eine Aufbesserung der Alt-Pensionäre ausgesprochen haben. Hierbei wies man in der Versammlung darauf hin, daß die Mittel zur Aufbesserung mit Ausnahme eines geringen Betrages bereits vorhanden seien und daß auch die Neu-Pensionäre mit Rücksicht auf die verschiedene Festsetzung des Wohnungsgeldzuschusses im Reich und in Preußen alle Veranlassung hätten, sich unseren Bestrebungen anzuschließen. Mit Rücksicht auf die dem Bestreben um Gleichstellung oder sonst allgemeine gesetzliche Entschädigung jeweilig erfolgenden Vorhaltungen der Unterstützungsfonds wurde neuerdings das Verlangen nach einer Statistik laut, aus welcher die Verwendung dieser Fonds nach Beamtenklassen, Höhe der einmaligen und fortlaufenden Beihilfen, sowie die Zahl und Begründung der Abweisungen ersichtlich ist. Die Stellungnahme der hiesigen Ortsgruppe zu dem am 7. und 8. Mai in Berlin stattfindenden Delegiertentag wurde eingehend beraten.

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

= **Biebrich,** 16. März. Die neu gegründete Rektorstelle an der Oranierschule wurde dem Mittelschullehrer Merten von der hiesigen Mädchen-Mittelschule vom 1. April d. J. ab übertragen. Vom gleichen Zeitpunkt ab wurde der Lehrer Hermann Veidt von der Herzog-Adolfschule von dem Königl. Provinzialschulkollegium zu Cassel zum Seminarmusiklehrer am Königlichen Lehrerseminar zu Usingen ernannt.

ch. **Biebrich,** 16. März. Von dem Festausschuß für die Realschul-Einweihungsfeier wird bei der hiesigen Bürgerschaft ein Fonds gesammelt, aus dessen Zinsen bedürftigen und würdigen Schülern Schulgeldermäßigungen und Freistellen an der Anstalt gewährt werden sollen.

a. **Biebrich,** 16. März. Die „Tagespost" schreibt: Wieder muß ein Stück des historischen Biebrich dem Fortschritt der Zeit weichen. Es ist die alte herzogliche Schmiede im „Jägerhof". Bekanntlich soll der Kanal der Adolfstraße nach dem unter dem Schloßgarten her erbauten begehbaren Kanal weitergeführt werden. Da nun die alte Schmiede in der Flucht des Kanals liegt, so wurde deren Niederlegung nach Vereinbarung zwischen der großherzoglichen Verwaltung und der Stadt beschlossen. Diese Schmiede hat ihre mit der Vergangenheit des Schlosses zusammenhängende Geschichte. Sie wurde bis zum vorigen Jahre durch Herrn Hofschmied Fischer betrieben, der in derselben während eines Menschenalters sein Handwerk ausgeübt hat, nachdem bereits sein Vater dieselbe innegehabt hatte. Um sie der Nachwelt im Bilde festzuhalten, ist vor ihrem Abbruch eine photographische Aufnahme gemacht worden.

Vierstadt, 16. März. Dieselbe allgemeine Interessenlosigkeit wie am ersten Wahltag zeigte sich am zweiten. So waren von der 2. Abteilung, welche auf 3 Uhr heute nachmittag einberufen war, 30 von 142 Wahlberechtigten erschienen. Es entfielen 25 Stimmen auf Bauunternehmer Ludwig Florreich, 19 auf Landwirt Wilh. Emmel, 14 auf Maurermeister Ludwig Wink und je 10 auf Landwirt Heinrich Schild und Friedrich Brech. Florreich ist somit gewählt, zwischen Emmel und Wink hat Stichwahl stattzufinden. Von 56 Wahlberechtigten der 1. Klasse erschienen 17 am Wahltisch. Die seitherigen Gemeindevertreter Landwirt Chr. Muth Sr. und Fabrikant Wilh. Ritzel wurden einstimmig wiedergewählt.

§§ **Erbenheim,** 17. März. Reges Leben herrscht zurzeit auf dem Rennbahngelände. Nachdem die Arbeiten für die Hochbauten vergeben worden sind, ist mit der Errichtung derselben begonnen worden. Die Maurerarbeiten für das Betriebsgebäude und den Sattelstall sind der hiesigen Firma Heinrich Christian Koch Söhne und die des Stallgebäudes dem Baugeschäft Fischer in Wiesbaden übertragen worden. — Vor einigen Tagen blieb unser Storch auf seinem Flug zum Nest in den Drähten des Telephonnetzes hängen und fiel auf das Wohnhaus des Landwirts Wilhelm Hasselbach. Nachdem er sich erholt hatte, flog er weiter. — Folgenden alten Nassauern, Veteranen und Soldaten von hier, wurde die von der Großherzogin von Luxemburg gestiftete Erinnerungs-Medaille durch den 1. Vorsitzenden unseres Krieger- und Militärvereins, Bürgermeister Theodor Merten, überreicht: Ludwig Giebermann, Philipp Heinrich Schumacher, Felix Roth, Heinrich Peter Göbel, Philipp Schrumpf, Franz Heinrich Sieiger, Ludwig Lendle und Ferdinand Kilian.

Sport.

L. K. **Rhein- und Taunusklub Wiesbaden (E. V.).** Der dritte diesjährige Vortragsabend findet am Samstag, den 19. März cr., abends 8½ Uhr, im Turnsaale der Turngesellschaft, Schwalbacher Straße, statt. Es werden über 100 Lichtbilder vorgeführt, die lediglich die große bayerische Industriestadt Nürnberg (namentlich Alt-Nürnberg) und das althistorische Städtchen Rothenburg o. T. behandeln. Der 1. Vorsitzende des Klubs, Herr Gustav Victor, wird die einzelnen Bilder kurz erläutern. Freunde und Gönner des Klubs sind willkommen.

* **Sportverein Wiesbaden, E. V.** Die Wanderabteilung des Sportvereins unternimmt am Sonntag, den 20. März, ihre erste Wanderung in Form einer Nachmittagstour, die von Medenbach über Wildsachsen, Diedenbergen, Weilbach nach Flörsheim führt. Abfahrt 1 Uhr 16 Min. nach Auringen-Medenbach. Gäste wie immer willkommen. Bei dieser Gelegenheit sei auf die am Samstag, den 19. März, 9 Uhr, auf dem Sportplatz stattfindende Monatsversammlung hingewiesen, an die sich eine kleine Feier anläßlich der Verschmelzung des Sportvereins mit dem 1. Wiesbadener Fußballklub 1901 anschließt.

* **Ausstellung für Sport und Spiel Frankfurt a. M. 1910.** Der große Internationale Concours Hippique ist nunmehr auf den 18., 19., 21. und 22. Juni festgesetzt worden, da bei den ursprünglich angesetzten Terminen die Beteiligung von österreichischen Offizieren fraglich gewesen wäre. Wie aus den jüngsten Nachrichten von Österreich hervorgeht, darf nunmehr damit gerechnet werden, daß österreichische Offiziere in Frankfurt bestimmt konkurrieren. — Auf der Internationalen Ausstellung für Sport und Spiel wird auch für gute und originelle Musik gesorgt werden. Es ist bis jetzt gelungen, eine nordamerikanische Original-Indianerkapelle zu gewinnen, die nachmittags in amerikanischer Milizuniform und abends in vollem Kriegsschmuck spielt. Aus Stockholm kommt für einige Zeit eine schwedische Militärkapelle, die jeden Sommer über den ganzen Kontinent ihre Kunstreisen macht. Johann Strauß wird mit vierzig Mann auf dem Ausstellungsplatz konzertieren, ebenso steht man in Unterhandlung mit der Regimentsmusik des österreichisch-ungarischen Infanterie-Regiments Hoch- und Deutschmeister Nr. 4. Die Matrosenkapelle, die von der Ila her noch in bestem Rufe steht, wird sich gleichfalls während der Ausstellung hören lassen.

* **Walter Rütt kommt nach Mainz!** Der Direktion des Mainzer Sportplatzes ist es unter großen Opfern gelungen, Walter Rütt, den hervorragendsten Vertreter Deutschlands im Radrennsport, für einen Start in Mainz zu gewinnen. Der „König der Sechstage-Rennen" wird am Sonntag, den 8. Mai, auf dem Mainzer Sportplatz vorm Gautor starten. Der für den 5. Mai vorgesehene Renntag wird auf den 8. Mai verlegt. Daß Rütt gute Konkurrenz gegenübergestellt wird, ist selbstverständlich. Der 8. Mai wird sicher ein „großer Tag" werden.

* **Ein internationaler Kabel-Schachwettkampf** findet augenblicklich zwischen England und Amerika statt. Auf seiten der Engländer spielen Blockburne und Atkings, für die Vereinigten Staaten treten Marshall und F. Perry in die Schranken.

Gerichtssaal.

i. **Limburg,** 16. März. Das Schwurgericht verhandelte heute gegen den 1851 geborenen Zimmermann Jakob Best 1r von Waldgirmes wegen Körperverletzung mit tödlichem Erfolg. Der Geflügelhändler Anton Wenzel von Hochelheim befand sich am 25. November v. J. mit seinem Fuhrwerk in Waldgirmes, um Hühner zu kaufen. Zu diesem Zweck begab sich Wenzel in den Hof der Witwe Bender. Hier traf er mit dem Angeklagten zusammen, und es entspann sich zwischen beiden wegen des Preises der Hühner ein Streit. Sie balgten und stießen sich hin und her. Nun nahm der Angeklagte seinen Schirm und stieß nach dem Wenzel. Er stieß ihm die Spitze des Schirmes durch die Unterlippe in den Mund und verletzte ihm das Unterkiefergelenk. Wenzel wusch sich seine Wunden aus und fuhr nach etwa 3 Stunden mit seinem Fuhrwerk nach Hause. Hier angekommen, mußte er sich sofort zu Bett begeben, und der hinzugerufene Arzt fand ihn halb gelähmt vor. Der Zustand verschlimmerte sich immer mehr, und am 28. November starb Wenzel an den Folgen der Verletzungen. Der Tod ist infolge Gehirnerweichung, hervorgerufen durch eine Gehirnerschütterung, eingetreten. Die Geschworenen bejahten die Schuldfrage unter Zubilligung mildernder Umstände. Das Urteil lautete auf 6 Monate Gefängnis. — Hinter verschlossenen Türen wurde gegen den Reisenden Bernhard Schick von Ansbach, geboren 1875 zu Wesel, verhandelt. Schick ist beschuldigt, sich in Braunfels eines Sittlichkeitsverbrechens schuldig gemacht zu haben. Die Geschworenen bejahten die Schuldfrage unter Zubilligung mildernder Umstände. Urteil: 6 Monate Gefängnis.

wb. **Hamburg,** 17. März. Der Tischler Teden, der seine Frau erschlug, wurde unter Zubilligung mildernder Umstände zu 3 Jahren 6 Monaten Gefängnis verurteilt.

Kleine Chronik.

Eine Spielhölle. In Bielschowitz bei Beuthen wurde eine Spielhölle entdeckt. Der Gemeindevorsteher Rudlowski verlor an einzelnen Abenden 3500 und 8500 M. Es wurden Einsätze bis 400 M. gemacht. Rudlowski hat ein großes Vermögen verspielt.

Eine Dynamitexplosion. Wie aus Krasnojarsk (Rußland) gemeldet wird, ist im dortigen Olgabergwerk eine große Quantität Dynamit, angeblich 2 Zentner, explodiert. Das Bergwerk ist vollständig demoliert. Ob und wie viele Menschen dabei ums Leben gekommen sind, ist bis jetzt noch nicht festgestellt.

Die Wiener Giftmordaffäre. Ein Oberleutnant versuchte Hofrichter in den letzten Tagen Blausäurekraut zu verschaffen, offenbar jedoch nicht, um Selbstmord zu verüben, sondern um an sich verschiedene Erscheinungen hervorzurufen, welche auf Geistesgestörtheit schließen lassen würden, um dadurch die Überführung in eine Beobachtungsstation zu erzwingen. Sein Helfer, der dabei inzwischen verhaftete Professe, welcher den Briefschmuggel Hofrichters ins Werk gesetzt hatte, und die Schwester des Professen wurde wegen Mithilfe beim Briefwechsel verhaftet. Oberleutnant Hofrichter gestand bereits seine Verbindung mit dem Professen und dem Briefschmuggel ein. Alle von Hofrichter hinausgeschmuggelten Briefe wurden von den Adressaten den Behörden im Original zur Verfügung gestellt.

Eine interessante Naturerscheinung. An den Untergang Pompejis erinnert bis zu einem gewissen Grade eine Naturerscheinung, die in den letzten Tagen in New Orleans sich gezeigt hat. Dicke schwarze Wolken erschienen plötzlich in großer Höhe über der Stadt, wo sie den hellen Tag in beinahe völlige Nacht verwandelten. Außerdem fiel allerorten ein feiner Staub, der den Bewohnern das Atmen außerordentlich erschwerte. Auch die bekannten Erscheinungen im Leben der Tierwelt — ängstliches Umherfliegen der Vögel, Unruhigwerden aller Haustiere usw. — zeigte sich. Wie von Meteorologen behauptet wird, müssen in Mexiko und Zentralamerika große Vulkanausbrüche stattgefunden haben. Die dabei in große Höhe geschleuderten Staubmassen sind von heftigen Luftströmungen erfaßt und bis nach New Orleans getrieben worden.

10 Reisende erfroren. Bei Inevolos in Mazedonien erfroren 10 Reisende während eines Schneesturms.

Die Cholera. Wie das „Handelsblad" aus Batavia meldet, breitet sich die Cholera auf Java immer weiter aus; täglich kommen durchschnittlich vierzig Erkrankungen vor.

Deutscher Reichstag.

Eigener Drahtbericht des „Wiesbadener Tagblatts".

§ Berlin, 17. März.

Am Bundesratstisch: Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg und die Staatssekretäre Dr. Delbrück, Frhr. v. Schoen, Wermuth, Kraetke, v. Tirpitz und Lisco.

Präsident Graf Schwerin-Löwitz eröffnet die Sitzung um 10 Uhr 1 Minuten.

Zunächst werden ohne Debatte in dritter Lesung angenommen der Gesetzentwurf einer Ergänzung des Besoldungsgesetzes und das Reichskontrollgesetz.

Sodann tritt das Haus in

die dritte Beratung des Reichshaushaltsetats

und der Etats für die Schutzgebiete ein.

Abg. Frhr. v. Camp (Rpt.): Für die nächsten fünf Jahre ist streng darauf zu sehen, daß die Höhe der Matrikularbeiträge von 80 Pf. pro Kopf der Bevölkerung innegehalten wird. Etatsüberschreitungen sollten möglichst vermieden werden und der Rechnungshof soll sich nicht an Lappalien klammern, sondern eine sachgemäße Kontrolle der Reichsausgaben vornehmen. Bei den statischen und sonstigen Druckarbeiten wäre eine größere Beschränkung angebracht (Wachsende Unruhe und Zurufe im Hause.)

Präsident Graf Schwerin-Löwitz: Ich bitte, durch Zurufe dem Redner zu nicht noch längeren Ausführungen Veranlassung zu geben.

Abg. Frhr. v. Camp (fortfahrend): Wir werden den Reichsschatzsekretär stets unterstützen bei dem Bestreben, den Etat zu balancieren. (Beifall.)

Abg. Frhr. v. Heriling (Zentr.): Wir wünschen, daß bei den künftigen Etats bei den Einnahmen die größte Sorgfalt obwalten möge, damit wir später nicht in die Verlegenheit kommen können, die Etats zu balancieren. Sodann muß an den 80-Pfennig-Matrikularbeiträgen pro Kopf festgehalten werden. Mehreinnahmen oder Ersparnisse sind zur Verminderung der Schuldenlast zu verwenden und endlich:

Keine neuen Ausgaben ohne Deckung.

(Beifall.)

Abg. Frhr. v. Richthofen (kons.): Diesen Erklärungen kann ich mich voll anschließen.

Abg. Ledebour (Soz.): Auch wir sind damit einverstanden. Sympathisch ist es, daß gleichzeitig mit dem Wahlrechtsgesetz in Preußen hier im Reichstag über die Verantwortlichkeit des Reichskanzlers beraten wurde. Es ist eine Lust, zu leben. (Beifall bei den Sozialdemokraten.)

Abg. Paasche (nat.-lib.): Auch wir stimmen den Grundlinien für die Etatsaufstellung zu, wenn auch die Bindung der Matrikularbeiträge nach oben uns nicht ganz zusagt (Beifall bei den Nationalliberalen.)

Abg. Dr. Wiemer (Fortschr. Volksp.): Ich schließe mich im großen und ganzen an.

Damit schließt die Generaldiskussion. Der Etat des Reichskanzlers und der Reichskanzlei werden bewilligt.

Beim Etat des Auswärtigen Amts hat die Kommission beim Titel „Geheime Fonds" nur eine Million bewilligt und das Haus diesem Kommissionsbeschluß zugestimmt. Ein Antrag Camp (Reichsp.) wünscht den geheimen Fonds auf 1 200 000 M. zu bemessen. Der Antrag wird, trotzdem

Staatssekretär Freiherr v. Schoen für die Wiederherstellung des Fonds eingetreten war, in namentlicher Abstimmung mit 149 Stimmen gegen 93 Stimmen bei 3 Stimmenthaltungen abgelehnt. Es bleibt somit bei dem Kommissionsbeschluß.

Es folgt der Etat des Reichsamts des Innern.

Abg. Becker-Arnsberg (Zentr.): Der Stahlwerksverband erschwert durch seine Verkaufspolitik der Siegerländer Eisenindustrie ihre Existenz. Eine Veröffentlichung seiner Verkaufspreise würde das beweisen.

Abg. Vogel (nat.-lib.): Die Siegerländer Eisenindustrie ist tatsächlich in einer schweren Lage; schließlich muß für sie ein Markt geschaffen werden.

Abg. Mayer-Kaufbeuren (Zentr.): Die großen Kohlengesellschaften finden in den Tarif- und Frachtsätzen zu großes Entgegenkommen.

Abg. Graef (Wirtsch. Ver.) wünscht für den Schillerbund, der alljährlich nationale Festspiele für die deutsche Jugend im Weimarer Hoftheater veranstalten will, einen Unterstützungsbetrag von Reichs wegen.

Auf Antrag von Gamp (Reichsp.) wird der Antrag Graef der Budgetkommission überwiesen.

Auf eine Anregung von Südekum (Soz.) erklärt

Staatssekretär Dr. Delbrück: Das Reichsgesundheitsamt beschäftigt sich zurzeit mit der Frage der Milzbrandverhütung. Die Heimarbeit für Roßhaarspinnereien wäre innerhalb des Heimarbeitergesetzes zu regeln.

Nach unerheblicher Debatte wird sodann der Etat des Reichsamts des Innern bewilligt.

Es folgt der

Militäretat.

Abg. Böhme (Soz.): Die Auskunft über die Maßregelung des Arbeiters Stein in der Straßburger Militärwerkstätte wegen seines Vorgehens gegen einen Zeugoffizier hat nicht genügt. Der Arbeiter müßte wieder eingesetzt werden.

Abg. Belzer (Zentr.): Für die badischen und württembergischen Truppen muß baldigst ein genügender Truppen-Übungsplatz geschaffen werden. Hohenzollern sollte baldigst eine Garnison erhalten.

Abg. Hausmann (Fortschr. Volksp.): Ein Truppenübungsplatz ist dringend nötig im Interesse der dortigen Bauernschaft, die durch Verträge auf lange Zeit gebunden und dadurch geschädigt ist.

Abg. v. Gamp (Reichsp.) meint, die betroffenen Bauern dürften genügend entschädigt werden. (Widerspruch bei den Sozialdemokraten.)

Abg. Gothein (Fortschr. Volksp.): Wenn der Kriegsminister es als demokratisch bezeichnet, wenn man dem Offizierskorps seine Ergänzung überläßt, so widerspricht das seiner Auffassung über die geschichtlichen Vorgänge in Kurhessen. Heute herrscht noch

ein mittelalterlicher Kastengeist,

der es Juden unmöglich macht, Reserveoffizier zu werden. Weshalb genügen die jüdischen Reserveoffiziere denn für das bayerische Heer? Auch im übrigen Deutschland sollte nun endlich einmal energisch hierin Wandel geschaffen werden.

Bayerischer Generalmajor v. Gebsattel: Um einem Mißverständnis vorzubeugen, will ich erklären, daß in Bayern nicht jeder Jude Reserveoffizier wird, sondern nur, wenn er dazu qualifiziert ist. (Heiterkeit.)

Abg. Werner (Deutsche Reformp.) bittet, bei Anlegung von Truppen-Übungsplätzen die Interessen der kleinen Landleute zu berücksichtigen.

Abg. v. Oldenburg-Januschau (kons.): In den letzten Tagen hat der bayerische Kriegsminister in der Bayerischen Kammer meine Ausführungen zum Militäretat besprochen und soll dabei mich beleidigende Äußerungen getan haben. Kann der bayerische Bundesratsbevollmächtigte darüber Auskunft geben?

Bayerischer Generalmajor v. Gebsattel: Es liegen hier Mißverständnisse vor. Allerdings hat der bayerische Kriegsminister in der Sitzung der Bayerischen Kammer von einer

Geschmacksverirrung und Entgleisung

gesprochen, die in den Ausführungen des Abgeordneten v. Oldenburg liegen könnten. Das sind nach meinen Erfahrungen ganz parlamentarische Ausdrücke, die eine persönliche Beleidigung nicht enthalten. Es ist mir heute ein Erlaß zugegangen, daß der Minister in den Äußerungen v. Oldenburgs keine Beleidigung des heutigen bayerischen Heeres erblicke und daß auch aus dem ganzen Zusammenhange jener Äußerungen die Absicht einer solchen Beleidigung nicht gefolgert werden könnte. Wie gesagt, der Minister hat sie also nicht als Beleidigung, sondern als Geschmacksverirrung und Entgleisung bezeichnet. (Große Heiterkeit.)

Abg. v. Oldenburg-Januschau: Ich danke für diese Erklärung und sehe diesen Fall für erledigt an. (Große Heiterkeit.)

Letzte Nachrichten.

Spionage.

London, 17. März. (Eigener Drahtbericht.) Nach einem Telegramm aus Kiew will man dort ein österreichisches Spionagebureau entdeckt haben. Der Leiter, ein Generalstabsoffizier, wurde verhaftet. Aus den gefundenen Papieren soll hervorgehen, daß Österreich im ganzen Südwesten Rußlands ein dichtes Spionagenetz unterhalte.

London, 17. März. (Eigener Drahtbericht.) In Stanislau wurde nach einem Telegramm aus Moskau eine gewisse Marie Pymlizyscin angeblich wegen Spionage zugunsten Rußlands verhaftet.

Die Dreadnought der Kolonien.

wb. London, 17. März. Die von Australien bezw. Neuseeland angebotenen Panzerschiffe sind der Firma John Brown and Comp. am Clyde und der Firma Fairfields and Company in Gowan in Auftrag gegeben worden. Die Wasserverdrängung der Schiffe beträgt 18 000 Tonnen und die Kosten für das einzelne Fahrzeug beziffern sich auf zwei Millionen Pfund Sterling.

Eine Verständigung zwischen Japan und der Union?

New York, 17. März. (Eigener Drahtbericht.) Wie der Korrespondent der „New York World" in Washington von angeblich bester Quelle erfahren haben will, soll Japan in einer Depesche Vorschläge zur Weitergabe an das Staatsdepartement übermittelt haben, welche darauf hinzielen, eine Verständigung zwischen Japan und den Vereinigten Staaten zu erreichen, so daß beide Länder zusammen im fernen Osten eine vorherrschende Rolle spielen würden unter Aufrechterhaltung des Prinzips der offenen Tür und unter gleichzeitiger Garantie der gleichen Behandlung des Handels aller Nationen.

Verschüttet.

Zabrze, 17. März. (Eigener Drahtbericht.) Auf dem Delbrück-Schachte wurden heute nacht durch Kohlensturz mehrere Bergleute verschüttet. Einer ist tot, die übrigen wurden geborgen, sie sind leicht verletzt.

Dresden, 17. März. (Eigener Drahtbericht.) Der König von Sachsen ist heute früh, von Triest kommend, hier wieder eingetroffen.

Bern, 17. März. (Eigener Drahtbericht.) Der Bernische Regierungsrat wählte zum Professor für Geburtshilfe und Gynäkologie an der Universität Bern und zum Direktor des Frauenhospitals Dr. Kehrer, zurzeit Extraordinarius in Heidelberg.

*

Berlin, 17. März. (Eigener Drahtbericht.) Beim Spielen ertrunken ist gestern nachmittag im Nordhafen der 7jährige Sohn des Schleifers Sommerfeld aus der Köslner Straße.

Planen, 17. März. (Eigener Drahtbericht.) Gestern abend sprang ein etwa 50jähriger Mann, offenbar ein Russe, von der 18 Meter hohen Friedrich-August-Brücke und blieb auf der Straße zerschmettert liegen. Der Name des Selbstmörders und die Gründe sind noch nicht festgestellt.

Hirschberg i. Schl., 17. März. (Eigener Drahtbericht.) Heute morgen versuchte nach Unterschlagungen von etwa 10 000 Mark der Buchhalter und Kassierer der hiesigen Gasanstalt sich durch einen Schuß in die Schläfe zu entleiben. Es besteht wenig Hoffnung, ihn am Leben zu erhalten.

Letzte Handelsnachrichten.

Berliner Börsenbericht.

Berlin, 17. März. (Eigener Drahtbericht.) Bei Eröffnung des Verkehrs überwog hier die Ansicht, daß die Bank von England nicht zu der befürchteten Diskonterhöhung heute schreiten werde. Diese Hoffnung im Verein mit den günstigeren Ziffern der europäischen Kupferstatistik, besseren Eisenmarktsberichten aus dem Siegerland und einer ruhigeren Beurteilung der Lage in Amerika verhalfen der Börse zu einer festen Eröffnung. Mehr Beachtung schenkte man der Tatsache, daß bei der gestrigen Kohlenvergebung für die belgischen Staatseisenbahnen 1 bis 1½ Frank höhere Preise erzielt wurden. Der Bericht des „Iron-Age" über den amerikanischen Eisenmarkt fand überwiegend günstige Beurteilung. Von Zeitungsmeldungen von der Einlegung von Feierschichten bei der Concordia-Bergbaugesellschaft schenkte man weniger Beachtung. Das Geschäft bewegte sich, der Zurückhaltung der Spekulation entsprechend, in engen Grenzen, war aber am Montanmarkt lebhafter, wo namentlich Phönix auf Gerüchte über günstige Jahresbetriebsergebnisse stärker anzogen. Harpener, sowie Oberschlesische Eisenindustrieaktien verzeichneten 1 Prozent Besserungen. Von Transportwerten sind Warschau-Wiener mit einer Steigerung von 1 Prozent hervorzuheben. Auf den übrigen Marktgebieten überwogen bei stillem Verkehr leichte Besserungen. Das Interesse für die hier gehandelten russischen Bankinstitute erhielt sich auch heute. Tägliches Geld 4 Prozent und darüber. Als beim Übergang in die zweite Börsenstunde die völlig überraschend kommende Diskonterhöhung in London um 1 Prozent bekannt wurde, schwächte sich die Stimmung allgemein ab, namentlich aber für Montanwerte. Das Geschäft wurde recht schleppend. In dritter Börsenstunde konnte sich die Tendenz bei allerdings recht stillem Geschäft etwas befestigen, da der befriedigende Reichsbankausweis ein Gegengewicht bot und London, sowie Petersburg höhere Kurse für Goldminen sandte. Der Kassaindustriemarkt war still und schwächer. Privatdiskont 3⅝ Prozent

*

Deutsche Reichsbank. Ausweis vom 15. März 1910.

Aktiva (in M. 1000).		
Metall-Bestand	1 110 621	+ 27 556
darunter Gold	826 183	+ 29 541
Reichs-Kassen-Scheine	68 995	+ 1 754
Noten anderer Banken	28 918	+ 8 832
Wechselbestand	901 776	+ 13 612
Lombard-Darlehen	94 801	+ 591
Effekten-Bestand	173 522	+ 1 084
Sonstige Aktiva	202 395	+ 3 068
Passiva (in M. 1000).		
Grund-Kapital	180,000	(unver.)
Reserve-Fonds	64.814	(unver.)
Noten-Umlauf	1 424 810	— 25 283
Depositen	885 047	+ 90 912
Sonstige Passiva	26 357	+ 887

Die Deutsche Reichsbank verfügt über eine steuerfreie Notenreserve von 256 553 000 M. gegen eine solche von 188 109 000 Mark am 1. März und eine ebensolche von 311 968 000 M. am 15. März 1909.

Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Mit Rücksendung oder Aufbewahrung der uns für diese Rubrik zugehenden, nicht verwendeten Einsendungen kann sich die Redaktion nicht befassen.)

* Geehrte Redaktion! Ich habe Ihre Mitteilung über die Verschönerung des Kurparks vom Tennisplatz bis hinter die Dietenmühle mit Befriedigung gelesen. Ich kann nicht umhin, Sie aufmerksam zu machen, daß eine Anregung Ihrerseits bei der Stadt zur ausgiebigen Beleuchtung dieses Teils des Kurparkes mit Gas oder elektrischen Lampen sehr erwünscht wäre. A. L.

Familien-Nachrichten.

Standesamt Wiesbaden.

(Rathaus, Zimmer Nr. 30; geöffnet an Wochentagen von 8 bis 1½ Uhr, für Eheschließungen nur Dienstags, Donnerstags und Samstags.)

Geburten:

10. März dem Installateurgeh. Emil Häuser e. T., Elise.
10. „ dem Rentner Walter Hammacher e. S., Walter Gottlieb Hermann.
13. „ dem Kellner Johannes Lenk e. T., Ida Maria.
13. „ dem Straßenbahnschaffner Hermann Wernet e. S., Anton.
14. „ dem Hausdiener Wilhelm Derichs e. S., Peter Joseph.

Aufgebote:

Tüncher Edmund Schauer hier mit Anna Eberz in Eltville.
Fabrikant Julius Kütt in Pforzheim mit Anna Hees hier.
Gärtner Heinrich Emmermann mit Elisabeth Schoch hier.
Maurer Gg. Phil. Herbst in Biebrich mit Christina Marx das.
Mechaniker Karl Ehrhardt mit Elisabeth Göbel hier.
Vizefeldwebel Georg Paul Raus in Marly mit Elise Anstatt in Weisenau.
Rentner G. Brinkmann in Bochum mit Antonie Thomae hier.
Kgl. Berginspektor Gottlieb Vonnckel in Duisburg mit Alice Minten hier.
Techniker Karl Wilhelm Schmidt in Sonnenberg mit Karoline Marie Balbach hier.
Gärtner Johann Karl Groll hier mit der Witwe Karoline Wilhelmine Ruf, geb. Christ, in Sonnenberg.
Tapezierer Georg Friedrich Bauer in Nürnberg mit Margarete Ammon in Burgfarrenbach.
Postbote Heinrich Karl Schneider hier mit Luise Margarete Klein in Cramberg.

Sterbefälle:

15. März Aufwärterin Wilhelmine Ghitalla, 82 J.
15. „ Gymnasiast Paul Striebeck, 19 J.
15. „ Landwirt Mathias Beser, 65 J.
16. „ Küfer Jakob Kromer, 32 J.
16. „ Schuhmacher Mart. Platzbecker, 28 J.

Geschäftliches.

Zu haben in den hiesigen Kolonialwaren- und Delikatessengeschäften. III 432

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 22 Seiten
und die Verlagsbeilage „Der Roman".

Leitung: W. Schulte vom Brühl.

Verantwortlicher Redakteur für Politik u. Handel: A. Hegenbarth, Schierstein-Höhe; für Feuilleton: W. Schulte vom Brühl, Sonnenberg; für Wiesbadener Nachrichten: C. Rötherdt; für Nassauische Nachrichten, Aus der Umgebung und Gerichtssaal: H. Tiefenbach; für Vermischtes, Sport und Briefkasten: A. Lodacker; für die Anzeigen u. Reklamen: H. Dornauf; sämtlich in Wiesbaden. Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

1 Pfd. Sterling	ℳ	20.40
1 Franc, 1 Lira, 1 Peseta, 1 Lei	»	—.80
1 österr. fl. i. G.	»	2.—
1 fl. ö. Whrg.	»	1.70
1 österr.-ungar. Krone	»	—.85
100 fl. holl. Konv.-Münze		105 fl.-Whrg.
1 skand. Krone	ℳ	1.125

Kursbericht vom 17. März 1910.

Offizielle Kurse der Frankfurter Börse. • Eigener Drahtbericht des Wiesbadener Tagblatts.

1 fl. holl.	ℳ	1.70
1 alter Gold-Rubel	»	3.20
1 Rubel, alter Kredit-Rubel	»	2.16
1 Peso	»	4.—
1 Dollar	»	4.20
7 fl. süddeutsche Whrg.	»	12.—
1 Mk. Bko.	»	1.50

Staats-Papiere.

a) Deutsche.

Zf.		In %
4.	D.-Reichs-Anleihe 08 ℳ	102.10
3½	D. R.-Schatz-Anw. »	100.40
3½	D. Reichs-Anleihe »	93.15
3.	» »	84.15
4.	Preuss. Consols 08 »	101.50
4.	Pr. Schatz-Anweis. »	100.30
3½	Preuss. Consols »	93.20
3.	» »	84.15
4.	Bad. Anleihe 08 »	101.55
4.	Bad. A. v. 1901 uk. 09 »	100.50
3½	» Anl. (abg.) s. fl.	93.50
3½	» » » ℳ	94.15
3½	» Anl. v. 1886 abg. »	94.25
3½	» » » 1892 u. 94 »	93.30
3½	» » v. 1900 kb. 05 »	93.
3½	» A. 1902 uk. b. 1910 »	93.30
3½	» » 1904 » » 1912 »	93.30
3.	» » » v. 1896 »	86.40
4.	Bayr. Abl.-Rente s. fl.	86.60
4.	» E.-B.-A. uk. b. 06 ℳ	101.20
4.	» » » » » 15 »	101.05
3½	» E.-B. u. A. A. »	92.90
3.	» E.-B.-Anleihe »	83.50
3½	Braunschw. Anl. Thlr.	—
3½	Brem. St.-A. v. 1888 ℳ	91.40
3.	» » » 92, 99 »	—
3.	» v. 1896, 1902 »	—
3.	Elsass-Lothr. Rente »	84.25
4.	Hamb. St.-A. 1900 u. 09 »	101.55
3½	» St.-Rente »	93.60
3½	» St.-A. amrt. 1887 »	—
3½	» » 91, 93, 99, 04 »	—
3.	» » » 1886 »	—
4.	» » 97, 02 »	83.50
4.	Gr. Hess. St.-R. »	101.70
4.	» » Anl. (v. 99) »	100.70
3½	» » » (abg.) »	91.90
3½	» » » »	91.80
3.	» » » »	81.20
3½	Meckl.-Schw. C. 90/94 »	92.60
3.	Sächsische Rente »	83.90
3½	Waldeck-Pyrm. abg. »	93
4.	Württemb. v. 1907 »	101.70
3½	Württ. v. 1875-80, abg. »	93.70
3½	» » 1881-83 »	94.
3½	» » 1885 u. 87 »	—
3½	» » 1888 u. 1889 »	93.85
3½	» » 1893 »	93.30
3½	» » 1894 »	93.90
3½	» » 1895 »	93.90
3½	» » 1900 »	93.20
3½	» » 1903 »	93.25
3.	» » 1896 »	83.80

b) Ausländische
I. Europäische.

Zf.		In %
5.	Belgische Rente Fr.	95.50
3.	Bern. St.-Anl. v. 1895 »	87.10
4½	Bosn. u. Herzeg. 08 Kr.	—
4½	» u. Herz. 02 uk. 1913 »	100.80
4.	» u. Herzegovina »	—
5.	Bulg. Tabak v. 1902 ℳ	101.50
3.	Französ. Rente Fr.	99.30
4.	Galiz. Land.-A. stfr. Kr.	93.60
4.	» Propination ö. fl.	97.80
1½	Griech. E.-B. stfr. 90 Fr.	48.30
1½	» Mon.-Anl. v. 87 »	45.75
	» » 87 2500r »	49.
3.	Holländ. Anl. v. 96 h. fl.	73.
4.	» Kirchgüt. Obl. abg. »	102.30
	» 5000r »	102.50
4.	Ital. Rente i. G. Le	102.50
5½	» » 16—20,000 »	104.70
4.	» » 100-4000 »	104.70
2½	» » stfr. i. G. »	70.50
	» » i. G. »	70.40
4.	» » 30,000 »	—
4.	» amrt. v. 89 S. III, IV »	102.50
3½	Luxemb. Anl. v. 94 Fr.	—
3½	Norw. Anl. v. 1891 ℳ	99.10
3.	» cv. » v. 1888 »	—
4⅕	Öst. Papierrente ö. fl.	96.85
4⅕	» Goldrente ö. fl. G.	99.60
4⅕	» Silberrente ö. fl.	96.55
4.	» einheitl. Rte., cv. Kr.	96.60
4.	» » » 1.5./11. »	94.60
4.	» Staats-Rente 2000r »	95.
4.	» » » 20,000r »	95.50
4½	Portug. Tab.-Anl. ℳ	—
3.	» unif. 1902 S. I 410 »	65.30
3.	» » » S. III »	66.40
3.	» » » S. III (S.) »	12.40
5.	Rum. amort. Rte. 1903 »	101.80
4.	» Conv. »	91.50
4.	» amort. Rte. 1889 »	—
4.	» » » 1891 »	91.45
4.	» inn. Rte. (4/89) L.ä	91.70
4.	» äuss. Rte. (4/89) »	—
4.	» amort. » v. 1894 ℳ	91.60
4.	» » » » 1896 »	91.50
4.	» » » » 1898 »	91.50
4.	» » » » 1905 »	91.00
4½	Russ. Cons. von 1905 »	100.30
4.	Russ. Cons. von 1880 »	91.40
4.	» Gold-A. » 1889 »	—
4.	» C.E.B.S.I u.II 89 »	93.
4.	» » S. III 90/91 »	—
4.	» Goldanl. Em. II 90 »	—
4.	» » » III 90 »	—
4.	» » » IV 90 »	—
4.	» » » VI 94 »	90.
4.	» St.-R. v. 94 a.K. Rbl.	90.60
4.	» » » 1902 stfr. ℳ	90.60
3⅘	» Conv. A. v. 08 stfr. »	—
3½	» Goldanl. » 94 » »	85.30
3.	» » » 96 » »	83.20
3½	Schwed. v. 80 (abg.) »	96.40
3½	» » 1886 »	93.60
3½	» » 1890 »	95.70
3.	» » »	82.50
3½	Schweiz. Eidg. unk. 1911 Fr.	99.90
4.	Serb. amort. v. 1895 ℳ	83.20
4.	Span. v. 1882 (abg.) Pes.	95.50
3½	Türk.-Egypt.-Trb. £	—
4.	» cons. » v. 1890 ℳ	—
4.	» (Administr.) 1903 »	89.10
4.	» con. unif. v. 1903 Fr.	94.80
4.	» Anl. von 1905 ℳ	86.60
4.	Ung. Gold-R. 2025r »	95.20
	» » 1012,50r »	95.45
4.	» Staats-Rente Kr.	92.00
	» » 10,000r »	—
3½	» St.-R. v. 1897 stf. »	82.60
3.	» Eis. Tor Gold » ℳ	78.80
4.	» Grundt. v. 89 » ö. fl.	94.60
	» » 5000r » »	94.60
	» » 500r »	—

II. Aussereuropäische.

Zf.		In %
5.	Arg. i. G.-A. v. 1887 Pes.	101.
	» » » 500 »	—
5.	» » » abgest. »	101.60
5.	» äuss. E.-B. i. G. 90 £	102.10
4½	» innere von 1888 ℳ	100.10
4½	» äuss. G.-Anl. 1888 £	99.40
4.	» » » v. 1897 ℳ	91.20
4½	Chile Gold-Anl. v. 89 »	—
4½	do. von 1906 »	93.60
5.	Chin. St.-Anl. v. 1895 £	105.50
5.	» » » 1896 »	102.00
4½	» » » 1898 »	98.85
5.	Cuba St.-A. 04 stf. i. G. ℳ	102.50
4.	Egypt. unificirte Fr.	—
3½	» privilegirte »	—
3.	» garantirte £	90.40
4½	Japan. Anl. S. II »	98.35
4.	Japan. von 1905 ℳ	95.20
5.	Mex. am. inn. I-V Pes.	101.75
5.	» cons. äuß. 99 stf. £	—
4.	» Gold v. 1904 stfr. ℳ	96.50
3.	» cons. inn. 5000r Pes.	69.40
	» » 750/1250r »	—
5.	Tamaul. (25j. mex. Z.) »	100.70

Provinzial- u. Communal-Obligationen.

Zf.		In %
4.	Rheinpr. Ag. 20,21,31 ℳ	101.30
3½	do. » 22 u. 23 »	95.50
3½	do. » 30 »	95.20
3½	do. 10,12-16,24-27,29 »	91.90
3½	do. Ausg. 19 uk. 09 »	—
3½	do. » 28 uk. b. 1915 »	91.90
3½	do. » 18 »	89.10
3.	do. » 9, 11 u. 14 »	87.
4.	Frkf. a. M. v. 08 u. 14 »	101.10
3½	do. Lit. N u. Q (abg.) »	95.50
3½	do. Lit. R (abg.) »	95.40
3½	do. » S v. 1886 »	94.
3½	do. » T » 1891 »	94.
3½	do. » U » 93, 99 »	94.
3½	do. » V » 1896 »	94.
3½	do. L. W v. 08 u. 03 »	94.
3½	do. Str.-B. » 1899 »	—
3½	do. v. 1901 Abt. I »	93.10
3½	do. » » A. II, III »	—
3½	do. » 1906 A. I, II »	94.30
3½	do. » 1903 »	—
3½	do. v. Bockenheim »	94.10
4.	Augsb. v. 1901 uk. b. 08 »	100.50
3½	Bad.-B. v. 99 kb. ab 03 »	—
3½	do. » 05 » » 10 »	92.60
3.	do. » 1888 »	—
3½	Bamberg. von 1904 »	—
3½	Berlin von 1886/92 »	—
4.	Bingen v. 01 uk. b. 06 »	—
4.	do. » 07 » » 12 »	—
3½	do. » 1898 »	—
3½	do. v. 05 uk. b. 1910 »	—
3.	do. » 1893 »	—
4.	Darmstadt v. 07 u. 14 »	101.
3½	do. abg. v. 79 »	—
3½	do. v. 1888 u. 1894 »	—
3½	do. conv. v. 91 L. H. »	91.55
3½	do. » 1897 »	—
3½	do. v. 02 am. ab 07 »	—
3½	do. v. 05 » ab 1910 »	—
4.	Freib. i. B. 1900 k. 1905 »	—
3½	do. v. 91 u. 04 abg. »	—
3½	do. » 03 uk. b. 08 »	—
4.	Fulda v. 01 S. I uk. b. 06 »	—
3½	do. von 1904 »	—
4.	Giessen v. 1907 u. 1917 »	—
3½	do. v. 1890 »	—
3½	do. v. 1893 »	—
3½	do. v. 1896 kb. ab 01 »	—
3½	do. » 1897 » » 02 »	—
3½	do. » 03 uk. b. 08 »	—
3½	do. » 05 uk. b. 1910 »	91.90
4.	Heidelberg von 1901 »	—
4.	do. v. 1907 u. 1913 »	—
3½	do. » 1894 »	—
3½	do. » 1903 »	91.00
3½	do. v. 05 uk. b. 1911 »	91.80
3½	Kaisersl. v. 07 uk. b. 08 »	—
4.	Karlsr. v. 1907 u. 1913 »	101.20
3½	do. » 02 uk. b. 07 »	—
3½	do. » 06 (abgest.) »	—
3½	do. v. 1903 uk. b. 08 »	92.60
3.	do. » 1886 »	90.25
3.	do. » 1889 »	88.90
3.	do. » 1896 »	87.
3.	do. » 1897 »	84.80
3½	Kassel (abg.) »	90.20
4.	Köln von 1900 »	—
4.	do. » 1906 »	100.00
4.	Landau (Pf.) 00 u. 04 »	—
4.	do. v. 1901 u. 06 »	—
3½	do. v. 1886 u. 97 »	—
3½	do. » 1905 »	—
3½	Limburg (abg.) »	93.20
4.	Ludwigsh. v. 1905 »	91.80
3½	do. » 1898 »	—
3½	do. v. 1903 uk. b. 08 »	—
4.	Magdeburg von 1891 »	—
4.	Mainz v. 99 kb. ab 1904 »	—
4.	do. v. 1900 uk. b. 1910 »	—
4.	do. R. 1907 uk. 1915 »	—
3½	do. (abg.) 1878 u. 83 »	—
3½	do. » L. J. v. 1884 »	—
3½	do. von 1886 u. 88 »	—
3½	do. (abg.) L. M. v. 91 »	—
3½	do. von 1894 »	—
3½	do. » 05 uk. b. 1915 »	—
4.	Mannh. v. 1901 uk. 06 »	—
4.	do. » 1906 uk. 11 »	—
4.	do. » 1907 uk. 12 »	—
3½	do. » 1888 »	—
3½	do. » 1895 »	—
3½	do. v. 1899 k. 03 »	—
3½	do. » 1904/05 »	—
4.	Münch. 1900/01 u. 10/11 »	100.50
4.	do. v. 1905 u. 1912 »	101.
4.	do. » 1907 u. 1913 »	101.
3½	do. » 03/04 u. 08/09 »	93.
3½	Nauheim v. 02 u. 1912 »	92
4.	Nürnberg v. 1899-01 »	100.30
4.	do. v. 1902 u. 13 »	—
4.	do. » 1904 u. 14 »	—
4.	do. » 1907 u. 17 »	101.60
3½	do. »	93.25
3½	do. » 1906 u. 16 »	92.30
3.	do. » 1903 u. 08 »	89.50
4½	Offenbach von 1877 »	—
4½	do. » 1879 »	—
4.	do. v. 1900 k. 1905 »	—
3½	do. v. 1891/92 abg. »	—
3½	do. von 1898 »	—
3½	do. v. 1902 u. 1908 »	92.10
3½	do. v. 1905 u. 1915 »	92.10
4.	Pforzh. v. 1899 k. 04 »	99.80
4.	do. v. 1901 k. u. 06 »	—
4.	do. v. 1907 uk. 13 »	—
3½	do. » 83 (abg.) u. 05 »	—
4.	St. Johann von 1901 »	—
4.	Stuttgart v. 1895 k. a. 05 »	—
4.	do. » 1906 u. 13 »	—
3½	do. » 1902 u. 08 »	—
3½	do. » 1904 u. 12 »	91.80
4.	Trier v. 1901 uk. b. 06 »	—
3½	do. » 1899 »	94.50
4.	Ulm, u. 1912 »	92.20
3½	do. abgest. »	92.50
3½	do. v. 05 uk. b. 1910 »	92.50
4.	Wiesbaden v. 1900/01 »	101.20
4.	do. v. 1903 uk. 1910 »	101.20
4.	do. v. 1903 S. IV u. 12 »	—
3½	do. (abg.) »	96.
3½	do. v. 1887, 95, 98, 02 »	—
3½	do. v. 1903 S. I, II »	—
4.	Worms v. 1901 u. 07 »	100.30
3½	do. » 1887/89 »	—
3½	do. » 1896 k. 1901 »	91.70
3½	do. » 1903 k. 1914 »	—
3½	do. » 1905 u. 1910 »	—
4.	Würzb. v. 1899 u. 1910 »	—
3½	do. v. 1903 u. 1910 »	92.
4.	Zweibrück. uk. b. 1910 »	—
3½	Amsterdam h. fl.	—
4½	Buk. v. 1883 (conv.) ℳ	—
4½	do. » 1895 4050r »	97.70
4½	do. » 1898 »	90.60
4.	Christiania von 1894 »	—
4.	Kopenhag. v. 01 u. 11 »	74.
3½	do. von 1889 »	—
3.	do. » 1895 »	84.
4.	Lissabon » 1886 ℳ	82.
4.	Moskau Ser. 30-33 Rbl.	—
2⅘	Neapel st. gar. Lire	101.70
4.	Stockholm v. 1880 ℳ	—
5.	Wien Com. (Gold) »	103.
5.	do. » (Pap.) ö. fl.	100.30
4.	do. von 1898 Kr.	95.10
4.	do. Invest. Anl. ℳ	98.30
3½	Zürich von 1889 Fr.	96.
6.	St. Buen.-Air. 1892 Pe.	103.50
4½	do. v. 88 i. G. £	94.

Vollbez. Bank-Aktien.

Div. Vorl.	Ltzt.		In %
6½		A. Elsäss. Bankges.	125.
7.		Badische Bank R.	133.50
3.	3.	B. f. ind. U. S. A.-D. ℳ	75.50
5.		» f. Handel u. Ind. »	100.
4.		» Bod.-C.-A., W. »	126
8⅘	8⅘	» Handelsbank s. fl.	163.10
13.		» Hyp. u. Wechs. »	222.50
7½		Barmer Bank-V »	135.
6.	6.	Berg- u. Metall-Bk. ℳ	119.50
6½		Berg.-Märk. Bank »	163.50
9.	9.	Berl. Handelsg. »	180.
6½		» Hyp.-B. L. A. »	125.80
	6½	» » Lit. B »	129.
6.		Breslauer D.-Bk. »	109.90
5⅗	5⅗	Comm. u. Disc.-B. »	116.20
6.	6.	Darmstädter Bk. s. fl.	—
6.	6.	» » ℳ	135.80
12.	12.	Deutsche B. S. I-X »	258.40
8.	8½	» Asiat. B. Taels	148.60
4½		» Eff. u. W. Thl.	107.40
7.	7.	» Hypot.-Bk. »	141.80
6.		» Ver.-Bank ℳ	128.25
9.	9.	Diskonto-Ges. »	186.
7.	7½	Dresdener Bank »	164.80
6.	5.	» Bankver. »	—
8.	8.	Eisenbahn-R.-Bk. »	152.50
9.		Frankfurter Bank »	204.
9.		do. H.-Bk. »	210.50
8.		do. Hyp.-C.-V. »	165.80
8.		GothaerG.-C.-B. Thl.	161.50
5¼		Mitteld. Bdkr., Gr. ℳ	103.
6½	6½	do. Cr.-Bank »	112.20
6.	5.	Natbk. f. Dtschl. »	127.60
5⅗	6.	Nürnberger Bank »	107.80
11.		do. Vereinsb. »	231.
6⅘	5⅘	Oest.-Ungar. Bk. Kr.	127.20
4.	5.	Oest. Länderb. »	126.70
9⅗	9⅗	do. Cred.-A. ö. fl.	213.40
5.		Pfälz. Bank ℳ	101.40
9.		do. Hypot.-Bk. »	191.
8.		Preuss. B.-C.-B. Thl.	164.50
5⅗		do. Hyp.-A.-B. ℳ	123.80
9⅗	7⅗	Reichsbank »	143.50
7.		Rhein. Credit.-B. »	137.85
6.	9.	do. Hypot.-Bk. »	198.
7.	7.	Schaaffh. Bankver. »	145.75
6.		Südd. Bk., Mannh. »	115.50
8.		do. Bodenkr.-B. »	179.
5½		Schwarzb. Hyp.-B. »	115.
5½		Schwarzw. Bk.-V. »	95.
7½	7½	Wiener Bank-V. »	140.50
7.		Württbg. Bankanst. »	148.75
5.	5.	do. Landesbank »	106.20
6.		do. Notenb. s. fl.	115.
7.		do. Vereinsbk. »	149.25
6.	6.	Würzb. Volksb. ℳ	—

Nicht vollbezahlte Bank-Aktien.

Div. Vorl.	Ltzt.		In %
9.	9.	Banq. Ottom. 50 % Fr.	142.

Aktien u. Obligat. Deutscher Kolonial-Ges.

Divid. Vorl.	Ltzt.		In %
	4.	Oktaviminen	223.
	3.	Ostafr. Eisenb.-Ges. (Berl.) Ant. gar. M.	—

Aktien industrieller Unternehmungen.

Divid. Vorl.	Ltzt.		In %
20.	18.	Alum. Neuh. (50%) Fr.	256.20
10.		Aschffbg. Buntpap. ℳ	171.
8.		» Masch.-Pap. »	142.50
10½	10½	Bad. Zckf. Wagh. fl.	175.30
3.		BaugSüdd. I. 60% E. ℳ	92.60
15.	15.	Bleist. Faber Nbg. »	232.80
10.	9.	Brauerei Binding »	194.
9.	8.	» Duisburger »	197.
7.	6.	» Eichbaum »	112.
12½	12	» Eiche, Kiel »	191.50
8.	7.	» HenningerFrkf. »	139.20
8.	7.	» » Pr.-Akt. »	140.50
3½	1.	» Holbr. Nicol. »	—
8.	6.	» Kempff »	123.90
4.	3.	» Löwenbr. Sln. »	—
10.	9.	» Mainzer A.-B. »	191.80
8.	8.	» Mannh. Act. »	136.
9.	9.	» Nürnberg »	155.
6.	5.	» Parkbrauereien »	93.
6.	0.	» Rhein. (M.) Vz. »	65.
0.	0.	» Stamm-A. »	40.75
4½	0.	» Schöfferhof »	90.50
5.	5.	» Sonne, Speier. »	90.
13.	10.	» Stern, Oberrad »	198.30
2.		» Storch, Speier »	72.50
14.	14.	» Tucher »	237.
7½	6.	» Union (Trier) »	114.
4.		» Werger »	83.
5.		Bronzef. Schlenk »	124.80
12.		Cem. Heidelb. »	142.90
12.		» F. Karlst. »	129.
9.		» Lothr. Metz »	—
8.		Cham. u. Th.-W.-A. »	149.
7½		Chem. A.-C. Guano »	109.50
22.		» Bad. A. u. Sodaf. »	434.80
0.	0.	» Blei-Silb. Braub. »	112.75
30.	33.	» D. Gold-, Sl.-Sch. »	600.
12.		» Fabr. Goldbg. »	205
14.		» » Griesh. El. »	264.60
27.		» Farbw. Höchst »	447.25
0.		» » Mühlheim »	68.
20.		» Fabr., V. Mannh. »	326.
7.		» Weiler-ter-Meer »	191.50
32.		» Werke Albert »	459.50
8.	10.	» Holzverkohlgs. »	211.
10.	10.	» Ult.-Fabr. Ver. »	162.10
12⅗		El. Accum. Berlin »	—
9½	9½	» Dtsch. Uebersee »	186.20
12.	13.	» Ges. Allg., Berl. »	263.50
4.		» W. Homb. v. d. H. »	—
7.	6.	» Lahmeyer »	107.
7.		» Licht u. Kraft »	132.10
10.		» Lief.-Ges., Berl. »	195.
5.	6.	» Schuckert »	140.
11.	12.	» Siem. u. Hals. »	237.
6.	0.	» Siemens, Betr. »	—
7.		» Tel.-G. Dtsch. A. »	123.
9.		Feinmechanik (J.) »	155.
4.	0.	Gelsk. Gußst. »	—
7½	9.	Kalk Rh. Westf. »	169.
10.		Kunstseidef., Frkf. »	173.
10.		Lederf. N. Sp. »	215.50
10.		Ludwigsh. W.-M. »	160.30
25.		Masch. A., Kleyer »	373.40
12.		» Badenia, Wh. »	193.50
17.	22.	» Bielefeld D., »	372.
7.		» Faber u. Schl. »	140.70
6.	5.	» Gasm. Deutz »	113.20
13.		» Gritzn., Durl. »	235.10
14.	14.	» Karlsruher »	218.50
18.		» Moenus »	366.
5.	3.	» Mot. Oberurs. ℳ	79.
12.	12.	» Schn. Frankenth. »	320.
25.	25.	» Witten. St. »	320.
4.	2½	Mehl- u. Br. Hans. »	98.75
10.		MetallGeb. Bing, N. »	184.
7½	8.	Ölfab. Ver. D. »	152.25
0.		Photogr. G., Stegl. »	88.
15.	15.	Pinself., V. Nrnb. »	277.
0.		Prz. Stg. Wessel »	89.50
23.		Pressh., Spirit. abg. »	235.
9.	8.	Pulverf., Pf., St. I. »	134.30
10.		Schuhf. Vr. Fränk. »	162.50
7.	7.	do. Frankf., Herz »	120.50
8.		Schuhst. V. Fulda »	145.
16.		Glasind. Siemens »	—
8.		Spinn. Tric., Bes. »	121.
9.		» Westd. Jute »	119.25
25.		Zellstoff-F. Waldh. »	270.

Bergwerks-Aktien.

Div. Vorl.	Ltzt.		In %
15.	12.	Boch. Gb. u. G. ℳ	241.80
8.		Buderus Eisenw. »	111.50
10.		Conc. Bergb.-G. »	—
10.	10.	Deutsch-Luxemb. »	214.
12.	8.	Eschweiler Bergw. »	201.70
8.	3.	Friedrichsh. Bgb. »	197.50
12.	9.	Gelsenkirchen »	213.70
11.	8.	Harpener Bergb. »	198.40
10.		Hibernia Bergw. »	—
10.		Kaliw. Aschersl. »	161.
10.		do. Westereg. »	216.
4½		do. do. P.-A. »	103.
6.		Massener Bergbau »	—
6.	7½	Oberschl. Eis.-In. »	104.10
11.	9.	Phönix Bergbau »	222.80
12.	12.	Riebeck. Montan »	—
10.	4.	V. Kön.- u. L.-H. Thlr.	175.45
19.	20.	Östr. Alp. M. ö. fl.	—

Kuxe.

(ohne Zinsber.)		Per St. in Mk.
—	Gewerkschaft Rossleben	9800

Aktien v. Transport-Anstalt.

a) Deutsche.

Divid. Vorl.	Ltzt.		In %
		Ludwigsh. Bexb. s. fl.	148.75
		Pfälz. Maxb. s. fl.	137.
		do. Nordb. »	98.
5½		Allg. D. Kleinb. ℳ	114.40
9.		do. Lok.- u. Str.-B. »	157.
8.	8¼	Berliner gr. Str.-B. »	182.80
4½	4½	Cass. gr. Str.-B. »	—
6½		Danzig El. Str.-B. »	185.50
5.		D. Eis.-Betr.-Ges. »	108.50
5½	5½	Südd. Eisenb.-Ges. »	123.40
0.	6.	Hamb.-Am. Pack. »	142.25
4½	0.	Nordd. Lloyd »	105.

b) Ausländische.

Divid. Vorl.	Ltzt.		In %
6.	6.	V. Ar. u. Cs. P. ö. fl.	—
6.	5.	do. St.-A. »	98.
5⅗	6.	Böhm. Nordb. »	—
14	12	Buschtehr. Lit. A. »	—
12½	10¼	do. Lit. B. »	—
1½	1½	Czákath.-Agram »	25.70
5.	5.	do. Pr.-A. (i. G.) »	103.50
5.	5.	Fünfkirchen-Barcs »	—
6⅗	6⅗	Öst.-Ung. St.-B. Fr.	159.40
0.	0.	do. Sb. (Lomb.) »	22.80
5¼	5½	do. Nordw. ö. fl.	—
5¼	5½	do. Lit. B. »	—
4.		Prag-Dux Pr.-Act. »	—
5.		do. St.-Act. »	—
1.	0.	Raab Öd.-Ebenfurt »	24.60
5.	5.	Stuhlw. R. Grz. »	—
7.	6⅗	Gotthardbahn Fr.	—
6.	6.	Baltim. u. Ohio Doll.	111.60
6½	6.	Pennsylv. R. R. Doll.	134.
6.	6.	Anatol. E.-B. ℳ	—
6.	5.	Prince Henri Fr.	134.
10.	10.	Grazer Tramway ö. fl.	190.

Pr.-Obligat. v. Transp.-Anst.

a) Deutsche.

Zf.		In %
4.	Pfälzische ℳ	—
3½	do. »	—
3½	do. (convert.) »	96.75
3.	Allg. D. Kleinb. abg. ℳ	100.20
4.	Allg. Loc.- u. Str.-B. v. 98 »	100.25
4½	Bad. A.-G. f. Schifff. »	—
4.	Casseler Strassenbahn »	—
4.	D. E.-B.-Betr.-G. S. I »	94.10
4.	D. Eisenb.-G. S. I u. III »	99.
4½	do. Ser. II »	102.70
4½	Nordd. Lloyd uk. b. 06 »	—
4.	do. v. 02 » » 07 »	97.40
3½	Südd. Eisenbahn »	90.50

b) Ausländische.

Zf.		In %
4.	Böhm. Nord stf. i. G. ℳ	99.50
	do. do. stf. i. G. »	—
4.	do. Wstb. stfr. i. S. ö. fl.	—
	do. do. » i. S. »	—
4.	do. do. » in G. ℳ	—
4.	do. do. von 1895 Kr.	—
4.	Donau-Dampf. 82 stf. G. ℳ	96.80
4.	do. do. 86 » i. G. »	95.80
4.	Elisabethb. stpfl. i. G. »	99.60
4.	do. stfr. in Gold »	—
4.	Fr. Jos.-B. in Silb. ö. fl.	96.55
5.	Fünfkirch.-Barcsstf. S. »	—
4.	Gal. K. L. B. 90 stf. i. S. »	—
4.	Graz-Köfl. v. 1902 Kr.	95.10
4.	Kasch. O. 89 stf. i. S. ö. fl.	—
4.	do. v. 89 » i. G. ℳ	—
4.	do. v. 91 » i. G. »	—
4.	Lemb. Czrn. J. stpfl. S. ö. fl.	89.
4.	do. do. stfr. i. S. »	95.80
4.	Mähr. Grb. von 95 Kr.	—
4.	do. Schles. Centr. »	95.30
4.	Öst. Lokb. stf. i. G. ℳ	—
4.	do. do. stfr. i. G. »	—
5.	do. Nwb. sf. i. G. v. 74 »	104.50
3½	do. do. conv. v. 74 »	87.50
3½	do. do. v. 1903 Lit. C. »	88.50
5.	do. Lit. A. stf. i. S. ö. fl.	104.50
3½	do. Nwb. conv. L. A. Kr.	87.75
3½	do. do. v. 1903 L. A. »	87.60
5.	do. do. L. B. stfr. S. ö. fl.	104.50
3½	do. do. conv. L. B. Kr.	86.60
3½	do. do. v. 1903 L. B. »	—
5.	do. Süd (lomb.) sf. i. G. ℳ	102.80
4.	do. do. »	—
2⅘	do. do. Fr.	58.25
2⅘	do. E. v. 1871 i. G. »	58.10
5.	do. Stsb. 73/74 sf. i. G. ℳ	—
5.	do. Br. R. 72 sf. i. G. Thl	104.20
4.	do. Stsb. v. 83 stf. i. G. »	98.60
3.	do. I-VIII. Em. stf. G. Fr	—
3.	do. IX. Em. stf. i. G. »	83.45
3.	do. v. 1885 stf. i. G. »	82.40
3.	do. (Eg. N.) stf. i. G. »	83.
3.	do. v. 1895 stf. i. G. ℳ	78.70
4.	Pilsen-Priesen sf. i. S. ö. fl.	—
3.	do. v. 1896 stfr. i. G. »	79.
3.	R. Öd. Eb. stf. i. G. »	76.20
3.	do. v. 91 stf. i. G. »	74.80
3.	do. v. 97 stf. i. G. »	68.80
4.	Reichenb.-Pard. sf. S. ö. fl.	—
4.	Rudolfb. stf. i. S. »	96.30
4.	do. Salzkg. stf. i. G. ℳ	99.70
5.	Ung.-Gal. stf. i. S. ö. fl.	104.10
4.	Vorarlberg stf. i. S. »	—
2⅘	Ital. stg. E. B. S. A.-E. Le	74.25
4.	do. Mittelm. stf. i. G. »	76.50
2⅘	Livorno Lit. C, D u. D/2 »	76.
4.	Sardin. Sec. stf. g. I u. II L	102.50
4.	Sicilian. v. 89 stf. i. G. »	101.30
4.	do. v. 91 » i. G. »	—
2⅘	Süd.-Ital. S. A.-H. »	74.10
4.	Toscanische Central »	118.
5.	Westsizilian. v. 79 Fr.	103.
5.	do. v. 1880 Le	102.50
3½	Gotthardbahn Fr.	97.
3½	Jura-Simplon v. 94 gar. »	—
4.	Schweiz-Centr. v. 1880 »	103.
4½	Iwang.-Dombr. stf. g. ℳ	—
4.	Kursk.-Kiew. stfr. gar. »	—
4.	do. Chark. 89 » »	—
4.	Mosk.-Jar.-A. 97 stf. g. »	88.40
4.	do. Wind. Rb. v. 97 »	88.20
4.	do. do. v. 98 stfr. »	88.20
4.	do. Wor. v. 95 stf. g. »	88.25
3.	Gr. Russ. E.-B.-G. stf. »	87.
4.	Russ. Sdo. v. 97 stf. g. ℳ	88.30
4.	do. Südwest stfr. g. »	89.25
4.	Rjäsan-Uralsk stf. g. »	—
4.	do. do. v. 97 stfr. »	88.50
4.	Wladikawkas stfr. g. »	89
4.	do. v. 1898 uk. 09 »	89.50
5.	Anatolische i. G. ℳ	102.
4½	Port. E.-B. v. 89 I. Rg. »	—
3.	Salonik-Monastir »	66.50
4.	Türk. Bagd.-B. S. I »	—
5.	Tehuantepec rckz. 1914 »	102.45

Pfandbr. u. Schuldverschr. v. Hypotheken-Banken.

Zf.		In %
3½	Allg. R.-A., Stuttg. ℳ	94.50
4.	Bay. V.-B. M., S. 16 u. 17 »	93.20
3½	do. do. »	92.10
4.	do. B.-C. V. Nürnb. »	100.80
4.	do. do. S. 21 uk. 1910 »	100.40
3½	do. do. Ser. 16 u. 19 »	95.
4.	do. H.-B. S. 6 uk. 1912 »	101.40
3½	do. do. Ser. 1 u. 15 »	93.
4.	do. Hyp.- u. W.-Bk. »	101.10
4.	do. do. (unverl.) »	100.70
3½	do. do. »	94.10
3½	do. do. (unverl.) »	93.70
4.	do. Bd.-C.-A., Wzbg. »	98.70
4.	do. do. S. 9 u. 10 »	98.70
4.	do. do. S. 11, 12, 14 »	98.70
3½	do. do. Ser. 1, 3-6 »	90.90
3½	do. do. » 2 »	90.90
4.	Berl. Hypb. abg. 80% »	103.52
3½	do. » 80% »	90.60
4.	D. Gr.-Cr. Gotha S. 6 »	99.80
4.	do. Ser. 7 »	100.
4.	do. » 9 u. 9a »	99.80
4.	do. S. 10, 10a uk. 1913 »	100.20
4.	do. » 12, 12a » 1914 »	100.
4.	do. » 13 unk. 1915 »	100.
3½	do. Ser. 3 u. 4 »	102.
3½	do. » 5 »	92.30
4.	D. Hyp.-B. Berl. S. 10 »	99.30
3½	do. do. do. »	99.10
4.	Els. B. u. C.-C. v. 86 »	100.50
3½	do. Com.-Obl. v. 88 »	95.
4.	Fr. Hyp.-B. Ser. 14 »	100.
4.	do. do. S. 20 uk. 1915 »	101.
4.	do. do. S. 16 u. 17 »	100.50
4.	do. do. Ser. 18 »	100.
3½	do. do. Ser. 12, 13 »	92.50
3½	do. do. Ser. 19 »	92.50
3½	do. C.-Ob. S. 1 uk. 1910 »	92.50
4.	do. do. S. 31 u. 34 »	99.30
4.	do. do. Ser. 40 u. 41 »	99.30
4.	do. do. S. 43 uk. 1913 »	100.
4.	do. do. Ser. 46 »	99.66
4.	do. do. S. 47 uk. 1915 »	100.70
3½	do. do. S. 44 uk. 1913 »	95.
3½	do. do. S. 28—30 »	92.50
3½	do. do. » 45 »	99.70
4.	Hambg. H. S. 141-340 »	99.50
4.	do. S. 341-400 uk. 1910 »	99.50
4.	do. S. 401-470 » 1913 »	99.75
4.	do. 471/340 » 1915 »	100.
3½	do. Ser. 1-190 »	91.30
3½	do. » 301-310 »	91.50
3½	do. S. 311-330 uk. 1913 »	91.50
4.	do. uk. 1916 »	98.30
4.	Mein. Hyp.-B. Ser. 2 »	99.80
4.	do. do. Ser. 6 u. 7 »	99.60
4.	do. do. S. 8 uk. 1911 »	99.80
4.	do. do. S. 9 » 1914 »	100.10
3½	do. do. kb. ab 05 »	91.60
3½	do. unkb. b. 1907 »	91.60
3½	do. Ser. 10 »	92.90
4.	M. B.-C.-Hyp. (Gr.) 2 »	99.40
4.	do. Ser. 3 »	93.50
4.	do. » 4 »	98.50
3½	do. unk. b. 1906 »	93.
4.	Pfälz. Hyp.-B. u. 1917 »	100.10
3½	do. do. »	93.90
4.	Pr. B.-Cr.-Act.-B. S. 17 »	99.50
4.	do. » 21 »	99.80
3½	do. S. 3, 7, 8, 9 »	91.40
3½	Pr. C.-B.-C.-Pbr. v. 89 »	93.30
4.	do. v. 1890 »	99.80
4.	do. v. 03 uk. b. 12 »	99.90
4.	do. v. 06 uk. b. 16 »	100.40
4.	do. v. 07 uk. b. 17 »	100.70
3½	do. v. 1894/96 »	91.10
3½	do. v. 1904 »	91.30
3½	do. C.-O. 06 uk. b. 16 »	92.30
4.	do. do. 01 uk. b. 10 »	100.20
4.	Pr. Hyp.-A.-B. 80% »	98.
3½	do. auf 80% abg. »	90.90
4.	do. v. 04 uk. b. 1913 »	99.20
4.	do. v. 07 uk. b. 17 »	99.90
4.	Pr. Pfbr.-Bk. u. 1910 »	97.70
4.	do » 1912 »	99.70
4.	do. » 1915 »	100.
4.	do. » 1917 »	100.20
4.	do. » 1919 »	—
3½	do. » 1914 »	93.30
3½	do. » 1912 »	92.
3½	Comm.-Obl. » 1912 »	93.
4.	do. » 1917 »	100.50
4.	Rhein. H.-B. kb. ab 02 »	101.
4.	do. uk. b. 1907 »	100.
4.	do. » » 1912 »	100.
3½	do. »	91.80
3½	do. » » 1914 »	91.90
4.	Rh.-Westf. B.-C. S. 3, 5 »	99.50
4.	do. Ser. 7 u. 7a »	99.50
4.	do. » 8 u. 8a »	99.50
4.	do. » 9 u. 9a »	99.75
4.	do. » 10 »	100.25
3½	do. » 2 u. 4 »	91.30
3½	do. » 6 uk. b. 08 »	92.50
4.	Südd. B.-C. 31/32, 34, 43 »	100.20
3½	do. bis inkl. S. 52 »	93.40
4.	W. B.-C.-H., Cöln S. 7 »	99.20
4.	do. do. S. 8 »	100.50
3½	do. do. S. 4 »	92.20
4.	Württ. H.-B. Em. b. 02 »	100.10
3½	do. do. »	93.

Staatlich od. provinzial-garant.

Zf.		In %
4.	Ld. Hess.-H.-B. S. 12-13 uk. 1913 ℳ	101.40
4.	do. S. 14-15 uk. 1914 »	101.40
3½	do. Ser. 1—5 »	93.30
3½	do. » 6—8 verl. »	93.30
3½	do. » 9-11 uk. 1915 »	93.80
4.	do. Com. Ser. 5-6 »	101.10
4.	Ld.-Hess. Com. Ser. 7-8 »	101.40
3½	do. do. » 1 u. 2 »	93.90
3½	do. Ser. 3 verl. kdb. »	93.20
3½	do. S. 4 vl. uk. 1915 »	92.80
4.	L.-K. (Cass.) S. 22 u. 1914 »	101.50
3½	„ „ S. 21 u. 1917 »	95.50
4.	Nass. L.-B. L. V u. 15 »	102.
3½	do. Lit. J »	95.
3½	do. » F, G, H, K, L »	95.
3½	do. » M, N, P, Q »	95.
3½	do. » S, R »	95.
3½	do. » T »	95.
3.	do. » O »	95.50
3½	do. » U »	92.

Amerik. Eisenb.-Bonds.

Zf.		
4*	Centr. Pacif. I Ref. M.	93.10
3½*	do.	88.30
6.	Chic. Milw. St. P., P. D.	107.75
5*	do. do. do.	107.75
4*	do do	—
4*	North. Pac. Prior Lien	101.90
3*	do. do. Gen. Lien	73.50
5*	San Fr. u. Nrth. P. I M.	101.10
4*	South. Pac. S. B. I M.	95.
	do. Income-Bonds	24.

Diverse Obligationen.

Zf.		In %
4.	Aschaffb. Buntp. Hyp. ℳ	95.
4.	Bank für industr. U. »	98.
4.	Brauerei Binding H. »	99.80
4.	do. Frkf. Essigh. »	—
4.	do. Nicolay Han. »	94.
4.	do. Mainzer Br. »	—
4½	do. Rhein., Alteb. »	100.
4½	do. do. Mainzr. 103 »	91.
4½	do. Storch Speyer »	101.30
4.	do. Werger »	98.
4.	do. Oertge Worms »	97.50
5.	Brüxer Kohlenbgb. H. »	—
4.	Buderus Eisenwerk »	99.30
4.	Cementw. Heidelbg. »	102.90
4½	Ch. B. A.- u. Sodaf. »	103.
4½	Blei- u. Silb.-H., Brb. »	101.
4½	Fabr. Griesheim El. »	104.
4½	Farbwerke Höchst »	105.
4½	Chem. Ind. Mannh. »	102.
4.	do. Kalle & Co. H. »	—
4.	Concord. Bergb., H. »	97.60
5.	Dortmunder Union »	—
4.	Esb.-B. Frankf. a. M. »	100.
3½	do. do. »	—
4½	Eisenb.-Renten-Bk. »	102.20
4.	do. do. »	100.
4½	El. Accumulat., Boese »	96.80
4½	do. Allg. Ges., S. 4 »	102.70
4.	do. Serie I-IV »	99.50
5.	El. Dtsch. Uebersee. »	104.50
4½	G. f. elektr. U. Berlin »	—
2½	do. Helios »	40.
2¼	do. do. »	49.
2.	do. do. rckz. 102 »	49.
4½	El. Werk Homb. v. d. H. »	102.80
4½	do. Ges. Lahmeyer »	101.
4.	do. do. do. »	96.
4½	do. Licht u. Kr. Berlin »	103.70
4½	do. Lief.-Ges., Berl. »	104.
4½	do. Schuckert »	102.60
4.	do. do. »	99.30
4½	do. Betr. A.-G. Siem. »	—
4.	do. Telegr. D. Atlant. »	89.
4.	do. Cont. Nürnberg »	95.30
4½	do. Werke Berlin »	102.30
4.	do. do. do. »	—
4½	Emaillir. Annweiler »	89.
4½	do. u. Stanzw. Ullr. »	89.
4.	Frankfurter Hof Hypt. »	99.90
4½	Gelsenkirch. Gussstahl »	100.
4.	Harpener Bergb.-Hypt. »	—
4½	Gew. Rossleb. rückz. 102 »	100.
4½	Hôtel Nassau, Wiesb. »	101.50
4½	Mannh. Lagerh.-Ges. »	98.20
4.	Oelfabr. Verein Dtsch. »	102.50
4½	Seilindust. Wolff Hyp. »	103.70
4½	Ver. Speier. Ziegelwk. »	99.70
4½	do. do. do. »	99.70
4½	Zellst. Waldhof Mannh. »	103.50

Verzinsl. Lose.

Zf.		In %
4.	Badische Prämien Thlr.	160.60
4.	Belg. Cr.-Com. v. 68 Fr.	—
5.	Donau-Regulierung ö. fl.	—
3½	Goth. Pr.-Pfdbr. I. Thlr.	—
3½	do. do. II. »	—
3.	Hamburger von 1866 »	105.10
3.	Holl. Kom. v. 1871 h. fl.	104.40
3½	Köln-Mindener Thlr.	137.80
3½	Lübecker von 1863 »	—
2½	Lütticher von 1853 Fr.	—
3.	Madrider, abgest. »	77.
4.	Meining. Pr.-Pfdbr. Thlr.	130.50
4.	Oesterreich. v. 1860 ö. fl.	174.50
3.	Oldenburger Thlr.	126.
5.	Russ. v. 1864 a. Kr. Rbl	—
5.	do. v. 1866 a. Kr. »	—
2½	Stuhlweissb.-R.-Gr. ö. fl.	—

Unverzinsliche Lose.

Zf.		Per St. in Mk.
—	Augsburger fl. 7	—
—	Braunschweiger Thlr. 20	216.
—	Finländisch. Thlr. 10	304.
—	Mailänder Le 45	—
—	do. » 10	—
—	Meininger s. fl. 7	—
—	Oesterr. v. 1864 ö. fl. 100	571.
—	do. Cr. v. 58 ö. fl. 100	463.
—	Pappenheim Gräfl. s. fl. 7	—
—	Salm-Reiff. G. ö. fl. 40 CM.	—
—	Türkische Fr. 400	181.
—	Ung. Staatsl. ö. fl. 100	327.
—	Venetianer Le 30	39.75

Geldsorten.

	Brief.	Geld.
Engl. Sovereig. p. St.	20.43	20.40
20 Francs-St. »	16.25	16.23
Oesterr. fl. 8 St. »	16.20	16.16
do. Kr. 20 St. »	17.	16.90
Gold-Dollars p. Doll.	—	4.18½
Neue Russ. Imp. p. St.	—	216.
Gold al marco p. Ko.	2800	2780
Ganzf. Scheideg. »	2804	—
Hochhalt. Silber »	71.	69.
Amerikanische Noten (Doll. 5—1000) p. D.	4.22	4.19¼
Amerikanische Noten (Doll. 1—2) p. Doll.	—	4.20¼
Belg. Noten p. 100 Fr.	81.	80.90
Engl. Noten p. 1 Lstr.	20.44	20.43
Frz. Noten p. 100 Fr.	81.25	81.15
Holl. Noten p. 100 fl.	168.45	168.35
Ital. Noten p. 100 Le.	81.15	81.05
Oest.-U. N. p. 100 Kr.	85.05	84.95
Russ. Not. Gr. p. 100 R.	—	—
do. (1 u. 3 R.) p. 100 R.	—	—
Schweiz. N. p. 100 Fr.	81.15	81.05

* Kapital und Zinsen in Gold.

Reichsbank-Diskont 4%.

Wechsel.

In Mark

Amsterdam fl. 100	168.30	3½%	Paris Fr. 100	81.12½	3%
Antw. Brüssel Fr. 100	80.75	3½%	Schweiz. Bkpl. Fr. 100	81.	3½%
Italien Lire 100	80.57½	5%	St. Petersb. S.-R. 100	—	4%
London Lstr. 1	20.42½	3%	Triest Kr. 100	—	5%
Madrid Ps. 100	—	4½%	Wien Kr. 100	84.90	
N.-York (3 T. S.) D. 100	—		do. Kr. m. S.	—	

KÖNIGL. Natürliches Mineralwasser FACHINGEN

Königl. Fachingen wirkt belebend und erhaltend auf den Organismus.

KÖNIGL. Natürliches Mineralwasser FACHINGEN

Appetitanregend, stoffwechselfördernd, harnsäurelösend.

KÖNIGL. Natürliches Mineralwasser FACHINGEN

Literatur auf Verlangen durch die Brunnen-Inspektion in Fachingen (Bez. Wiesbaden).

KÖNIGL. Natürliches Mineralwasser FACHINGEN

Haupt-Niederlage: **F. Wirth, G. m. b. H.**, Mineralwasser-Grosshandlung, Wiesbaden, Taunusstrasse 9. Telephon 67 u. 522.

Diese Menge Gerstenmalz

etwa 1/4 Pfund, gehört zu einer 1/2 Literflasche

Köstritzer Schwarzbier

aus der Fürstlichen Brauerei Köstritz.

Aerztlich anerkanntes Stärkungsmittel für Rekonvaleszenten, Blutarme, Schwache, Wöchnerinnen und stillende Mütter. Bekömmliches Anregungsmittel für Gesunde, die körperlich oder geistig angestrengt arbeiten.

Vorzügliches Tafelgetränk. Gesundheitlich trefflicher Haustrunk.

☞ Nicht zu verwechseln mit den obergärigen, mit Zucker versüßten Malzbieren. Durststillend und labend, wenig **Alkohol**, rein Malz und Hopfen. ☜ Nur echt bei:

Robert Preuss, Biergrosshandlung,

Weißenburgstraße 10. WIESBADEN. Fernsprecher 385 u. 725.

20 Flaschen frei Haus 4.50 Mk. 455

Achtung! Ausschneiden!

Ganz groß

sind die Ersparnisse beim Einkauf von **Herren- und Knaben-Anzügen, Paletots, Joppen, Hosen,** wenn Sie den **Räumungs-Verkauf** in der **Neugasse 22,** 1. Stock, benutzen.

Ca. 500 Herren- und Knaben-Anzüge in äußerst solider Ware, darunter sehr schöne Musteranzüge in nur modernen Farben und Fassons, auf Roßhaar gearbeitet (Ersatz für Maß), und verschiedene Gelegenheitsposten, deren früherer Ladenpreis 15, 20 bis 30 Mk. war, jetzt **8, 12 und 15 Mk.** In **Kinder-Anzügen** habe ich großes Lager und verkaufe solche in schönen dunkelblauen Mustern schon von **Mk. 2.75** an.

Konfirmanden-Anzüge in großer Auswahl und sehr billig. Es liegt in Ihrem eigenen Interesse, wenn Sie den Bedarf für kommendes Frühjahr jetzt schon decken.

Nur Neugasse 22, 1 St., kein Laden.

Bekannt für reell.

Jeder Käufer von auswärts, der diese Annonce mitbringt, erhält beim Einkauf eines Herren-Anzuges **1 Mk.** zu der Fahrt. 3904

Blooker's daalders Cacao

Wer sich vor Ankauf von der Vorzüglichkeit dieses Cacaos überzeugen will, verlange sofort telephon. oder durch Postkarte kostenfrei ein Muster von dem 56

Vertreter: **Heinr. Eich, Wiesbaden,**

Mainzerstrasse 66. — Telephon 424.

Erstes und ältestes Institut am Platze.

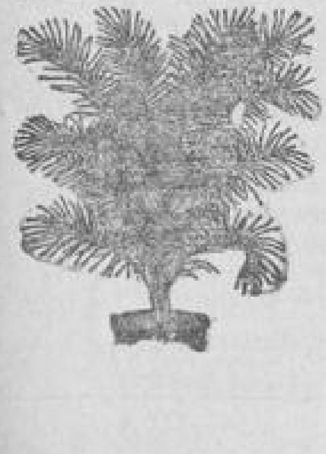
Gesichtshaare und Warzen

entfernt unter Garantie mittelst Elektrolyse durch einmalige Behandlung

Frau E. Gronau, Wiesbaden,

☞ **Kirchgasse 17, 1. Stock.** ☜

Elektrische Gesichtsmassage, Vibrations-Massage nach **Dr. Johannsen.**



Zimmer-Palmen

in nur haltbaren Sorten, das Stück von Mk. **1.75** an.

Araukarien (Zimmer-Tanne) das Stück nur Mk. **1.65, 1.95, 2.65.**

Blatt- u. blühende Pflanzen in jeder Preislage.

Grosse Auswahl

zu staunend billigen Preisen.

Ph. Walther,

Fernruf 2126. 687. Moritzstr. 8.

Gelegenheitskauf!

Wegen Aufgabe geschäftlicher Tätigkeit!

Moderne Roben u. Blusen in Alexandra-Seide,

hochfoulde, waschecht, **Zephir, Leinen, Tüll, Spitzen** 2c. unter Preis.

Nur erstklassige Qualitäten.

Geisbergstraße 3,

im Hotel Fuhr, am Kochbrunnen.

Ein Verbrechen

begeht jeder an seiner Kasse, wenn er nicht bei Anschaffung von **Herren-, Jünglings- und Knaben-Anzügen, Hosen und Westen, einz. Hosen, Sakkos,** mein großes Lager ansieht. Sämtliche Anzüge sind auf Roßhaar gearbeitet u. von den ersten u. besten Firmen. Ersatz für Maß. Anseh. gestattet, ohne Kaufzwang.

☞ Helle Verkaufsräume. ☜

Schwalbacherstr. 30,

1. Stock (Alleeseite).

Handtaschen, Rucksäcke, Handkoffer, Faltenkoffer, Portemonnaies.

Größte Auswahl. Billigste Preise

A. Letschert,

Faulbrunnenstraße 10. 1809

Puddingpulver

ist das Beste!

Nährmittel-Fabrik „Hansa" Hamburg.

Für 50 „Hansa"-Düten erhalten Sie eine Dose ff. Kakes gratis.

Vertreter: F1

Carl Anton Schmitz.

Messerputzmaschinen, Fleischhackmaschinen, Kaffeemühlen,

Wringmaschinen, Teppichkehrmaschinen usw. repariert und schleift

Ph. Kramer. Telephon 2079, Metzgergasse 27 u. Kl. Langgasse 5.

Zur Schönheitspflege empfehle:

Gesichtswaschpulver u. Mandelkleie, Gesichtsschleimpulver und Puders, Gesichts-Faltenmilch u. Creme (Hauternährungsmittel), Erdbeerpräparate, Amerik. Phönix-Creme, Amerik. Toilettemasken, Warmmassage u. elektr. App. 2c. 3885

Institut für Schönheitspflege u. Massage

D. Horwie, Kl. Burgstr. 2, 1. Et.

Ia frische Kalbsbraten,

tierärztl. unters., vollst. knochenfr., 10-Pfd.-Paket Keule Mk. 4.80, vers. geg. Nachn.

A. Kropat, Laugszargen-Tilsit.

Kartoffeln! Kartoffeln!

Bei größerer Abnahme hoher Rabatt. Preisliste gratis u. franko.

Huckriede, Vorfstraße 16.

Billiges Hühnerfutter! Mischfutter,

150 Pfund 11 Mk.,

mit Sack, franko Käufers Bahnstation, gegen Nachnahme versendet F 63

Rheinisch-Westfälischer Geflügelfutter-Verl., Neuß a. Rh.

Kneipp-Verein Wiesbaden. E. V.

Freitag, den 18. März, abends 8 1/2 Uhr, im Vereinslokal:

Vortrag: „Ist Asthma heilbar?"

Abends 9 1/2 Uhr:

Außerordentliche Generalversammlung.

Tagesordnung: Statuten-Aenderung. F403

Zu zahlreichem Besuch ladet ein **Der Vorstand.**

L. Ph. Dorner, Optiker, **Marktstr. 14,** am Schlossplatz.

empfiehlt

Reisszeuge in allen Ausführungen

für **Schüler** und **Techniker.**

Schulreisszeuge 1.60, 2.—, 2.40, 3.30, 4.—, 4.50, 5.50, 6.50, 9.50 Mk. etc.

Reisszeuge für Techniker 9.50, 12.50, 15.—, 22.—, 25.— Mk. etc.

Reparaturen und Ergänzungen sauber und preiswert. Reichhaltiges Lager aller optischen Artikel. — Eigene Reparaturwerkstätte. 421

„Tafelbestecke"

für den Haushalt u. Ausstattungen,

insbesondere

moderne Bestecke

in schwerster Versilberung

empfiehlt in grösster Auswahl und in allen Preislagen 445

G. Eberhardt, Hofmesserschmied, 46 Langgasse 46.

Spezialgeschäft feinster Stahlwaren.

Echtes Malz-Extrakt

aus der Brauerei **C. Schroeder, Lachhausen bei Wesel.**

Alkoholarmes nicht berauschendes Getränk.

Extrakt der Stammwürze 21,01, Maltose 8,84, Zucker 0,5—0,8.

Bestes und bewährtestes Nähr- und Stärkungsmittel für **Brust-, Hals- und Lungenleidende, Bleichsüchtige, Blutarme, Rekonvaleszenten,** nach schwerer Krankheit, besonders auch für **schwächliche Kinder und Wöchnerinnen.**

Aerztlicherseits überall empfohlen.

Alleinverkauf bei Friedrich Groll, Wiesbaden, Goethestr. 13, Ecke Adolfsallee. **Fernsprecher 505.** 372

Jede kluge und sparsame Hausfrau verlangt

Bourzutschkys Marmeladen

Unübertroffen in Qualität, Aroma u. Ausgiebigkeit. Zu haben in allen besseren einschlägigen Geschäften, wo nicht, verlange man Angabe der nächsten Verkaufsstelle von

H. Bourzutschky Söhne,

Wittenberg, Bez. Halle a. S.

F 64

Filialleiterin

für **Kaffee-Spezial-Geschäft** zum baldigen Eintritt gesucht. Angenehme dauernde Stellung bei guter Bezahlung. Ausführliche Offerten unter Beifügung von Zeugnisabschriften unter **A. 817** an den Tagbl.-Verlag.

Ziehung am 13. und 14. April 1910

21. Berliner Pferde-Lotterie

210000 Lose. **6039 Gewinne** im Gesamtwerte von Mark

100000

1 à **10000** — 2 mit **6000**

1 à **6000** — 5 mit **10000**

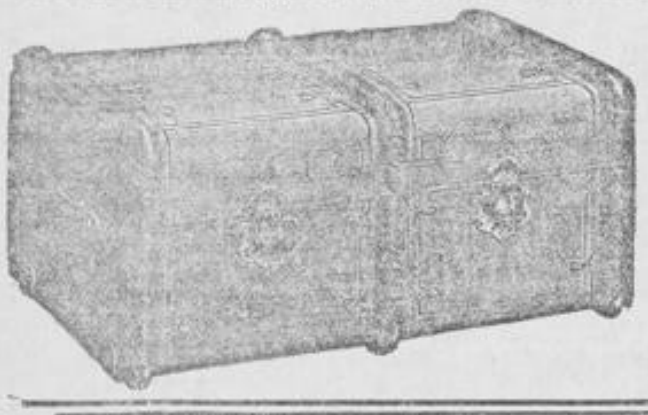
1 à **5000** — 6 mit **9000**

1 à **4000** — ferner **6022 Gewinne** im Gesamtwert von Mark

50000

Lose à 1 M., 11 Stück 10 M. (Porto und Liste 25 Pf. extra) bei den Königl. Lotterie-Einnehmern und in allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen. General-Debit: **Lose-Vertriebs-Gesellschaft Königlich Preuss. Lotterie-Einnehmer, G. m. b. H., BERLIN, Monbijouplatz 2.**

(Ra. 1291) F 112



Führer's Lederwaren- und Kofferhaus

10 Große Burgstr. 10, Parterre und 1. Etage ✆ Telephon 726

Über 350 qm Ausstellungs-Räume. 12 große Schaufenster 12.

Spezialgeschäft ersten Ranges!!

Feste, billige Preise. Anfertigung. Reparaturen. 131

MIGNON-

KAKAO

SCHOKOLADE

p. Pfund 200, 150, 120 u. 240 Pfg.

p. Tafel 20, 30, 40, 50 u. 60 Pfg.

Alleinige Fabrikanten:

David Söhne A.-G. **Halle a. S.**

Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.

Anerkannt vorzügliche Qualitäten.

(Halle 1070/21923) F 101

Reizende Neuheiten in Erstlings-Artikeln.

Kinder- Jäckchen, Röckchen, Kleidchen, Häubchen, Mützen, Schuhchen.

Grösste Auswahl. Billigste Preise.

L. Schwenck, Mühlgasse 11—13.

K 83

Weltberühmte Marke.

Zweckmässigste

Unterkleider

als

Hemdhosen, Untertaillen, Spencers, Hemden, Hosen.

Die **Unterkleidung,**

die der heutigen Mode in vollkommener Weise Rechnung trägt. Ich mache ganz besonders auf meine vorzüglichen **Beinkleider** (sog. Tights) aufmerksam, hergestellt aus bestem Material in Seide, Wolle oder Baumwolle, in hygienischer Beziehung das Beste und Praktischste, das geboten werden kann. Eine grosse Auswahl zu billigen Preisen ermöglicht jeder Dame die Anschaffung dieser vollkommenen Unterkleidung, nicht allein für Reise u. Sport, sondern auch jeder Frau, die im Berufsleben steht. K 166

Tadellose Passform. — Bewährte Qualitäten. Poröse Strickart.

Franz Schirg

Hoflieferant

1 Webergasse 1 — Hotel Nassau.

Vaillant's Patent-Gas-Badeöfen und automat. Heißwasserapparate

Joh. Vaillant G. m. b. H. Remscheid

Grösste und bedeutendste Spezial-Fabrik für Gas-Badeöfen. — Verkauf nur durch die Installationsgeschäfte. — Kataloge kostenlos und portofrei.

F 57

Gesangbücher

sowie alle Papier-, Schreib- u. Zeichenwaren billigst. **Carl J. Lang,** Bleichstr. 29, Ecke Wolramstr.

Anmachholz Sack 80 Pf. Ludwigstraße 6, Vdhs. 1 St.

Verr.: Ludwig Schreiber, Blatty. F 108

Zur Konfirmation und Kommunion.

Empfehle mein best assortiertes Lager in schwarzen und weissen

Glacé-Handschuhen von Mk. **2.00** an,

ausserdem bestbewährte Qualitäten in

Seide, Halbseide und Leder-Imitation. Kragen, Manschetten, Vorhemden Krawatten u. Hosenträger

— in grösster Auswahl. —

Langgasse 17 **Gg. Schmitt,** Langgasse 17

Handschuh- u. Krawatten-Spezial-Geschäft.

Gegründet 1875. 288

Gummi-Betteinlagen,

garantiert wasserdicht,

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder,

von Mk. **1.50** an per Meter.

Windelhöschen, bester Schutz gegen Erkältung, zur richtigen Säuglingspflege unentbehrlich. Aus feinstem Paragummistoff, sehr haltbar, per Stück von **Mk. 1.75** an. 422

Sämtliche Artikel zur Kranken- und Wochenbettpflege.

Chr. Tauber, Kirchgasse 6. Telefon 717.

Damenbart, Warzen 2c.

Beseitigung durch einmalige Behandlung unter Garantie für immer. Aerztliche Empfehlungen. 3938

Olga Hoffmann, Adolfstraße 8.

Erstklassiges Institut am Platze. Nur für Damen.

Sprechz.: 12—2 und 4—5.

Als **Konfirmations-Geschenke**

empfehle ich zu den

billigsten Preisen alle Toilette-Artikel, wie:

Kopfbürsten, Kleiderbürsten, Hutbürsten, komplette Bürsten-Garnituren, Schuhlöffel, Schuhknöpfer, Taschenspiegel, Handspiegel, Haarnadelkasten etc.

in: **Celluloid, Ebenholz, Elfenbein, Schildpatt, Metall, Silber**

sowie: **Nagel-Etuis** (Mk. 0,80—225,00 p. St.), **Reise-Necessaires** (von Mk. 3,50 an), **Reise-Rollen** (von Mk. 0,75 an), **Kristall-Garnituren, Kristall-Zerstäuber, Haarschmuck.**

Dr. M. Albersheim,

Wiesbaden, Wilhelmstrasse 30. **Frankfurt a. M.,** Kaiserstrasse 1.

Fernsprecher 9817. K 136

Versand gegen Nachnahme. **Illustrierter Katalog kostenlos.**

Auf der Rückseite

von **Dr. Oetker's Vanillinzucker-Päckchen** finden Sie ein vorzügliches Rezept für Vanille-Creme.

Haben Sie sonst noch Interesse für die bewährten Rezepte von Dr. Oetker, so erhalten Sie dieselben umsonst in jedem Geschäfte, welches Dr. Oetker's Backpulver führt, oder auch umsonst und portofrei von der Backpulverfabrik F 186

Dr. A. Oetker, Bielefeld.

Nr. 129.
Morgen-Ausgabe.
2. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Freitag,
18. März 1910.
58. Jahrgang.

Geschäfts-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Erscheint wöchentlich einmal.

Die Preise sind so niedrig gestellt, dass sich jeder an einem Jahres-Abonnement beteiligen kann.

Neu-Aufnahmen jederzeit.

Alkoholfreie Weine und Sekte.
Jung's Lorcher alkoholfreie Weine u. Sekte. Haupt-Niederlage: E. Hees, vorm. C. Acker, Gr. Burgstr. 16.

Automobile.
Automobil-Centrale — Dotzheimerstr. 57. T. 739. GrösstesGeschäft am Platze. Verkauf u. Vermiet. erstkl. Motorwagen. (Reparatur.)
Fr. Becker, Moritzstr. 2.
Hugo Grün, Adolfstrasse 1.

Bandagisten.
G. Petry, Mauritiusstr. 7.

Bettfedern, Daunen, Bettstoffe en gros.
A. Müller, Nettelbeckstr. 11.

Buch- und Kunsthandlung.
H. Harms, Friedrichstr. 12.

Emaille-Schilder.
Wiesbad. Emaillierwerk Mattia Rossi Metzgergasse 3. Tel. 2060.

Fahrräder.
Fr. Becker, Moritzstr. 2.

Farbenwaren, Lack- und Kitt-Fabrik.
August Rörig & Cie., Marktstr. 6. Spez. Staubfr. Fussbodenöl, Marke Roeroniol, Malutensil., Künstlerf.

Fische.
Lebende Flussfische! Frischeste Seefische!
J. J. Höss,
11 Marktplatz 11.
Tel. 173. Tel. 3488.

Frack-Verleihanstalten. WienerHerrnschneiderei
J. Riegler, Marktstrasse 10.

Graveure.
C. Hexamer, Weberg. 3.

Kolonialwaren-Handlung.
J. C. Keiper, Kirchgasse 52.

Kontorartikel, Geschäftsbücher.
C. Koch jr., Ecke Michelsb.

Kristall und Porzellan.
M. Stillger, Häfnerg. 16.

Leihbibliothek und Buchhandlung.
A. Schwaedt, Rheinstr. 37.

Matratzendrelle und -Wolle, Roßhaare, Java-Kapok en gros.
A. Müller, Nettelbeckstr. 11.

Möbelaufbewahrung.
J. & G. Adrian, Bahnhofstr.
L. Rettenmayer, Königlicher Hofspedit., Nicolasstrasse 5. Tel.-Nr. 12u.2376.

Möbeltransporteure.
J. & G. Adrian, Bahnhofstr.
L. Rettenmayer, Königlicher Hofspedit., Nicolasstrasse 5. Tel. Nr. 12u.2376.
Ruppert, Mauritiusstr. 3.

Nähmaschinen.
Fr. Becker, Moritzstr. 2.

Orden u. Ordensbänder.
G. Victor, Kl. Burgstr. 7.

Papier- u. Schreibwaren Büro-Bedarf, Schreibmaschinen.
Ludwig Becker, Gr. Burgstrasse 11. Fernspr. 3119.

Parkett- und Frotteur-Geschäft.
H. Preissig jr., Sonnenberg.

Posamentiere.
G. Gottschalk, Kirchg. 25. Spezialhaus f. Posamenten und Spitzen. Telephon 734.
G. Victor, Kl. Burgstr. 7. Kurzwaren. Tel. 1946.

Schirmfabrikanten.
P. Kindshofen, Goldg. 23.

Schreibmaschinen.
Hugo Grün, Adolfstrasse 1.

Schreiner.
A. Heise, Herrngartenstr. 9.

Spazierstöcke.
P. Kindshofen, Goldg. 23.

Spediteure.
J. & G. Adrian, Bahnhofstr.
L. Rettenmayer, Königlicher Hofspediteur, Wiesbaden. Tel.-Nr. 12 u. 2376.
Ruppert, Mauritiusstr. 3.

Tapeten, Linoleum, Wachstuche.
Wilhelm Gerhardt, Mauritiusstrasse 3. Tel. 2106.

Teppiche, Gardinen, Tisch- und Steppdecken en gros.
A. Müller, Nettelbeckstr. 11.

Treibriemen, Lederwaren und Koffer.
F. Meinecke, Grabenstr. 9.

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Solche Anzeigen im „Arbeitsmarkt" kosten in einheitlicher Satzform 15 Pfg., in davon abweichender Satzausführung 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Schreibgew. Mädchen
per 1. April für Laden ges. Bäckerei Mühlgasse 15.

Gewandtes junges Mädchen
für die Konditorei gesucht. Nassau-Krone, Biebrich a. Rh.

Nettes ehrliches Mädchen
zum Anlernen als Verkäuferin bei guter Station u. sofortiger Vergütung sucht Karl Lang, Konf.-Geschäft, Sedanplatz 3. B 5970

Lehrmädchen
aus guter Familie gesucht Theater-Kolonnade 34.

Gewerbliches Personal.

T. Arbeiterinnen f. Dam.-Schneid. gesucht Schwalbacherstraße 8.

Tücht. selbständ. Taillen- u. Rockarbeiterinnen gesucht bei M. Berghaus, Webergasse 28.

Taillen-Arb., sowie Zuarbeiterin gesucht Friedrichstraße 39 a, 3 St.

Zuarbeiterinnen gesucht. Wüstefeld, Michelsberg 2.

Zweite Arbeiterin gesucht. Joseph Ullmann, Kirchgasse 21.

J. Arbeiterin, sowie Lehrmädchen für Damenschneiderei gesucht Hirschgraben 24, 1 St.

Zuarbeiterin, f. feine Damenschn. sofort gesucht (Jahresstellung). J. Pfusch, Mauritiusstraße 1.

Lehrmädchen f. Damenschneiderei gesucht Riehlstraße 7, 1.

Eine perfekte Büglerin sofort ges. Riehlstr. 19, 1 l. B 5762

Angehende Büglerin gesucht Feldstraße 12, Hth. P.

Eine tüchtige Büglerin sofort ges. Römerberg 12, 3 St.

Perfekte Büglerin für dauernd sofort gesucht. Wasch-Anstalt Ganymed, Oranienstraße 86.

Angeh. Büglerin u. Lehrmädchen gesucht Steingasse 18, 1 St.

Bügellehrmädchen k. eintreten Rödderallee 20, Wäscherei.

Einfaches ev. Fräulein oder bess. Mädchen, sehr zuverlässig, nicht unter 20 J., z. 1. od. 16. April für ruh. Haushalt als Stütze ges. Dass. muss leichte Hausarb. verr., a. büg. k. u. in Handarb., bes. Nähen, erfahren sein. Kochen nicht erford. Familien-Anschluß. Offerten unter S. 569 an den Tagbl.-Verlag erb.

Einfache Stütze, die feinbürg. kochen u. Maschinennähen k., z. 1. April zu alt. Dame gesucht Kaiser-Friedr.-Ring 29, 2 l.

Perf. Köchin, die etwas Hausarbeit übern., auf 1. April gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 32, 1.

Gesucht zum 1. April gut bürgerliche Köchin, w. Hausarb. übern., mit gut. Zeugn. Vorstellen morgens vor 11, nachm. zwischen 4 und 5 Uhr Rüdesheimerstraße 7, 2.

Köchin, die selbständ. bürg. kochen k. u. Hausarbeit verrichtet, für 1 April gesucht Kapellenstraße 57. Vorzustellen zw. 3 u. ½5 und von 8 Uhr ab.

Gute Köchin und ein gew. Zimmermädchen zum 1. April gesucht. Von 9—11, 3 bis 4 und abends von 8 Uhr an zu spr. Taunusstraße 5, 1 St., Linel.

Zuverlässige feinbürgerl. Köchin, die etw. Hausarbeit übernimmt, gesucht Kapellenstraße 34.

Köchin zum 1. April gesucht. Storchnest, Schulgasse 10.

Gesucht zum 1. April jung. Köchin, w. etwas Hausarb. übern., mit guten Zeugn. Alwisenstraße 2.

Fleißiges Mädchen auf sof. gesucht Frankenstr. 1. B 5822

Braves Alleinmädchen, w. selbst kochen k., für klein. Haush. auf 1. April ges. Kaiser-Friedrich-Ring 25, 1. Vorzust. 10—12, 4—6.

Einfaches sauberes Mädchen für alle Hausarbeit gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 72, 3. B 5616

Ges. ein Mädchen, das kochen kann. Zu sprechen bis 12 u. nach 7 Uhr Emserstraße 19, 1 rechts.

Mädchen, das gutbürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, zum 1. April gesucht. Vorzustellen vorm. u. zw. 4 u. 6 Uhr Martinstraße 7.

Fleißiges Mädchen zum 1. April gegen hoh. Lohn ges. Wird event. z. bürg. Kochen angel. Riehlstraße 8, 1 links.

Jüngeres Mädchen p. sof. ges. Zimmermannstr. 4, 1 r. B 5749

Ein tüchtiges Mädchen bis zum 15. für Küche u. Hausarb. gesucht Helenenstraße 5.

Zuverl. Alleinmädch. f. 1. April gesucht. Näheres Humboldtstr. 11, P.

Fleißiges Alleinmädchen für kl. Haushalt gesucht. Zu sprech. bis 11 Uhr morg. u. nach 7 Uhr Dotzheimerstraße 46, 2, bei Meinecke.

Ein zuverlässiges Mädchen, w. bürgerlich kochen kann u. Hausarbeit versteht, wird zum 1. April gesucht Stiftstraße 25, Parterre.

Gesucht zum 1. April ein tücht. Alleinmädch., welches selbständig gut kocht u. alle Hausarbeit versteht, für ruhigen Haushalt. Albrechtstraße 16, 2. Etage.

Ein fleißiges anständ. Mädchen für Haus- u. Küchenarbeit zum 1. 4. gesucht Adelheidstraße 53, Part.

Jüngeres Mädchen, welches gern näht, für Hausarb. ges. Rheinstraße 67, 1 St.

Tüchtiges Dienstmädchen ges. Meldungen nachmittags bei Jung, Wilhelminenstraße 37.

Tüchtiges sauberes Mädchen, w. kochen kann u. Hausarb. verst., gesucht Biebricherstraße 83, Part.

Ein ordentliches Mädchen zu kleiner Familie gesucht. Näheres Luxemburgstraße 5, im 1. St. links.

Tüchtiges Hausmädchen mit gut. Zeugn., w. jede Hausarb. versteht, ges. N. Villa Panorama, Parkstraße, Zimmer Nr. 8.

Tücht. Mädchen sofort gesucht. Näh. Schwalbacherstr. 9, 1. Laden.

Zuverlässiges sauberes Mädchen, w. kochen k., wird für einen kleinen Haushalt ges. Niederbergstraße 7.

E. Mädchen, w. Hausarbeit verst., etwas bügeln u. servieren kann, z. 15. März od. 1. April gesucht Adelheidstraße 18.

Kräft. Mädchen von auswärts sofort ges. Blücherstr. 13, 2 r. 4106

Ein kräftiges Mädchen vom Lande sofort gesucht Zietenring 8, Parterre.

Einf. kräftiges Mädchen f. Küche u. Haus gesucht. Näheres Dotzheimerstraße 15, im Restaurant.

Ein tüchtiges Küchenmädchen gegen guten Lohn gesucht. Kuranstalt Dietenmühle.

Tücht. reinliches Alleinmädchen gesucht Elisabethenstraße 8.

Alleinmädchen, jung., kräftiges u. saub., p. 28. März gesucht Freseniusstraße 21 a.

Tüchtiges Alleinmädchen, das kochen kann und schon in bess. Häusern gedient hat, in kleinen Haushalt zum 1. oder 15. April gesucht. Vorzustellen zw. 9 u. 11 und 5 u. 6. Adelheidstraße 58, 1.

Zum 1. April gesucht tüchtiges Mädchen, welches selbständig kochen k. u. Hausarbeit versz., Wilhelmshöhe 5 a, 1 (Leberb.).

Tüchtiges Alleinmädchen in kinderl. Haush. ges. gegen guten Lohn. Gutes Kochen Bedingung. Zu erfr. b. Bödmer, Taunusstr. 4, Lad.

Gesucht zum 1. April für Sommeraufenthalt auf dem Lande kräft. Mädchen, welches gut kochen kann u. im Hause hilft. Näh. Nikolasstraße 21, 1. Etage.

Tüchtiges braves Hausmädchen m. guten Zeugnissen zum 1. April f. Pension gesucht. Näheres b. Groll, Taunusstraße 41, 3. Etage.

Zuverlässiges Alleinmädchen p. 1. April gesucht Adelheidstr. 77, 3.

Alleinmädchen per 1. April gesucht Adelheidstraße 71, Parterre.

Hausmädchen, das kochen kann, zu kinderlosem Ehepaar zum 15. April gesucht. Vorstell. nachmittags zwischen 2 und 3 Uhr. Adresse im Tagbl.-Verlag. Jh

Besseres Mädchen auf 1. April gesucht. Vorzustellen 9—1 v., 7½—9 n. Schäfer, Bismarckring 20.

Alleinmädchen zu drei Leuten gesucht Dotzheimerstraße 51, 2 links.

Alleinmädchen, w. etwas kochen kann, per 1. April gesucht Waterloostraße 1, 2. St. l.

Mädchen, welches kochen kann, zum 1. April gesucht Blücherplatz 3, 1. B 6019

Tüchtiges Alleinmädchen, welches kochen kann, gesucht. Wilh. Erkel, Gärtnerei, verl. Westendstr.

Tüchtiges Alleinmädchen ges. Dotzheimerstraße 55, 1 r. B 5988

Tüchtiges Mädchen, welches alle hausl. Arbeiten versteht u. auch etwas kochen kann, z. 1. April gesucht Biebricherstraße 30. B 6007

Kräftiges 15jähr. Mädchen zu 2 Personen mit ½jähr. Kind per 1. April gesucht Erbacherstraße 9, 3 links.

Ein junges Mädchen sofort ges. Helenenstraße 24, P. r.

Mädchen für kleine Familie gesucht Michelsberg 1, Part.

Alleinmädchen für kleinen besseren Haushalt zum 1. April gesucht Wallauferstraße 8, 1.

Hausmädchen, welches etwas kochen kann, sof. ges. Hellmundstraße 41, Laden.

Fleiß. ehrliches Mädchen p. 1. April gesucht Bleichstraße 2, Laden.

Ein in bürg. Küche u. Hauserb. erfahrenes tüchtiges ält. Mädchen w. a. 1. April ges. Rheinstr. 86, P.

Ein m. Mädchen für Hausarbeit zum 1. April gesucht Kapellenstraße 17.

Ordentl. Alleinmädchen gesucht Wellritzstraße 16, Kl.-Laden.

Braves Mädchen per 1. April gesucht Wellritzstraße 6, 1 r.

Ein Küchenmädchen für gleich ges. Hotel Nassauer Hof.

Sauberes fleißiges Küchenmädchen zum 1. April gesucht. Villa Olanda, Gartenstraße.

Gesucht für 1. April ein tüchtiges Mädchen, welches etw. kochen kann, nicht unter 20 Jahren. Guter Lohn. Adresse zu erfragen im Tagbl. Verlag. B 5988 Kp

Aelteres Ehepaar, klein. Haush., sucht zum 1. April ein ält. Mädchen für Küche u. Hausarb. Göbenstraße 5, P. l., 11—1, 4—6.

Tücht. Alleinmädchen zum 1. 4. gesucht Schiersteinerstraße 10, 1 St.

Aelteres Kindermädchen sucht Nägele, Marktstraße 25, 1 St.

Mädchen gesucht, w. etwas nähen k. Lohn 15 Mark. Schiersteinerstraße 11. Wald.

Tüchtiges besseres Mädchen, welches kochen kann, zum 1. April gesucht. Schäfer, Idsteinerstraße 4.

Tücht. Alleinmädchen z. 1. April gesucht Moritzstraße 37, 1 St.

Tücht. Hausmädchen zum 1. 4. gesucht Adelheidstraße 3, Pension.

Gesetztes älteres Mädchen, welches kochen kann, per 1. April gesucht Moritzstraße 10, Part.

Braves sauberes Hausmädchen, das etwas kochen k., für kl. Pension zum 1. April gesucht. Mit Zeugn. melden Gr. Burgstraße 3, 1.

Durchaus zuverl. Kindermädchen, das auch Hausarb. übern., zu einem 2jährigen Kinde für 1. April gesucht An der Ringkirche 7, 3. Stock.

Tücht. Alleinmädchen, mit guten Zeugniss., das zu kochen und alle Hausarb. verst., wird in kl. Haushalt (3 Personen) sofort oder zum 1. April gegen hohen Lohn ges. Forkstraße 30, Eigenheim.

Tüchtiges Mädchen für Küche u. Hausarbeit wird gesucht in Biebrich, Am Aussichtsturm 1. Frau Oberbürgermeister Vogt. Meldungen von 10—1, 3—6 Uhr.

Ges. Hausmädchen z. 1. April ges. Frau Kaufm. Ruf, Villa Rheinblickstraße 8 (Adolfshöhe).

Sauberes Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, für sofort gesucht. Stupp, Biebrich, Feldbergstraße 8, am Wasserturm.

Junges Mädchen tagsüber gesucht Blücherstraße 20.

Mädchen gesucht, das zu Hause schlafen kann, Gartenstraße 12.

Ein unabhängiges Mädchen tagsüber ges. Kais.-Friedr.-R. 84, 2.

Ein bess. tüchtiges Mädchen von 8 Uhr vorm. bis 4 Uhr nachm. gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. Je

Junges Mädchen von 2—8 Uhr mittags zu Kindern gesucht Langgasse 8, 1.

14-jähr. kräft. Mädchen v. 1 Uhr nachm. ab zum Ausfahr. e. kl. Kind. gesucht Moritzstraße 5, 1 rechts.

Mädchen für nachmittags zu Kindern gesucht. Voiges, Pension Grandpair, Emserstraße 15.

Monatsfrau für 2—3 Std. vormittags sofort gesucht Kapellenstraße 19.

Reinliche Monatsfrau sof. gesucht. Näheres Adlerstraße 60, Part.

Saub. Monatsfrau sofort gesucht Kirchgasse 25, 2.

Monatsfrau gesucht Bärenstraße 2, 1. St. r.

Monatsmädchen oder Frau von ½8 bis ½10 Uhr morgens gesucht Kl. Burgstraße 5, Uhrenladen.

Tücht. Monatsfrau sofort ges. Yorkstraße 10, 1 St. links. B 5958

Monatsfrau auf sofort gesucht Walramstraße 5, 1. B 5994

Saub. zuverl. Monatsmädchen für vor- u. nachm. einige Stunden sof. in kl. Fam. gesucht. Eckernförderstraße 3, P. r., 1—3 u. abds. n. 8 Uhr

Ehrliche saubere Monatsfrau oder Mädchen für 2 Stunden vorm. u. 1 Stunde nachm. per sofort gesucht Erbacherstraße 7, 2 links.

Saub. Putzfrau oder Mädchen sofort gesucht Albrechtstraße 46, 1 r.

Waschfrau für dauernd ges. Steingasse 18, 1 St.

Braves Laufmädchen sucht Konfektion Wiegand, Taunusstr. 13.

Zuverl. Laufmädchen bei hoh. Lohn u. Aushilfe über Ostern gesucht. F. Mackelden, Wilhelmstraße 48.

Ein Laufmädchen nach der Schulzeit wird gesucht Friedrichstraße 31, im Schneiderlad.

Junge Mädchen z. Packen gesucht Weißenburgstr. 8, Hof rechts. B 5852

Stellen-Angebote

Männliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Lehrling zum 1. April, event. sofort, für ein hiesiges Speditionsgeschäft gesucht. Selbstgeschriebene Offerten sind einzureichen unter B. 571 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Ein jüngerer Tapezierergehilfe wird sofort gesucht. B. Schmitt, Wohn.-Einricht., Friedrichstr. 34.

Tapeziergehilfe gesucht. Wilh. u. Karl Bilse, Adlerstraße 10.

Tapezierergehilfe gesucht. H. Lösn, Helenenstraße 19, Part.

T. durchaus selbst. Tapeziergehilfe gesucht. Krauter, Seerobenstraße 33.

Tapeziergehilfe gesucht Stiftstraße 21.

Tücht. Groß- u. Kleinstückarbeiter sof. gesucht Friedrichstraße 35, 2.

Wochenschneider gesucht Ellwillerstraße 7, Part. r. B 6010

Schneider auf Woche sucht K. Schlotter, Walramstr. 3, 1. B 5316

Wochenschneider gesucht Blücherstr. 10, 1 r. B 5738

Guter Rockschneider auf Werkstatt gesucht Jahnstraße 12. B 5886

Wochenschneider gesucht Karlstraße 30, 2, b. Emmerich.

Schneidergehilfe sofort gesucht Kirchgasse 58, 1.

Ein Westenschneider für dauernd gesucht Max Decker, Langgasse 51.

Schöner hell. Stuplay f. Schneider Walramstraße 8, 3 St.

Friseurgehilfe f. Samst. u. Sonnt. gesucht Blücherstraße 20. B 5065

J. Gärtnergehilfe für Topfpflanz. sofort ges. Ewald Mulke, Handels-Gärtner, an der Wellritzmühle. Telephon 3217. B 5859

Ein Gärtnergehilfe sofort gesucht. Bruckert, Wellritztal.

Gärtnergehilfe gesucht. Gurkentreiberei Peter Göttel jun., rechts der Frankfurterstraße.

Schlosserlehrling gesucht Stiftstraße 21, 1.

Schlosserlehrling gesucht Herrnmühlgasse 3.

Sohn achtbarer Eltern per 1. April als Lehrling gesucht. Gebr. Kaiser (Inh. Paul Kaiser), Maler u. Lackierer, Nettelbeckstr. 4.

Wagenlackierer-Lehrling gesucht Bleichstraße 24. B 5358

Schneiderlehrling gesucht bei Emmerich, Karlstraße 39.

Ein kräftiger Junge, am liebsten vom Lande, kann die Bäckerei erlernen gegen sofort. Vergütung. Karl Fritz, Michelsberg 8.

Bäckerlehrling gesucht Yorkstraße 19. Wenzel. B 5638

Ein kräftiger Junge kann die Bäckerei erlernen. Carl Häuser, Wellritzstraße 20.

Ein Lehrjunge gesucht. Bäckerei Steinmann, Zietenring 8.

Ein ordentlicher Junge, der das Metzgerhandwerk erlernen will, ges. bei Jean Ritsert, Metzgermeister in Biebrich, Schulstraße 11.

Gärtnerlehrling gesucht. Gärtn. Niemeyer, Schiersteinerlach.

Hausverwalter. Ein Beamter gegen Mietsentschädig. als Hausv. in ruh. Haus ges. Off. u. E. 105 an Tagbl.-Zweigst., Bismarckring 29.

Ein tüchtiger Hausbursche bei hohem Lohn gesucht. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Hf

Ein jüngerer Hausbursche gesucht Mauergasse 3/5, Laden.

Ordentlicher Hausbursche ges. Kleine Burgstraße 4, Bäckerei.

Junger Hausbursche, welcher Rad fahren kann, gesucht Ellenbogengasse 11, Metzgerei.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Fräulein, 20 Jahre alt, sucht Stellung als Verkäuferin in einem Parfümerie-, Aufschnitt- oder Butter- u. Eiergeschäft, am liebsten mit Verpflegung. Gefällige Offerten unter O. 573 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Fräul. mit gut, fl. Handschrift sucht Beschäft. Offert. u. D. 105 an Tagbl.-Zweigst., Bismarckring 29.

Gewerbliches Personal.

Aelt. Näherin mit Maschine f. Kund. (Wäsche, K.-Kleidch. u. Ausbessern), Rheinstraße 63, Mansarde.

Perf. Weißnäherin sucht Kundsch. Westendstraße 36, 1. Stock rechts.

Schicke Modistin nimmt Kundschaft in u. außer dem Hause bei bill. Berechnung an. Walramstraße 21, 2 r.

Büglerin sucht noch Kundsch. in u. auß. d. H. Roonstraße 15, 3 lks.

Friseuse nimmt noch Damen an. Näh. Dotzheimerstraße 72, Hth. P. r.

Gebildete zuverl. Pflegerin, in Kranken- u. Kinderpflege tätig gewesen, sucht Pflege, a. l. Dauerpfl. zu ält. Dame. Beste Zeugnisse über mehrjähr. Tätigkeit. Offerten unter E. 573 an den Tagbl.-Verlag.

Fein gebild. Fräulein mit besten Ref., erfahren in Küche u. Haushalt, wie Kinderpfl., ausgeb. i. Krankenpflege, Massage, wünscht Stellung in Sanatorium, Privatpfl. od. Führung eines frauenlos. Haushaltes. Zu erfr. Verein f. Haushbeamtinnen, Oranienstr. 35, 1. Sprechs. Montag, Mittwoch, Freitag, 4—6.

Au pair.
Geb. Oesterreicherin, heiter, sehr musikal., perf. engl. spr., sucht Stell. als Begleit. zu jg. Dame z. 1. April. Gefl. Off. u. R. 58 an Tagbl.-Haupt-Agentur, Wilhelmstraße 6. 4110

Dame in den 40er Jahren sucht zur Führung des Haush. angenehme Position bei alt. Herrn od. Dame. Off. u. „Position" J. S. 10 hauptpostlagernd Darmstadt.

Fräulein gesetzten Alters, das selbst. f. Haush. selbständ. geführt, sucht s. 15. April od. später Stell. in ruh. herrschaftl. Hause als Köchin, ev. als Haushalt. Off. u. B. 572 an den Tagbl.-Verl.

Einfach. Fräulein sucht Stell. zur Pflege einer Dame od. Herrn, übernimmt auch Hausarbeit. Off. u. Y. 105 an den Tagbl.-Verl. B 5964

Fräulein aus guter Familie, w. einen Haushalt selbst. führen k., wünscht Stellung zur weiteren Ausbildung im Kochen oder als Stütze in bess. Hause z. 1. 4. Zu erfrag. bei H. Ommert, Gustav-Adolfstraße 18.

Einfaches Fräulein, in allen Zweigen des Haushalts erfahren, sucht Stell. zur Führung eines kl. Haushaltes, auch mit Kind. Offerten unter K. 105 an den Tagbl.-Verlag. B 5962

Gebildetes Fräulein, 20 Jahre, sucht Stellung als Stütze oder Gesellschafterin in guter Familie oder bei alleinstehender Dame. Offerten erbeten u. P. 567 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein, w. g. schneidern kann, sucht Stelle als Jungfer. Näheres Kirchgasse 46, Hth. 1 St.

Einfaches Fräulein, w. perfekt nähen u. bügeln kann, sucht auf 1. April passende Stelle als Stütze od. angeh. Jungfer. Offerten u. W. 574 an den Tagbl.-Verlag.

Einfaches älteres Fräulein, im Kochen u. Haushalt erfahr., sucht selbst. Stell., geht auch zu einz. Hrn. Off. u. H. 573 an den Tagbl.-Verl.

Bess. Fräul. mit besten Empf. sucht Stell. als angehende Jungfer oder erstes Stubenmädchen. Off. u. B. R. 96 postlag. Berliner Hof.

Köchin, im Haushalt erf., sucht Stellung in bess. Hause od. bei einzelnem Herrn. Gneisenaustraße 20, Part. B 5900

Aeltere feinbürg. Köchin sucht Stell., am liebsten n. ausw. Off. u. M. H. 100 hauptpostlagernd.

Feinbürgerl. Köchin s. Stelle p. 1. Apr. Riehlstr. 4, Stb. 1.

Feinbürg. Köchin oder einf. Stütze sucht Stellung zum 1. April. Näh. Frankenstraße 1, 1 Stiege.

Feinbürgerl. Köchin, jg. gebild. Mädchen, s. St. als angeh. Jungfer in f. Hause. Offerten unt. G. 576 an den Tagbl.-Verlag.

T. Köchin, im Kochen, Einmachen u. aller Hausarbeit erf., sucht Stell. Offerten unter W. T. 315 postlag. Schützenhofstraße.

Bess. Mädchen sucht leichte Stell. bei größ. Kinde oder sonst l. Besch. Dass. sieht mehr auf gute Behandlung, als auf hohen Lohn. Näheres Friedrichstraße 28.

Besseres Mädchen, w. kochen kann, sucht Stellung als Stütze bei einz. Herrn oder Dame. Offert. u. G. 105 an Tagbl. Zweigst. Bismarckring 29. B 5934

Besseres Mädchen sucht Stelle als Hausmädch. in herrschaftl. Haus od. zu einz. Dame. Gefl. Off. unter M. 571 an den Tagbl.-Verlag.

Anständiges Hausmädchen sucht Stellung zum 1. April. Zu erfragen Alwinenstraße 13.

Ev. j. Mädchen s. St. zum 1. April. Walramstraße 31, Stb. 2, bei Kais.

Mädchen sucht Stelle als Zimmermädchen in größ. Pens. Näh. Rüdesheimerstr. 36, Hth. 3 l.

Junges Mädchen, 17 Jahre alt, sucht Stelle in kleinem bess. Haush., wo Kind ist. Off. unt. W. 103 an Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 29.

Besseres Mädchen von 18 Jahren, welches Liebe zu Kindern hat, in Haus- u. Handarbeit erfahren ist, sucht Stelle in gutem Hause. Off. unter N. 571 an den Tagbl.-Verlag.

Jung. Mädchen, im Nähen u. allen Hausarbeiten erf., sucht St., geht auch zu Kindern in bess. Haus (Familienanschluß). Näheres Parkstraße 29, Gartenhaus.

Zuverlässiges Mädchen mit guten Zeugn., welches gutbürg. kochen kann, im Zimmerdienst u. Servieren bewandert, sucht sof. Stellung. Zu erfragen Römerberg 39, 3. Etage.

Hotel-Zimmermädchen mit guten Zeugnissen sucht Stellung. Bleichstraße 10, 1 St.

Brav. tücht. Mädchen sucht Stelle in Pens. od. Hotel als Zimmer- od. Hausmädch. Blücherstr. 34, 4. Müller.

Jg. br. Mädchen sucht Stellung. Walramstraße 30, Hth. 1 St.

15-j. Mädchen sucht Stellung, am liebsten in Herrschaftshaus. Platterstraße 36, Parterre.

Besseres Mädchen sucht bis zum 1. April oder früher Stellung als Hausmädchen. Offerten unter R. 573 an den Tagbl.-Verlag.

20-jähriges Mädchen, in allen feineren Arbeiten bewand., sucht s. sof. f. ganze Tage Beschäftig. Off. u. M. 573 an den Tagbl.-Verl.

Zuverl. ehrl. Mädchen s. Aushilfe. Jahnstraße 13, 4 St. B 5998

Tücht. Mädchen sucht Aushilfe od. Beschäft. für morgens bis 2 Uhr. Oranienstraße 12, Hth. 2 r.

Junge Frau sucht tagsüber Beschäftigung. Steingasse 13, 4.

Junge Frau sucht Beschäftigung im Waschen u. Putzen. Näh. im Tagbl.-Verlag. Jr

Unabh. Frau sucht Monatsstelle, vorm. 1—3 Std.; auch halbe Tage W.- u. Putzb. Bertramstr. 9, H. 2 r.

Reinl. zuv. Frau s. W.- u. Putzb. Niederwaldstraße 6, Laden. B5071

Tücht. Frau sucht Monatsstelle, 8 Std. Riehlstraße 6, Hth. Part. l.

Selbst. ehrl. Frau s. W.- u. P.-B. Walramstraße 27, Hth. 1 St. B6046

Stellen-Gesuche

Männliche Personen.

Kaufmännisches Personal.

Abiturient, d. höh. kaufm. Handelsschule besucht hat, s. Anfangsstell. Off. u. E. 101 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann sucht Stellung als Verkäufer oder Lagerist in Kolonialw.-Geschäft. Off. unter S. 572 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann, im Bes. des Einj., mehrj. auf Baubureaus mit Erfolg tätig, perfekter Zeichner, auch in Buchh. bew., sucht z. 1. April 1910, ev. später, bei mäßigem Honorar Stellung. Off. u. G. 104 an Tagbl.-Verlag. B5764

Suche für meinen Sohn, welcher eine höhere Schule besucht hat, eine Lehrlingsstelle auf einem Bureau od. in gr. Geschäft. Näheres im Tagbl.-Verlag. Jr

Gewerbliches Personal.

Bautechniker, flotter Zeichner, sucht aushilfsw. sof. Stellung. Off. unter W. 571 an d. Tagbl.-Verlag.

Junger Tischler sucht zwecks weit. Ausbild. Stell. in ein. größ. Bautischlerei Wiesbadens. Off. an A. Hahn, hauptpostl. Wiesb.

Schreiner, selbständig im Reißen, Zuschneiden u. Polieren, sucht Stelle. Offerten unter L. 573 an den Tagbl.-Verlag.

Zimmermann, w. in Zeichnung, Hoch- u. Treppenbau perfekt ist, sucht d. Besch. irg. w. Art. Blücherstraße 31, Stb. 2.

Friseur sucht noch einige Abonnenten außer dem Hause bei bill. Preisber. Off. unter U. 573 an den Tagbl.-Verlag.

Gärtner, 29 Jahre, gedient, bewandert in Obstbaumzucht, Parkpflege u. Gemüsebau, sucht sof. od. später in e. Gärtnerei, Herrsch.- od. Gutsgärtnerei dauernde Stell. Gefl. Ang. u. R. 574 an d. Tagbl.-Verlag.

Junger Mann, 22 Jahre alt, gestützt auf gute Zeugnisse, sucht baldigst Stelle als Krankenpfleger. Off. u. D. 573 an den Tagbl.-Verlag.

Zuverl. ält. Handwerker sucht dauernde St. als Hausd., Pack. od. Magaz. Jahnstraße 40, Gth. 2 St.

Krankenpfleger, 26 J. alt, über 5 Jahre im Beruf tätig, sucht, gestützt auf gute Zeugn., sofort oder später Stellung. Werte Offerten u. B. 570 an d. Tagbl.-Verlag.

Ein Herrschaftsdiener, welcher schon 3 Jahre in einer Stell. war und wegen einer Kleinigkeit seine Stellung aufgeben mußte, s. zum 1. April derartige Beschäftig. Derselbe ist 26 Jahre alt, von stattlicher Erscheinung, und sonst im Dienerfach bewandert. Wenn erwünscht, auch ins Ausland. Offert. unter D. 333 hauptpostlagernd.

Junger Mann, 16 Jahre, sucht Stelle als Lift oder Ausläufer. Näh. Moritzstraße 40, Mtb. 3 l.

Hausdiener gesetzten Alters durchaus zuverlässig, sucht Stellung im Geschäftshaus. Kaution kann gestellt werden. Offerten u. B. 574 an den Tagbl.-Verlag.

Kinderloses Ehepaar sucht Hausmeisterstelle. Off. unter R. 573 an den Tagbl.-Verlag.

Jung. Ehepaar mit einem Kind sucht gegen Hausverwaltung freie Wohn. Adr. im Tagbl.-Verlag. Ru

J. Mann s. s. nachm. Krankenwagen zu fahren oder irgend eine Beschäft. Göbenstraße 30, 1 r.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen.

Kaufmännisches Personal.

Gesucht wird von einer großen chemischen Fabrik in Biebrich zum möglichst sofortigen Eintritt eine

jüngere Dame

mit etwas Sprachkenntnissen, die bewandert in Bureauarbeiten und durchaus flotte Stenographistin und perfekte Maschinenschreiberin ist.

Nur Bewerberinnen, welche im Besitz von la Zeugnissen über mehrjährige praktische Tätigkeit sind, w. sich unter gleichzeitiger Angabe der Gehaltsansprüche, Alter, sowie unter Beifügung ihrer Photographie meld. unter A. 819 an den Tagbl.-Verlag.

Perfekte erste Verkäuferin für Schweinemetzgerei, zum 1. April ges. Schwalbacherstraße 9, im Laden.

Leistungsfäh. Bielefelder Leinen-, Wäsche- u. Aussteuergeschäft, eigene Fabrikation, sucht per sofort tüchtige

Vertreterin

oder Vertreter, welcher in ersten Kreisen eingeführt ist, geg. hohe Provision. Off. unter J. 7186 an den Tagbl.-Verlag erbeten. F161

Lehrmädchen mit guter Schulbildung, angenehmen Umgangsformen und ansehnlich in Figur, für mein Spezial-Kristallgeschäft per sofort oder 1. April gesucht. W. Weitz, Hoflieferant, Wilhelmstraße 34.

Lehrmädchen aus guter Familie gesucht. Kraatz Nachf., Wilhelmstraße 54.

Gewerbliches Personal.

Eine Taillen-Direktrice u. eine Rock-Direktrice findet sofort dauernde und angenehme Stellung. (S. 5449) F112 Mme. C. Kilb, Stuttgart.

Rock- und Taillenarbeiterinnen sofort für dauernd gesucht. C. Mathias & Co., Webergasse 5.

Tüchtige **Rock- u. Jackettarbeiterinnen** für mein Aenderungs-Atelier sof. gesucht. S. Guttmann, Langgasse 3.

Selbständ. Näherinnen f. m. Abänd.-Atelier b. hoh. Lohn per sofort gesucht. Leopold Cohn, Damen-Konfektion, Große Burgstraße 5.

Blusenarbeiterinnen gesucht. Leinen-Industrie J. M. Baum.

Arbeiterinnen f. feinste Wäsche find. dauernde Beschäftigung b. best. Löhnen. Meldg. nur mit Probearbeit. Georg Hofmann, Langgasse 43.

Modes. Tücht. erste u. zweite Putzarb. gen. g. Bezahlung (Dauerstell.) sofort gesucht. Klein, Taunusstraße 13.

Für beliebte Wochenschrift wird fleißige **Dame** zum Abonnentensammeln **gesucht.** Hoher Verdienst und dauernde Stellung zugesichert. Gefl. Offerten unter W. U. 536 an Daube & Co., Frankfurt a. M. (D.6,839) F3

Au pair. Ein gebildetes Fräulein gesucht z. Gesellschaft einer Dame. Offerten unter K. 572 an den Tagbl.-Verlag.

Feinbürgerl. Köchin, die etw. Hausarbeit übernimmt, gesucht Gustav-Freytagstraße 3.

Köchin. Für gr. Pension wird bei hohem Lohn eine in der ff. Küche durchaus erfahr. perf. Köchin gesucht. Off. u. F. 2781 an Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M. F64

Stellen-Nachweis Germania, Heim für stellensuchende und durchreisende Mädchen. Jahnstraße 4. — Telephon 2461.

Suche für sofort u. Saison: Köchin. für Privat, Hotel und Pension, Stütze, ält. Hausmädchen b. h. Lohn, Kindermädch., Kaffee- und Beiköchinnen, Servierfrl., Zimmer- und Hausmädchen, Allein- und Küchenmädchen. Frau Anna Kieser, Stellenvermittlerin. ☞ Erstkl. Institut für weibl. Personal aller Branchen. Mädchen erhalt. Kost und Logis zu 1 Mk. und höher.

Suche Köchinnen für Private u. Geschäftshaus, nette Alleinmädch. zu zwei Personen, Pensionszimmer-, Haus-, Landkinder- u. Küchenmädch. Frau Anna Müller, Stellenbureau, Weberg. 49, 2.

Köchin, 4102 für bürg. Haushalt (etw. Hausarbeit) u. tüchtiges Hausmädchen bei gut. Lohn per sof. od. 1. April ges. Villa Lessingstr. 9, v. 11—1 u. 5—8.

Reelle Vermittlung. Suche perfekte Herrschaftsköchinnen für erste Häuser hier, 40—60 Mk. per Monat, gesetzte Kinderfräul., bess. Stubenmädchen, Alleinmädchen für kl. Fam., Haus- und Küchenmädchen, Büfettfrl., Servierfräul. Bernhard Karl, Stellenvermittler, Schulgasse 7.

Perfekte Köchin, für kl. Offiziershaushalt, Mainz, z. 1. April gesucht. Schriftliche oder persönliche Meldung mit Zeugnissen von 10—12, 3—6 Kaiserstr. 24 1/10, 3.

Alleinmädchen, das gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit gründlich versteht, per sofort oder 1. April gesucht. Zu erfr. 11—1, 4—7. H. Stein, Wilhelmstr. 24. 4090

Perf. Alleinmädchen zum 1. April gesucht. 4112 Steinberg, Rheinstraße 43.

Ein ordentliches Mädchen, nicht unter 22 Jahren, das selbständig kochen kann, alle Hausarbeit versteht und schon in bess. Hause gedient hat, kann sich melden Schlichterstraße 8, 3, zwischen 9 und 11 und 3 und 5 Uhr.

Ein braves junges Mädchen von 16—18 Jahren für nachmittags zu einem Kinde von 1 1/2 Jahren gesucht. Näh. zu erfragen im Tagbl.-Verl. Jf

Tüchtiges Alleinmädchen gesucht. Vorzustellen bis 4 Uhr nachmittags Kapellenstraße 6, 2.

Zum 1. April tüchtiges **Küchen-,** sowie **Hausmädchen** gesucht Mozartstraße 9.

Tüchtiges Hausmädchen zum 1. April gesucht. Institut Schaus, Bierstadterstr. 9.

Tücht. Alleinmädchen, welches alle Hausarbeiten gründlich versteht, wird zu kinderlosem Ehepaar auf den 1. April oder später gesucht. Vorzustellen bei H. Bruch, Rheingauerstraße 11, 1.

Braves tüchtiges Dienstmädchen für sofort oder 1. April gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. Js

Ein tüchtiges Alleinmädchen, das auch kochen kann, in feinen ruh. Haushalt gesucht. Bewerberinnen m. nur guten Zeugnissen wollen sich vormittags melden. Adolfsallee 9, Parterre.

Tüchtiges Mädchen, das feinbürgerlich kochen kann u. Hausarbeit übernimmt, u. ein Hausmädch. auf sofort gesucht Kapellenstraße 19.

Mädchen, welches gut feinbürgerlich kochen k., für sofort gesucht Adolfsberg 2, P.

Gesucht zum 15. März oder 1. April ein in allen Hausarbeiten und im Kochen erfahrenes **erstes Hausmädchen** mit guten Zeugnissen. F193 Schröder, Biebrich a. Rh., Wiesbadener Allee 31.

Zum 1. April wird in die Familie eines Arztes nach Eltville ein **braves kath. Mädchen** gesucht, welches sich der Hausarbeit unterzieht und etwas kochen kann. Näheres Goethestraße 5, 2. Etage.

1. Hausmädchen, das etwas bügeln u. nähen kann, sof. od. 1. April ges. Frau Hauptmann Metzke, Mainz, Kaiser-Friedrichstr. 1. F34

Gesucht sofort besseres Mädchen z. Aush., für 3—4 Wochen, f. Kochen u. Hausarbeit. Adr. im Tagbl.-Verl. Jl

Monatsfrau zur Aushilfe ges. Schwalbacherstr. 29, 3 r.

Laufmädchen sofort gesucht. Langgasse 33. Hirschfeld.

☞ **Laufmädchen** verlangt sofort Eickmeyer Nachf., Wilhelmstr. 46.

Laufmädchen per sofort gesucht. 4125 Heinrich Fried, Kirchgasse 38.

Perfekte Anlegerin sofort gesucht. Gebr. Isenbeck, Göbenstr. 17. B5929

Stellen-Angebote

Männliche Personen.

Kaufmännisches Personal.

Provisionsreisende für erstklassiges Schreibmaschinen-System gesucht. Auch solche Herren, welche nur gelegentlich Adressen aufgeben können, belieben sich zu melden unter Z. 550 an den Tagbl.-Verlag.

Agent ges. z. Zigarr.-Verk. a. Wirte rc. Verg. ev. 250 M. mon. F104 H. Jürgensen & Co., Hamburg 22.

Feuer-Versicherung. Vertreter für erstklassige Gesellschaft gesucht. Off. u. D. C. 582 an Daube & Co., Frankfurt a. M. (D.6,531) F3

Dauer-Wäsche. Vertreter für Wiesbaden gesucht. Der Fabrikant dieses modernen zugkräftigen Artikels ist demnächst am Platze. Gefl. Anfragen von Interessenten unter F. D. 4111 an Rudolf Mosse, Wiesbaden. F112

Zum Nachtragen v. Büchern abends nach Geschäftsschluß wird sofort ein gewandter Kaufmann gesucht. Off. mit Zeit- und Gehaltsangabe unter O. 572 an den Tagbl.-Verlag.

Lehrling mit guter Schulbildung gesucht. Heinr. Giese, Buchhandlung, Rheinstraße 27. 4123

Kontorlehrling mit guter Schulbildung findet gegen sofortige Vergütung zu Ostern oder später Aufnahme. P. Plaum, Buchdruckerei und Verlag, Goethestraße 4.

Gewerbliches Personal.

Spengler, nicht u. 30 J., ges. Off. mit Zeugnissen unt. M. 573 im Tagbl.-Verl. niederzul.

Selbständige **Damenschneider** sofort gesucht. Kuttel & Klehm.

Tücht. Damenschneider für mein Aenderungs-Atelier sofort ges. S. Guttmann, Langgasse 3.

Tücht. Tagschneider für dauernd sucht Ernst Neuser.

Ober- u. Zimmer-Kellner, Restaurant- u. Saalkellner, per April resp. Mai, Küchenchefs, Köche, Hotel-Sekretär, Hotelhausdiener, jüngerer Geschäftshausbursche, Restaurationshausbursche sucht Wiesbadens anerkannt bestrenommiert. Plazierungsbur. von Carl Grünberg, Stellenvermittl., Goldgasse 17, P. Tel. 434.

Zigarettenarbeiter sofort gesucht. Zigaretten-Fabrik „Dauß", Heidelberg.

Kellnerlehrling sofort gesucht. Alter nicht unt. 15 Jahren. Hotel Kronprinz.

Gesucht z. 20. März junger kräft. Mann, bescheiden u. willig, bei kranken Hrn. z. Bedien. u. Fahren im Rollstuhl in Luftkurort bei Berlin. Freie Reise. v. Eisenhart-Rothe, Paulinenstr. 1a.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen.

Kaufmännisches Personal.

Suche Stellung als **Empfangsdame.** Off. unter N. 573 an Tagbl.-Verlag.

Anst. Frl., spr. englisch, sucht Stell. in Konditorei od. dergl. Joh. Steinberger, Nerostraße 28, 4.

Gewerbliches Personal.

Perfekte Kragenbüglerin, welche auch auf Neu zu bügeln versteht, z. Zt. in erst. Geschäft in Mainz tätig ist, wünscht sich zu verändern. Off. u. S. 120* an D. Frenz, Mainz. F34

Suissesse, 37 ans sachant bien coudre bons certificats, cherche place de femme de chambre auprès d'une dame, Jungfer, ou autre place dans une bonne maison où elle puisse s'occuper beaucoup de couture. Offres sous Chiffre U. 574 au bureau du Tagbl.-Verlag.

Junge Engländerin (Lehrerin), sucht zum April Beschäftigung in einem Pensionate oder in Familie. Off unter Z. 574 an Tagbl.-Verlag.

Junge Dame sucht Stelle als Gesellschafterin (geht auch mit ins Ausland) oder Reisebegleiterin. Offerten u. W. 572 an den Tagbl.-Verlag.

Dame von großer Gewandtheit, vielgereist, sprachen- und hauswesenkundig, möchte gerne passendes Engagement suchen. Off. u. P. 573 an den Tagbl.-Verl.

Dame, geb., 30 J., repr. in allen Massagen u. Pflege bew., sucht entsprech. Wirk., auch als Gesellsch., Korresp. oder Vertrauensposten. Offert. u. V. 58 an die Tagbl.-Haupt-Agentur, Wilhelmstr. 6. 6147

Geb. Fräulein, 29 J., sucht Beschäftig. z. Gesellschaft, Vorlesen rc. Off. unt. R. 572 an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein aus guter Familie, gesetzten Alters, sucht zum 1. April Stelle zu einz. Herrn oder wo die Hausfrau fehlt. Off. u. M. 574 an d. Tagbl.-Verlag.

Fräulein, anfangs 20er, stattl. Erscheinung, perfekt in der feinen u. bürgerlichen Küche, sowie im ganzen Hauswesen, sucht für jetzt oder später Stellung bei einzelner Dame oder Herrn. Off. u. A. 815 an den Tagbl.-Verlag.

Kindergärtnerin, 22 J., evg., mit guten Zeugn. vers., sucht Stell. per 1. 4. oder später. Erna Hoff, Hof Hahns bei Wolfskehlen (Hessen).

Fräulein sucht Stellung am Büfett. Offerten unter U. 572 an den Tagbl.-Verlag.

Empf. perfekte Köchin, nette Jungfer, bess. Haus- und Alleinmädchen. Frau Elise Lang, Stellenvermittlerin, Goldgasse 6. Telephon 2363.

Perf. Köchin sucht Stelle per 1. od. 15. April. Offerten an Frida Würker, Hanau, Philippsruher Allee 25, erbeten.

Einfaches gebildetes Fräulein sucht Stelle als Reisebegleiterin, Stütze, Jungfer oder zu Kindern. Off. unter A. 575 an den Tagbl.-Verlag.

Bess. 19-jähr. Mädchen, w. selbst. kocht, Zeugn. a. Ang. sucht z. 1. April a. pass. St. Verm.-Bur. Fr. Elli Schmiedehaus, Weimar, Thür., Kaufstr. 15, Köch. u. Stubenm. s. St.

Empfehle Herrschaften jge. Mädchen zum 1. 4. 10. Frau Lina Reich, Schmalkalden i. Th., Bahnhofstr. 35.

Anst. Mädchen, welches Nähen und Bügeln gel., s. St. als Zweit- od. Kindermädchen. Dotzheimerstr. 46, H. 2. B6918

Gesetz. Mädchen, 2- u. 3-jähr. Atteste, kocht gute Küche, tüchtiges Herrschaftshausmädchen, d. gut serviert, angehende nette Allein-, Haus- und Landmädchen suchen Stellen. Fr. Anna Müller, Stellenbureau, Webergasse 49, 2. St.

Junges besseres Mädchen, welches nähen k. u. alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle als Hausmädch., am liebsten zu größ. Kindern. Off. u. E. 569 an den Tagbl.-Verlag.

Stellen-Gesuche

Männliche Personen.

Kaufmännisches Personal.

Jg. Kaufmann, Hambg., 23 Jahre alt, militärfrei, sucht Stellung als Kontorist od. Buchhalter. Gute Kenntnisse in d. engl. Sprache, sowie im Buchhaltgs.- u. Kassenwesen u. Stenogr. u. Maschinenschr. Prima Referenzen u. Zeugn. vorhanden. Dienstantritt evtl. sofort. Off. u. E. 582 an Heinr. Eisler, Hamburg. F161

Gewerbliches Personal.

Architekt, ält. erf. selbst. Arb., mit hies. Verh. vertr., sucht Stellung. Anspr. mäßig. Gefl. Offerten unter K. 569 an den Tagbl.-Verlag.

Küfer, verh., welcher selbständig arbeiten kann, sucht Stellung in Weinhandlung. Offerten u. K. 570 a. d. Tagbl.-Verl.

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Wohnungs-Anzeiger" kosten 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger sind bei Aufgabe zahlbar.

Vermietungen

1 Zimmer.

Adelheidstraße 21 Mans.-Wohnung, 1 Zimmer u. Küche. Näh. Part.
Adlerstraße 49 1 Zim. u. K. im Vdh.
Adlerstr. 50, 2, Dachz., K., K. zu v.
Adlerstr. 61 1 Zim. u. K. p. sof. 838
Adlerstraße 63 1 Zim., Küche, Keller.
Albrechtstr. 31, P., Frontsp., 1 Zim., Küche, Keller, 1. April zu vm. 839
Ahelberg, bei Lauth, 1 Zim. u. Küche, neu hergerichtet, 12 Mk. B5880
Bleichstraße 9, Hth. 1, 1 Zim. z. v. Näh. Adelheidstr. 79, 1. St. 841
Bleichstraße 10 Mfdz. u. K. B4887
Bleichstraße 11 1 Zim., 1 K. 842
Bleichstraße 27, Part., 1 Z., Küche u. Keller für gleich zu vm. Näh. Bleichstr. 23, Laden. B5203
Blücherstraße 6, Vdh., sch. gr. Zim., K., Speisek., Mon. 23 Mk., ferner im Mth. Mans.-W., m. 16 Mk.
Blücherstraße 7, 1 Zim. u. Küche, Näh. Bismarckring 24, 1 l. B5462
Blücherstr. 17 1 Z., K. f. o. sp. B5465
Castellstraße 9 1 Z. u. K a. 1. Apr.
Dambachtal 5 1 Zim., Küche zu vm.
Dotzheimerstraße 55 gr. 1-Zim.-W., Mth. Part., m. Abschl. u. Gas per April zu vm. Näh. Vdh. 1 l. B5466
Dotzheimerstraße 57 1 Zim. m. Küche u. Keller, Hinterbau, für 1. April zu vermieten. B5005
Dotzheimerstr. 83, Mth. 3, sch. 1-Z.-W., Abschl., gl. o. sp. N. V. P. B5467
Eltvillerstraße 3 1 Zim. u. Küche. 843
Elsässerplatz 4, Sth., 1-Z.-W. B5947
Eltvillerstraße 5 1-Z.-W. fr. B4600
Feldstraße 12 1- u. 2-Z.-Wohn. auf 1. März od. 1. April zu verm. 684
Feldstraße 18 1 Zim., K. u. K. 844
Feldstraße 10, Vdh. Mans., 1 Z., K.
Frankenstr. 5 1 Dachz. m. K., 16 Mk.
Frankenstr. 19, V., 1 Zim., K. B5468
Friedrichstraße 10, Vdh., 1 Mans.-Zim. mit Küche sof. od. spät. 845
Geisbergstr. 9 1 Zim. u. Küche, Kell., per April z. v. Näh. 1 St. r. 781
Göbenstr. 7, H., 1-Z.-W. z. verm. 846
Göbenstr. 16 Fipz. u. Küche. B4025
Häfnergasse 5, Sattlerlad., Mf.-Z., K.
Hartingstraße 6 1 Z. u. Küche mit Zub. N. bei Sprenger, Part. 847
Hartingstr. 7 1 Z. u. K., 18 M. 690
Hartingstr. 9, Vdh. 2, 1 Zim., Küche u. Keller auf 1. Mai zu vermiet.
Helenenstraße 9, V. D., Z. u. K. 1268
Helenenstraße 22 1 Z. u. K. N. V. P.
Hellmundstraße 31 freundl. Wohn., 1 Z., K. an r. Pers. z. v. N. V. 1 l.
Hellmundstraße 33, Dachst., 1 Z., K.
Hellmundstraße 51 Zim. u. Küche.
Hermannstraße 3. H., 1 Z. u. Küche.
Hermannstr. 15 1 gr. Z. u. K., Apr.
Hermannstr. 22, 1, 1 Z. u. K. B5469
Hirschgraben 4 1 Z., K. u. M. z. v. 770
Hirschgraben 13 1 Z. u. K. m. B. u. Laden od. Arbeitsraum p. sof. 787
Hochstättenstr. 16 1 Zim. u. K. 655
Jahnstr. 16, Gth. 1, 1 Z., K. N. V. P.
Jahnstr. 18, V., Mf. u. K., G. 849
Jahnstraße 20, Vdh., sch. Mans.-W., 1 Zim. u. Küche, Keller, sof. 798
Jahnstr. 36, Gth., gr. 1- u. 2 Z.-W.
Jahnstraße 44, Hth. P., 1-Z.-W. zu verm. Näh. Rheinstr. 95, Part.
Karlstraße 18 Zimmer, Küche, Keller zum 1. April an ruhige Leute zu vermieten. Näheres Parterre.
Karlstr. 26, H., 1 Z., K., 14 M. B5470
Karlstraße 37, 1 l., gr. Frontsp.-Zim. mit Küche p. 1. April preisw. 790
Karlstr. 40 1 Zim., K. Näh. V. 1 r.
Kellerstraße 3 1 Zim. u. Küche, Part., auf gleich od. später zu vermieten.
Kellerstr. 7 frdl. Mf.-W., 1 Z. u. K.
Kellerstraße 17, bei Roßbach, 1 Zim. mit Küche per sofort zu verm.
Kellerstraße 22 1 Zim. mit Küche.
Luisenstraße 41, Vorderhaus 1. Et., 1 großes Zimmer u. Küche per 1. April oder später zu vermieten.
Mauergasse 8, H. 3, Z., K. u. Keller.
Moritzstraße 10, V., kl. Mansardw., 1 Z. u. K. an eing. r. Pers. z. vm.
Moritzstraße 32, V. Dach, 1 gr. Z., Küche, K., neu, o. L. o. Kd. 749
Moritzstraße 49, H. Dachst., 1 Zim. u. Küche zu vermieten. 4129
Nerostr. 6, 1, Z. u. K., m. Abschl., sof.
Nerostr. 34 sch. Z. u. Küche zu verm.
Nerostraße 35/37 1 Z. u. K., Sth., zu verm. N. bei Müller, Lad. 801
Oranienstraße 41, V. M., 1 Zimmer u. K. an ruh. anst. Leute gleich o. später zu verm. Näh. V. r. 808
Platterstraße 12 Mans.-W., Zim. u. Küche, an ruhige Leute zu verm.
Platterstr. 58 1 Z., K., gl. o. sp. 851
Rauenthalerstr. 11 1 Z. v. K. B5018
Riehlstr. 11, Mth. Dach, Z. u. K. 796
Röderstraße 31, Frtsp., 1 Z. u. K. sof.
Römerberg 10 1 Z. u. K. Näh. H. 3.
Römerberg 16 1 Zim. u. Küche, im Abschluß z. vm. Näh. Hth. 1. 852
Scharnhorststraße 42, D., 1 gr. Z. u. K., per April. Näh. P. r. 753
Schiersteinerstr. 11 1 Zim. u. K. Näh. Mth. P. o. Albrechtstr. 7, Lad. 818
Schiersteinerstr. 19, V., 1-Z.-W. 853
Schulberg 23 Zim. u. Küche. 783
Schwalbacherstraße 47 sch. Mfd.-W., 1 Z. u. K., zu verm. Näh. 1. 682
Sedanplatz 6 1 Z., K., Hth. 1 St. 786
Sedanstraße 9 1 Zim. u. Küche z. v.
Seerobenstraße 26, H., 1 Z., Küche, Abschl. N. Wenzel, Hth. 2. B5664
Steingasse 12, H., 1-Z.-W., Ap. 742
Steingasse 34, 1, Z., K., Apr. B5471
Stiftstr. 22, Gth., 1 Zimmer, Küche.
Steingasse 31 Z. u. Küche a. gl. o. sp.
Walramstraße 9 1 Z. u. K. B4966
Walramstr. 11, Mf., 1 Z. u. K. B4210
Walramstr. 18 1 Z. u. K. sof. 855
Webergasse 43 1 gr. Z., K. u. Keller per 1. April. Näh. Vdh. P. 776
Webergasse 49, Hth., neu hergerichtete 1-Zim.-Wohnung zu verm. 1254
Webergasse 50 1 Z. u. Küche zu vm.
Weilstraße 9 1 Z., K. u. Kell. zu v.
Wellritzstr. 33 1 Z. u. K., Dachst. 856
Werderstr. 5, P., sch. ruh. 1-Z.-Wohn. sof. od. später z. verm. Näh. P. 820
Westendstr. 3 1-Z.-W. N. V. 3. B4526
Westendstr. 4, Fsp., Z. u. K. B4547
Westendstr. 20 gr. 1 Z. u. K. B4212
Winkelerstr. 4 1- u. 2-Z.-W. b. 857
Yorkstraße 8, Frtsp., 1 Z., K. f. B5473
Yorkstraße 10 1-Z.-W. an ruh. L. v. 1. April. Näh. Vdh. 1 l. B4568
Yorkstr. 13 1 Zim. u. Küche. B5474
Yorkstr. 22 1 Z. u. K. per Apr. B4334
Zimmermannstr. 7, H. P., 1 Z. u. K.
Frontsp.-Wohn., 1 u. 2 Zimmer, zu vm. Näh. Friedrichstr. 50, 1 r. 858
Kl. Mans.-Wohn., 1, ev. auch 2 Zim. u. Küche, an einz. Pers. od. kinderl. Ehepaar billig zu verm. Näheres Luxemburgstraße 9, Part. 917

2 Zimmer.

Adelheidstraße 21 Mf.-W., 2 Z. u. K., nur an ruh. Leute. Näh. Part.
Adlerstr. 6, am Römertor, 2 Z. u. K.
Adlerstraße 9 2-Z.-Whn. m. Zub. z. v.
Adlerstraße 28 2 Z., K., Abschl., Stw., Vdh., 1. April. N. Schiebeler, P. r.
Adlerstraße 31 2 Zim. u. K. zu verm.
Adlerstr. 33 (Mb.), V., 2-Z.-W. 860
Adlerstraße 55 2 Dachz. u. K., Abschl.
Adlerstr. 61 2 Z. u. K. p. sof. 861
Adlerstraße 63 2 Zim., Küche, Keller.
Adolfstr. 5 2 gr. Z., Küche sof. 862
Albrechtstraße 7 Mans.-W., 2 Zim. an kl. Familie zum 1. April. 767
Albrechtstraße 43, 2 r., sch. 2-Z.-W., mit Mansarde, auf 1. April oder 1. Mai zu vermieten.
Bertramstr. 11, H., 2 Z. N. P. B5475
Bertramstr. 15, H., 2-Z.-W. m. Zb. auf 1. April. Näh. Vdh. P. 864
Bierstadter Höhe 58 gr. sch. 2-Z.-W. mit Balk. p. 1. April. N. 1. 865
Bleichstraße 19, Vdh. 2. Et., 2-Zim.-Wohnung zu vermieten.
Blücherstraße 11, Fsp.-W., 2 Z., K., an ruh. L., p. sof. N. P. B5478
Blücherstr. 17 2-Z.-W., Mth., f. o. sp.
Blücherstraße 22 2-Z.-Wohn. zu vm.
Blücherstr. 38 2-Z.-W., 370 Mk. 866
Bülowstraße 4 2 Zim. u. Küche z. v.
Bülowstr. 9, H., 2 Z., Abschl. B5480
Bülowstraße 13 2 Zim. u. Küche zu verm., 20 M., ev. Hausarb. 822
Castellstraße 1 2 Z. u. 1 Küche zum 1. April zu verm. Näh. 1 St.
Dambachtal 10, G.-Haus, Mans., 2 Kam., Küche an ruh. Leute zu vm. Näh. Dambachtal 12, 1. 867
Dotzheimerstraße 16, Dachst., 2 Z., K. f. o. sp. N. Adelheidstr. 9. 751
Dotzheimerstraße 57 2 Zim. mit Küche u. Kell., Hth., per 1. April. B5186
Dotzheimerstraße 59, 1, 2 Z. u. K. per April. Näh. Part. rechts. B5451
Dotzheimerstr. 81 u. 96 sch. 2-Z.-W. N. Dotzheimerstr. 96, 1. Et. B5482
Dotzheimerstr. 85 2-Z.-W a. 1. Apr. Pr. 300. Näh. Vdh. P. B4512
Dotzheimerstr. 86, M., 2-Z.-W. B5483
Dotzheimerstraße 98, H., 2 Z., K., K. sof., 280—300. Näh. V. 1 l. 869
Dotzheimerstraße 98, Mth., 2 Zim., Küche, Keller sofort. 300—320 Mk. Näheres Vorderh. 1 St. l. 870
Dotzheimerstraße 107, Hth. Part. u. Dachgesch., je eine 2-Z.-Wohn. auf 1. April od. sp. z. v. N. Hausb. 831
Dotzheimerstraße 126 schöne Frontsp.-Wohn. von 2 od. 3 Zim. mit Zubeh. per April zu vermieten. 872
Dotzheimerstraße 179/181 schöne 2-Zim.-Wohnungen und Werkstatt sofort zu vermieten. Näheres bei Rambach in Nr. 181 od. Adolf Limbarth, Ellenbogengasse 8. 779
Eckernfördestraße 4 sch. 2-Z.-Wohn., Frontsp., auf 1. April zu verm. Näheres daselbst 1 St. r.
Eltvillerstraße 2 schöne 2-Z.-W. sof. oder spät. Näh. Part. lks. B4898
Eltvillerstraße 2 schöne 2-Z.-Wohn., Fsp., sof. o. sp. Näh. P. 1. B5937
Eltvillerstraße 4, Sth. 1, 2 Z., K., Flaschenbierkell., 1. April. 873
Eltvillerstraße 9 2-Z.-Wohnungen.
Eltvillerstr. 12, M. D., 2-Z.-W. 874
Eltvillerstraße 14 gr. 2-Z.-W., im Dachst., Mittelb., g. Hausarb. 850
Eltvillerstr. 18 2 Z., K., Dchl., 20 M.
Erbacherstr. 6, H., sch. 2-Z.-W. N. P.
Erbacherstr. 7, H. 1, 2 Z., K. sof. bill.
Faulbrunnenstraße 9 Mans., 2 Zim., K. zu vermieten auf gleich. 875
Faulbrunnenstr. 9, H., 2 Z., K. 876
Faulbrunnenstr. 11, Hth. Mf., 2 Zim., Küche u. K., neu herg., z. v. N. V. 1.
Feldstr. 1 Wohn. v. 2 u. 3 Zim. z. v.
Feldstraße 10 Mans., 2 Zim., Küche.
Feldstraße 13 2 Zimmer und Küche auf gleich oder 1. April z. v. 679
Feldstraße 19 schöne 2-Z.-Wohn. z. v.
Frankenstr. 18, V., 2- o. 3-Z.-W., Ap.
Frankenstr. 22 2-Z.-W. Näh. Part.
Frankenstr. 23 Dachw., 2 Z. B5485
Frankenstr., Vdh., 2 Z. u. K. 350 Mk. Erfr. Scharnhorststr. 34, 1. B4532
Friedrichstraße 19 abgeschl. W., 2 Z., Küche u. Zb., an ruh. L., 1. 4. 877
Friedrichstraße 19, Hth., abgeschloss. Mans.-Wohnung, 2 Z. u. Zub., an ruh. L. p. sof. od. sp. zu verm. 724
Geisbergstraße 11 Mans.-Wohnung, best. aus 2 Zimmern, Küche und Keller, zu vermieten. Näheres Taunusstraße 7, 1 rechts. 1253
Gerichtsstr. 1, Frtsp., 2 Zim., K., Keller p. 1. April 1910. Pr. 280 M. Näheres daselbst 2. Etage l. 878
Gneisenaustraße 9 2-Z.-W. m. Zub. per 1. April. Näh. Laden. B5966
Gneisenaustr. 13, Hth., sch. 2-Zim.-W. f. 330 M. N. Vdh. P. r. B5486
Gneisenaustr. 27 2-Z.-W., n. h. B4946
Gneisenaustr. 31, H., 2 Z., K. B4987
Göbenstraße 2, Sth. P., sch. gr. 2-Z.-Wohnung auf April zu v. B5487
Göbenstr. 3, M D., 2 Z. u. K. B5488
Göbenstraße 7, H., 2-Z.-W. sof. B5489
Göbenstraße 11, Gth., 2-Z.-W. B5490
Göbenstr. 15, Mth., 2-Zim.-W. 879
Göbenstraße 16, Gth., 2 Z. u. Küche, monatlich 21 Mk., zu vm. B4024
Göbenstr. 19, H. u. M., 2-Z.-W. B5214
Göbenstr. 22, Mth., 2-Z.-W. B5491
Göbenstr. 32, Hth., 2-Z.-Wohn. B3683
Goethestraße 15, Hth. 1, 2 Zimmer, Küche u. Keller per 1. April zu v. Näh. Hth. P., v. 2—4 Uhr. B5492
Gustav-Adolfstraße 14 2 Z., K. u. K. per 1. April zu vermieten. 940
Gustav-Adolfstr. 2 Zim., Küche, im Dachst., Gerätek., f. 1. April, Pr. monatl. 21 Mk. N. Nr. 1, 1 l. 771
Hallgarterstraße 3 schöne 2-Z.-Wohn. sofort zu verm. Näh. bei Löw, Hth., oder nebenan, Part. 1. 880
Hartingstraße 6 Mans.-Wohn., 2 Z., Küche, Keller zu verm. Näh. das. bei Sprenger, Part. 782
Helenenstraße 1a sch. 2-Z.-Wohn. 729
Helenenstr. 22, H. D., 2 Zim. u. K., Abschluß, zu verm. Näh. Vdh. P.
Hellmundstr. 25, Dachst., 2 Zimmer, Küche u. Nag. das. 2. Stock r. F437
Hellmundstraße 29 kl. 2-Z.-W. 18 M.
Hellmundstr. 33, Dachst., 2 Zim., K.
Hellmundstraße 46 sind 2-Z.-Wohn. sof. od. sp. z. vm. Näh. P. r. 882
Hellmundstraße 49 2—3-Z.-Wohn. z. 1. April zu v. N. 1 lks. B5656
Herderstraße 21, Sth., 2 Zim., Küche usw., 300 Mk. Zu erfr. 3. Etage Vdh. o. Biebricherstr. 23, Wenz 735
Hermannstraße 9 2 Z., K., per Apr.
Hochstättenstraße 10 2 Zim., 1 Kam. u. Ch., Hth., zu vm. N. V. 1 r. 883
Hochstättenstraße 14 2 sch. Z., Küche u. Kell. zu v. Näh. 1 r. 805
Hochstättenstraße 16 2 Z. u. K. 884
Jahnstraße 20 Mans.-Wohn., 2 schöne Z., Küche u. Kell. sof. N. V. 1. 1249
Jahnstr. 22, 4, neuherg. 2 Z. u. K. p. sof. oder spät. Näh. P. 1267
Jahnstr. 29, H., 2 Z. u. K. N. V. 885
Jahnstr. 34, Gth. Dachst., 2 Z., K., K. an Pf. L. z. v. N. V. 2 l. 833
Jahnstr. 36, Gth., gr. 2- u. 3-Z.-W.
Kaiser-Friedrich-Ring 2, Hth., D.-W., 2 Zim. u. Zub. Näh. Hth. P. 1088
Karlstr. 26, H., 2-Z.-W., 300 M. B5493
Karlstraße 39, Mth. M., 2-Z.-W. zu v. Näh. das. b. Hausm., M. 1. 886
Kellerstraße 16 2 Zim. u. Küche, neu renov., per 1. April zu vm. 768
Kellerstraße 17 2 Zimmer mit Küche per sofort zu vermieten.
Kellerstraße 17, bei Roßbach, 2-Z.-Wohn. mit Küche p. sof. zu verm.
Kellerstr. 17a 2- u. 3-Z.-Wohn. B5494
Kl. Kirchgasse 3 2 Mans. u. Küche. N. das. od. Ringkirche 9. 888
Kl. Kirchgasse 3 schöne 2-Z.-Wohn., neu herger., zu verm. Näh. daselbst oder An der Ringkirche 9. 802
Klarentalerstraße 4, H., sch. 2-Zim.-Wohnung sof. zu vermieten. B4427
Kleiststraße 15, Sth. Dach, sch. 2-Z.-W. Gas. p. 1. A. N. V. P. r. 689
Körnerstr. 8, H. P., sch. 2-Z.-W. m. od. o. Werkst. sof. Näh. Vdh. P. l.
Lahnstraße 5 2-Z.-Wohn. zu vm. 800
Lahnstraße 25, Fsp., 2 Z., Küche, per sofort. Näh. Part., Brummer. 880
Langgasse 3 2 Zimmer mit Badez. u. Küche, auch als Bureau geeignet, auf sofort zu vermieten. B5495
Langgasse 24, Sth., 2 Z., Küche, Kell., per 1. April. Näh. Gutgeich. 890
Lehrstr. 31, Mfd., 2 Z., K. 740
Loreley-Ring 4 schöne 2-Zimmer-Wohnungen zu v. Näh. P. r. 690
Loreley-Ring 5 sch. 2-Zim.-Wohn. m. Bad per 1. April zu vermieten. Näheres Nr. 10, Hth. P. 891
Loreley-Ring 8 schöne 2-Z.-W., Hth., mit Ballon. N. V. P. lks. B4882
Loreleyring 10 sch. 2-Zimmerwohn. zu verm. Näh. Hinterh. Part. 892
Lothringerstraße 30, 3 St., große 2-Zim.-Wohnung zu verm. Näh. in Nr. 27, Parterre. B5496
Ludwigstraße 2 2 Zim. u. K. zu vm.
Mainzerstraße (Hafengarten), Kalkbrennersches Gth. 2-Z.-W. zu vm. Näh. das., bei Gärtner Schreeb.
Marktstraße 13, Sth., 2 Zim., Küche, Mansarde auf gleich od. spät. 893
Mauergasse 11, 2, 2 Zim. u. Küche.
Mauergasse 14 e. Mans.-Wohn., 2 Z. u. Küche, f. zu v. Näh. i. Laden.
Mauergasse 19 2-Z.-Wohn. Näh. Lad.
Mauritiusstr. 8 Mans.-Wohn., 2 Z. u. Küche, 22 Mk. monatl., zu vm. Näh. 3. St., bei Krämer. B5708
Michelsberg 20, Hinterhaus, zwei Wohnungen von je 2 Zimmern u. Küche auf 1. Juli, eventuell auch früher, zu vermieten.
Moritzstraße 9, Vdh., Mans.-Wohn., 2 Z., Küche u. Keller, 1. Apr. N. 1.
Moritzstraße 17 ist eine schöne Wohn., bestehend aus 2 gr. Zim., Küche, schöner Mans., Keller usw. zu vm. Näheres im Laden das. 894
Moritzstraße 24 Frtsp.-Wohn., 2 Z. u. K., per 1. April zu verm. Näh. Moritzstraße 24, Vdh. 1. 895
Moritzstraße 32, Dach-W., 2 Z., K., Keller, Glasabschl., neu. 748
Moritzstraße 47, Mth. D., 2 Z., 1 K., 1 Kell. sof. zu vm. Näh. Mth. P.
Moritzstraße 48 2 Z., K. Näh. V. P.
Mühlgasse 17, H. D., 2-Z.-Wohn. per sofort. Näh. b. J. Haub. 896
Nerostraße 11 2 Zim., Küche, Keller u. Zubeh. per 1. April zu vm. 897
Nerostraße 23, Hth. 1, 2-Z.-W. zu v.
Nerostraße 34 Mans.-Wohn., 2 oder 3 Zim. u. Küche, mit Gas, z. vm.
Nettelbeckstr. 8, M. 1, 2-Z.-W. B5497
Nettelbeckstraße 11, 1 l., abgeschloss. Frontsp.-Wohn., 2 Zim., Küche 2c., im Vdh., per Mai od. früh. B5773
Neugasse 1a 2 Zimmer u. Küche per 1. April zu vm. Näh. bei Friedr. Marburg, Weinhandlung, Neugasse 1a. 1146
Nikolasstraße 12 2 Zim. u. Küche.
Oranienstraße 22, Sth., 2 Zim. u. K. zu verm. Näh. Vdh. 1 l. 899
Oranienstr. 47, G., 2 Z. u. K., Abschl.
Oranienstraße 60, Mth. Dach, 2-Z.-Wohnung zu vermieten. Näheres Mittelbau 2 St. rechts. 785
Philippsbergstraße 17/19 kleine 2-Z.-Wohnung mit Küche, 4. Stock, z. 1. April zu vm. Näh. 2 r. 900
Platterstr. 8 2 Zim. u. K. p. 1. Apr.
Rauenthalerstr. 7, Mth., 2-Z.-Wohn.
Rauenthalerstraße 9, H., sch. 2-Z.-W., p. 1. April od. spät. N. V. B5498
Rauenthalerstraße 10 schöne 2-Zim.-Wohn. per sof. od. später billig zu verm. Näh. Vdh. P., Schaus. B5499
Rauenthalerstr. 11 2-Z.-W. gl. B5500
Rauenthalerstr. 12 2 Z., K., Z. 603
Rauenthalerstr. 17 2-Z.-W. m. Bad u. gr. Ver. z. v. Näh. P. l. B5501
Rauenthalerstr. 24 sch. 2-Z.-W., Vdh., 2 Balk., auf 1. April z. v. N. P.
Rheinbahnstr. 4, 3, 2 gr. hzb. Mfd., mit kl. Küche an ruh. ältere Leute zu vermieten. 3045
Rheingauerstr. 4 2 Zim. u. K. 902
Rheingauerstraße 14 2-Zim.-Wohn., Hinterhaus, per sofort oder später zu verm. Näh. das. 1. B5503
Rheingauerstraße 15, Mth., 2 Z. u. Küche billig zu vermieten. B5502
Rheingauerstraße 16 schöne 2-Z.-W., Hth. 1 St., auf 1. April zu verm. Näh. Vorderh. P. r. B3768
Rheinstraße 77, H. P., 2 Z. u. K. auf 1. April zu vm. Näh. Laden.
Riehlstr. 5, Hth., 2 Zim. u. K. zu v.
Riehlstr. 13, H., sch. 2-Z.-W. N.V.P.
Riehlstr. 15 St., 2-Z.-W. N. V. P. 904
Riehlstraße 15a, Hth., sch. 2-Z.-W. sof. zu v. Anzuf. zw. 3 u. 5 Uhr.
Röderstr. 7, Hth., 2-Z.-Wohn. zu v.
Röderstr. 9 sch. 2-Z.-W. m. o. o. Mf. auf 1. April zu verm. Näh. Part.
Röderstr. 16, 1, 2-Z.-W. 1. A. 1010
Röderstr. 19 2-Z.-W., 1. April. 906
Röderstr. 19, H., 2-Z.-W., 250. 1261
Röderstr. 19 2 Zim. mit Mans. Zu erfrag. 3 St. r., bei Kramm.
Römerberg 1, 2, 2-Zim.-W., 20 Mk.
Römerberg 3 2 Z. u. Küche zu verm.
Römerberg 7, Hth., 2-Zim.-Wohn. sofort oder später zu verm. 907
Römerberg 16 2-Zim.-Wohnung zu verm. Näh. Hinterh. 1 r. 664
Römerberg 36 schöne Mans.-Wohn., 2 gr. Z. u. K., zu verm., 20 Mk.
Rüdesheimerstr. 31 2-Z.-W. B5504
Rüdesheimerstr. 34, Mth., 2 Z., K., prachtv. Ausf., m. 24 u. 25. B4863
Rüdesheimerstraße 36, Hth. Dachst., 2 Z. u. Küche zu vermieten. B4904
Saalgasse 16, Frtsp., 2 Z., K. N., 1 r.
Schachtstraße 10, 1, 2 Z. u. K., 25 M.
Scharnhorststr. 9, Fsp., 2-Z.-Wohn. per 1. April. Näh. Part. B5961
Scharnhorststraße 27 2-Zim.-Wohn., Hth., 1 Laden mit Zubehör zu vermieten. Näh. Hth. Part. lks. B5505
Schenkendorfstraße 1 2-Zim.-Wohn. (b. Uebern. v. Hausarb.) f. z. v. 723
Schiersteinerstr. 11, Mth., 2-Z.-Wohn. Näh. P. od. Albrechtstr. 7, Lad. 819
Schiersteinerstraße 12 2 Zim. u. K., Hth., auf April zu vermieten. 1252
Schiersteinerstraße 16 ger. 2-Z.-W. zu verm. Näh. Vdh. Part. 909
Schulberg 21, Vdh., frdl. 2-Zim.-W. an ruh. Fam. a. April. N. P. 910
Schwalbacherstr. 23 2-Z.-Wohn. im Mittelbau, zu vermieten. 911
Schwalbacherstr. 25, Mb., 2 Z., K. 676
Schwalbacherstr. 45a, Ecke Michelsberg, 1. St., 2-Zim.-Wohnung zu vermieten. Näh. Nr. 47, 1. 744
Schwalbacherstr. 71, 1. St. 2 Zim. u. Küche sofort oder 1. April für 360 Mk. zu vermieten.
Seerobenstraße 9, H. 1, 2-Z.-W. 912
Seerobenstr. 23, Hinterhaus 1. Stock, schöne 2-Zimmerwohn. auf 1. April z. v. Näh. das. Vdh. Part. 645
Steingasse 12, n. H., 2 Zim., K., M.
Steingasse 20 2 Z. u. K., M. 926
Steingasse 31 2 Zim., Küche usw. auf gleich oder später zu vermieten.
Steingasse 34 2 Z. u. K. N. 2. 914
Taunusstraße 17, Seitenbau 2, zwei Zimmer u. Küche zu verm. 1251
Walluferstraße 8, Hth. 3, 2-Z.-W. Näh. Rheinstraße 87, 1 r. 775
Walramstraße 6 2-Z.-W. mit Zubeh. an ruhige Leute zum 1. April zu verm. Näh. Part. r. B4581
Walramstr. 12, Dach, 2 Z., K., Apr.
Walramstr. 27, Sth. D., 2 Z. N. V. 1.
Walramstraße 31, Vdh., 2-Z.-Wohn. zu verm., Preis 380 Mk. Näh. b. Schmidt, Seitenb. B3939
Walramstraße 32 2- u. 3-Z.-W., evt. mit Werkst., per sof. bill. N. Part. oder Büdingenstraße 5, 1. 915
Webergasse 3, Gartenh., Frontspitz-Wohn., 2 Zim. u. Küche, an ruhige Leute per sofort oder später zu vermieten. Näh. 1. Stock. 766
Webergasse 49, V. Fsp., 2-Z.-Wohn., Preis 340 Mk. Näh. 1 St. links.
Webergasse 56 Dachlogis, 2 Zim. u. Küche u. Zubeh., gleich od. 1. April zu verm. Näh. 1. Stock links. 916
Weilstraße 15, Frtsp., 2 Z., K., 1 M.
Weilstraße 12 2 Zimmer, Gth., per 1. Juli, evtl. früher, zu vermieten. Näheres Vdh. 1. 800
Wellritzstr. 19, 1, 2-Zim.-Wohn. 693
Wellritzstraße 42, Laden, 2 Zimmer, Küche, Seitenbau, z. verm. B5611
Wellritzstraße 45 2-Zim.-Wohn. sof.
Wellritzstraße 49, H. Dach, 2 Z. u. K. f. N. das. o. Büdingenstr. 4, 1. 919
Werderstraße 6, Hth. D., 2-Z.-W. m. Kam. u. Abschl. p. April. B4908
Westendstr. 8, H., sch. 2-Z.-Wohn. auf 1. April zu v. Näh. Vdh. 1. B5507
Westendstraße 19, V., 2-Z.-W. sofort.
Westendstr. 21, Gth., 2-Z.-W. B5508
Westendstr. 28, F., 2 Z., K., K., 1. Apr.
Westendstr. 37, Mth., abgeschl. 2-Z.-W. z. v. Näh. V. 1, Müngel. B1619
Westendstr. 39, Hth. D., sonnige 2-Z.-Wohn. b. zu verm. Näh. Vdh. 2.
Westendstr. 39 Frtsp.-W., 2 Z. u. K.
Westendstraße 42 2 Zim., K., Bad, 2 Balk., per sof. zu verm. 825
Wielandstraße 9 schöne 2-Z.-Wohn. zu verm. Näh. das. Part. r. 921
Wielandstraße 23, im Mittelbau schöne 2- und 3-Zimmer-Wohn. auf 1. April zu vermieten. 922
Wörthstr. 9 Mf., Abschl., 2 Z., K. 923
Wörthstraße 13 2 Z. u. K., Frtsp. 924
Yorkstraße 8 2-Zimmer-Wohnung sofort zu vermieten. B5053
Yorkstraße 16, im 1., 2. u. 3. Stock, Vdh., je 2 Z. m. Balk., Küche, per 1. April z. v. Näh. Goldgasse 2a.
Yorkstr. 29, Hth., sch. abg. 2-Z.-W.
Yorkstr. 31, H., 2 Z. u. K. N. V. 3 l.
Zietenring 8 2 Zim. u. Küche, Hth. Part., per 1. April zu verm. 957
Zietenring 14, Sth. 1. Et. u. Mth. 1. Stock, je eine 2-Zim.-Wohnung u. Küche zu v. Näh. Bureau Gebr. Toffolo, [illegible]
Zimmermannstr. 4, H. D., 2-Zim.-W. mit Zbh. auf gl. od. spät. B5506
Mehrere 2-Z.-Wohn. per 1. April, eine 3-Z.-W. per sofort zu verm. Näh. Riehlstraße 9, Part. 804
2 Zimmer mit Laden, wo keine Konkurrenz ist, für 400 Mk. sofort od. später zu vermieten. Näh. Rüdesheimerstraße 17, Parterre. 889
2-Zim.-Wohn. mit 1 Monat Vergüt. sofort zu verm. Näheres Zietenring 6, Hinterh. 1 Stiege.

3 Zimmer.

Aarstraße 21, 1, sch. 3-Z.-W., Zub., neu herger. Näh. P. l. B5204
Adelheidstr. 6 Part.-Wohn., 3 große Z., Balk. u. Zub., el. Licht, z. vm. N. bei Meyer Sulzberger. 9003
Adelheidstraße 11, Gth., 3 Zimmer, Küche, 1 Mansarde u. 2 Keller per 1. April 1910. Näh. Part. 928
Adelheidstraße 77 ist eine Part.-W., 3 Zim., Küche, Vorgarten u. reichl. Zubehör, zu vermieten. Näheres Adelheidstraße 79, 1. 929
Adelheidstr. 81, Hth. Part., 3-Zim.-Wohnung per 1. April zu verm. Näheres Vorderhaus Parterre.
Adlerstraße 16 3-Z.-W. auf 1. April.
Adlerstraße 19 3-Zimmer-Wohnung, Vdh. 2 St., per 1. April. 760
Adlerstr. 33 3- u. 2-Z.-W. f. o. sp. 931
Adlerstr. 45, P., 3 Z., 1 K. u. K. 813
Adlerstraße 61 3 Zim. u. K. 932
Adlerstraße 67 3- u. 1-Zim.-Wohn. u. Küche sof., auch spät. zu v. 933
Adolfstraße 1 3 Z. u. Zubeh. 934
Adolfstraße 8 sind 2 Wohnungen, 3 Zimmer u. Zubehör, p. 1. April zu vermieten. Näheres daselbst b. Hausmeister od. auch b. W. Sauerborn, Wörthstraße 4. B4063
Adolfstraße 8, Gth. P., 3-Z.-W. zu v. Näh. Hinterh. 2 St. 935
Albrechtstr. 28 3-Z.-W. m. Zub. 936
Albrechtstraße 41, Mth., 3-Zimmer-Wohnung zu verm., 360 Mk. 665

Bahnhofstraße 6, Hth., 3-Zim.-W. per 1. April zu verm. Näh. bei Franke daselbst oder im Bureau, Wilhelmstraße 22. 652

Bahnhofstr. 20, Stb. 1, 3-Z.-Wohn. mit reichl. Zub. billig zu v. Näh. im Zigarrenladen J. Wittenberg.

Bertramstr. 15 3-Z.-W. m. reichl. Zb. sof. od. spät. zu v. Näh. B. 928

Bertramstraße 17 schöne 3-Zimmer-Wohn. mit Balkon u. Zub., 3. St., per 1. 4. zu v. Näh. das. 1 l. B5512

Bertramstraße 22, nahe am Ring, freie Lage, schöne große 3-Z.-W., 2 Balkons. Näh. 2 lks. 939

Bismarck-Ring 7, Hth. 2, 3-Zimmer-Wohn. p. 1. April zu v. B5513

Bismarckring 15, Hochp., ger. 3-Z.-W. z. 1. April. Näh. Lad. B5514

Bismarckring 25 3-Zim.-Wohn. per 1. April zu v. Näh. Bäckerei. B5515

Bismarckring 38, Mittelbau 1 St., 3 Z. u. Küche auf sof. od. später zu vermieten. Näh. Part. F477

Bleichstraße 15 3-Zim.-Wohn. zu vm.

Blücherpl. 2 3-Z.-W. m. Zb. sof. o. sp. N. b. Eckl. o. Adelheidstr. 10. 941

Blücherplatz 5, Hth. 2 l. (Dach), schöne 3-Zim.-Wohn. per 1. 4. 10 zu vm. Preis 370 Mk. Näh. das. oder Yorkstr. 31, 1, bei Zwetschke. 942

Blücherstraße 10, Vdh., 3 Z. u. K. p. 1. Apr. N. Mth. 1 l., Sauer. B3493

Blücherstraße 11 3-Z.-W., 2. Etage, zum 1. April. Näh. Part. B5516

Blücherstraße 15, 2, 3 sch. Z. m. Zb.

Blücherstraße 17, Mth., 3 Z., K., sof. oder 1. April 1910. B5517

Blücherstraße 25 schöne gr. 3-Z.-W., Bad, Sonnens., bill. N. 3 l. B3810

Blücherstraße 29 mod. 3-Z.-W. mit Zubeh., schöne Aussi., auf gleich od. 1. April. (1. St.). 550 Mk. B4864

Blücherstraße 30 sehr schöne, ganz neu hergerichtete 3-Zim.-Wohn. mit allem Zubehör zu verm. Näh. das. oder bei Christmann, Bertramstraße 17. 658

Vord. Dotzheimerstraße 3-Zimmer-Wohn. Näh. Goethestr. 1, 1. 647

Dotzheimerstraße 20, Mth., 2 abgeschl. 3-Z.-W. Näh. b. Colombeck, Hth.

Dotzheimerstraße 26 Wohnung, 3 gr. Mansardräume und Küche, zum 1. April zu vermieten. 1250

Dotzheimerstraße 57, Vorderhaus, 3-Z.-W. mit Badezim., Balkon, Gas, per 1. April zu vermieten. B5518

Dotzheimerstr. 57, Mth., 3-Z.-W. per 1. April zu vermieten. B5519

Dotzheimerstraße 72 schöne 3-Zim.-Wohn., Hth., per April. B5520

Dotzheimerstraße 81, 1, sch. 3-Z.-W. Näh. Dotzheimerstr. 90, 1. B5521

Dotzheimerstr. 85, V., sch. g. 3-Z.-W. a. Apr., Südf. Näh. P. l. B4518

Dotzheimerstr. 98, V., 3 Z., K., Kell. sof., 290 Mk. N. 1 St. lks. 945

Dotzheimerstr. 98, Mth., 3 Z., K., K. sof., 400 Mk. N. V. 1 l. 946

Dotzheimerstraße 111, V., mod. 3-Z.-Wohn. mit Zubehör auf gleich od. später zu vermieten. 947

Dotzheimerstraße 112, 1, 3-Z.-Wohn. sofort zu vermieten. Näh. Dotzheimerstraße 110, 3 r. F341

Dotzheimerstr. 116, III, schöne 3-Z.-Wohn. per 1. April, 520, zu verm. Haltestelle der Straßenbahn, herrl. Fernsicht. Näh. Parterre. 948

Dotzheimerstraße 124 sch. gr. 3-Z.-W. zu verm. Näh. 1. St. r. 949

Dotzheimerstraße 179/181 schöne 3-Zim.-Wohnungen und Werkstatt sof. zu verm. Näh. bei Kambach in Nr. 181 oder Limbarth, Ellenbogengasse 8. 778

Dreiweidenstraße 1 sch. 3-Z.-W., mit Zubeh., auf 1. April zu v. Näh. bei Steiger, 1. Etage rechts. B4901

Drudenstr. 7 freundl. geräum. 3-Z.-Wohnung u. Zubehör auf 1. April zu vermieten. 500, resp. 520 Mk. Näh. Nr. 9, Parterre. B5522

Drudenstraße 8 3 Zim. u. Zubeh. im Vdh. zu verm. Näh. Vdh. 1. 950

Eckernfördestr. 1, Frsp., 3-Z.-W. sof. od. spät. N. Eckernfördestr. 4, 1 r.

Eckernfördestraße 2, 3 gr., d. Neuz. entspr. 3-Zimmer-Wohn. m. kompl. Bad billig zu vermieten. 670

Eleonorenstraße 2, 1. u. 2. St., 3-Z.-Wohn. mit Balkon auf 1. April z. verm. Nachmittags anzusehen. Näh. Langgasse 31, 1 St. 951

Ellenbogeng. 9 3 Z., K., April. 952

Eltvillerstr. 14, Hochp., 3-Z.-Wohn., neuz. einger., 560 Mk. 927

Faulbrunnenstraße 3, Vdh., sch. Frsp.-Wohn., 3 Z. u. Zubeh., zu verm.

Frankenstr. 16 3 Z. u. Zub. B3486

Frankenstr. 23, Vdh., 3-Z.-W. 480 Mk.

Friedrichstr. 8, Hth. 3, 3 Zim., Küche per April zu verm. Näh. daselbst bei Bremser. 955

Friedrichstraße 10, Seitenb. 1. St., 3 Zimmer, Küche, per 1. April oder später zu verm. 3994

Georg-Augustistraße 8, an der Rietenschule, 3-, 2- u. 1-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. Hinterh. Part. B5524

Gneisenaustraße 12 neu hergericht. 3-Z.-Wohn., Dachstock, Hth., per sofort zu verm. N. das. P. B3461

Gneisenaustr. 18 gr. sch. 3-Z.-W. 958

Gneisenaustr. 20, P., 3-Z.-W. B5536

Göbenstr. 9, Mth., 3-Z.-W. B5011

Göbenstr. 19, 1, sch. 3-Z.-W., Sonnenseite, 2 Blk., r. Zb., 1. od. sp. B5212

Göbenstr. 19, M., sch. 3-Z.-W. B5215

Göbenstraße 24, Frtsp., sch. 3-Zim.-Wohn., 3 Balkons, 2 Keller, per April zu verm. Preis 460 Mark. Näh. daselbst Part. r. B5525

Göbenstraße 27 3-Z.-W. sof. od. 1. 4.

Grabenstraße 24 eine schöne 3-Zim.-Wohnung auf 1. April zu verm. Näheres 1. Stock. 961

Gustav-Adolfstr. 13, 1. St., 3 Z., K., K., Mans., 1. April. Näh. Kellerstraße 19, bei Offheim. 962

Gustav-Adolfstraße 15 sch. Frtsp.-W., 3 Zim., r. Zub., p. April. Näh. das. od. Römerberg 28, 1 St. 963

Hallgarterstraße 3 schöne 3-Z.-Wohn. mit Balkon zu v. N. b. Löw, Hth. oder nebenan, Nr. 1, Part. 965

Hartingstraße 11 ist eine schöne 3-Z.-Wohn. mit Balkon, Klosett im Abschluß, mit oder ohne heizbare Mans. per 1. Juli zu v. B1860

Hellmundstr. 3 sch. 3-Z.-Wohn. 967

Hellmundstraße 5, Part., sehr schöne 3-Z.-Wohn. für 500 Mk. B4331

Hellmundstraße 37, Mittelbau Part. 3-Z.-W. zu v. Näh. Vdh. 1. B5526

Hellmundstr. 40, 1 l., 3-Zim.-Wohn. mit Zubehör sof. od. sp. z. v. B5304

Hellmundstraße 56, Stb. P., 3-Zim.-W. u. Werkst. zu v. N. 2 r. 970

Herderstr. 1 3-Z.-W. N. 1. St. r. 971

Herderstr. 6, 2. u. 3. St., je eine 3-Z.-W. m. Bad u. reichl. Zbh. p. 1. 4. zu v. Näh. bei Becker, 1. St. 972

Herderstraße 9 schöne 3-Z.-W. zu v.

Herderstraße 35 große 3-Z.-Wohn., mit Balk., Bad u. reichl. Zub. N. bei Lemp, Luxemburgstr. 9. 973

Hermannstraße 4, Stb., neu herger. Dachwohn., 3 Zim., Küche u. Zbh. mit Abschluß, auf gleich od. später an ruh. Leute. Pr. 300 Mk. B5527

Hermannstr. 21 3-Z.-W. auf 1. April zu v. Näh. bei Wiegand. B5528

Herrngartenstr. 8, G. 1, 3 Z., K. an ält. ldl. Leute z. 1. April zu verm.

Jahnstraße 5, Hth. 1, 3 Zim. mit Zubehör per 1. 4. 1910 zu verm. Näheres Vdh. 1. Etage. 975

Jahnstraße 7, Part., sch. Frsp.-Wohn. (3 Z.) an kleine Familie. 976

Jahnstr. 36, Gth., gr. 3- u. 2-Z.-W.

Jahnstraße 44, Hth. P., 3-Z.-W. zu verm. Näh. Rheinstr. 95, Part.

Karlstr. 38, Mth., 3 Z. u. K., Werkst.

Karlstraße 38, Hth. Mth., 3 Z. u. K.

Kellerstraße 4, 2, 3 Zim., Balk. nebst Zubeh. auf 1. April zu verm. 978

Kellerstr. 7, P., 3-Z.-Wohn. B4558

Kellerstraße 10 3-Z.-Wohnung, mit Mansarde, auf 1. April 1910 zu verm. Näh. 1 St. links. 979

Kellerstr. 11, B. 1, 3-Z.-W., B., Apr.

Kirchgasse 11, Stb., schöne 3-Z.-W. p. April. Näh. bei Bischoff. 980

Klarenthalerstraße 1, Hp., sch. 3-Z.-W. z. 1. 4. N. b. Kühne, 4 r. 728

Klarenthalerstraße 6, Hochp. u. 2. St., 3-Zim.-Wohn. per 1. April zu verm. Näh. Part. lks. B5529

Klopstockstr. 9, Neubau C. A. Fischer, herrschaftl. 3-Zim.-Wohnungen mit Zentralheizung per 1. April 1910 zu vermieten. Näheres Klopstockstraße 1, Part., b. Besitzer. 981

Langgasse 11, 2, schöne Wohnung, 3 helle Zimmer und Zubehör, per 1. April zu verm. S. Hamburger, Langgasse 11. 573

Lehrstraße 5, V., 3 Zim., Küche mit Kochgas, 2 Kam., Kell., 540 Mk., p. 1. April. Näh. Lehrstr. 7, 1. 982

Lehrstraße 15, V., 3 Zim., K. u. Zb. ab 1. April zu vermieten.

Loreleyring 5 schöne 3-Z.-Wohn. auf 1. April 1910 zu verm. Näheres Loreleyring 10, Hth. P. 983

Loreleyring 8 3-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entspr., Pr. 480 Mk., zu verm. Näh. Part. links. B3964

Luxemburgplatz 2 3-Z.-Wohn., reichl. Zubehör, auf April. Näh. 2 l. 984

Marktstraße 14 schöne Frontspitz-W., 3 Zim., Küche, Mans. u. Kell. auf 1. Juli. N. Schillein, Ellenbogeng. 2

Neubau Marktstraße 21 Frontspitz-Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör zu verm. Preis 600 Mk. mit Zentralheiz. Näh. Metzgergasse 15, Schuhgeschäft. 811

Marktstraße 22, S. 2, ist eine Wohn. v. 3 Zimmern, Küche u. Zubehör z. v. N. das. i. Lad. b. Fa. R. Wolff o. b. R. Meier, Nikolasstr. 41. 3023

Michelsberg 13, 2 r., 3-Zim.-Wohn. nebst Zubehör a. 1. April. 985

Moritzstraße 23 b. freundl. Mans.-Wohn., 3 Zim., 320 Mk. 986

Moritzstraße 48, Mth., 3 Zimmer u. Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. Vorderh. 1 St. 988

Moritzstr. 44, Vdh. 1, 3 Z., Küche, Mf. ꝛc. a. 1. April zu v. N. 2 St.

Moritzstr. 44, Hth., 3 Z. u. K. (Abschluß) a. gl. o. sp. zu v. N. P. 2.

Moritzstraße 50, Stb., 3 große Zim., Küche, auf sof. oder spät. 989

Moritzstraße 52, Frsp., 3 Z., K. B5531

Nerostraße 9, Stb. 1, 3-Zim.-Wohn. mit Zubeh. per 1. April. 990

Nerostr. 18, H., 3 Z. u. Zb. N. V. 2.

Nerostraße 23, H. 1, 3-Z.-W. zu v.

Nerostraße 25 3 Z. u. K. p. 1. 4. 10 zu verm. Näh. Vdh. 1. 681

Nerostr. 28 3 Z. u. K., Frsp. 991

Nerotal 10, Part., 3 Zim., Küche, Mans. usw. sofort oder später an kleine Familie zu verm. Preis Mk. 500. Näheres 11—1 u. 3—5 Uhr, 1 Treppe hoch. 992

Nettelbeckstr. 2, a. Steinh., mehr. schöne 3-Z.-W., mit Balk. u. Bad. B5532

Nettelbeckstr. 8, Mth., 3-Z.-Wohn., ev. mit Werkstätte zu verm. B5533

Nettelbeckstr. 11 3-Z.-W. gl. o. sp. 993

Nettelbeckstraße 14, 1 r., sch. 3-Zim.-Wohnung, Vdh., mit 2 Balk., Bad u. Zubehör p. sofort zu v. 755

Nettelbeckstraße 16, P. r., 3-Zimmer-Wohnung, 480 Mk., zu vermieten.

Niederwaldstraße 4, Gth., 3-Z.-W., mit Balk., Gas z. v. N. P. r. 994

Niederwaldstraße 5, Hth., 3-Z.-Wohn. für 1. April. Näh. Vdh. P. 995

Oranienstr. 15, H. 1, 3-Z.-Wohn. z. verm. Näh. V. P., v. 11—2. 996

Oranienstraße 20, P., Ecke Adelheidstraße, ist die seither als Rechtsanwaltsbureau benutzte Wohnung von 3 Zimmern, Küche usw. auf 1. April zu verm. Näh. daselbst oder Möhringstraße 13. 997

Oranienstr. 23, Mth., 3 Z., 1 Küche, Zubeh., auf 1. April zu v. 998

Oranienstr. 31, H., sch. 3-Z.-W. N. V.

Oranienstr. 35, V. 1. St., 3-Zimmer-Wohnung auf April zu vermieten.

Oranienstr. 42, Hth., 3-Z.-Wohn. sof. z. verm. Näh. Vdh. im Laden. 3008

Oranienstr. 62 3-Z.-W. zu v. 999

Philippsbergstr. 2 3 Z. z. v. L. 1000

Philippsbergstraße 10, 2, l. sch. 3-Z.-W., Bad, Aufz., 2 Balk., per 1. 4. a. b. P. z. v. Besicht. morg. 9—12. N. Philippsbergstr. 12, P. r. 674

Philippsbergstraße 20, Part., 3-Zim.-Wohn. m. Mf., Balkon, p. 1. April zu verm. Näh. daselbst. 1001

Philippsbergstr. 33, Frsp., 3 Z. u. K.

Philippsbergstr. 39 3 Zim. u. Küche.

Philippsbergstr. 43 sch. 3-Zim.-Wohn., 1. St., Bleichplatz, Gartenbenutz., p. 1. April od. spät. z. v. Näh. 1 r.

Philippsbergstraße 51 u. 53 schöne 3-Zim.-Wohn. zu verm. 1002

Platterstraße 19, P., 3 Zimmer und Küche zu v. Näh. das. 1. St. 1003

Rauenthalerstraße 6 sch. 3-Zim.-W., 2 Balk. zu verm. Näh. Laden. 1004

Rauenthalerstr. 7, Mth., sch. 3-Z.-W.

Rauenthalerstraße 8 3-Z.-Wohnungen per sof. od. spät. Näh. das. 1005

Rauenthalerstr. 14 3 Z., K., 2 Balk., Bad, l. Hth., auf 1. April. 1006

Rauenthalerstr. 21 3-Z.-W. B5202

Rheinstr. 89 Frontsp.-W., 3—4 Zim., p. 1. April b. z. v. Näh. P. 1. 1007

Riehlstraße 5, Hth., 3 Z., K., 1. April.

Riehlstr. 6, Gth. P., 3 Z., K. 1008

Riehlstraße 11, H. 1, 3-Z.-W., 1 Zim. separiert, per 1. Apr. od. fr. 1009

Riehlstraße 15a, Seitenb., sch. 3-Z.-Wohn., Küche, mit Balkon, sofort. Anzusch. zw. 3 u. 5 Uhr das.

Röderallee 8, 1. Stock, 3 Zim., Zub., event. mit Garten, auf 1. April.

Röderallee 24, Part., 3-Z.-W., evt. mit kl. Werkst., Remise u. Lager sofort oder später zu verm. 788

Röderstraße 21 eine 3. od. 4-Zim.-W. auf 1. April z. v. Näh. 2 l. 1011

Ecke Röder- u. Nerostraße 46 schöne 3-Z.-Wohn. sof. zu v. Näh. P. 694

Römerberg 5, 1, sch. 3-Z.-W., neuz., auf April. N. b. Esterer. B5535

Römerberg 34 f. Waschleute 3-Zim.-W. p. sof. od. sp. zu v.; Waschküche, Trockenb. u. Speich. N. V. P. 1012

Römerberg 39, Ecke Röderstraße, eine 3-Zim.-Wohn. Näh. das. 3. St. 1013

Roonstr. 14, 1, 3-Z.-W. N. P. B3476

Roonstraße 21 Wohn., 3 Z., p. April. N. Bismarckr. 9, b. W. Noll. B5536

Roonstraße 22, Hth., 3-Z.-Wohn. bill. zu verm. Näh. Vdh. 1 r. B5537

Rüdesheimerstraße 31 3 Zimmer u. Zubehör zu vermieten. B5538

Rüdesheimerstr. 38, Gth., f. gr. 3-Z.-W., Gas, Speisek. ꝛc. 400 M. Birck.

Saalgasse 4/6, 1 r., 3-Z.-Wohnung wegzugshalber per sofort zu vm.

Saalgasse 10, 1, 3 Zim., K., 1. April.

Scharnhorststraße 7, 2, 3-Z.-Wohn. per sofort oder später zu verm. Näh. 3 St. rechts. F373

Scharnhorststraße 9, 2, 3-Zim.-Wohn. p. 1. April o. 1. Juli. N. P. B5539

Scharnhorststr. 13 schöne 3-Zimmer-Wohn. m. all. Zub. p. 1. Apr. N. 1.

Scharnhorststr. 29 3 Z. N. P. B5540

Scharnhorststraße 31 3-Zim.-W. mit Zub. auf 1. April. Näh. 1 l. B5541

Scheffelstraße 10, 4, mod. 3-Zim.-W. zu verm. Näh. Part. l. 408

Schiersteinerstr. 11, Gth., 3 Zimmer mit Zub. Näh. Mittelb. Part. r. oder Albrechtstr. 7, Laden. 810

Schiersteinerstr. 18, H., 3 u. 2 Z. 1014

Schwalbacherstraße 57, 1, 3 Z., K. u. Kell. z. 1. April 1910 zu v. 1015

Kleine Schwalbacherstraße 4 3 Zim. u. Küche zu vermieten. 1016

Sedanplatz 4, Mth., 3-Z.-W. m. od. o. Werkst. a. Juli. N. V. P. B5542

Sedanplatz 5, 2, frdl. 3-Z.-W., Küche, 2 Keller, Balkon (510 Mk.), per 1. April zu vermieten. B3621

Sedanstraße 2, 1, schöne 3-Zimmer-Wohn. auf 1. April od. früh. 1017

Sedanstraße 3 schöne 3-Z.-Wohnung, 1. Etage, z. 1. April zu vm. B3464

Sedanstraße 10 3-Zim.-Wohn. i. Hth. auf 1. April. Näh. V. 1 r. B5543

Seerobenstr. 13, V. 3 3-Z.-W. B5544

Seerobenstraße 13, Hth., neu herger. 3-Z.-W. per 1. April od. spät. Pr. 370 Mk. Näh. Vdh. 2. B5073

Seerobenstraße 23, Frontsp., schöne 3-Zimmer-Wohnung auf 1. April od. früher. N. d. Vdh. P. 646

Seerobenstraße 24, Hth., 3-Zimmer-Wohn. Pr. 360 Mk. Näh. V. 1. 1018

Seerobenstr. 28, Hth., 3-Z.-W., 360.

Steingasse 6 schöne 3-Zim.-Wohnung zum 1. Juli zu vermieten. 752

Stiftstr. 6 ist die Part.-Wohn., 3 Z. m. Zub. u. Vorgarten, sof. od. spät. z. v. Näh. Stiftstr. 8, 1 St. 1019

Taunusstr. 44, V. 1., 3 Zim., Küche u. Zubeh., f. Arzt od. Bureau besond. geeignet. (1000 Mk.) Näh. 2 l. 746

Villa in der Walkmühlstraße 3 Zim. mit Zubeh. zum 1. April an ruhige Leute zu vm. Näh. b. Firmenich, Hellmundstraße 53. 1020

Walluferstraße 5, Gth., 3-Z.-W. zu verm. Näh. Gth. 3 rechts.

Walluferstr. 7, M. Dach, zwei 3-Z.-Wohnungen. Näh. Vdh. P. 1021

Walluferstraße 9, Hth., sch. 3-Z.-W. zu verm. Näh. Vdh. Part. 1022

Walramstraße 6 3-Z.-Wohnung mit Zubehör per 1. April zu verm. Näh. Parterre rechts. B4582

Walramstraße 13 Wohn., 3 Z., K. u. Zub. auf 1. April. Näh. L. B5545

Walramstraße 21, 2, 3 Z., K., M., b.

Waterloostraße 2 u. 4 schöne 3-Zim.-Wohn. per sof. od. spät. bill. zu verm. Näh. das. Nr. 4, P. r. B5546

Wellstraße 19 schöne 3-Zim.-Wohn.

Weißenburgstr. 10 3-Z.-Wohn., Hth., p. 1. Apr. z. vm. Näh. Lad. B5547

Wellritzstr. 33, Mth., 3-Zim.-W. 1024

Wellritzstraße 43, 1, 3-Z.-W. wegzugsh. per 1. April mit Nachl. z. v.

Wellritzstr. 47, H., 3-Z.-W. N. V. 1.

Westendstr. 10, Vdh., 2. od. 3. St., 3 gr. Zim. u. K. z. 1. April zu vermieten. Näh. Vdh. 1. St. B5548

Westendstraße 10, Mth. 1, 3 gr. Z. u. K. z. 1. April. Näh. Vdh. 1. 1025

Westendstraße 18, Hth. 2 r., 3-Z.-W. billig zu vermieten per sofort.

Westendstraße 20 schöne große 3-Z.-W. mit Erker. Näh. Part. B5549

Westendstraße 32 schöne 3-Zim.-W. Werkstatt 400 Mk. Lagerraum 150 Mk. zu verm. Näh. das. 1026

Westendstr. 40 3 gr. Z. m. Bad, Blk., K., K. billig zu v. Kein Hth. 1027

Wielandstraße 16, 1. St., eleg. 3-Z.-Wohn. nebst Zubeh. per 1. April zu vm. Zu besicht. v. 10—1 u. 3—4 Uhr. Näh. das. Stb. 2. St. oder Bertramstraße 2, bei Moos. 1028

Wielandstr. 23 sch. Frtsp.-W. 3 Z. m. Zub., d. Neuz. entspr., zu v. 606

Winkelerstr. 3 sch. 3-Z.-Wohnungen mit Zentralheiz. per sof. od. später zu vermieten. Näh. daselbst. 1260

Winkelerstr. 8 sch., d. Neuz. entspr. 3-Zim.-Wohn. im Vdh. u. Hth. 1 St., zu verm. Näh. P. l. 1029

Wörthstraße 16 schöne helle große 3-Z.-Wohn. sof. od. spät. z. v. 850

Yorkstr. 3, Part., n. Ring u. Elektr., sch. gr. 3-Z.-W. mit reichl. Zub. a. 1. 4. N. P. l. o. Nerostr. 33, 1. 1030

Yorkstraße 5, Vdh., 3 Z. u. Küche, Part., zum 1. April zu vermieten, Näh. daselbst 1. Stock. B5552

Yorkstr. 7 f. Wäscherei, Hth. u. Vdh., 3-Zim.-Wohn. mit od. ohne extra Waschk. auf 1. April b. z. v. B3893

Yorkstraße 10 3-Zim.-Wohn. per 1. April zu vermieten. B5553

Yorkstraße 21 3—4-Zim.-Wohn. mit Zubehör zu verm. N. 1 l. B3820

Yorkstraße 18 große 3-Zim.-Wohn., Part. u. 1. Stock, zu verm. Näh. daselbst bei Betmedy. 3624

Yorkstraße 29 ist im 1. Stock eine moderne 3-Zim.-Wohn. mit kompl. Bade-Einrichtung usw. wegzugshalber sofort oder später preiswert zu verm. Näh. b. Wellmann.

Yorkstr. 31 schöne ger. 3-Z.-Wohn. sehr billig zu verm. Näh. 3 l.

Zietenring 6, 1, sch. 3-Z.-W. mit Balkon auf 1. April. N. das. oder Metzger Pauli, Röderstr. 30. 1031

Zietenring 7, Hth. Part. u. 1. Stock, schöne 3-Zim.-Wohn. sof. od. sp. zu vm. Näh. Vdh. 2. St. rechts. 1032

Zimmermannstraße 1, Hth. 2 Tr., 3 Zimmer, Küche zu verm. 1033

Zimmermannstr. 10, 3, sch. 3-Zim.-Wohn. mit Balk. Näh. Part. B5554

Schöne 3-Z.-W. zu vermieten. Näh. Schwalbacherstr. 11, Kondit. 1265

4 Zimmer.

Adelheidstr. 23, Stb., 4 Zim. m. Zub., 1. u. 2. Stock, sofort zu vermieten.

Adelheidstraße 39 eine 4-Zim.-Wohn., event. 6 Zimmer, auf 1. April zu verm. Anzus. v. 10—12 Uhr. 1034

Bertramstr. 7 4 Z., Küche, u. Zbh. N. G. Birck, Bertramstr. 10, 1. B5556

Bertramstr. 20 4-Z.-W. p. 1. 4. Pr. 750 Mk. Näh. 1 St. rechts. 1036

Bertramstraße 22, nahe a. Ring, fr. Lage, sch. 4-Z.-W., 2 Balk., Bad, 2 Mf., 2 Kell. Näh. 2 links. 1037

Bismarck-Ring 1, Ecke Dotzheimerstr., schöne 4-Zim.-Wohn., 2. St., p. 1. Apr. z. v. Näh. Drog. B5567

Blücherplatz 6 sch. 4-Z.-W. sof. od. sp. z. v. Pr. 650 Mk. Näh. P. l. B5558

Blücherstraße 29 mod. 4-Z.-W. mit Zubehör, prachtvolle Aussicht, auf gl. od. Apr., 625 u. 650 M. B4865

Blücherstr. 30 sehr schöne, ganz neue hergerichtete 4-Zim.-W. mit allem Zubehör zu verm. N. das. od. bei Christmann, Bertramstr. 17. 657

Bülowstraße 1, 3, große moderne 4-Z.-Wohn., Küche, Badez., 3 Balk. u. sehr reichl. Zubehör in feinem ruhigen Hause per April od. spät. zu vermieten. Preis 880 M. Anzus. jederz. bei Neustadt, 3. Etage.

Bülowstr. 3 4-Z.-Wohn., P. u. 1. St.

Große Burgstraße 17, 3, 4 Zimmer, K., K. ꝛc., zu vermieten. 1039

Kleine Burgstraße 10 4-Zim.-Wohn. sofort zu vermieten. 697

Dreiweidenstraße 3 ist eine geräum. 4-Z.-Wohn., 1. St., mit reichlich Zubehör, in ruh. H., kein Hth., p. 1. 4. 10 zu v. Näh. Part. l. 1040

Dreiweidenstraße 5, 1. St., 4 Zim. mit reichlich Zubehör p. 1. April zu vermieten. Näh. daselbst und Bismarck-Ring 6. 1041

Eckernfördestraße 10 schöne 4-Zim.-Wohn. mit Zub., 1. Etage, per 1. April zu vermieten. 628

Eckernfördestraße 15, Neubau, eleg. 4-Z.-Wohnungen, mit Bad, elektr. Licht, Balkonen usw. p. 1. April 1910 zu verm. Näh. das. B5559

Emserstraße 11, 2 St., große sonnige moderne 4-Z.-Wohnung, m. Gas, elektr. Licht, Kohlenaufzug, event. Gartenbenutzung, per 1. April zu verm. Näh. Hochp. rechts. 953

Emserstraße 64, 2. St., moderne 4-Zim.-Wohnung p. 1. April. B5560

Friedrichstraße 47 schöne 4-Zimmer-Wohnung zum 1. April zu verm. Näh. Friseur Lorenz. B2063

Gneisenaustr. 13, 2, sch. 4 Z. m. all. Z. 1. Apr. wegzugsh. N. P. r. B4254

Göbenstr. 12, 1 l., feine 4-Zim.-W. zu verm. Näh. bei Trittler, Hochp. rechts, morgens 11—1 Uhr. 1042

Gustav-Adolfstraße 10 schöne 4—5-Z.-W. m. r. Zubeh. Näh. P. 1043

Gustav-Adolfstraße 15 sch. Etagen-Wohn., 4 Zim., r. Zub., p. April. N. das. od. Römerberg 28, 1. 1044

Helenenstraße 14, 1, 4 Zim. u. Küche, neu herger., Gasbel. 1045

Hermannstr. 23, Ecke Bismarckring, 4 Zimmer mit allem Zubehör per 1. April zu vermieten. B5561

Kaiser-Friedrich-Ring 4, Parterre, 4 Zimmer u. Zubehör z. v. 1046

Karlstraße 31, 1, sch. 4-Z.-W., 2 Blk., Kohlenaufz., Gas, r. Zbh. N. P. 1.

Karlstraße 37 gr. 4-Z.-W. p. 1. Apr., Part., 1. St. od. 3. St. l. 1076

Karlstr. 39, 1, sch. 4-Zim.-W. sof. od. spät. z. vm. Näh. das. b. Hausmstr., Mittelbau 1. Stock. 1047

Kirchgasse 23 4-Zimmer-Wohnungen, Gas, elektr. Beleuchtung, Zentralheizung, mit reichl. Zubehör, sof. zu vm. Näh. d. M. Frorath Nachf., Eisenwaren, Kirchgasse 10. B5563

Kleiststraße 2, 2. St., schöne 4-Zim.-Wohnung auf 1. April preiswert zu verm. Näh. bei Hausmeister Beck, Part. l. 1048

Kleiststraße 5 eine mod. 4- u. 3-Z.-Wohn., Bad, Balk., Gas, elektr. Aufz., z. v. Näh. Weppler, Hth. P.

Knausstraße 2, P., Ecke Philippsbergstraße, 4 Zimmer mit Zubehör auf gleich oder später zu verm. 1049

Körnerstraße 4, 2, 4-Z.-Wohn., Bad, Speisek., 2 Mf., 2 K., 2 Balk., 1. 4. zu vm. Näh. Vdh. Part. links.

Langgasse 24, 1, Wohn. von 4, bezw. 6 Zim. sof. zu vm. Näheres Hutladen, Parterre. 1264

Marktstraße 12 4 gr. Zim. m. Balkon u. Zubeh., neu herger. Näh. 2 r.

Marktstraße 19a, im 2. oder 3. St., schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Zubehör zu verm. Näh. das. und Kaiser-Fedr.-Ring 25, P. 1. 686

Neubau Marktstraße 21, 1. Etage, schöne moderne 4-Z.-Wohn. zu vermieten. Näh. Metzgergasse 15, Schuhgeschäft. 812

Mauergasse 12 4-Z.-W. Näh. 1 r.

Michelsberg 12, 3. Stock, schöne 4-Zim.-Wohn., mit oder ohne Werkstätte, per 1. April. Näh. das. 1061

Michelsberg 15, 3 St., 4 Zimmer m. Zubehör p. sof. od. spät. Näheres Coulinstraße 3, 1 St., od. Albrechtstraße 7, Laden. 817

Michelsberg 20, Vorderhaus 1. Stock, 4-Zimmer-Wohnung mit Zubehör per 1. Juli zu vermieten.

Moritzstr. 33 4-Z.-W. p. Apr. B5564

Nerostr. 13, 2 St., 4 Z. u. K. a. April zu vermieten. Näh. 1 St. 1053

Neugasse 15 schöne Wohnung, 4 Zim. u. Küche, z. 1. April zu vermieten. Weinrestaurant Jacobi. 1054

Niederwaldstraße 4 herrsch. 4-Z.-W. zum 1. 4. Näh. Part. r. 1055

Nikolasstr. 24, Sout., 4 gr. Zimmer, Baderaum, Küche, auch f. Bureau, sofort od. später. Näh. im Hause, 3. Etage, bei Adler. 1056

Oranienstr. 54, 1. St., 4-Zim.-Wohn. p. 1. April z. vm. N. Part. l. 688

Philippsbergstr. 38, fr. Lage, 4 Z. p. sof., evtl. später. Näh. P. l. 1057

Philippsbergstraße 53 sch. 4-Zim.-Wohn. zu vm. Näh. das. P. 1058

Querfeldstraße 7, 1, 4-Zim.-Wohn. z. verm. Näheres bei Nebe, Sout., u. Querfeldstraße 3, 1. 1059

Rheingauerstraße 4 4-Z.-Wohn. 1060

Roonstr. 14, 1, 4-Z.-W. N. P. B3477

Rüdesheimerstraße 27 4 Zim. m. all. Zub. p. 1. 4. 1910 z. v. N. P. 1063

Rüdesheimerstraße 31 4 Zimmer u. Zubehör zu vermieten. B5565

Scharnhorststraße 1 eleg. 4-Z.-Wohn., 2. Stock, mit kompl. Bade-Einricht. auf 1. April. Näh. Part. B5566

Scharnhorststraße 24 herrsch. 4-Z.-W. (1. St.) zu verm. N. 1 r. B3976

Scharnhorststr. 40 sch. 4-Z.-W. 1064

Schiersteinerstraße 15, Eckh., Südf., 3. Et., herrschaftl. 4-Zim.-W. sof. od. spät. zu verm. Näh. P. 1. 757

Schwalbacherstraße 8, 3, 4-Z.-W., m. Bad u. reichl. Zubehör zu verm. Näh. beim Hausmeister. F432

Schwalbacherstr. 30, 1. St., schöne 4-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör z. vm. Näh. b. Hausmeister. F477

Seerobenstr. 26 4-Z.-W. m. Zub. N. b. Wemheuer, Hochp. rechts. B5567

Seerobenstr. 28, V. 1, 4-Zim.-Wohn. mit Zubeh. Näh. Laden. B5568

Stiftstraße 17 4-Zim.-Wohnung mit Zubehör zu vermieten. Näheres Kleine Burgstraße 3. 1066

Stiftstraße 26, 1, 4 Z., K. u. Zubeh.

Walkmühlstraße 48, Villa, schöne 4-Z.-Wohnung, mit Zentralheiz., Haltest. d. Elektr. Bahn, zu verm. Näh. Parterre rechts. B5569

Walramstr. 13, 2 l., Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör sofort oder später zu vm.

Walramstraße 28 neu herger. 4-Z.-Wohn. zu verm. Näh. 1. St. 1067

Weißenburgstr. 8 (nächst Emserstr.), 1. St., Südf., mod. 4-Z.-W. mit K., Bad ꝛc. a. r. Miet., 960 M. 1068

Wellritzstraße 6, Vdh. Frsp., 4 Zim., Küche u. Keller a. 1. April 1069

Wellritzstraße 20, 2, herrsch. 4-Z.-W. mit r. Zb. a. März o. April. B5570

Westendstr. 24 sch. 4-Z.-W. sof. o. sp.

Wielandstraße 9 schöne herrschaftliche 4-Zim.-Wohnungen, der Neuzeit entsprechend, 1., 2. und 3. Stock, p. 1. April oder früher zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 1070

Winkelerstr. 3 sch. 4-Z.-Wohnungen mit Zentralheizung sof. od. später zu verm. Näh. daselbst. 1258

Yorkstraße 4, Vdh. 3, 4 Z. mit Zub., Balk. Näh. b. Hausen. B5571

Yorkstr. 7 schöne gr., d. Neuz. entspr. 4-Z.-W., Sonnens., mit r. Zubeh. p. sof. o. spät. b. zu verm. B6018

Yorkstraße 8 4-Z.-Wohn. 1. 4. B5572

Yorkstr. 17 4-Z.-W. p. 1. Apr. N. 1 r.

Yorkstraße 27 4—6 Zimmer per sofort oder spät. Näh. 3 r. 1073

Yorkstraße 31 4 Zim. m. Zubeh. per 1. 4. 1910. Näh. 3. St. l. 1074

Wegzugshalber hochherrsch. 4 Zim.-Wohnung, Lift, Bad, Zentralheiz., 2 Balkons, mit großem Nachlaß zu vermieten Kaiser-Friedr.-Ring 39. Schlüssel bei Lion, Friedrichstraße, und Hausw. Schwanck, Kaiser-Friedrich-Ring 52.

5 Zimmer.

Adelheidstraße 9 schöne 5-Zimmer-W. mit großem Balkon per sof. od. sp. zu vermieten. 1077

Adelheidstr. 50, 2. Et., schöne ger. 5-Zimmer-Wohnung per 1. April zu vermieten. Näh. Part. 1078

Adelheidstraße 77, 3, 5 große Zim., Küche u. reichliches Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näh. Adelheidstraße 79, 1. St. 1079

Adolfsallee 17, Vdh. 2 St., 5 Zim. u. Zubehör zu vermieten. 1080

Adolfsallee 51, Hochpart., 5—6-Zim.-Wohn. auf sof. od. spät., Balkon, Bad, Gas, elektr. Licht, Vorrats- u. Speisekammer, nebst Zub. 1081

Albrechtstraße 16 ist e. sch. W., 1 St., 6 Z., Bad u. sonst. Annehml., per sof. o. sp. zu v. Näh. Laden. 1082

Albrechtstraße 21, 2, sch. neu herger. 5-Zim.-Wohn., nahe der Adolfsallee, auf sofort oder später zu vermieten. Näh. Part. 773

Arndtstraße 8 herrsch. 5-Zim.-Wohn.

Bahnhofstraße 6 1. Etage von 5 Z. nebst allem Zubehör per 1. April zu verm. Beste Geschäftslage. Näh. bei Franke im Hause oder Wilhelmstraße 22, Bureau. 653

Bismarckring 25 5-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör per 1. Juli zu vermieten. Näh. Bäckerei. B 4400

Vord. Dotzheimerstraße Wohn., 5 Z., 1. St. Näh. Goethestraße 1. 1. 914

Dotzheimerstraße 10, 2. Et., herrsch. 5-Z.-Wohn. mit Zub. p. 1. April zu verm. Zu erfr. Adelheidstr. 81, P.

Dotzheimerstr. 84, Hochp., schöne ger. 5-Zimmer-Wohnung preiswert zu vermieten, eventl. Mietnachlaß.

Emserstraße 5 Z. m. K., Bad, 2 Mf., Gas, el. L., 1. 4., ev. m. gr. Gart. Näh. Büdingenstraße 4, 1. 1085

Gerichtsstraße 9, 1 (Ecke Oranienstraße), 5-Zim.-Wohnung, 14 Jahre von Arzt bewohnt, mit 2 Balkons, Bad, Küche u. reichlichem Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 1086

Goethestraße 15, 2, an d. Adolfsallee, schöne neuhergerichtete 5-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör auf sof. od. sp. z. v. Näh. Part. B5573

Hallgarterstr. 1 sch. 5-Z.-W., 2 St., mit gr. Balkon, zum 1. April, Anzuseh. v. 10 Uhr ab. N. P. 1087

Herderstraße 21, 1. St., 5—7 Zim., Küche, Bad usw., Preis 1100 Mk., reiv. 1400 Mk., w. neu hergerichtet, z. verm. Zu erfragen daselbst oder Biebricherstraße 23, b. Weng. 734

Herderstr. 25, 1. herrsch. 5-Z.-W., fr. Blick d. d. Arndtstr. u. n. d. R. 3047

Herderstr. 26 sch. 5-Zim.-W. 1089

Herderstr. 28, 1, 5-Z.-W. wegzugsh. Näh. Schiersteinerstr. 10, P. 1090

Herrngartenstraße 4, 1, 5-Z.-W. u. Küche u. Speisek., 2 Kell., 2 Mfd., Badek., p. 1. 7. a. fr. N. 2 St. 1091

Jahnstraße 29 schöne 5-Z.-Wohn. sof. od. spät. zu verm. Näh. P. 1092

Kaiser-Friedrich-Ring 84 ist die erste Etage, bestehend aus 5 Zimmer, m. reichlichem Zubehör, feinste Lage, Südseite, auf 1. April zu verm. Näh. daselbst, 3. Etage. 754

Karlstraße 26 sch. gr. 5-Z.-W., zwei Mans., wegzugshalb. billig. B5574

Kirchgasse 5, 3. Et., schöne 5-Z.-Wohn. mit reichlichem Zubehör per sofort od. später. Näh. daselbst. B5575

Klarentalerstraße 5 5-Z.-W., d. Neuzeit entsprech., auf April. B5445

Kleiststr. 13, 1. el. 5-Z.-Wohn. 1093

Klopstockstraße 11, 1. Stock, herrsch. 5-Zim.-Wohn. m. Bad u. reichl. Zub. zu verm. Näheres daselbst. 680

Langgasse 3 5-Zim.-Wohn. mit mod. Ausstatt. zu vm. Näh. Baubur. Heldner, Dotzheimerstr. 41. 1094

Luxemburgstraße 7, 1, eleg. 5-Zim.-Wohn. zu vm. Näh. 2 l. 1095

Marktplatz 7 ist die 1. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Badezimmer, Mansarden, Zentral-Heizung, elektr. Beleuchtung, per sofort zu verm. Näh. im Bureau der Weinhandlung daselbst. 1096

Marktstraße 27, 1. Et., 5-Zimmer-Wohnung zu verm. 1097

Marktstraße 27, 1. Etage, über der Hirsch-Apotheke, 5 Zimmer, geeignet für Konsultationsräume od. berufliche Zwecke. 1098

Moritzstraße 5, 1 r., ist die Wohnung von 5 Zimmern, Küche, 3 Mans., Keller usw., auf 1. April zu vermieten. Näheres Seitenb. 1. oder Möhringstraße 13. 1099

Moritzstr. 52, 1, 5 Z., Zub. B5576

Mühlgasse 13, 1, schöne mod. 5-Zim.-Wohnung, Balkon, Bad, Elektr., Gas, mit allem Zubehör, für 1. Oktober oder früher zu verm. Näh. bei L. Schwenck. 831

Nerostraße 35/37 5-Z.-Wohn., mit Zentralheizung u. elektr. Licht, auf 1. April. N. das. Laden. 1100

Niederwaldstraße 4 herrsch. 5-Z.-W. per 1. 4. 1910 zu v. N. P. r. 1101

Oranienstraße 11, Bel-Et., 5 Zim., 2 Kell., Mans., p. 1. April. 1248

Oranienstraße 25, Bel-Etage, 5 gr. Zim., Balkon, Bad u. all. Zubeh., für 1. April zu vm. Näh. P. 1102

Oranienstraße 43, 2, prachtvolle 5-Zim.-Wohn., mit 2 Balk. 1103

Oranienstraße 48, V. 1. gr. 5-Z.-W. m. Vdh. gr. Balk., 1. 4. Näh. 3. 1104

Oranienstraße 52, 1, 5-Zim.-Wohn. m. r. Z., Balk. Näh. Laden. 1105

Philippsbergstraße 9, 1. Etage, 5- 6. 6 Zim., Balk., 2 Mfd., 2 Keller zu verm. Näh. im Laden. 1106

Philippsbergstraße 29, 1, sch. 5-Z.-W., Küche, Speisek., Kohlenaufz., 2 Mf., 2 Kell., April od. spät. zu vm. 1107

Philippsbergstraße 33, Hochp., neu hergerichtete Wohnung von 5 bis 6 Z. p. sof. od. sp. zu v. Näh. links od. Wilhelminenstr. 14, P. 1108

Ecke Platter- u. Klingerstraße, Landhausquartier, 5 Min. vom Walde, schöne 5-Zim.-Wohnungen m. Bad, Erker, Balkon u. allem Zubeh. zu v. N. das. od. Platterstr. 12. 1109

Rüdesheimerstraße 20 schöne 5-Z.-Wohnung nebst Zubehör, 3. Etage (Zentralheizung), auf 1. April zu vermieten. Näh. beim Hausmeister Karl Fritz. 1111

Rüdesheimerstr. 23, 1, eleg. 5-Z.-W., Südl., sof. od. spät. Näh. P. l. 1112

Rüdesheimerstraße 29 elegante 5-Z.-Wohnung, in der 1. u. 2. Etage, per sofort oder später zu verm. Die Wohnungen sind allen Ansprüchen der Neuzeit entsprechend ausgestattet und haben die Mädchenkammern in der Etage. 1113

Scheffelstraße 2 5 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. 1114

Scheffelstraße 6, 3, hochh. 5-Zim.-Wohn. p. 1. Apr. Näh. Stb. P. 1115

Schenkendorfstraße 6, 1. Et., hochh. 5-Z.-W. m. all. Zub. 1. Apr. 1116

Schulgasse 6, beste Geschäftslage, 5-Zim.-Wohn., Bad, Gas, elektr. Licht, per 1. April zu verm. Näh. Tapetengeschäft. 1117

Walluferstraße 12, 1. Etage, herrsch. Wohnung, 5 Zim. u. Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1119

Weilstraße 3, 2, sch. 5-Z.-Wohn. mit reichl. Zubehör per 1. April. 241

Wilhelmstraße 2a, 2, hochherrschaftl. 5-Zim.-Wohnung, Bad, gr. Balk., u. reichl. Zubehör, per 1. April o. früher. Näh. Lad., P. r. 1120

Wörthstraße 7, a. d. Rheinstr., 3. Et., schöne 5-Z.-W., Erker rc. p. 1. Apr. o. sp. 780 Mk. Näh. 1. Et. 1121

Zimmermannstraße 4, 1, 5 gr. Zim. mit Zub. auf 1. April zu v. 1122

Eleg. 5-Zim.-Wohnung, Part., per 1. April 1910 zu verm. (Preis 950 Mk.). Von der Wohnung sind 2 Zim. möbl. zu 600 Mk. abvermietet u. w. beir. Mieter event. w. bl. N. Dotzheimerstr. 33, Part.

6 Zimmer.

Adelheidstraße 48 ist die 2. Etage, 6 Zimmer, gr. Veranda, Küche, Badezimmer, Gas u. elektr. Licht u. reichl. Zubehör, zu vermieten. Näheres daselbst beim Hausverw. oder Rheinstraße 56, 2. 1123

Bismarckring 2 schöne 6-Z.-Wohn., 3. Etage, große Veranda, elektr. Licht, mit reichl. Zubehör, auf gl. oder 1. April zu verm. Näh. Dreiweidenstraße 1, bei Steiger. B4902

Bismarckr. 18, 2, herrsch. 6-Zim.-W. el. B., Haltest. Näh. 1. St. B6577

Dotzheimerstr. 47, 1. Et., 6-Zim.-W. per 1. April. Näh. Part. B5578

Emserstraße 39 2 herrsch. 6-Zim.-W. per sofort zu vermieten. B5579

Goethestr. 9 herrsch. 6-Z.-W. weg. Todesf. ab 1. 4. z. v. Näh. P. 1124

Kaiser-Friedrich-Ring 28, P., 6 Zim. u. Zubehör, neu hergerichtet, per 1. April zu vermieten. Anzusehen von 11—1 und 3—4 Uhr. 1125

Kirchgasse 28 6-Zimmer-Wohnung im 2. Stock auf gleich zu vermieten. Näheres daselbst. B5580

Kleiststr. 13, 1, el. 6-Z.-Wohn. 1127

Klopstockstr. 9, Neubau C. A. Fischer, herrschaftl. 6-, 5- u. 4-Zim.-Wohn. mit Zentralheizung u. reichlichem Zubehör per 1. April 1910 zu vm., auch ganze Etagen mit 10 Zim. Näheres Klopstockstraße 1, Part., beim Besitzer. 1128

Langgasse 11, 2, helle 6-Zim.-Wohn. mit Küche u. Zubehör p. 1. April zu vermieten. Näheres S. Hamburger, Langgasse 11. 682

Luisenstraße 31, 1. Stock, 6 Zimmer nebst 1 Salon, Küche u. Speisekam., 2 Mansard. u. 4 Kellerabteilungen, auf 1. April d. J. zu verm. Besicht. zw. 11 und 1 Uhr. Näheres beim Domänen-Rentamt hier, Herrngartenstraße 7. F 262

Moritzstraße 15 6-Z.-W. m. r. Zub. a. sof. od. sp. Näh. 1. St. l. 1129

Moritzstraße 19, Bel-Et., 6 Zimmer, 2 Frontspitzzim. u. Zubehör auf 1. April 1910 zu vermieten. Näh. daselbst 2. Stock. 4075

Oranienstraße 44, 3. Et., Wohnung von 6 mittelgr. Zim. mit Zubeh. an ruhige Familie zu verm. 1130

Rheinstr. 52, 1, 6-Z.-Wohn. m. Zub. z. vm. Näh. das. Seitenb. P. 1131

Rheinstraße 74 gr. 6-Z.-Wohn. mit reichl. Zub., Part. od. 3 St., auf 1. April zu verm. Näh. Part.

Schenkendorfstr. 5, 1, hochherrschaftl. 6-Zimmer-Wohn. mit Zentralheiz. auf 1. Mai 1910 od. sp. z. v. 1132

Schöne Aussicht 28, Bel-Et., 6 Zim., Bad, reichl. Zubeh., auf 1. 4. 10 od. später zu vm. Näh. bei Fr. Braidt, Wwe., Sonnenbergerstraße 60. 809

Schwalbacherstr. 45a, Ecke Michelsberg, 1. Stock, 6 Zim. m. Zubehör, für Arzt od. sonst. Geschäftszwecke geeignet, zu vermieten. 1134

Walkmühlstraße 3 die obere Hälfte der Villa, 6 Zim. u. Zubeh. mit Gartenbenutzung für 1750 Mk. z. 1. Juli zu verm. Näh. bei Chr. Firmenich, Hellmundstr. 53. B5286

Webergasse 11, 3. St., 6 Zimmer u. Zubehör z. 1. April 1910, eventuell früher, zu v. N. bei Denosi. 1126

Eine Wohnung, besteh. aus 6 Zim., Erker, Bad, Küche, 2 Kellern und 2 Mansarden, sofort zu vermieten. Einzusehen zwischen 11 u. 2 Uhr Luisenstraße 22, 1. Et. r. F 234

7 Zimmer.

Adolfsallee 19, 2, 7 Z., Bad u. Zub. sof. zu verm. N. Part. 1137

Albrechtstr. 20 (1. Haus v. d. Adolfsallee), 1. Etage, 7-Zim.-Wohnung mit reichl. Zubehör per 1. April 1910 oder früher zu verm. Näh. Adolfstraße 14, Weinhandl. 1138

An der Ringkirche 4, 2, schöne 7-Z.-Wohnung mit Bad, 2 Balkons u. reichl. Zubehör per 1. April zu v. Näh. daselbst Parterre. 1139

Ecke Goethe- u. Moritzstr. 56 7-Zim.-Wohn., 2. St., mit reichl. Zubeh. f. 1. April zu vm. Näh. P. r. 1140

Lanzstraße 14 (Nerotal), in Etagenvilla, herrschaftl. 7-Zim.-Wohnung, reichl. Zubehör, Bleichplatz, Garten, Waldnähe, wegzugshalber zu vm. Näh. das. 11—1 od. 3—5 Uhr.

Luisenstraße 22 Wohnung v. 7 Zim., Badez., Balkon u. allem Zubehör per sofort oder später zu verm. Preis 1550 Mark. Näh. Tapeten-Geschäft daselbst. 1141

Niederwaldstr. 11, Bel-Etage, 7—8-Zim.-Wohnung, Südseite. 1142

Rheinstraße 70, 1. Stock, Wohnung v. 7 Zimmern, Küche, Bad und reichl. Zubehör f. 1. April z. verm. Näheres Moritzstraße 49, 1. 1143

Rüdesheimerstr. 7, 3. Et., herrschaftl. Wohn., 7 Zim., Schrankz., gr. Balk., Gart., alle Bequeml., per 1. April. Eigent. Schiersteinerstr. 4, 1. 1144

Rüdesheimerstraße 20 schöne 7-Zim.-Wohnung nebst Zubehör, Zentral-Heizung, auf 1. April zu verm. N. b. Hausmstr. Karl Fritz. 1145

Für Aerzte, Zahnärzte usw. Im „Tagblatt-Haus", Langgasse 25/27, ist eine mit allen Bequemlichkeiten ausgestattete 7-Zimmer-Wohnung im 2. Stock sofort zu vermieten. Die Wohnung eignet sich vorzüglich zu Konsultations-Räumen für Aerzte, Zahnärzte usw. Näheres im Tagblatt-Kontor, Schalterhalle rechts.

8 Zimmer und mehr.

Adelheidstraße 68 ist die 1. Etage, bestehend aus 8 Zim., Bad u. reichl. Zubeh., zu verm. Näheres 4. Et., Hausmeister. 1147

Adolfsallee 11, 1. herrsch. 10-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubeh. sof. od. spät. zu verm. Näh. Part. 1148

Kaiser-Fr.-Ring 56 ist die 3. Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Badezimmer, Küche, Mansarden, Keller, Kohlenaufzug, Vacuum-Anschluß usw., per sofort oder später zu vermieten. Näheres Part. 1149

Kaiser-Friedrich-Ring 67 ist die 2. Etage, bestehend aus 8 Zim. m. reichlichem Zubehör auf 1. April 1910 zu vermieten. Einzusehen von 10—1 und 3—6 Uhr. Näh. Hausbesitzer-Verein, Luisenstr. 19, u. Kaiser-Friedrich-Ring 67, 1. 835

Kaiser-Friedrich-Ring 69, 1. Etage, eleg. Wohnung, 8 Zimmer, mit reichl. Zubehör, per 1. April oder später zu verm. Zu bes. 11—1 u. 3—6 Uhr. Näh. das. beim Hausverwalter, Sout., oder bei Lion, Friedrichstraße 11. 650

Kaiser-Friedr.-Ring 73, Ecke Gutenbergplatz, 3. Et., ist die prachtvoll gelegene, vornehm ausgestattete herrsch. Wohnung v. 8 Z. nebst Zub. zum 1. Okt. zu verm. Näh. Sout., Baubureau Schwank. 687

Nerotal 8, Parterre oder Beletage, 8 Zim., Balkon zu verm. 1150

Schiersteinerstraße 2, 3. Etage, acht Zim., Bad, Mädchenzim., m. reichlichem Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. das. od. Part. 1151

Läden und Geschäftsräume.

Adelheidstr. 45 helle Werkst., auch als Bur., Lag. o. f. Möbel einzust. 1152

Adelheidstr. 54 kl. Lagerraum. 1153

Adelheidstr. 54 Werkst. f. r. B. 1154

Adelheidstr. 81 2 schöne Sout.-Räume sofort zu verm. Näh. Vdh. Part.

Adolfstraße 5 3 gr. Läden m. o. ohne Wohn., 1 a. eig. sich f. f. Kondit. od. b. Möbelgesch. Das. a. h. tr. Lagerräume u. 6 Schank. z. v. 715

Bahnhofstraße 6, Vorderh. 1. Etage, 5 Zimmer mit allem Zubehör, beste Geschäftslage für Etagengeschäft oder Bureau, sofort zu verm. Näh. daselbst od. Bureau Franke, Wilhelmstraße 22. 1155

Bertramstr. 11, P., Lagerr. od. Werkst. u. Lagerkell., evt. m. W. B5581

Bertramstraße 11 gr. Lagerplatz mit Hallen u. Werkst. Näh. P. B5582

Bertramstr. 20 Wkst. od. Lag. 1156

Bismarckring 4 36 qm gr. Zim. a. Bur. od. dergl., ev. m. gr. Werkst.

Bismarck-Ring 6 größere Lager-, Werkstatt- und Bureauräume zu vermieten, auf Wunsch mit Wohn. Näh. daselbst. 1157

Bismarckring 9, Noll, Lad. u. Lagerräume gl. od. spät. zu v. B5583

Bismarckring 33 Laden m. o. o. W.

Bleichstraße 2 schöner Laden zum 1. Juli 1910, event. früher, zu verm. Näh. B., Bäckerei. 1158

Bleichstraße 41 Laden mit 2 Zim.-Wohnung per 1. April zu v. Preis 1200 Mk. N. das. Bur., Hof. B3501

Bleichstraße 41 Laden per 1. April. Pr. 600 M. N. das. Bur., H. B3502

Blücherplatz 4 Laden nebst Ladenzimmer sofort oder später zu vermieten. Näheres Blücherplatz 5, Hth. Part., bei Hartmann.

Blücherstr. 13 kl. Laden, f. Kurzw. geeign., zu verm. Näh. 1 St. r.

Blücherstr. 25 Werkst., Keller, elektr. Kr., Hof, Gladbach, f. 300 M. B5847

Bülowstr. 13 Laden 800 Mk. 823

Vord. Dotzheimerstraße Souterrain-Laden sofort. Näh. Goethestr. 1, 1.

Dotzheimerstraße 10 schöner Eckladen, für Metzgerei, sowie jedes andere Geschäft pass., per 1. April zu v. Zu erfr. Adelheidstraße 81, Part.

Dotzheimerstraße 10 kl. Laden mit Ladenzim. u. 2-Zim.-W. sof. z. v. Näh. Adelheidstr. 81, Part. 704

Dotzheimerstraße 28 schöner Laden m. gr. Zim., auch f. Bureaus geeignet, p. sof. o. spät. Näh. das. 3 l. 1160

Dotzheimerstraße 55 gr. hell. Part.-Raum f. Werkst. o. Lagerr., ev. m. Bur. u. W., z. v. N. V. 1 l. 1161

Dotzheimerstraße 111 Werkstätten u. Lagerräume, ganz oder geteilt, billig zu vermieten. 1162

Eckernfördestr. 12 schöne helle Werkst. od. Lagerraum, evtl. mit Bureau, mit Kellerraum, per 1. April oder früher. Näh. bei Lang, das. 1163

Eltvillerstraße 14 große helle Werkstatt oder Lagerraum. B5697

Frankenstr. 13 Werkstatt zu v. B5684

Frankenstraße 19 Lagerräume, evtl. mit Toreinfahrt, zu verm. B6125

Friedrichstraße 31 heller Sousol als Lagerraum z. vm. Näh. Susbach.

Friedrichstr. 44 Lagerr., ca. 48 Qm., ev. auch 96 Qm., per sof. od. spät. zu v. Näh. b. Heinr. Jung. 1164

Gneisenaustraße 13 Lad. mit Zim. f. 420 Mk. sof. Näh. V. P. r. B5575

Gneisenaustr. 13 Werkst. m. 2-Z.-W., Stb., 580 M. N. Vdh. P. r. B5586

Gneisenaustraße 35 Laden, Ladenz. mit Einr. sof. od. spät. z. vm. 624

Göbenstr. 7 Lagerr. u. Kell. f. B5587

Göbenstr. 9 Lagerr. od. Bierkeller.

Göbenstraße 12, Eckladen. Näh. bei Trittler, Hochpart. 1165

Gustav-Adolfstraße Werkstatts-Raum (lange Jahre Schreinerei) im Souterrain f. 1. April. Pr. 7 Mk. monatl. Näh. Nr. 1, 1 l. 772

Hallgarterstraße 3 schöne helle Werkstatt, sowie Bierkeller sofort oder spät. zu vm. Näh. bei Löw, Mtb., oder nebenan Nr. 1, Part. 806

Hellmundstr. 17 Laden m. Wohnung, allem Zubehör, für jedes Geschäft pass., preisw. 1. Okt. Näh. Part. 1.

Hellmundstraße 56 Laden m. Wohn. und Lagerräumen zu vermieten. Näh. 2. Stock rechts. 1167

Hermannstraße 15 gr. helle Werkst.

Hochstättenstraße 4 Laden mit Backraum usw. zu vermieten. 1168

Hochstättenstraße 16, Neub., Laden, mit od. o. Wohn., zu verm. 1169

Kais.-Fr.-R. 23 gr. Wst. o. Lag. 1170

Kaiser-Fr.-Ring 61 2 Part.-R. für Kont. od. Lag. u. Möbeleinst. 705

Kirchgasse 17 Laden mit 5-Zim.-W. zu verm. Näh. Friedrichstr. 29. 706

Kirchgasse 24 eine kl. Werkstatt. 1159

Körnerstraße 4, Hth., gr. Werkst. od. Lagerr. mit Bureau, 10 m lang, 5 m br., sof. zu verm. Näheres Vdh. Part. links.

Großer Laden Kleine Langgasse, billig zu vermieten. Näheres Langgasse 19. 1171

Lehrstraße 31 Werkstätte zu v. 741

Loreley-Ring 10 Lagerraum per sof. od. später zu vermieten. 1172

Michelsberg 15 Laden m. Zimmer, ev. Wohn., p. sof. od. spät., f. Zig. od. Modew. f. geeign. Näh. Albrechtstraße 7, 2. Tel. 759. Haberstock. 727

Moritzstraße 44 Laden, evt. m. W., auf 1. April zu v. Näh. Vdh. 2.

Moritzstraße 44 Werkst. o. Lagerr., evt. m. W., gl. o. sp. N. Vdh. 2.

Moritzstraße 60, 3, Laden mit kl. Wohn. per 1. April billig. 1173

Nerostraße 10 Werkstätte od. Lager-Raum mit oder ohne Wohnung p. April z. v. N. Moritzstr. 50. 1174

Nerostraße 17 Laden mit 2 Zim. und Küche auf 1. April N. das. B5588

Nerostraße 18 Werkst. mit od. ohne Wohn. zu verm. Näh. Vdh. 2.

Nerostraße 34 ger. Werkst. od. Lag.

Neugasse 22 Laden m. o. ohne Wohn. 1. 4. N. Rüdesheimerstr. 34. B5589

Oranienstr. 35 Werkst. o. Lag. p. Apr.

Philippsbergstraße 14 Maler-Atelier mit Nordlicht, 25 □-m, zu v. 1175

Rheingauerstraße 3 Bur. u. Lagerr. zu vm. Näh. das. Hochp. r. B1621

Römerberg 16 Laden nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Hth. 1. 1176

Roonstr. 22 gr. h. Werkst. sof. B5590

Scharnhorststraße 5 Bur. m. Lagerräumen, ev. mit gr. Keller. Näh. b. Huber, Rheingauerstr. 3, Hp. B1616

Laden Scharnhorststraße 7, mit oder ohne 3-Z.-W., per sof. od. spät. zu verm. Näh. 3 Tr. rechts. F 373

Schiersteinerstraße 11 helle Werkstätte mit Lager-, Hofraum, ev. 3- oder 4-Zim.-Wohn. per sof. od. später. Näh. Mittelbau Part. od. Haberstock, Albrechtstraße 7. 791

Schwalbacherstraße 23 Lagerraum oder Werkstatt zu vermieten. 1247

Sedanplatz 4 helle Werkst. od. Lagerraum sof. od. spät. zu verm. 1177

Walluferstraße 10 Lad. m. 2-Z.-W. p. sof. od. spät. Näh. Part. l. B6124

Walramstraße 12 Werkstatt mit elektr. Leitung, sowie Stall für ein Pferd auf 1. April oder später zu vermieten.

Waterloostraße 6, Ecke Eckernfördestraße 10, große Eckladen mit und ohne Wohnung sofort oder später. Für jedes Geschäft geeignet. 708

Webergasse 50 kl. Werkstatt, 1. April.

Weißenburgstr. 2 Werkst. od. Lagerräume mit sep. Toreing. u. gedeckt. Halle b. z. v. Näh. Part. r. B5591

Werderstr. 5, P., Werkstätte, Lagerraum, je 65 qm, mit od. o. Wohn., zus. od. getr., sof. od. spät. 156

Westendstraße 37 Laden mit Zim., ev. Wohn., zu verm. Näh. das. Vdh. 1, bei Münzel. B1617

Winklerstraße 8 gr. Werkstatt oder Lagerraum nebst Bureau u. evtl. sehr gr. K. sof. N. das. P. l. 1180

Wörthstraße 6, Ecke Rheinstraße, schöner Laden mit Zimmer zu v. Preis 750 Mk. Evt. größ. Kell. u. 3-Z.-Wohn. Näh. 1 St. 1181

Yorkstraße 5 eine Werkstatt, f. jedes Geschäft geeignet, evtl. mit elektr. Anschluß, sof. od. später. B5603

Yorkstr. 13 Wkst. u. Lagerr. B5604

Yorkstr. 19 Kolonialwarengesch. mit Inventar, 2 Zim., Pr. 650 M., z. v.

Zietenring 11, Eckh., Laden m. 2-Z.-Wohn. p. sof. zu verm. Näh. bei Born, Arch., 1. Stock. 709

Helle Werkstatt, Hochpart., ca. 60 qm groß, mit 2 Hallen u. abgeschloss. Hofraum, für j. Gesch. p., auch f. Lagerraum, mit oder ohne Wohnung auf 1. April oder später zu verm. Näh. Jahnstraße 3. 1182

Läden in erster Geschäftslage Wiesbadens, im „Tagblatt-Haus", Langgasse 25/27, sofort preiswert zu vermieten. Näheres im Tagblatt-Kontor, Schalterhalle rechts.

Groß. trock. Keller-(Sout.-)Raum für ruh. Betrieb oder als Lagerraum billig zu vermieten. Näh. Luxemburgstraße 9, Part. 966

Laden mit Ladenzimmer billig zu vermieten. Näh. b. Hausmeister, Frontspitze, Moritzstraße 66. 1183

Große helle Werkstatt m. verglastem Hof u. großem hellem Hofkeller, ev. auch geteilt, billig zu vermieten. Näh. b. Hausmeister, Frontspitze, Moritzstraße 66. 1184

Bureau mit Lagerraum oder Werkstätte, mit elektr. Licht, Gas und Wasser zu verm. auf 1. April. Scharnhorststraße 1, Part. B5685

Laden mit Ladenzimmer zu verm. N. Schachtstr. 26, Part. lks. 1246

Werkstatt, Lagerr., kl. Keller billig zu verm. Scharnhorststraße 14.

2 helle Souterrain-Zim. mit separ. Eingang, für Bureau geeignet, zu verm. Näh. Scheffelstraße 1, P.

Heller Lagerraum oder auch als Werkstatt auf gleich oder später zu vm. Näh. Wielandstraße 9. 1185

Bäckerei mit Stall, p. sof. od. später zu v. Näh. Büdingenstr. 4, 1. 1186

Schöne helle Werkstatt, ca. 65 □-m, für jedes Geschäft oder Lager-Raum, billig zu vermieten. Näh. Biebr., Thelemannstr. 14, 1 l. 1245

Villen und Häuser.

Eltvillerstraße 8, 2 l., ein Hofbau, enth. Souterrain, große Werkstatt, Bureau u. Aufbewahr.-Räume, zu vermieten. B5696

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Feldstr. 18 neu herger. Dachw. 1189

Goldgasse 17 kl. Wohn. im Stb. sofort od. 1. April zu verm. 806

Franzplatz 1 ist eine sch. Frontsp.-W., ganz od. geteilt, zu v. Näh. 2. Et.

Lehrstr. 12, V., sch. Mf.-W. sof. z. v.

Röderstr. 33 sch. Dachw. p. 1. 4. 777

Walkmühlstraße 24 schöne Mansard.-Wohn. für 18 Mk. mon. zu verm.

Möblierte Wohnungen.

Emserstr. 63, Part., kl. möbl. Wohn., Veranda, ohne Silb. u. Bettzeug. Villa, Südf., Nähe Wald.

Möblierte Zimmer, Mansarden etc.

Adelheidstraße 21, P., gut möbl. Z. per 15. März zu verm. Pr. 25 Mk.

Adelheidstraße 24, 2, einf. möbl. Z.

Adelheidstr. 39, 3, möbl. Zim. z. v.

Adelheidstr. 46, G. 2 l., f. m. Z. B5569

Adlerstr. 10 möbl. Zim. an j. Mann.

Adolfstr. 5, G. r. 3 r., sch. möbl. Zim.

Adolfsallee 6, H. 2, m. Zim. billig.

Albrechtstr. 12, 1, sch. m. Z., gr. Schr.

Albrechtstr. 30, Part. od. 1. Et., gut m. W.- u. Schlafz., sep. Eingang.

Albrechtstraße 31, 1, möbl. Z. m. Pens.

Albrechtstr. 38, V. r., möbl. Z. u. Mf.

Bahnhofstraße 12, 2, möbl. heizb. M.

Bertramstraße 4, 3 l., m. Z., 1—2 B.

Bertramstraße 12, 1 l., einf. m. Z.

Bismarckring 9, 3 l., sch. möbl. Balk.-Zimmer m. Kaffee f. 23 M. z. vm.

Bismarckring 11, 3. Etage l., fein möbl. Zimmer für 15, 20, 25 Mk. monatlich zu vermieten.

Bismarckring 20, 3 r., gut möbl. Z.

Bismarckring 25, 3 l., m. Balkonzim.

Bismarckring 40, 3 l., möbl. Zim. bill.

Bleichstraße 11 gr. frdl. möbl. Zim.

Bleichstraße 14, H. 1 l., Schlafst. fr.

Bleichstraße 17, 3, m. Zim. B5077

Bleichstraße 24 r. ch. Arb. Schlafstelle.

Blücherstraße 11, 1 r., möbl. Z. bill.

Blücherstr. 17, 1 r., sch. möbl. Zim. b.

Blücherstraße 28, 1, schön möbl. Z.

Bülowstraße 4, Part. r., möbl. Zim.

Dotzheimerstr. 2, 2. Et., großes, gut möbl. Zimmer mit Schreibt. z. v.

Dotzheimerstr. 26, 4 r., m. Z., w. 3 Mk.

Dotzheimerstr. 62, 3, ruh. g. m. Z. b.

Ellenbogengasse 2 möbl. Frtsp.-Zim.

Ellenbogengasse 11, 2, schön m. Zim.

Emserstraße 35 möbl. Zimmer zu v.

Frankenstraße 4, V. 2, Schlafstelle.

Frankenstr. 15, 3 l., m. Z., 1—2 B.

Friedrichstr. 12, Hth. r. 1, sch. m. Z., mit 1 oder 2 Betten. 4009

Friedrichstraße 43, 2 l., m. Z. m. Pf.

Friedrichstr. 50, 2 l., Z. m. u. o. P. b.

Gerichtsstraße 1, 3 l., fein m. W.- u. Schlafzim., auch get., preisw.

Göbenstraße 6, 1 l., gut möbl. Zim.

Göbenstr. 14 m. Fsp. a. Fr. o. Mdch.

Göbenstraße 19, 3 l., sch. möbl. Zim.

Goethestraße 22, 3, möbl. Zim., 18 Mk.

Helenenstraße 2, 2. Et. l., b. Diehl, schön möbl. Zimmer m. separatem Eingang sofort zu vermieten.

Helenenstraße 14, 2 r., schön m. Z.

Hellmundstraße 2, 2 r., frdl. m. Z.

Helenenstraße 35, 1, ein schön möbl. Zimmer auf gleich oder 1. April zu verm. Näh. Parterre.
Hellmundstr. 30, 1 L. f. r. Arb. Log.
Herderstraße 8, P. r., ein schönes möbl. Zimmer auf 1. April zu v.
Herderstr. 23, Bad., m. Mfd. zu vm.
Herderstraße 27, 2 r., möbl. S. 4002
Hermannstraße 22, 2 l., sch. mbl. S.
Herrngartenstraße 15, 1, Südf., eleg. m. S., 1 od. 2 Betten, Schreibt.
Jahnstraße 6, 2, bei Steiof, mbl. S.
Jahnstraße 19, 1, sch. möbl. Zim.
Jahnstr. 36 sch. m. Manf., 9 M.
Karlstraße 21, 2, mbl. S. m. o. o. P.
Kellerstraße 22 möbl. Zim. zu verm.
Kirchgasse 4, 1, gut möbl. Zimmer.
Kirchgasse 17, 2 l., groß. möbl. Südzimmer, mit 1—2 Betten zu vm.
Langgasse 16, 2, möbl. Zim. zu verm.
Marktstraße 14, 1, eleg. möbl. Z., gegenüber Schloßplatz u. Rathaus.
Michelsberg 9, 2 l., möbl. Zimmer.
Moritzstraße 12, 1, eleg. möbl. Zim.
Moritzstraße 12, Mtb. 3 l., mbl. Zim.
Moritzstr. 21, 4 r., einf. m. Z., 1-2 B.
Moritzstr. 30, 2, g. m. Z. m. P. 4047
Moritzstr. 62, P., 1 möbl. Zim. zu v.
Nerostraße 3, 2, mbl. Zim. m. u. o. P.
Oranienstr. 2, P., schön m. Z. m. Pf.
Oranienstraße 8, H. P., Schlafstelle.
Oranienstraße 42, H. 3 r., möbl. Z.
Oranienstr. 62, 2, Ecke Kais.-Fr.-R., schön möbl. Wohn- u. Schlafzim. an ruh. bess. H. dauernd zu verm.
Philippsbergstraße 26, Part. l., schön möbliertes Zim. zu verm. B4001
Philippsbergstr. 39 g. 2 l., sch. m. Z., 1 o. 2 B., 17 u. 23 M., ges. u. s. 2.
Rheinstraße 26, G. P. r., m. Z. fr.
Riehlstr. 10, 1 l., g. möbl. Z. preisw.
Riehlstraße 12, 1 l., g. m. Z. sof. b.
Riehlstr. 15a, Stb. 2, saub. m. Z. b.
Röderallee 20 Schlafst. für sol. Pers.
Röderstraße 39, 1 r., gut m. Z. priv.
Röderstraße 30, 2, Et., gut möbl. Zimmer per 1. April zu verm.
Römerberg 21, 3, frdl. m. Mi., 2.30.
Römerberg 28, 2 l., ein sch. möbl. Z.
Saalgasse 38, 3, m. Z., g. T., W., M.
Schulberg 6, 2, sch. m. Z. m. Pens.
Schwalbacherstr. 29, 2 l., mbl. Mans.
Schwalbacherstraße 51, Laden, mbl. Zim. mit 1 u. 2 Betten zu verm.
Schwalbacherstr. 65, P., m. Z. (15).
Sedanstraße 4, 2 l., m. Z. m. Kaffee.
Steingasse 3, 2 l., m. Z., 1 od. 2 B.
Steingasse 4, 2 l., möbl. Zim., sep. E.
Steingasse 4, 3 l., sep. m. Zim. zu v.
Steingasse 11, V., mbl. S., 1 od. 2 B.
Steingasse 13, 3 l., m. Zim. zu vm.
Steingasse 21, D. 2, einf. möbl. Zim.
Walkmühlstraße 24 möbl. Zimmer mit Schreibtisch zu vermieten.
Walramstraße 10, 3 r., m. Z. B5660
Walramstraße 21, 2 r., einf. m. Z. b.
Westendstraße 1, 3, schön m. Zim. fr.
Westendstr. 4, 1 l., möbl. Z. B 4548
Westendstr. 8, Mtb. 1 l., sch. m. Z.
Wörthstr. 7, 1, a. d. Rheinstr., groß. Wohn- u. Schlafz., Klavier, Ext., mit oder ohne Pension zu verm.
Wörthstraße 13, 3, möbl. Zim. billig.
Wörthstraße 16, P. l., schön. sep. Z.
Yorkstraße 11, 1 r., schön m. Balkonzimmer, Sonnenf., zum 1. April.
Eleg. möbl. ungen. Zimmer per sofort oder per 1. April an nur sein. Herrn zu verm. Adresse zu erfr. im Tagbl.-Verlag. Hp

Leere Zimmer und Mansarden etc.

Adelheidstraße 22, P., Mans. gl. od. spät., od. auch zum Möbeleinstell.
Adelheidstraße 53 1 helle gr. Mans., ev. zum Möbeleinstellen, zu verm.
Bertramstr. 11, Part., 4 Dachkamm., ev. m. Küche u. Keller, zu verm.
Bertramstraße 12, 1 l., leere gr. M.
Bleichstraße 14 gr. leere Mansarde.
Blücherstraße 7, 3 r., schön. Zim. an anst. Frl. zu verm. (leer od. mbl.).
Dotzheimerstr. 20, Bdh. 3, gr. sch. Z., mtl. 18 Mk. Näh. b. Colombeck, H.
Dreiweidenstr. 8 heizb. Mf. o. r. P.
Frankenstraße 19, 1, sch. gr. leer. Z.
Gneisenaustr. 18 sch. gr. hzb. Mans.
Hallgartenstraße 2 schöne Mans. sof.
Helenenstraße 3 2 heizb. Mansarden.
Helenenstraße 12 frdl. Mans. zu v.
Hellmundstraße 3, 1 r., sch. hzb. M.
Hellmundstraße 15, 2, gr. leer. Zim.
Hellmundstr. 39, 1 od. 2 gr. h. Mans.
Herderstraße 25, 3, 2 l. Zim., ev. M.
Hermannstr. 16 1 l. Zim. zu verm.
Herrngartenstraße 12 1 od. 2 l. Zim.
Herrngartenstraße 15, 1, gr. h. Mfd.
Karlstraße 32, Bdh., 2 l. Z., Kochgelegenh., Wasser, sep. Eingang.
Kellerstraße 22 1 Zim. mit Wasser.
Luisenstr. 43, 2 l., Fsp., per 1. April.
Mauergasse 8, 1, großes Zim. zu vm.
Mauergasse 14 e. heizbare Mansarde sof. zu verm. Näh. im Laden.
Moritzstraße 14 Mans. g. Möbeleinst.
Moritzstraße 64 gr. Flgz. m. Mos., Wasser (leer) per 1. April. B5996
Neugasse 12 ger. hzb. Mf. R. 1 St.
Niederwaldstr. 11 3 Z.-W., Möbeleinst.
Oranienstraße 14 leeres Z. per sof. zu verm. Näh. im 1 Stock.
Oranienstraße 14 Mans., m. Wasser u. Ofen billig zu v. Näh. 1. St.
Oranienstraße 15, Stb. P., 1 leer. Z.
Oranienstraße 19 gr. heizb. Mansd.
Oranienstr. 35 Mans.-Z. an ans. Fr.
Rauenthalerstr. 9 Zim. m. o. o. Bur.
Riehlstr. 15a, Hth. P., sch. sep. Zim. sof. Anzus. v. 3—5 Uhr daselbst.
Riehlstraße 15 leere Mans. zu verm.
Römerberg 10 1 schönes Zimmer m. Kochöfchen. Näh. Hth. 3 St.
Ronstr. 16 1 leer. Part.-Z., 1. April.
Sedanplatz 2, 1, schöne leere Mans.
Seerobenstraße 9, Mtb., gr. l. M.
Sitzstraße 22 heizb. Mansarde z. v.
Wallauferstraße 5, Gth., 1 l. Zim. zu verm. Näh. Gth. 3 rechts.
Weilstraße 6 Mans. g. Möbeleinstell.
Weilstr. 14 heizb. Mf. a. eing. P.
Westendstraße 1 Flgz. zu v. B5726
Westendstraße 19, 1, große h. Mfd.
Wörthstr. 18 große, ruh., heizbare Mansarde sof. o. spät. Näh. das.
Yorkstraße 19 heizb. Mf., Pr. 9 Mk.
Zimmermannstr. 6 sch. Frisp.-Zim.
Zwei sch. helle Mans., zus. od. einz., zu vm. Näh. Adelheidstraße 56, P.
Großes leeres Part.-Zimmer für dauernd abzugeben. Näh. Nerostraße 21, Parterre, Laden.
2 schöne helle Souterrain-Zimmer zu verm. Näh. Scheffelstr. 1, P.
L. P.-Zim. im Hth., sow. sch. groß. Mfs. N. Weikenburgstr. 2 P. r.

Remisen, Stallungen etc.

Adelheidstraße 54 Lagerkeller. 1190
Adelheidstraße 81 schöner Hofkeller nebst Lagerraum u. 3-Zimmer-Wohnung (Hth.) per 1. April zu verm. Näh. Vorderh. Part.
Bertramstr. 20 Bierkeller z. v. 111403
Bismarckr. 9 Weinkeller bill. B5597
Bleichstraße 41 sch. Bierkeller sof. od. spät. zu vm. Näh. Bur. Hof. B5598
Dotzheimerstraße 55 prima Weinkeller mit Aufz., 200 Qm. gr., ganz überbaut, per 1. Juli zu verm. Näh. bei Blumer. B5599
Dotzheimerstraße 16 Stallung mit Wohnung zu vermieten. 1191
Dotzheimerstraße 57 ein Lagerkeller, 300 qm groß, zu verm. B5600
Dotzheimerstraße 86 ein Lagerkeller, 220 qm groß, zu verm. B5601
Dotzheimerstr. 109 Stall f. 2 Pf. u. Futterr. u. Remise p. 1. Apr. 1192
Dotzheimerstr. 124 gr. Raum z. Einstell. b. 1—2 Automob., bequeme Einf., zu vm. Näh. 1. St. r. 1193
Dotzheimerstraße 127, Karl Gültler, große Stallung oder Werkstatt mit Wohnung billig zu verm.; auch ist das. ein Lagerplatz zu verm. 1194
Elvillerstraße 1 gr. Torfahrtskeller.
Feldstraße 13 Stall. mit 2 Zim. u. Küche auf gleich od. später. 723
Göbenstr. 19 fr. L.-R., 105 qm. B5213
Karlstraße 39 Stallungen u. Remise, Autoräume, Keller, Lagerräume, zu vermieten. Näh. daselbst. 1195
Lahnstraße 5 Stallung für 1 Pferd mit 2-Z.-Wohn. zu verm. 799
Moritzstr. 15, 1 l., gr. Kell. a. L. 1196
Oranienstr. 56 gr. Weinkeller, Bur., Packraum, Hinterhof mit Glasdach.
Ecke Rhein- und Wörthstraße zwei große gewölbte Keller mit Schroteingang zu vermieten. Näheres Wörthstraße 6, 1. 1198
Riehlstraße 3 Keller zu vermiet. 640
Schillerplatz 1 Stall. für ein Pferd.
Schlachthausstraße 13, gegenüber d. Hyläb., Stall f. 2 Pferde u. Rem. N. Kalkbrenner, Friedrichstr. 19.
Westendstr. 8 sch. gr. Lagerr. (Bierkell.), ganz od. get., ev. mit Bureau u. Wohnung, zu verm. B5603
Westendstraße 37 Stall. f. 2 Pfd. m. Rem., u. event. 2-Zim.-Wohn. zu vm. Näh. das. bei Müngel. B991
Westendstr. 37 Stall. f. 2 Pf. mit Remise u. Futterr., ev. mit Wohn. Näh. das. P. l. Müngel. B1620
Stall f. 2, 3 u. 5 Pf., ev. m. 2-Z.-W. p. sofort. Rossbach, Kellerstr. 17.
Großer Keller, 80 Qmtr., m. Waren-Aufzug, Taunusstr. 11, P. 827

Auswärtige Wohnungen.

Vereinsstraße 8, an der Waldstraße, 3-Z.-Wohn. u. Küche, evt. Stall.
Waldstr. 49 2-Z.-W., Pferdest., Gart.-Ant. N. Kais.-Fr.-R. 61, 2 r. 1199
Waldstraße 20 2-Z.-Whn., P., Abschl.
Ein Zimmer m. Küche u. Zub. zu vm. Näh. Waldstraße 90, 1 r. 1200
Sonnenberg, Wiesbadenerstraße 104, Halt.-st. Tenwelbach, dir. a. Kurpark, sch. abgeschl. Frisp.-Wohn., 3—4 Z. u. Zub., sof. N. P. 535
Dotzheim, Schönbergstraße 2 2-Z.-W. (180 M.). N. Göbenstr. 22, 1. B5604

Mietgesuche

Aelt. Mädchen sucht 1 Zim. u. Küche gegen Hausarbeit. Off. F. 105 an Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 29.
Geschäftsleute, kinderl., s. z. 1. Apr. 2-Z.-Wohn. m. Mj. g. mtl. Kdg. Off. R. 104 Tagbl.-Zweigst., Bismarckr. 29.
Gr. 2-Z.-W. v. kl. F. ges., b. 350 M. Off. unt. R. 17 postlag. Bismarckr.
Meiner
sucht 2- od. 3-Z.-Wohn. p. Juli. Off. mit Preis u. P. 571 Tagbl.-Verlag.
Pünktl. zahlende Beamtenfamilie sucht geräum. 3-Zim.-W. m. Mans. nicht über 500 Mk., per 1. Juli 1910. Off. u. U. 572 an den Tagbl.-Verlag.
Zum 1. Oktober gesucht
6—7-Zim.-Wohn. in Villa (Zentralheiz. erwünscht) od. kl. Villa. Off. u. H. 574 an den Tagbl.-Verlag.
Herr s. ungen. Zim. mit sep. Eing. f. wöchentl. stundenw. Benutz. in den Vormittagsstunden. Gefl. Off. unt. F. 574 an den Tagbl.-Verlag.
Suche v. 1. April einf. möbl. Z., ev. ohne Bett. Off. m. Pr. erb. an B. Rotmarck, Berlin, Frkf. Allee 106.
Möbl. Zimmer mit rit. Pension von jungem Manne per sofort ges. Off. mit Preisangabe unt. Nr. 412 hauptpostlagernd.
Dr. phil.
sucht zum 1. April ein gut möbl. Zimmer in guter Gegend. Offerten mit Preisangabe unter A. 816 an den Tagbl.-Verlag.
Alleinstehender älterer Herr sucht 2 unmöblierte Zim. (Südlage), ev. mit Pension, bei bess. Familie. Off. mit Preisangabe unt. Chiffre O. 574 an den Tagbl.-Verlag.
Leeres Zimmer gesucht.
Off. mit Preisangabe unter G. P. 75 postlagernd Bismarckring. B5939
Trock. Raum f. Möbel zu miet. ges. Off. u. L. 574 an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pensions.

Bess. alleinsteh. Herr f. behagl. Heim b. e. Dame, N. Adolfsallee, Sonnenf., Part. Off. u. R. 573 Tagbl.-Verlag.

Vermietungen

1 Zimmer.

1 Zimmer u. Küche, Dachwohn., zu verm. Pr. 12 Mk. Walramstr. 31, b. Schmidt.

2 Zimmer.

Gneisenaustr. 33, Ortus., 2-Zim.-Wohnung mit Veranda zu verm. Näh. das. Laden.

3 Zimmer.

Friedrichstraße 10,
Stb. 1. Stock, ist eine Wohnung, best. aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. April zu vermieten. 663

Grabenstraße 6
schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör für Mk. 440 zu verm. Näh. Drogerie **Moos**, Metzgergasse 5. B 4575

Webergasse 58,
Ecke Büdingenstr., Vorh. 2, 3 Z., K. u. Zub. p. 1. Apr. Näh. Nr. 56 II. 1201

Yorkstraße 19 3-Zimmer-Wohnung, 2 Balkone, Bad und Zubehör zum 1. April zu vermieten. B5184

Hochelegante 3-Zim.-Wohnung mit Zentralheizung und allem Komfort Rüdesheimerstraße 11, 3, per 1. 4. zu v. Näh. K.-Friedr.-R. 43, P. l.

Hochherrsch. 3-Zimm.-Wohn.
zum 1. April z. verm. Kiehlstr. 4. 793

Schöne große moderne 3-Zimmer-Wohnung, mit Gas, elektr. Licht, nebst Zubehör, der Neuzeit entspr., und eine große geräumige Werkstatt sofort od. später zu vermieten Niederwaldstraße 55.

Schöne 3- u. 4-Zimm.-Wohn. im 2. St. per 1. April zu vermieten. Näh. Ecke Westend- u. Roonstr. 9, Part. B5555

4 Zimmer.

Herderstr. 27 1244
zweimal 4-Zimmer-Wohnungen nebst Zubehör, 1. Etage, per sofort oder 1. April, eine Frontspitz-Wohn., 2 Zimmer und Küche, zu verm. Näh. Parterre links.

Kaiser-Friedrich-Ring 55, 1. Etage, herrschaftl. 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör sof. od. später zu vm. Näh. daselbst od. Teleph. 3074. B3773

Langgasse 3
Moderne
4- und 5-Zimmer-Wohnung
zu vermieten. Näheres B 5605
Bauburean **Hildner,**
Dotzheimerstr. 41.

Luisenstraße 3,
frühere Villa van Boech, ist eine **hübsche Parterre-Wohnung** v. 4 Zimm. u. Zubeh. (hohe luft. Räume für Aerzte wie für Bureauzwecke sehr geeignet) per sof. zu verm. Näh. **Bureau Hotel Metropole,** vorm. 11—12 Uhr. 3043

Marktstraße 26, Bdh. 2. Etg., gr. 4-Z.-Wohn. f. Geschäfts-Bur. Näh. i. Lad. l. od. bei F. Vetterling, Dotzheimerstraße 39. B5603

Seerobenstr. 4 zwei 4-Zim.-Wohn., **sof. od. 1. April** beziehbar, zu verm.

Schöne 4-Z.-Wohnung
mit all. Komfort, 1. Et., Kaiser-Fr.-Ring 43, P., per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst, P. l.

4-Zimmer-Wohnung,
mit reichlichem Zubehör in herrschaftlichem Hause **Schenkendorfstraße 1, am Kaiser-Friedrich-Ring,** auf 1. April (ob. auch früh.) z. vermieten. Besichtigung bis 3 Uhr nachm. 1202

4-Zimmerwohnung
mit Zentralheizung u. Personenaufzug, für Arzt oder auch zu Geschäftszwecken geeignet, auf April zu vermieten. Näh. Haus- u. Grundbesitzerverein Luisenstr. 19. F 400

5 Zimmer.

Adolfsallee 35, 1, schöne 5-Zimmerwohnung wegzugshalber per sofort oder später günstig zu vermieten. Näheres daselbst. 1203

Adolfstraße 7. Für Arzt oder Rechtsanwalt vorzügl. geeignete Wohnung, 5 Z. u. reichl. Zubehör, zum 1. April zu vermieten. (Langjähr. von Aerztin bewohnt.) Näh. beim Hausbes.-Verein o. **Franz Schirg,** Webergasse 1. 1204

Blumenstr. 10, Hochp., 5—6 Zim., Bad, Vorgrt., reichl. Zubeh. Anzus. v. 11—2 Uhr. 3819

Elisabethenstr. 31,
5 Zimmer u. Zubeh., p. 1. April z. verm. Näh. Elisabethenstr. 27, Gth.

Goethestraße 25, 1. St., sch. Fünf-Zim.-Wohnung mit reichl. Zub. per 1. April, ev. auch früher, zu vermieten. Näh. Part.

Villa Kapellenstraße 41,
Bel-Etage u. 2. Etage, zusammen od. geteilt, vollst. modern herger., je 5 schöne, große Zimmer, Balkon, großer Garten. 1205

Langgasse 15a, die v. d. verst. Sanitätsrat Dr. Becker seit 25 J. innegehabte Wohnung von 5, ev. 8 Zimmern, Bad, elektr. Licht, Gas, ist sofort oder später z. vermieten. Eventl. 3 Räume, Entresol, als Bureaus od. Sprechzim. geeignet. Näh. Hausbesitzer-Verein Luisenstraße 19 od. **Dr. Lade,** Kais.-Friedrich-Ring 68, 2. 590

Neubauerstraße 3,
Villa Paula (am Dambachtal)
1. Etage, 5 Zimmer u. Küche, zu 1000 Mk. sof. oder 1. April c. zu verm. Bad, Gas- u. el. Lichtanl. Veranda nebst reichlichem Zubehör. Besichtig. das. 11—1 u. 3—6 Uhr. Näheres **Dambachtal 24 und Kapellenstraße 23, 1.** 672

Nikolasstr. 10
ist die zweite Etage, bestehend aus 5 großen Zimmern, Balkon u. Zubehör, per sofort an ruhige Familie zu vermieten. Näh. im Baubureau Parterre. 4088

Nikolasstr. 20, 2, gr. 5-Zimm.-Wohn. mit Zubeh. per 1. April zu verm. Näh. „Hotel Reichshof", Bahnhofstr. 16. 3005

Nikolasstraße 20, 4. St., 5 große Zimmer m. Zubeh. bill. zu verm. Nh. **Koch,** Hotel Reichshof. 3023

Taunusstraße 7,
3. Et. (bis-a-bis dem Kochbr.), Wohn. best. a. 3 gr. Zim., 2 ausl. K. Zim. u. Zub. p. 1. Apr. 1910 z. v. N. das. 1. Et. 710

Taunusstraße 13,
Ecke Geisbergstraße,
schöne Wohnung, 5 Zim., auch für Arzt od. Zahnarzt geeign., z. vm. Näh. Taunusstraße 13, 1. 832

Waterloostraße 6, 1,
gr. schöne 5-Zimmer-Wohnung sofort od. spät. Besch. b. Hausverw. 1206

Parterre schöne 5-Zimmer-Wohn. zu verm. **Emserstr. 54.**

6 Zimmer.

Friedrichstr. 31
2. Etage,
herrschaftl. 6-Zimmerwohn., mod. eingerichtet (seither von Arzt bewohnt), ev. 3. Etage, mit reichl. Zubehör, auf gleich oder 1. April zu verm. Näheres 3. Etage oder Bureau **Friedr. Marburg,** Weinhandlung, Neugasse 1a. 638

Bachmayerstr. 3 herrsch. schöne frei geleg. Wohn., 6 Zim. u. r. Zub., per 1. April 1910 z. v. Näh. das. 2. 1207

Bahnhofstraße 6, beste Geschäftslage 1. Et. v. 6 Zim. mit Balkon u. allem Zubeh. sof. zu vm. N. b. Franke im Hause ob. Bur. Wilhelmstr. 22. 1243

Friedrichstraße 40,
Ecke Kirchgasse,
2. u. 3. Etage, eleg. 6-Zimmer-Wohnung, **vollständ. neu hergerichtet,** mit reichl. Zubehör, elektr. Licht, off. und geschloss. Balkon, per sofort od. spät. zu verm. Näh. bei **Wilh. Gasser & Co.,** 1. Etage links. 711

Nikolasstraße 21, 1, 6 Zimmer, Küche, Bad, Zubehör, auch als Bureau, per 1. April, ev. früher, zu verm. 1208

Wohnung Rheinstr. 37,
Ecke Luisenplatz 7, 2. Etg.,
6—7 Zimmer, seit langen Jahren von Arzt und Zahnarzt bewohnt, zu sofort oder später zu verm. Auskunft Justizrat **Kullmann,** Bureau Luisenplatz 7, Part. 1209

7 Zimmer.

Adolfsallee 9
ist der **2. Stock, vollständig neu u. modern hergerichtet,** 7 Zimmer, großer Balkon, Badekabinet, Küche, Speisekammer, Kohlenaufzug nebst reichlichem Zubehör auf jetzt oder später zu vermieten. Näh. daselbst im 1. Stock von 9 bis 11 u. 3 bis 4 Uhr. F 489

Kapellenstraße 49/51,
herrschaftl. Etage, 7—8 Zimmer, reichl. Zubeh., Loggia, Balk. Gart., elektr. L., p. sof. od. spät. Näheres beim Hausverwalter. 1210

Rheinstraße 7,
Hochpart. u. 2. Etage, mit je 7 Zimmern, zum 1. Oktober 1910 zu vermieten. Zu erfragen daselbst 1. Etage von 11—1 Uhr. 3042

Wilhelmstr. 16, 2. Et.,
7 Zimmer, Badezimmer u. Mansarden sofort od. später zu verm. Die Wohnung läßt sich auch als Berufsräume für zwei Aerzte einrichten. 3 26

Mit bedeut. Nachlaß
moderne 7-8-Zimmer-Wohng. im Südviert., Bel-Etage, abzug. Näheres Tagbl.-Verl. B4575 Do

Für Aerzte, Zahnärzte rc.
Im „Tagblatt-Haus" Langgasse 25/27 ist eine mit allen Bequemlichkeiten ausgestattete
7-Zimmer-Wohnung
im 2. Stock
sofort zu vermieten. Die Wohnung eignet sich vorzüglich zu
Konsultations-Räumen
für Aerzte, Zahnärzte rc.
Näheres im Tagblatt-Kontor, Schalterhalle rechts.

8 Zimmer und mehr.

Villa Dambachtal 39,
8 Zim. u. r. Zub. u. Zentralh. z. v. Näh. b. Arch. Heuer, Dambachtal 41, P. 1212

Friedrichstraße 6,
in unmittelbarer Nähe der Wilhelmstraße, ist die 1. Etage von acht Zimmern mit allem Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh.: **Mitteldeutsche Creditbank.** 3025

Hainerweg 5
elegante Wohnung, 9 Räume, z. v. 1211

Ring Kaiser-Friedrich-R. 78, 1. Etage, herrschaftliche 10-Zimmer-Wohnung, Zentralheizung, Lift rc., ganz oder geteilt, sofort zu vermieten. Näheres dort, 3. Stock links. 1213

Luisenstraße 25
ist die von den verstorbenen Spezialarzt Herrn Dr. med. Ortweiler bisher bewohnte, herrschaftlich eingerichtete 2. Etage von 8 Zimmern, Küche, 2 Kellern, 3 Dachzimmern, Badeeinrichtung, Zentralheizung, elektrisches Licht, Gas rc. (Lauftreppe) per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Kontor, Gebrüder Wagemann. 816

Villa Nerobergstr. 9
(in der Nähe des Waldes),
11 Zimmer mit reichlichem Zubehör, sofort zu vermieten. F 230

Rheinstraße 96,
3 Treppen, schöne 8-Zimmer-Wohn. mit 2 Kammern, 2 Kellern und allem Zubehör per sofort preiswert zu vermieten. Näh. daselbst, Parterre, und Dotzheimerstraße 60. B5602

Rheinstr. 35, 1. Et.,
hochherrschaftliche Wohnung von 8 Zimmern, besonders für Aerzte geeignet, per Oktober zu vermieten. Näh. **Lion & Cie.,** Friedrichstraße 11.

Taunusstraße 13,
Ecke Geisbergstraße,
10-Zim.-Wohnung (Lift, Zentralheizung), per 1. April 1910 zu verm. Näh. Taunusstraße 13, 1. 1214

Wilhelmstraße 10a,
1. Stock, herrschaftl. 8-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör, Lift, Zentralheiz. **per Oktober** zu verm. Näh. b. Hausmeister oder 2. St. 763

Läden und Geschäftsräume.

Laden Bismarckring 30 mit Ladenzimmer sof. zu verm. Näh. 3. B5607

Eckladen Dotzheimerstr. 47, Butter-, Eier- u. Aufschnittgeschäft vorzügl. geeign., sof. bill. zu vm. Näh. Dotzheimerstraße 47, bei Feilbach. B5608

Friedrichstraße 4
große helle Werkstatt im Hofe für jegl. Zwecke zu vermieten. 747

Friedrichstraße 8 1215
Magazin od. Werkstätte
mit od. ohne 3-Zimmerwohn. zu v. N. b. Lion u. Co., Friedrichstr. 11.

Laden Grabenstr. 2, an der Marktstr. (mit 4 Schaufenstern), mit od. ohne 4-Zim.-Wohn. per 1. April, event. auch früher, zu verm. Näh. daselbst u. Kaiser-Friedr.-Ring 25, Part. links. 1216

Karlstraße 39, Hintergeb., große helle Arbeitsräume, Lagerräume, Keller, Stallungen, Bureaus, Hofraum per sof. od. sp., ganz od. get., zu verm. Näh. daselbst b. Hausmeister, Mittelb. 1. 1217

Großer Laden
Kirchgasse 29, Ecke Friedrichstraße, erste Geschäftslage, sofort zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 40, 1. Etg. links. 1241

Laden Kirchgasse 54, mit Nebenräumen, zu verm. Näheres nur bei Gerhardt. 1218

Ecke Kirchgasse u. Rheinstraße 45
ist der Eckladen im ganzen oder auch geteilt zu vermieten. Näh. beim Hausmeister oder Kaiser-Friedrich-Ring 59, 1. 1219

Kirchgasse 54 Werkstatt oder Lagerraum. Näh. Gerhardt, 2. od. 3. Et. 1220

Langgasse 1 u. 3
beste Verkehrslage.
Für Aerzte, Bureaus od. Ateliers geeignete Räume in mod. Ausstattung preisw. zu verm. Näheres
Baubureau Hildner,
Dotzheimerstr. 41. 1221

Langgasse 9
große Lagerräume per sofort preiswert zu vermieten. 791
S. Hamburger, Langgasse 11.

Langgasse 24, 1 St.,
4 Zimmer, als Büreau, auch für Aerzte, Rechtsanwälte 2c. vorzüglich gelegen, sofort zu vermieten. Näheres Hutladen, Part. 1233

Großer Laden
Langgasse 33 mit 2 Schaufenstern per 1. April 1910 zu vermieten. Näheres Goldgasse 18, 1. 1222

Langgasse.
Mod. großer Eck-Laden, beste Lage, auf 1. Oktober preiswert zu vermieten. Anfragen erbeten unter G. 103 an den Tagbl.-Verlag. B5334

Langgasse,
Ecke Römertor, ist großer
Laden
mit 3 großen Schaufenstern und Entresol zu vermieten. Näheres bei **Hermanns & Froitzheim** daselbst. 1223

Kl. Laden,
Langgasse 49, per 1. Juli 1910 zu vermieten. Näheres bei 903
Feller & Gecks, Webergasse 29.

Laden Langgasse,
beste Lage, sofort oder später preiswert zu vermieten.
Hotel Adler Badhaus.

Michelsberg 3
Laden mit Nebenraum per 1. Juli 1910 oder später preiswert zu vermieten. Näh. daselbst.

Laden Michelsberg 6,
an der Langgasse, zu vermieten.

Eckladen Moritzstraße 2 (Rheinstraße 38) zu vermieten Näh. i. H. 3 rechts. 1224

Moritzstr. 8, nahe d. Rheinstr., ist e. groß. Laden z. verm. Näh. Vordern. Part., Bäckerei. 1225

Moritzstr. 45 Laden, geräumig, hell, auch für Bureau, per sofort oder später billig zu vermieten. Näheres daselbst 1. Etage. 1226

Seerobenstraße 29 Laden mit 1-Zimmer-Wohnung p. sof. Näheres daselbst Part. rechts.

Laden Ecke Seeroben- und Emserstraße 64, mit 3 Schaufenstern, Ladenzimmer, mit oder ohne 3-Zimmerwohnung zu vermieten. Auch f. Bureau geeign. B5962

Laden 797
Taunusstr. 31 f. 1. Juli oder später. Näh. L. Lepold, Bierstadter Höhe 29.

Laden
Walramstraße 33, für Gemüse und Kolonialw., auf sofort o. später. 1166

Webergasse 12
1 Laden mit 2 Nebenr. (z. Zt. Parfüm.-Geschäft) sof. zu vm. Näh. bei 1240
C. Philippi, Dambachtal 12, 1.

Laden Wellritzstraße 28 mit Zimmer und Küche sofort zu vermieten. Gg. Stork.

Wellritzstr. 43
zirka 80 qm großer Laden mit 2 Schaufenstern per 1. Juli od. 1. Okt. zu vm. **A. Baer & Co.,** Eisenhandl., Wellritzstr. 43. B5868

Großer Laden 1228
Wörthstraße 22, mit 2 Schaufenstern, per 1. Juli zu verm. Näh. Eckladen.

Laden, für jedes Geschäft geeignet, mit oder ohne Wohnung zu vm. Adolfstr. 6, 1. 1229

Laden mit Zimmer u. event. Werkstatt per 1. Juli zu vermieten. (Umbau.) B5649
Wilhelm Hirsch, Bleichstr. 13.

Laden mit Ladenzimmer u. Keller sof. oder später zu verm. Näheres bei **Adolf Limbarth,** Ellenbogengasse 8. 1239

Laden mit Zim. sof. od. sp. zu verm. Näh. Faulbrunnenstr. 9. 1231

3 große helle Räume
in bester Lage (Größe ca. 76 qm), pass. für Kontor und Lager, ganz oder geteilt sof. billig zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 40. 708
Wilhelm Gasser & Co.

Laden mit 4 Schaufenstern, für jedes Geschäft passend, mit und ohne Wohnung zu vermieten. **Friedrichstraße 50,** Ecke Schwalbacherstraße. 719

Läden, Wohnungen, 2—3 Zimmer, **Werkstätte** zu vermieten. Näheres Grabenstraße 30, Laden.

Laden
mit Ladenzimmer in welchem ein Friseurgeschäft betrieben wird, zu vermieten. Näh. Kellerstraße 10, 1 l. 759

Läden
mit Ladenz. sof. od. spät. zu verm. Oranienstr. 12. Th. Hetterich. 1232

Großer heller Raum,
gute Lage, als Bureau oder Lager per sofort billig zu verm. Näh. Oranienstraße 14, im 1. Stock.

Neubau Rheinstraße, Ecke Luisenplatz,
Laden, rd. 80 qm, m. Sout., ganz od. geteilt, **Wohnungen,** 5 u. 7 Zimmer, m. Z.-Heiz. usw. sofort od. 1. April 1910 zu verm. Näheres **Baubureau Hess,** Luisenplatz 7, P. 302

Die von L. Walrabenstein innegehabten
Bureau- und Wohnräume
sofort zu vermieten. Näheres Hutladen, Part. 1262

Große helle Bureauräume
mit Zentralheizung, in bester Geschäftslage, auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Haus- und Grundbesitzerverein, Luisenstr. 19. F400

Eleganter Laden
für 800 Mk., event. mit Zimmer, gr. Küche usw., per sofort oder später zu verm. Rheinstr. 103, P.

Gegenüber Hauptbahnhof,
Schlachthausstraße 19—25,
Werkstätten, | 1 mal 160 qm p.
Lagerräume, | 1 mal 240 qm, II.G.
Bureaus, | 1 mal 74 qm p.
Speicher, 120 qm,
ganz oder geteilt, zu vermieten. Näh. C. Kalkbrenner, Friedrichstr. 12.

Laden mit Ladenzimmer zu verm. Sehr geeignet für **Barbier oder Filiale.** Seerobenstr. 32, Ecke Zietenring. 685

Die von Herrn Sattlermeister Becker inne geh. Werkstätten sind zus. od. get. an ruhiges Geschäft als **Werkstätten od. Lagerräume** m. u. ohne Wohn. p. sof. od. sp. zu verm. Näh. **Kl. Webergasse 13** bei Kappes.

Großer Laden,
ganz oder geteilt, sof. od. später zu vermieten Wellritzstraße 6. 1238

Schöner Laden in Wilhelmstraße
sofort oder später zu vermieten. Näh. Ledergeschäft **Wilhelmstraße 10a.**

In unserem Neubau **Wilhelmstraße 36** sind per sof. od. später 30 Zimmer 2c. modernster Ausstattung, als
Privat-Hotel,
zu vermieten.
Näh. vormitt. in unserem Kontor, Schlachthausstr. 23, od. mittags v. 2—3 Uhr Wilhelmstr. 10a. 301
Gebr. Kahn.

Laden mit Wohnung, ev. mit großem Keller, Lagerräumen oder Werkstatt, zu vermieten **Yorkstraße 23.** Näh. im 1. Stock bei **Weber.** 1234

Mod. neuer Eckladen,
ca. 50 qm, Kaiser-Friedrich-Ring, nahe dem Hauptbahnhof, mit od. ohne 3-Zimmer-Wohnung per 1. Oktober preisw. zu verm. Anfr. erb. unter W. 566 an den Tagbl.-Verl. 824

Metzgerei zu vermieten. Rauentalerstraße 7.

Bäckerei mit Inventar
sofort zu vermieten Hartingstraße 5.

Bäckerei in guter Lage auf 1. April zu verm. Näh. Tagbl.-Zweigst., Bismarckr. 29, od. Frankenstr. 14, P. B4797 Dv

Fabrikanl. Waldstr. 49,
z. jed. Betr. geeign., ganz od. get., z. v. Näh. Kais.-Fr.-R. 61, 2 r. 1235

Eleganter Laden
mit Wohnung, in einem Neubau in best. Geschäftsl. Biebrichs, Rathausstr. 69, per sofort sehr preisw. zu vermieten. Sehr gut geeig. f. d. Mobilt.-Branche. Näh. Biebrich, Rathausstraße 34.

Villen und Häuser.

Hochherrschaftl. Villa
(früher Ostermanns Besitz), große Parkanlagen, Zentrallage, vorteilhaft per sof. zu vermieten. Verkauf nicht ausgeschlossen. Näh. b. d. hiesigen Sensalen u. b. Herrn Karl Georg, Riehlstraße 13. 1237

Haus Metzgergasse 33
(u. d. Golda.), enth. Laden, Wohnung, Werkstatt, im ganzen oder einzeln zu vermieten. Näh. No. 31.

Villa Nerotal 53,
10 Zimmer, Zentralheiz., Autoraum, gr. Garten, Haltestelle der elektr. Bahn, sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Schlichterstraße 15, Part. 1236

Etagenvilla
nahe der Taunusstraße 4 Zimmer u. Zub. im Erdg.; 6—7 Zimmer im 1. Stock u. Frontspitze, Balkon bezw. Lauben in beiden Etagen, ganz oder geteilt ab 1. April zu verm. Näheres Dambachtal 20, Hochparterre. 764

Villa zu vermieten,
bestehend aus 8—10 Zimmern und Zubehör, Vor- u. Hintergarten, p. 1. April od. später Sonnenbergerstraße 56, Parkf. Näh. daselbst.

Adolfshöhe, Wiesbad. Allee 46, dir. a. d. Elektr. Bahnhaltest. Aussichtsturm-Landesdenkmal, 1288
moderne Villa
m. Diele, 6—8 Zim., Zentralheizung, schön. Garten, herrl. Aussicht, sofort od. spät. z. vermieten od. z. verkaufen. Näh. beim Eigentümer **Führer,** Gr. Burgstraße 10, hier.

Villa
in Biebrich a. Rh., 10 Zimmer, Bad, Gas, elektr. Licht, Balkon usw., mit gr. Obstgarten, sofort od. spät. zu verm. Offerten unter F. 545 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Fremdenpension.
Villa, feine Kurlage, 12 Zim., Garten, Zentralheizung, elektr. Licht, ganz neu renoviert, per sofort zu vermieten, eventuell zu verkaufen. Offerten unter F. 560 an den Tagbl.-Verlag.

Möblierte Wohnungen.

Sonnenbergerstr. 40 möbl. Villa zu verm. Nur Selbstbewohner. Näheres das. od. Taunusstr. 17, 3, bei Kraft.

In bester Kurlage
ist ein elegant möbl. Parterre u. 1. Etage zus. od. getrennt zu verm. Die Villa mit groß. Garten, direkt am Kurpark, hat alle modern. Einr., gr. Südterrasse, Balk. u. Bäder (auch elektr. komb. Lichtbäder). Näh. Sonnenbergerstr. 76.

Möblierte Zimmer, Mansarden etc.

Albrechtstr. 22, 1. St., 2 möbl. Zim., ein oder zwei Betten, zu verm. 4100

Albrechtstraße 23, 2,
Nähe Landgericht u. Adolfsallee, eleg. möbl. groß. Zimmer per 1. April zu vermieten.

Kaiser-Friedr.-Ring 14, 2 r.,
elegant möbl. Salon mit Balkon nebst Schlafzimmer zu vermieten.

Rheinstr. 82, 2, eleg. möbl. Z., Pens. bill.

Weißenburgstraße 12, Ecke Emserstraße, möbl. Zimmer sofort zu verm.

Wörthstr. 3, 1, möbl. Balkonzimmer mit Schreibtisch u. guter Pension frei.

In kleiner Privat-Villa
finden einige vornehme Herrschaften elegantes und komfortables Logis.
Villa Margaret, Bingertstr. 13.

Schön möbliertes Zimmer m. g. norddeutscher Pension zu verm. Sedanplatz 2, 2. B5827

Schön möbl. Heim,
Salon u. Schlafz., bietet sich besserer Dame in Villa, schöne Lage, am liebsten dauernd. **Sonnenberg,** Wiesbadenerstraße 77.

Möbl. Zimmer mit schöner Aussicht auf Rhein ist an gebildeten Herrn zu verm. **Adolfshöhe,** Nassauerstr. 11. 4054

Eleg. möbl. Zimmer
an der Wilhelmstraße sofort zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. Fi

Umsonst erh. 2 Frl. zwei schön möbl. Zim. durch entspr. Geschäftsempf (Bijouterie). Adresse im Tagbl.-Verlag. B6011 Eq

Remisen, Stallungen etc.

Mainzerstraße 68
Stallung mit Remise
per 1. April zu vermieten, zur Zeit von Luxuskutscherei **Feix** benutzt. Stände für 10 Pferde, geräum. Hof, Dunggrube, Remise, 2stöck., 19 m lang, 5 m tief. Wagenwaschplatz zementiert, Wasserleitg., elektr. Licht. Separate Einfahrt. Kann auch für andere gewerbliche Zwecke hergerichtet werden.
Anzusehen zwischen 4 u. 5 Uhr Werktags auf vorher. Anmeldung beim Eigentümer **Mainzerstraße 68,** 1. Stock. 833

Auswärtige Wohnungen.

Hochherrschaftl. neuzeitl. 6-Z.-W., Bad, Zentralheiz., Garten, wegen Sterbefalls preisw. zu vermieten. Elektr. Bahn 4 Min. vom Kurh. Wiesbadenerstr. 77, Sonnenberg.

Erbenheim.
Rheinstr. 2, vis-a-vis dem Bahnhof, 3-Z.-W. mit Zubeh. p. 1. April zu verm. Das. neugeb. einstöck. Wohnhaus m. Kniestock u. Fsp., u. sch. großem Garten unter günstigen Bedingungen zu verk. Näh. bei
Heinrich Chr. Koch I.

Mietgesuche

Pensions-Villa od. Etage zu miet. ges. Off. unter N. 574 an d. Tagbl.-Verl.

Suche eine feine
Fremden-Pension
zu mieten oder unter günstigen Bedingungen zu kaufen. Sofortige Offerten erbeten unter Z. 58 an Tagbl.-Hauptagent., Wilhelmstraße 6. 4128

3-Zimmer-Wohn., 2. oder 3. St., mit 2 Mans., wo Afterm. gehalten, auf April od. später ges. in guter Lage. Off. m. Pr. u. S. 175 a. Tagbl.-Zweigst., Bism.-R.

Suche eine 3- oder 4-Zimmer-Wohnung
auf der Höhe, vornehme Lage, in hübschem, abgeschlossenem Hause, 1. oder 2. Etage. Gefl. Offerten L. 587 an den Tagbl.-Verlag.

Wiesbaden od. n. Umg. F112
Staatsb., w. i. d. Ruhest. tr., mit Frau, alleinst., sucht ab 15. Juni od. ev. spät. i. herrsch. 2-Familienh. angenehme Wohnung v. 4 größ. Z., Küche, Speisek., Badez., Mädchenz. u. sonst. Zubehör. Auch kl. Haus zum Alleinbewohn. erw., Kauf geg. Barz. nicht ausgeschl. Gefl. Angeb. m. Pr. Ks. 6298 an R. Mosse, Essen-Ruhr.

Möbliertes Zimmer
mit 2 Betten, evt. mit Pension, nahe Friedrichstraße-Kirchgasse, von zwei jung. Herren zu mieten ges. Off. mit Preisangabe unter D. 574 an den Tagbl.-Verlag.

Ung. gr. m. Zim. m. 2 Betten April f. länger ges. Off. **nur** m. Preis unter **G. 482 hauptpostlag.**

Gutgehende Mietbäckerei
in Wiesbaden per 1. April, eventl. später, gesucht. Offerten u. D. 565 an den Tagbl.-Verlag.

Weinkeller mit Bureau
und Zubehör zu mieten gesucht. Gefl. Anerbieten unter W. 58 an die Tagbl.-Hauptag., Wilhelmstraße 6. 4120

Fremden-Pensions

Kapellenstraße 40
(Villa), elegant möblierte Zimmer für Tage, Wochen und Monate zu vermiet.

Villa Monbijou, Paulinenstr. 1a,
Fremdenpension 1. Ranges.
Schönste Lage, unmittelbar an den Kuranlagen, Theater und Kurhaus.
Fernruf 646.
Lift, Zentralheizung, elektr. Licht, Bäder in jeder Etage.
Kurgemäße Küche. — Thermalbäder.
Besitzerin: **Emma Kruse.**

Einige ruhe- u. pflegebedürftige, vornehme ältere Herren finden in sehr elegant möblierter
Privat-Villa,
komfortables Heim u. vorzügliche Verpflegung. Zu erfr. G. Glücklich, Taunusstraße 31.

Geb. alleinsteh. Dame
findet angen. Heim, geistige u. musikal. Anregung bei zwei geb. gutsituierten Damen in eigener Villa, schöne gesundeste Lage Wiesbadens. Pensionspr. nach Anspr. Erste Ref., auch Bankref. geg. u. erb. Off. unter D. 566 Tagbl.-Verlag.

Bei gebildet. Damen
(Lehrerinnen) in Bad Nauheim finden junge Mädchen, die die dortige Realschule i. E. besuchen wollen, auch Badegäste (Damen) Aufnahme. Näheres hier, **Dreiweidenstraße 8, 1 links.**

Franzose,
auch der englischen Sprache mächtig, wünscht ca. 5 Monate (Anfang Juni bis Oktober) hier in bess. Familie Aufenthalt zu nehmen, um Deutsch zu lernen. Außer Wohnung und Verpflegung für sich und seine Frau werden Unterrichtsstunden in der deutschen Sprache gewünscht. Off., möglichst mit Preisangabe für Pension und Unterricht an B. Rosenstein, Weingroßhandlung, erbeten.

Jeder Mieter
verlange die Wohnungslisten des
Haus- u. Grundbesitzer-Vereins
E. V.
Geschäftsstelle: Luisenstrasse 19.
Telephon 439. F400

Königlicher Hofspediteur
L. Rettenmayer
Stadt-Umzüge.
Uebersiedelungen
von und nach auswärts.
Aufbewahrungen
für kurze und längere Zeit.
Verpackungen,
Spedition von Hinterlassenschaften, Aussteuern etc. etc.

1545
Bureau:
5 Nikolasstrasse 5.

Wohnungs-Nachweis-Bureau
Lion & Cie.,
Friedrichstraße 11.
Telephon 708.
Größte Auswahl von Miet- und Kaufobjekten jeder Art.

Nr. 129. Morgen-Ausgabe. 3. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Freitag, 18. März 1910. 58. Jahrgang.

Geld- und Immobilien-Markt des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Geld- und Immobilien-Markt" kosten 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar.

Geldverkehr

Kapitalien-Angebote.

Für Hypotheken,
welche flüssig gemacht werden sollen, habe stets Käufer. 4180
Sensal Meyer Sulzberger, Adelheidstr. 6. — Telephon 524.

Hypothekengeld
in jeder Höhe vermittelt 3903
Sensal Meyer Sulzberger, Adelheidstr. 6. Telephon 524.

Aberle senior
offeriert Hyp.-Kapital à 4½ %. ½ % Provision. B 5788

I. Hypothekenkapital
auszuleih., zu 4 bis 4½ % bei 60 % d. Taxe. Off. u. V. 566 Tagbl.-Verl.

Auszuleihen
10,000 Mk., 20,000 Mk., 25,000 Mk., 30,000 Mk. für gute Restkaufschillinge, auch geteilt, d. sof.
Sensal Meyer Sulzberger, Adelheidstr. 6. Tel. 524. 4094

3×10,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. auszuleihen. 3920 Nagel, Adolfstraße 3.

10—15,000 Mk. 2. Hypoth. auszul. Offerten u. A. 4 hauptpostlag. B 5477

12,000 Mark
an 1. Stelle, auch an gut. 2. Stelle aufs Land auszuleih. Näh. Stiftstraße 2.

Auf 2. Hypotheken
ist ein größ. Kapital auszuleihen und wird geteilt in Beträgen von 15,000 Mk. und mehr. Offerten unter E. 566 an den Tagbl.-Verlag.

20,000 Mk. a. g. 2. Hyp. n. d. Landesb. v. Selbstverl. per 1. Juli zu verg. Offerten u. O. 571 an den Tagbl.-Verlag.

25,000 Mk. (auch get.) zu vergeben. Clouth, Moritzstraße 27, 1—4 Uhr.

35—50,000 Mk. und 100,000 Mk.
zum 1. April auszuleihen. 4181
Sensal Meyer Sulzberger. Adelheidstraße 6. — Telephon 524.

I. Privatkapital,
40,000, 50,000 75,000 Mk. gegen erste prima Hypothek ohne Agent auszuleihen. Offerten u. B. W. 5 postlagernd.

Kapitalien-Gesuche.

12,000—15,000 Mk.
gegen gute Nachhypothek zu 6 bis evtl. auch 7 % Zinsen, evtl. auch noch eine gute Abschlußprovision für den Geldgeber, auf ein hochfeines, sehr rentables, vornehmes Wohnhaus in bester Lage des Kurviertels gesucht. Offerten unter F. S. 275 postlagernd Schützenhofstraße.

15,000 Mark 5½ %ige pr. Nachhypothek mit Nachlaß zu zedieren gesucht. Off. unt. „V. P. 150" postlagernd Berliner Hof.

1. Hypoth.
auf Baugelände in schöner Villenlage (nahe Hauptstr. m. Allee u. elektr. Bahn) unter halber Taxe 70—80,000 Mk. v. vermög. Besitzer b. pünktl. Zinszahlung bald oder später gesucht. Näh. postlag. Berliner Hof unter K. 7.

Mk. 32,000 erste Hypothek, 60 % der Taxe, zu 4½ % auf Geschäftshaus gesucht. Engel, Adolfstraße 3.

3—6000 Mk. gegen 16,000 hypoth. Sicherheit ohne Agent ges. Off. unter W. 34. postlagernd Amt 4.

Immobilien

Immobilien-Verkäufe.

Immobilien-Verkehrs-Gesellschaft m. b. H.,
Marktplatz 3, Part. Telephon 618. 3858
Größte Auswahl von Miet- und Kaufobjekten jeder Art. Kostenloser Wohnungs-Nachweis. Hypotheken-Vermittlung.

Zu verkaufen oder per sofort zu vermieten
die **Villa** Biebricherstr. 4, am Rondel, 11 Zim. u. Zubehör, Gas, elektr. Licht, Bad, gr. Garten, Haltestelle der Straßenbahn. Näheres bei dem Eigentümer
J. Chr. Glücklich, Wilhelmstraße 50.

Reizende Villa mit Garten,
der Neuzeit entsprechend (Zentralheizung, elektr. Licht, Gas), m. gr. Diele, 12 Zimmern u. reichl. Zubehör, 6 Balkons mit herrl. Aussicht auf den Taunus, seitwärts der Biebricherstraße gelegen, verhältnissehalber sof. preiswert zu verkaufen. Alles Nähere durch die Immobilien-Agentur von
J. Chr. Glücklich, Wilhelmstraße 50, hier.

St. Goar a. Rh.
Romantisch beleg.
Villa
in St. Goar, mit herrlichem Blick auf das ganze Rheintal und Umgegend, zirka 8 bis 10 Zimmer u. Zubehör, Zentralheizung, elekt. Licht, hübscher Garten ꝛc. ꝛc., unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur
J. Chr. Glücklich, Wiesbaden, Wilhelmstr. 50.

Per sofort zu verkaufen in Hahn i. T.,
direkt am Walde bel., reizende kl. Villa, enth. 6 Zimmer u. Zubeh., zum Preise von Mk. 14,000.
Alles Nähere durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Wiesbaden, Wilhelmstraße 50.

Zu verkaufen
Haus in der unteren Adelheidstraße, vorzüglich geeignet für Anwalt, Arzt oder Zahnarzt, 3 Etagen, Balkons ꝛc., zum Preise von Mk. 80,000.—. Alles Nähere durch die Immobilien-Agentur von
J. Chr. Glücklich, Wilhelmstraße 50.

Idstein i. Taunus.
Das neuerbaute Hotel Nassau in Idstein, in unmittelbarer Nähe vom Bahnhof und Wald, mit all. Komfort der Neuzeit versehen (elektr. Licht, Dampfheizung), ca. 24 Räume, gr. Saal, Stallung u. Auto-Garage, Garten ꝛc., ist wegen Todesfall sofort **preiswert** zu verkaufen. Alles weitere durch die Immobilien-Agentur von
J. Chr. Glücklich, Wiesbaden, Wilhelmstr. 50.

Moderne Villa,
feinste Kurlage, 11 Zimmer, Diele, selbstgebaut, wegen Todesfalls des Besitzers sehr billig zu verkaufen. Auskunft d. Jos. Kaudaitzky, Webergasse 3, 2.

Villa Gartenstraße,
2×4 herrschaftl. Zimmer in der Etage, Sout. u. Dachstock, elegant ausgestattet, mit schön. Garten, ist sterbefallshalber zu verkaufen. 4054
Sensal P. A. Herman, Nikolasstraße 23.

Nerotal, Etagen-Villa,
auch für Pension geeignet, zu verkaufen. Näheres durch Kaufmann Ludw. Beerlein, Goldgasse 16.

Villa Lessingstraße 13,
neu erbaut, mit allen Bequemlichkeiten der Neuzeit auf das Vornehmste eingerichtet, zu verkaufen. Näh. daselbst bei Wiederspahn & Scheffer.

Im schönsten Teile des Dambachtales, Freseniusstraße 21, ist die vor 2 Jahren mit allem Komfort der Neuzeit erbaute **Villa** wegen Wegzugs zu verk. od. zu verm. Näheres im Hause.

Villa am Kurpark,
Parkstraße 57, nächst d. Tennisplatz, mod. Neubau, elektr. Licht, Zentral-Heizung, 9 Zim., Diele und Nebengelaß, gr. Garten, Platz für Stall. Zu erfragen im Baubur. Langrod, Nikolasstraße 3, Part. 3673

Einfamilienvilla, Idsteinerstr. 8, der Neuzeit entspr. u. prakt. eingerichtet, Zentralheiz., Bad, Garten, 9 Zimmer u. reichl. Zub., p. 1. Juli, ev. früh., zu verkaufen od. zu verm. Besichtig. jederzeit.

Herrschaftliche Villa, in feiner ruh. Lage, 12 Z., Gas- u. elektr. Licht-Anlage usw., Zentralh. f. eingeb. w., zu verk. Gefl. Anfrag. u. W. 512 an den Tagbl.-Verlag.

Herrschaft. Villa I. Ranges
mit Stallungen ꝛc., reelles Objekt in feinster Lage, verkäuflich. Anfragen unter T. 485 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Kl. Villa
in feinster Lage, mit allem Komfort, billig zu verkaufen oder zu verm. R. Carl Koch, Hotel Reichshof. 3857

Schöne 2-Familien-Villa in herrl. Lage hier geg. mittl. Etagen- oder Geschäftshaus zu vertauschen u. werd. noch mehrere Tausend Mark zugezahlt. Anerb. unter N. 57 an die Tagbl.-Hauptag., Wilhelmstr. 6. 3921

Eine Dreifamilien-Villa,
nahe beim Kurhaus, in vornehmer, gesunder, staubfreier Lage, 3mal 6 Zimmer nebst reichlichem Zubehör, schöner Garten, stets gut vermietet und gut rentierend, Familienverhältnisse halber sehr billig (10,000 Mk. unter der feldgerichtlichen Taxe) zu verkaufen. Off. u. F. 469 postlagernd Berliner Hof.

Reizende kl. moderne, neue, solide Villa, ges. Höhen- u. Waldeslage, Heiz., Garten, f. 32,000 Mk. z. vk. Off. u. F. 561 a. d. Tagbl.-Verl.

Meine 4 an der Gottfried-Kinkelstr. auf der Adolfshöhe errichteten neuen Einfamilien-Landhäuser massiv, sol. geb. u. m. all. Komf. d. Neuz. u. d. Technik ausgest., alsb. z. v. [illegible] Näh. b. d. Bes.: Arch. L. Meurer, Luisenstr. 31.

Richard-Wagner-Anlagen.
Die Villen Siegfriedstr. 6, Tannhäuserstr. 7 u. Schillerstraße 14, am Landesdenkmal, in geschützter Lage, mit all. Einrichtungen der Neuzeit versehen u. künstlerisch. Ausstattung, sind unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Besichtigung jederzeit. Architekt Ed. Didion, Tannhäuserstraße. Telephon 48. 3820

Moderne Villa
mit Zentralheizung weg. Wegzugs zu verkaufen. Preis 65,000 Mk. Julius Allstadt, Schiersteinerstraße 13.

Weinbergstraße 20
(Höhenlage) 7 Zimmer, 4 Mansard., reichl. Zubehör, elektr. Licht, Zentralheizung zu verk. Näh. daselbst.

In Weilburg a. d. Lahn
mit Gymnasium, landwirtsch. Schule, höherer Töchterschule, ist eine sehr geräumige
Villa,
reizend gelegen, mit Obst- und Gemüsegarten, sofort preiswert zu verkaufen. Offerten u. F. K. U. 993 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. F 112

Ein hochfeines, vornehmes, sehr rentables Etagenhaus, nahe beim Kurpark, 4×8 Zimmer, nebst allem modern. Zubehör, Zentralheizung, Lift, Gas und elektrisches Licht ꝛc., schöner großer Garten, Familienverhältnisse halber sehr preiswert zu verkaufen. — Behagliches Heim für reiche Leute, vorzügl. Kapitalanlage für Rentiers, auch für Aerzte als Sanatorium sowie als Privathotel sehr geeignet. Wertpapiere oder auch eine gute Hypothek werden in Zahlung genommen. Offerten unter O. 570 an den Tagbl.-Verlag.

Meine bei Bleidenstadt, Bahnstrecke Wiesbaden-Schwalbach gelegenen Gebäude, best. aus Wohnh., 3stöck. Fabrikbau, Lagerräumen, Stallung u. Scheune, m. u. o. dazu geh. Ländereien (Aecker u. Wies.) zu verk. o. zu verm. Die Geb. eig. s. zu jed. industr. Betr. Ausk. u. J. 564 an den Tagbl.-Verlag.

Villen-Bauplätze,
Mosbacher- und Grillparzerstraße, ruh. feine Lage, zu verk. Alexandrastr. 15, P.

Bahnhofstr. 20
m. 27,20 Mtr. Straßenfront und 20 Ar 38 qm Fläche ist preiswert unt. günstigen Bedingungen z. verkaufen. Antritt 1. Juli 1910.
Auf dem Grundstück befindet sich zur Zeit das Residenz-Theater. Es eignet sich durch verkehrsreiche Lage und Größe für jedes geschäftliche Unternehmen.
Auskunft erteilen:
Rechtsanwalt Dr. Bickel, Adelheidstr. 28.
Justizrat Dr. Loeb, Kirchgasse 43. F 230

Kleines Haus mit Garten zum Bewohnen für eine oder zwei Familie eingerichtet, in gesunder ruhiger Lage, Philippsbergstraße, preisw. zu verk. durch Justizrat Dr Loeb, Kirchgasse 43, 1. F 230

Günstige Gelegenheit zur Errichtung einer Pension.
Haus in Taunusstr., neben Neubau Augenheilanstalt, enthaltend 30 Zimmer nebst Zubehör, ist preiswert zu verkaufen oder zu außergewöhnlich billigem Preise auf längere Zeit sofort zu vermieten. Alles Nähere durch die allein beauftragte Immobilien-Agentur
J. Chr. Glücklich, Wilhelmstraße 50.

Hotel-Restaurant-Verkauf.
In der Stadt Schleswig (Regier.- u. Garnisonstadt) ist Alters halber bestrenommiertes Hotel - Restaur. mit großem Konzertgarten, Kegelbahn usw., zu verkaufen. Nachweisl. Umsatz 60,000 Mk. Zur Uebernahme 12,000 Mk. erforderlich. Offerten an Staps & Dralle, Hamburg, Ferdinandstraße 20. F 64

Zweifam.-Haus in Dotzheim
Versetzung halb. sofort zu verkaufen. Massiv gebaut, schöne, freie Lage, mit Stall, für 1—2 Pferde, auch z. Alleinbewohnen, Preis 9500 Mark. Günstige Bedingungen. Näheres Dotzheim, Wilhelmstraße 30.

Fabrikbaugelände, Eisenbahnanschl. vorhanden, qm 4 Mk. Näheres bei dem Besitzer J. Joenicke, Biebrich a. Rh.

Villenbauplätze in Oberursel, Nähe Bahnhof, qm 8 M. Näh. bei dem Besitzer J. Joenicke, Biebrich a. Rh.

Bauterrain,
Wiesbaden und Umgegend, einzutauschen gesucht gegen auswärtiges Restaurant. Gefl. Offerten unter B. 573 an den Tagbl.-Verlag.

Grundstücke
(Spekulationsobjekte), direkt Wiesbad. Grenze, preiswert zu verkaufen Sonnenberg, Wiesbadenerstraße 77.

Acker, 64 Rut., dir. am Südfriedh., zu verkaufen. A. Feix, Birkenstraße 31 (Waldstraße). B 5025

Immobilien-Kaufgesuche.

Villa!
zum Preise von 50,000 Mark sof. zu kaufen gesucht. Jul. Allstadt, Schiersteinerst. 13.

Grundstücke
zu kaufen gesucht. Nur schriftliche Offerten, Preis — Lage — Größe an Julius Allstadt, Schiersteinerstraße 13.

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Kleinen Anzeiger" kosten in einheitlicher Satzform 15 Pfg., in davon abweichender Satzausführung 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Verkäufe

Kolonialwarengeschäft, verb. mit Obst- u. Gemüsehandlung, wegzugshalber bei billiger Ladenmiete sofort preiswert zu verk. Off. u. G. 568 an den Tagbl.-Verlag.

Doppel-Pony zu verkaufen bei Hellerbach, Kaiser-Friedrich-Ring 72.

Zuchtbulle, grauscheck., 19 M. alt, zu verkaufen Wallau 179.

Schöner Boxer zu verkaufen. Friedrichstraße 18, 3 rechts.

Mannfeste wachs. Boxerhündin sof. billig Yorkstraße 14, Hth. 1 r. B 5887

Deutsche Dogge umständehalber billig zu verkaufen. Eigenheim, Forststraße 33.

Eleg. Damenkleid, wie neu, billig zu verk. Steingasse 31, V. 2 l. Anzusehen von 1 Uhr ab.

Eleg. schwarz. Samtjackett, sehr wenig getr., m. Seidenf., für 35 Mk. zu verk. Nerostraße 28, 2.

Herren- u. Damenkleider, Gasherd, eis. Bett, Fahnen ohne Stangen bill. zu verk. Erbacherstraße 3, Part.

Wegen Trauer eleg. Kleider u. Röcke zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. Jp

Gut erhaltener Ueberzieher, 1 schw. Gehrock u. Zylinderhut billigst Göbenstraße 17, Mittelb. Part. r.

Frack u. Weste, mittl. Fig., 6 Mk., zu verk. Webergasse 52, 2.

Kellnerfrack, fast neu, mittl. Figur, billig Roonstr. 6, 3, Herrenschneider.

14 Original-Bleistiftzeichnungen des bekannten Malers Wilhelm Thielmann preiswürdig zu verkaufen im Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Rock-Anzug,
Joppen-Anzug, Sommer-Ueberzieher (starke Figur) zu verk. Saalgasse 4/6, Bügel-Anstalt.

Eleg. Diamant-Brosche u. gold. Herren-Uhrkette billig zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. Jg

Piano, gut erh., billig abzugeben Sedanplatz 3, 1. 10—4 u. 7—8 Uhr.

Ein Grammophon, prima, m. Pl. bill. zu vk. Hellmundstr. 27, 1. B5963

Grammophon, neu 225, f. 90 Mk. zu verk. Luisenstraße 5, M. 1 l. 4107

Kaum gebr. Wohn.-Einrichtung, Eichen-Herren-Zimmer u. Speisezim. bill. zu verk. Adolfsallee 6.

Wegen Rückgang einer Verlobung eine helle nußb.-polierte Schlafzim.-Einr. zu vk. Näh. Tagbl.-Verl. Ht

Schlafzimmer (Eichen), versch. Spiegelschr., Vertiko, Nußb.-Salon-Garn. (bordeau), 1 Diwan, Ottomane, Trumeauspieg., Ausziehtisch, Eich., Waschkom. mit Marmor, Bettst. b. Scharnhorststr. 46, H. Wkst.

Neues Schlafzimmer, hell, 2 Bettst., 2tür. Spiegelschr., 1 Waschk. m. Sp.-Auff., 1 Nachttisch mit Marm. zu verk. Bülowstraße 13, Stb. 1 St.

Mod. Schlafz. nur 180 Mk., mit Glas u. Marm., mod. Küch.-Einr. 88 Mk. Rauenthalerstraße 6, P.

Kompl. Bett, gut erhalten, heizb. Badestuhl zu verk. Bensiegel, Schwalbacherstraße 13.

Vollst. Bett, Tisch, Schrank billig zu verk. Lehrstraße 3, Part.

Hochf. Nußb.-Bett m. Roßh.-Matr., Vertiko, Kleid.- u. Küchenschr., Waschkom., Nachtschr. mit Marmor, Tisch, Trumeauspiegel, Stühle billig zu vk. Adlerstraße 49, 2. Hth. Part. rechts.

Sch. Bett mit Muschelauff., Spr. u. Matr. 35 M. Platterstr. 58, P. l.

Gebr. Betten, Küchentische, kl. Ofen, verschied. spottbillig zu verkaufen Herrngartenstraße 17, 3 lks.

Bett 15, 1- u. 2-tür. **Kleiderschr.** 18, **Kommode** 18, Kanapee 12, Ottom. 12, Tisch 4 u. 6 Bertramstr. 20, M. P. r.

Wegen Umzugs 1 Bett, 1 Waschk., 1 Kleiderschrank u. 1 Tisch zu verk. Hellmundstraße 22, 1 St. B5778

Pol. hochhäupt. Muschelbett, vollst., 50 Mk., Sofa 15, 1- u. 2-tür. Kleiderschr. 12 u. 20, Waschkom. 12, 1 Bett 20 Mk. Herderstraße 2, Hth. Part.

Ein weißes eisernes Kinderbett u. 1 Petroleumherd, 2flam., zu verkaufen Feldstraße 13, Vorderh. P.

2 schöne Oberbetten billig zu verk. Scharnhorststraße 6, P. lks. B6031

1schläf. Bettstelle mit u. Strohsack, Matratze f. Kinderbett, 80×1,60, sow. u. Zim.-Nachtstuhl bill. zu verkaufen Wellritzstraße 20, Hth. 1.

Bettstelle, noch neu, billig zu verk. Wellritzstraße 43, 2 l.

Wegen Verkleinerung d. Haush. sehr gut erh. Möbel billig zu verk.: Nußb.-lack. Bettstellen, Sprungr., Matr. Betten, Schreib-, Sofa- u. kl. Tische, Gardin.-Galerien m. Fransl., Petrol.-Lampen, 4-flamm. Gaskoch. Besicht. Dienstag, Mittwoch, Freitag von 11—5 Uhr Winkelerstr. 2, 2 l.

Echte Kapok-Matratzen von 30 Mk. Rauenthalerstraße 6, P.

Mahagoni-Salon, modern, komplett, mit Teppich, Portiere-Dekorationen und Prismen-Lüster f. elektr. Licht, preiswert zu verkaufen. Einzusehen nachmittags zwischen 3 u. 5 Uhr. Händler verbet. Näheres im Tagbl.-Verlag. * Zw

Eleg. Salon-Garnitur, neu, Sofa, 2 Sessel, billig zu verkaufen Bleichstraße 12, Vdh. 1 r. B5602

Plüschgarnitur, Sofa u. 2 Sessel, fast neu, billig Yorkstraße 15, 3 r.

Plüsch-Sofa u. 2 Sessel zu verk. Rosellenstraße 5, Part.

Diwan, 2 Sessel, Tisch, Trum., Stühle, Zuglampe, Schrank, sehr gut erh., billig Hallgarterstraße 2, 2 r.

K. Plüschdiwan, 1 Schreibtisch bill. zu verk. Riehlstraße 9, Mth. 2. B6003

Ottomane billig zu verk. Steingasse 12, Part.

Olive-Plüschsofa m. 6 gep. Rückenstühlen, massiv Mahag., gut erh., bill. zu verk. Theodorenstraße 1a.

Kanapee 8, Diwan 25, 1tür. Kleiderschr. 15, Waschkom. 10, Nachttisch 3, Deckbett 6, Tisch 6, Bett 16 Mk. Blücherstraße 44, 1 r. B5985

33 Chaiselongues à 18 Mk., mit Decke 24, Rauenthalerstr. 6, P.

Neues Vertiko spottbillig z. verk. Kirchgasse 56, Vorderh. 2.

1- u. 2-t. Kleider- u. Küchenschr., Bettstelle, Vertiko, Waschkom., Anrichte, Tische, Brandkiste zu verk. bei Schreiner Thurn, Schachtstraße 26.

2-tür. Nußb.-Kleiderschrank 28 Mk., 1-tür. lack. 12, Sofa 10, Waschtisch 6, Tische, Stühle Rauenthalerstr. 6, P.

Eleg. Pitsch-Küchen-Einr. 145, eleg. Salon-Garn. 120, eleg. Vertiko, mod. H.- u. D.-Schreibtische, Sofa-Teppich 9.50, Paneelbrett, Spiegel, Bilder zu vk. Rauenthalerstr. 6, P.

Ein- u. zweitür. Kleiderschränke billig zu verk. Göbenstr. 16, M. 1 r.

Fast neue Küchen-Einrichtung für 40 Mk. zu verk. Anzus. abends nach 8 Uhr Luisenstr. 5, Frisp. 4118

Mod. Küchen-Einricht. spottbill. zu verk. Taunusstraße 38, Schrein.

Großer 2-tür. Eisschrank, wie neu, sofort sehr billig zu verk. Off. u. S. 571 an den Tagbl.-Verl.

Flurtoiletten, neu, billig zu verk. Nettelbeckstraße 5, Göller, Schreinerei. B5352

Waschtisch, 2 Chaiselongues, Tisch, eis. Bettst. zu verk. Neugasse 3, 1 r.

Prachtv. eingel. D.-Schreibtisch, antik, Schreibsekr., Klav., Kommode, Konf., Tisch, Schränke, Bett., Sofa 2c. m. Verkl. d. H. Oranienstr. 38, 2.

Antiker Sekretär (Empire), Kirschbaum, schönes Stück, billig zu verk. Elvillerstraße 17, Schreinerei.

Antiker Eich.-Schreibpult m. Auff., antike Schränke, Uhren, geschnitzte Stühle usw. bill. Frankenstraße 9.

Moderne Balkonmöbel, Keller-Einrichtung preiswert zu verkaufen. Einzusehen nachmittags von 3—5 Uhr. Händler verbeten. Näh. im Tagbl.-Verlag. Fo *

Wegen Fortzugs Küchentische, Waschzuber, Handkoffer, Kinderklappstuhl, Alles gut erh., sehr billig. Näh. im Tagbl.-Verlag. Jo

Gartenmöbel billig abzugeben Rüdesheimerstraße 20, Stb. 1.

Eleg. gr. Reisekorb u. Küchenschrank preisw. zu verk. Albrechtstr. 20, P.

Guterhalt. Fam.-Nähmaschine 25 Mk. Yorkstr. 4, B. P., Schwang.

Große Laden-Einrichtung, best. aus Glasschr., Regalen, Theken usw., im ganz. o. einz. Frankenstr. 9.

Theke, 3 Teile, rechtwinkelig aufzustellen, mit Aufsatzpulten, Schränken und Durchgangstür, geschmackvoll mit Intarsia-Malereien dekoriert, dazu passend ein kl. Wandpult und zwei Hocker, billig zu verkaufen Metzgergasse 32/36, im Hof. *

Regale mit u. ohne Schubladen, Theken, Schränke mit Schiebt., gut gearb., sehr bill. Marktstr. 12, B. 1 l.

Staub-Erker zu verkaufen Nerostraße 46.

Div. Emailleschild. für Pension, kl. Schreibtisch billig zu verkaufen Winkelerstraße 2, 2 links.

Neue Nähmaschinen, in der Politur etwas beschäd., gibt mit 5 Jahren Garantie billigst ab Jakob Gottfried, Grabenstraße 26.

Nähmasch., neu, Zentralspule, z. Sticken geeign., vr. Fabrikt., u. G. preiswert Schlichterstraße 16, Part.

Nähmaschine, ½ Jahr in Gebr., bill. zu verk. Bleichstraße 9, H. P. r.

Eine Büste Nr. 50 billig zu verk. Nettelbeckstraße 3, 3 rechts. B5922

Verstellb. Kinderstühlchen billig zu vk. Scharnhorststr. 14, P. B6027

Ein gebr. Kinderstuhl zu verk. Knausstraße 1, 1 l.

Neues Einspänn.-Geschirr, ganz vl., sofort zu verk. Schmidt, Goldgasse 15.

Eine 2sp. u. eine 1sp. Federrolle zu verkaufen Oranienstraße 35.

Gut erh. Zweisp.-Geschirr zu verk. Adlerstraße 53.

Eine neue Federrolle, 25 Ztr. Tragkraft, billig zu verk. bei J. Göbel, Hochstraße 3.

Ein gebrauchter Milchwagen zu verkaufen Feldstraße 10.

Ein kleines Wägelchen, passend für Esel od. Pony, billig zu verk. Rau, Blücherstraße 5.

Eleg. Kinderwagen, sow. Lad.-Einr. für Butter- u. Eiergeschäft zu verk. Dotzheimerstraße 12, 3.

Guterh. Kinderwagen u. -Stuhl zu verkaufen Platterstraße 16.

Kinderwagen zu verk. Hotel Aegir, Thelemannstraße 5, Zimmer Nr. 5.

Gut erh. Kinderwagen b. zu verk. Kaiser-Friedrich-Ring 71, Sout.

Fast neuer gebr. Kinderwagen zu verk. Jung, Platterstraße 20.

Gut erh. weißer Kinderwagen zu verk. Kirchgasse 32, 2.

Fast n. Kinderwagen f. 10 Mk. zu verk. Hellmundstraße 40, 2 St.

Weiß. Kinderw. u. 2sitz. Sportwag. mit Gummirädern billig zu verk. Albrechtstraße 28, Part.

Guterh. Kinderwagen mit G.-R. billig zu verk. Kirchgasse 13, 3.

Mod. Kinderwagen, blaugrau, fast ganz neu, billig zu verkaufen Walramstraße 12, Vdh. 2 r. B5080

Sitz- u. Liegewagen billig zu vk. Moritzstraße 46, M. 3 r.

Ein weißer 2-sitz. Sportwagen, neu, bill. zu vk. Helenenstr. 10, 2 l.

Fast neuer Sportwagen b. zu verkaufen Karlstraße 20, 3.

Zweisitz. Sportwagen bill. zu vk. Blücherplatz 5, 1 Tr. rechts. B5931

Guterh. w. Sportwagen f. 5 Mk. zu verk. Lothringerstraße 27, 1 r.

Weißer Sportwagen mit G.-R., fast neu, zu verkaufen Lehrstraße 1, 2 St. rechts.

2-sitz. Sportwagen, gut erhalt., zu verk. Nettelbeckstraße 3, Stb. 2.

Eleg. Sportwagen mit Gummir., sowie Kinderklappstuhl billig zu verk. Dotzheimerstraße 98, Hth. 2 l. B6020

Sportwagen für 5 Mk. zu verk. Moritzstraße 39, Hth. 1. B5842

Sch. w. Sportwagen, G.-R., zu verk. Römerberg 38, 1 St. l.

W. Sport-Sitz- u. Liegewagen m. G.-R. b. zu vk. Frankenstr. 28, 3 r.

Damen-Rad (Seidel u. Naumann), w. gebr., f. 65 Mk. Emserstraße 61.

Gut erhalt. Damenrad billig Wellritzstraße 25, Hth. Part. B5672

Herren-Rad (Seidel u. Naumann), w. gebr., f. 70 Mk. Emserstraße 61.

G. erh. Adler-Herrenrad (Freil.) billig zu verk. Hellmundstr. 2, 3 r.

Fast neues Herrenrad, Freilauf u. Rücktrittbremse, sehr bill. zu verk. Yorkstraße 26, 3 rechts.

Gut erh. Fahrrad bill. zu vk. Wellritzstr. 43, Eisenhdl.

Starkes Fahrrad, fast neu, zu verk. Eigenheim, Forststraße 37.

Sch. eis. Füllofen m. Schüttelrost umzugsh. zu vk. Schwalbacherstr. 6, 2.

Schmiedeeiserner Herd billig Bismarckring 38, Hth. B5956

Küchenherd, fast neu, bill. zu verk. Moritzstraße 54, Part.

Kochherd, 63 × 50, billig zu verk. Adelheidstraße 6. 4132

Gasherd, 3flammig, 6 Mk., zu verk. Emserstraße 61.

Ein Gasherd billig zu verk. Seerobenstraße 7, 1 rechts.

W. Umzugs zu jed. annehmb. Preise zu verk.: 60 Gassparkocher, weiß emaill. u. schwarz., Gaskochtische, Kohlenbadeöfen, eine Anzahl prima steh. u. häng. Gasbadeöfen, gutheiz., weiß emaill. Badew., Sitzbadewannen, Waschbecken, Zapfhähne, ½ u. ¾, freistehend. Closetts m. Wasserspül., Lüster u. Zuglampen f. Gas, Wandarme, Kinderbadewannen, Glühkörper, Zylinder, Schläuche, Ersatzteile, Lederdichtungen u. vieles And. Alles neu u. prima, prima Ware. Messinger, Friedrichstr. 21, Hof. r. Tel. 3906.

Eleg. Speisez.-Lüster, Tuchgardin. b. zu v. Dotzheimerstr. 41, 2 r. B6023

Schöner dreiarm. Gaslüster zu verk. Jahnstraße 20, Vdh. 1.

Elektr. Beleuchtungskörper, 1flam., umzugshalb. zu verk. Besicht. von 9—1 Uhr Adelheidstraße 31, Part. r.

Gaszuglamp., Lüster u. Pendel sehr billig Schwalbacherstr. 65, P.

Emaillierte Badewanne zu verkaufen Schenkendorfstr. 6, 1 r.

Badewanne für 15 Mk. abzugeb. Niederwaldstraße 1, Parterre rechts.

Kinderbadewanne, Soxhlet-Apparat, künstl. Palme, Treppenleiter billig zu verk. Klopstockstraße 13, 2 r.

Nußb. geruchloses Zimmerklosett zu verk. Göbenstraße 23, 1 l. B5999

Kiosk der Wiesbadener Ausstellung, vornehm in Aufbau u. Ausstattung, zur effektvollen Ausstellung von Industrie-Erzeugnissen aller Art hervorragend geeignet, billig zu verk. Näheres im Tagbl.-Verlag. *

Ein gebr. Holzbalkon zu verk. Kapellenstraße 72.

Veranda-Treppe in Eisen, leicht gewunden, mit Geländer, zur Verbindung von Veranda mit Garten, billig zu verkaufen durch die Schlosserei Kühn & Kämpfer, Römerberg 8.

Gr. Hoftor, Erkerrahmen, Rolläden, Polstertüre, div. Fenster spottbillig Wellritzstraße 43, Eisenhandl. B5889

Holzwand mit Glasscheiben, 1,75×3 m, f. 12 Mk. Emserstr. 61.

Neues Tor, 2flüg., 2,85 br., 2,65 h., zu verk. Rathgeber, Moritzstr. 1. 4134

2 Fenster mit Fenster-Läden u. Sandstein-Gewänder zu verkaufen Moritzstraße 54, Part.

Rolläden, sehr gut erhalten, 3,63 × 3,25, 2,62×3,25 und 2,18×3,25, preiswert zu verkaufen. Näheres Kirchgasse 5, 1.

Wasserstein billig abzugeben. Näheres Riehlstraße 12.

Schöne Palme (Phönix) billig zu verk. Niederwaldstr. 10, 3 l.

Kaufgesuche

Frischmelkende Ziege zu k. ges. Moritz Keller, Schiersteinerberg 12 unterm Versorgungshaus. B5957

Suche getr. Anzug (Gr. 1,68, schl.). Heimburg, Platterstraße 2.

Photograph. Apparat zu kaufen gesucht. Off. u. Z. 102 Tgbl.-Zwgst. Bismarckring 29. B6284

Wenig gebr. Nußb.-Schlafzimmer zu kaufen gesucht. Off. mit Preis u. G. 573 an den Tagbl.-Verlag.

H.-Schreibtisch u. Spiegelschrank z. k. g. Off. E. H. postl. Schützenhstr.

2 gr. **helleich. Kleiderschränke,** 1 mit Spiegel, 2 Nachtkommodchen, Handtuchh., dunkeleich. amerikanisch. Schreibpult u. groß. Bücherschrank, mod. u. guterhalt., mögl. a. Privathand, zu k. ges. Off. nur mit ausf. Preisang. u. W. 104 an d. Tagbl.-Z.

Gebrauchtes Doppelpult zu kaufen gesucht. Offerten unter B. 574 an den Tagbl.-Verlag.

Moderner Geigenkasten und Bogen zu kaufen gesucht. Off. unt. Z. A. bahnpostlagernd.

Gut erhaltene Nähmaschine zu kaufen gesucht. Schriftl. Angebote an Böhme, Wilhelmstraße 22.

Klappfahrstühlchen zu k. ges. Preisang. a. Dietrich, Blücherstr. 38.

Ein verschließbarer **Handkarren** zu kaufen gesucht. Näheres im Tagbl.-Verlag. B5908 Eo

Leichtes zweirädr. Ziehkarrnchen zu kaufen gesucht. Näheres im Tagbl.-Verlag. Jm

Starker Sportwagen f. gr. Kind zu k. ges. Bleichstr. 12, 2 l. B5948

2 Balkon-Seitenwände, gebr., 1 Mtr. breit, zu k. ges. Off. m. Pr. u. M. B. 13 postl. Bismarckr. B5935

Kl. Amboß zu kaufen gesucht. Bismarckring 26, 1 rechts. B5772

Pachtgesuche

Kleiner Garten mit Wasser, im Westendviertel, zu pachten ges. Gneisenaustraße 14, H. 2. B5963

Suche Wiese zu pachten. Offerten unter B. 103 Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 29.

Unterricht

Zum Mitunterricht für 6—7-jähr. begabt. Mädch. gleichaltr. Kind ges. Idsteinerstraße 18, 1.

Deutsche, engl. u. franz. sprech., erteilt Ausländern Unterr. u. begl. auf Spaziergängen. Off. G. 103 Tagbl.-Verlag.

Gut Engl. u. Franz. spricht Jeder in 30 St. prakt. à 0,75, 15 Jahre in London u. Paris stud. Neugasse 3, 1.

Stenographie Gabelsberger. Nur gründl. Eing. Unt. 25-jähr. Erf. Maschinenschreiben. Beginn jederzeit. M. Goetz, Röderallee 10, Part.

Zither, Piano, Englisch 1. erf. Lehrerin. Nerostraße 23, 3.

Unterricht in Manikure u. Schönheitspflege im Institut Korwie, Kl. Burgstraße 2, 1.

Verloren Gefunden

Bibliotheksbuch „Gösta Berling" vl. G. B. abz. Baer, Dotzheimerstr. 41.

D.-Sp.-Schuh verloren. Abzug. g. Bel. Göbenstr. 30, 3 lks.

Zwei Schlüssel verloren. Abzug. Wellritzstraße 19, Parterre.

Geschäftliche Empfehlungen

Umzüge, sowie Reparaturen u. Polieren v. Möbeln w. bill. ausgeführt Rüdesheimerstr. 31, Schrein.

Umzüge per Federrolle übernimmt b. P. Christ, Nettelbeckstr. 12, H. 1.

Umzüge besorgt billig u. gut Schreinerei Klapper, Kirchgasse 56 u. Adlerstr. 6. Daselbst sind Betten u. Möbel jeder Art spottbillig zu haben.

Elektr. Klingelanlagen, sow. Rep. werden gut und billig ausgef. Georg Schäfer, Zimmermannstr. 8. B6072

F. Steiber, Uhrmacher, Philippsbergstraße 17/19, Parterre
gründliche Reinigung 1.— Mk.
neue Feder einsetzen 1.— Mk.
neuen Zylinder einsetzen 1.75 Mk.
Wecker reinigen 60—80 Pf.
unter Garantie für guten Gang. Uhrenzeiger 10 Pf., Groschen-Nadel 10 Pf., Uhrenglas 25 Pf. Billige silberne Herren- u. Damen-Uhren zur Konfirmation. Empfehle billige gold. Trauringe.

Möbel u. Pianos poliert billig unter Garantie Eppstein, Polierer, Wellritzstraße 26, 1.

Grabsteine w. neu hergerichtet. Ludwigstraße 14, 1.

Tüchtiger Landschaftsgärtner nimmt noch einige Gärten an. Näh. Geisbergstraße 18, bei Frau Rieder im Laden.

Tüchtige Köchin empfiehlt sich zu Festlichkeiten, geht auch tageweise oder als Aushilfe. Neugasse 12, Stb. 2 links.

Perf. Schneiderin empf. sich in u. a. d. H. Michelsberg 10, 1 r.

Schneiderin empf. sich in u. außer dem Hause. Oranienstraße 60, Mtb. 1.

Kleider und Wäsche z. Ausbess. werd. ang. Blücherstraße 24, 1 lks.

Monogramm-Stickereien für Wäsche-Ausstattung liefert in f. Ausf. W. Heller, Hochstättenstr. 2, H. 1.

Hand- u. Strickarbeiten w. ang. Frau Pohls, Hallgarterstr. 3, H. 1 l.

Tücht. Friseuse empfiehlt sich. Kirchgasse 7, 1. Telephon 3883.

Perfekte Friseuse empfiehlt sich. Friedrichstraße 18, 3.

Gutempfohl. Wäscherei m. Bleiche übern. Wäsche, Herren-Wäsche wie neu, schonendste Behandlung. Billige Preise. Feldstraße 22. Tel. 3936.

14 Friedrichstraße 14, Wäscherei und Feinbüglerei. Gardinen per Fenster 80 Pfg.

Wäsche wird tadellos gewaschen u. gebügelt Bleichstraße 27, 1.

Waschanstalt sucht Kunden. Schon. Behandl., pünktl. Bed., tadellose Ausführ. Coulinstraße 3, 2.

Wäsche zum Waschen u. Bügeln, auch nur zum Waschen, wird angen. Für gute Behandlung wird Sorge getragen. Frau Gasser, Dotzheim, Neugasse 79.

Wäsche wird aufs Land angenommen, schön u. billig besorgt. Eigene Bleiche. Näheres zu erfrag. im Tagbl.-Verlag. Gb

Wäsche zum Bügeln wird angen. Walramstraße 12, 2 lks.

Wäsche z. Wasch. u. Bügeln w. a. Rheingauerstr. 18, Stb. 1. B5944

Wäsche z. Waschen wird angen. Wellritzstraße 20, Hth. 3. B5958

Wäsche z. Waschen u. Büg. w. ang. Zimmermannstraße 6, Gth. P. lks.

Eine empf. Wäscherei eig. Bleiche, sucht Herrsch.-, Pens.-, Sanat.- und Fremd.-Wäsche, schnellst. Bed. Tel. A. Sonnenberg, Rambacherstr. 70.

Verschiedenes

Tücht. verheirateter Geschäftsm., von Beruf Metzger, würde Wurstfiliale übernehmen, von hier oder auch von auswärts. Kaution kann gestellt werden. Offert. u. H. 105 an den Tagbl.-Verlag. B5026

Junge Persönlichkeit mit eigenem Haushalt sucht 60 Mk. zu leihen. Rückzahlung n. Vereinbarung. Offerten unter B. 575 an den Tagbl.-Verlag.

Junge Persönlichkeit sucht Geld zu leihen. Rückgabe nach Uebereinkunft. Offerten unter O. O. 100 hauptpostlagernd Rheinstraße erbeten.

Ein Achtel Theater-Abonn. B, 1. Rang, 1. Reihe, für den Rest der Saison abzugeben. Näh. zu erfragen Parkstraße 30.

Vier Koksöfen zu verleihen. Jahnstraße 20, Schlosserei.

Mädchen, w. einige Monate zurückgezogen leben will, sucht geg. häusl. Arbeiten freie Aufnahme. Off. H. K. 100 postlag.

Für einen vierteljähr. Jungen wird liebevolle Pflege gesucht. Näh. Hellmundstraße 53, Hth. 3, bei Kratz.

10-jähriger Junge in Pflege zu geben. Offerten mit Preisangabe unter B. 106 an den Tagbl.-Verlag. B5879

Gebild. junger Mann sucht gleichen Anschluß zur gemeinsamen Benutzung eines gem. Heims. Off. nur mit Adresse unter L. K. 82 hauptpostlagernd.

Verkäufe

Gutes Geschäft, besteht 4 Jahre, mit Warenlager, für 8000 Mark zu verkaufen, Anzahlung 2000 Mk. Fachkenntnisse nicht erforderlich. Offerten unter D. 570 an den Tagbl.-Verlag.

Schlossergeschäft zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. Go

Zigarren-Geschäft in Verkehrslage billig zu verk. Off. u. K. 575 an den Tagbl.-Verlag.

Existenz für perf. Schuhmacher. Gutgehendes Maßgeschäft mit gutzahl. Kundschaft in schöner kleiner Stadt sehr bill. z. verk. Off. u. S. 573 a. Tagbl.-Verl.

Jagdhund, Stockhaar, braun, hervorrag. Gebrauchshund, Feld, Wasser, Wald, 3½jährig, wegen Aufgabe der Jagd zu verkaufen. Näheres im Tagbl.-Verlag. Jg

Für Einj.-Freiw., ganze Ausrüstung, Helm, Mantel, Rock, Beinkleider (Größe 1,80) und sonst. Ausrüstungsstücke, sehr billig abzug. Näh. im Tagbl.-Verlag. Jn

Kunstgegenstände, Nippsachen, Vasen 2c. zu verk. Kaiser-Friedrich-Ring 14, 2 r. Händler verbeten.

Mod. Balkonmöbel, Keller-Einrichtung preiswert zu verkaufen. Einzuseh. nachm. von 3 bis 5 Uhr. Händler verb. Näh. im Tagbl.-Verlag. Fo *

Sehr wertvolle Autographensammlungen aus Privatbesitz zu verkaufen. Darunter befinden sich Briefe 2c. von Friedrich Wilh., d. großen Kurfürsten v. Preußen, Elisabeth, Kaiserin von Oesterreich, Sophie Wilhelm., Großherzogin v. Baden, Friedrich Wilhelm I., 2. König v. Preußen, Staatskanzler Fürst v. Hardenberg, Prinz Max v. Baden, Joe Chamberlain, Max Bruch, Tolstoy, Radetzky, Sir R. Lister, M. Munkacsi, Großherzogin Stephanie, L. N. Napoleon u. vieler and. Näh. im Tagbl.-Verlag. Hm

Kollektion Gemälde alter Meister der holl., franz. u. italien. Schule zu verk. Taunusstr. 57, 2. Et.

14 Original-Bleistiftzeichnungen des bekannten Malers **Wilhelm Thielmann,** preiswürdig zu verkaufen im Verlag des Wiesb. Tagblatts. *

Gelegenheitskauf! Kompl. Tochterzimmer, auch Gast- oder Fremdenzimmer (mit der gold. Medaille prämiiert) zur Hälfte der Selbstkost. zu verk. Kaiser-Friedrich-Ring 62, Part. lks.

Sehr billig gegen Kasse abzugeben 1 großer moderner **Zimmerteppich** (persisch), ca. 290/375, 1 **Seidenteppich** mit Figuren und einige kleine **Verbindungsstücke** u. **Chaiselongue-Decken,** ebenso 1 feiner alter Afghan, alles orientalischer Herkunft. Off. u. Z. 571 a. d. Tagbl.-Verl.

Eichen-Büfett, mittelgr., tadellos erhalten, billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verl. Jä

Günstig für Maler und Malerinnen!
Wegen Aufgabe des Ateliers wird das vorh. Material billig verk. Wandbretter zum Brennen u. Malen, sow. angef. u. fert ge Arbeiten. Kellerstr. 1, 1 Tr. 8—4.

Mahagoni-Salon,
modern, komplett, mit Teppich, Fenster-Dekorationen und Prismen-Lüster f. elektr. Licht, preiswert zu verkaufen. Einzusehen nachmittags zwischen 3 u. 5 Uhr. Händler verbet. Näheres im Tagbl.-Verlag. * Zw

Elegante Salon-Einrichtung,
kompl., so gut wie neu, sehr preiswert zu verkaufen. Anzusehen vorm. Rheingauerstraße 26, 3.

Umzugshalber
zu verk.: Ein 4-t. Kleiderschrank, 1 eich. Bettstelle m. Sprungr., 1 eis. Kinderbettst., 1 Mädchenbett, 2 Chaiselongues. Adelheidstraße 10, 1. Etage.

Kassenschrank,
gebraucht, aber sehr gut erhalten, zu verkaufen. Offert. u. O. 306 an den Tagbl.-Verlag. F64

Theke,
3 Teile, rechtwinkelig aufzustellen, mit Aufsatzpulten, Schränken und Durchgangstür, geschmackvoll mit Intarsia-Malereien dekoriert, dazu passend ein kl. Wandpult und zwei Hocker, billig zu verkaufen Metzgergasse 32/36, im Hof. *

Eleg. Pferdegeschirr
billig zu verk. Tattersall, Saalgasse.

Ein fast neuer **Herrensattel** mit allem Zubehör, Herrenzaum, Satteltaschen, ein fast neues **Herren-Rad** (Brennabor) billig zu verkaufen gegen bar Markstraße 4a.

Rolle, eine neue, 50—60 Ztr. Tragkraft, mit Patent-Achsen, zu verk. F34 Mainz-Mombach, Gleichgarten 2.

Krankenfahrstuhl,
vollständig neu, noch ungebraucht, auf 3 Rädern, mit Vollgummireifen laufend, mit erstkl. Federn versehen, wegen Todesfalls F112
zu verkaufen.
Näheres durch F. C. T. 969 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. Main.

Zuglampen, Kronleuchter
zu Gas und elektr. Licht.
Enorm billig. Große Auswahl.
Prima Fabrikat. Neueste Muster.
M. Brandstätter, Installat.-Gesch.,
7 Bärenstr. 7, 1. Etage.
Kein Laden. Telephon 3467.

Kiosk
der Wiesbadener Ausstellung, vornehm in Aufbau u. Ausstattung, zur effektvollen Ausstellung von Industrie-Erzeugnissen aller Art hervorragend geeignet, billig zu verk. Näheres im Tagbl.-Verlag. *

Veranda-Treppe
in Eisen, leicht gewunden, mit Geländer, zur Verbindung von Veranda mit Garten, billig zu verkaufen durch die Schlosserei Kühn & Kämpfer, Römerberg 8.

Rote Ringofenklinker ec.
Taunus-Dampf-Ziegelwerke
J. Jenicke, Biebrich.

Kaufgesuche

2 oder 3 zugkräftige gesunde Pferde zu kaufen ges. Garantie für gesetzl. Fehler Beding. Off. unt. Chiffre P. 579 a. d. Tagbl.-Verl.

Gegen sofortige Kasse kaufe zu höchst. Preisen gut erh. Herren-, Damen- u. Kinderkleider, Möbel, Gold, Silber und ganze Nachlässe.
Jul. Rosenfeld, Metzgergasse 29. 3964 Telephon 3964.

Bitte ausschneiden.
Lumpen, Papier, Flaschen Eisen ec. kft. u. holt ab S. Sipper, Oranienstr. 54, Mb.

A. Geizhals, Metzgergasse 25, Telephon 3733, kauft zu hohen Preisen von Herrschaften gut erhalt. Herren- und Damenkleider, Möbel, g. Nachl., Pfandsch., Gold, Silber u. Brillanten, Zahngebisse. A. Best. f. ins H.

N. Schiffer, Metzgergasse 21, zahlt die höchsten Preise f. getrag. Herren- u. Damenkleider, Militärsachen Möbel, Pfandscheine, Gold- und Silbersachen. Bestellungen werden p. besorgt.

Bester Zahler Wiesbadens ist nur **L. Grosshut,** Metzgergasse 27, Telephon 2079, f. gut erh. H.-, Damen- u. Kinderkl., Pelze, Möbel, altes Gold, Silber, Brill. u. ganze Nachl. Postk. gen.

Karl Kunkel zahlt am besten für Herren-, Damen- u. Kinderkl., Schuhwerk, Uniformen, Möbel u. Pfandsch. Hochstättenstr. 18.

Frau Stummer, Kl. Webergasse 9, 1, kein Laden, zahlt die allerhöchsten Preise f. guterh. Herr.-, Damen- u. Kinderkleid., Schuhe, Möbel, Gold, Silber, Nachl. Postk. gen.

Frau Grosshut, Grabenstr. 26, Tel. 3895, kein Laden, empf. sich d. geehrt. Herrsch. z. Ank. von gut erh. Herren-, Damen- u. Kinderkl., Pelzen, Möbeln, Gold, Silb., Brill. u. Nachl. ec. Postk. gen.

Zahle nach dem Werte
f. Lumpen p. 6 Pf., ausrangierte Wäsche 10 Pf., wollene Strümpfe 25 Pf. p. Pfd. A. Marklins, Lumpen- und Papierhdl., Hellmundstraße 29. Reell verwogen.

Flaschen aller Art, Pap., Lumpen, Alteisen ec. kauft zu den höchst. Preisen bei pünktlicher Abholung Sch. Still, Blücherstraße 6. Postk. genügt. B5861

Verpachtungen

Nachw. gutgeh. Wirtschaft per 1. Okt. 1910 zu verp. Offerten u. M. 567 an den Tagbl.-Verlag.

Gutg. Gasthof mit sämtl. Inventar, in guter Lage der Stadt, wegen anderen Unternehmen sof. zu vermiet., od. zu verk. Tausch nicht ausgeschl. Offerten unter D. 575 an den Tagbl.-Verlag.

Zu verpachten:
Acker „Kleinhainer", 119 Ruten, 18 Obstbäume, Acker „Kleinhainer", 183 Ruten, 36 Obstb. Näh. bei C. Kalkbrenner, Friedrichstr. 12.

Pachtgesuche

Tücht. Wirtsleute suchen in Mitte der Stadt ein mittler. Gasthaus zu mieten. Offerten unt. A. [illegible] an den Tagbl.-Verlag.

Kleiner Garten, Nähe Wielandstr., zu pachten gesucht. Angebote mit Angabe der Lage und des Preises u. E. 570 Tagbl.-Verlag.

Unterricht

Schwachbegabte
Kinder finden in der E. Wildt'schen Erziehungsanstalt i. Nordhausen (Harz) individuellen Unterricht und Vorbildung zu einem Berufe. Beste Erfolge. Vorzügliche Empfehl. Näh. d. Prospekt. F112

Englisch
Französisch
Italienisch
Spanisch
Russisch
Deutsch.
Nationale diplomierte Lehrkräfte.
Privatzirkel für Damen.
Berlitz School,
Luisenstrasse 7. 3749

Wiesbadener Militärberechtigte Privatschule, Realschule.
(Kleines Pensionat.)
Der Unterricht beginnt
Donnerstag, den 7. April, morgens 8 Uhr.
Anmeldungen nehme ich täglich, außer an Sonn- und Feiertagen, von 11—12 Uhr entgegen. Ich bitte dazu das letzte Schulzeugnis, sowie Geburts- und Impfschein mitbringen zu wollen.
NB. Die **Schlussprüfung** wird in der **Anstalt selbst** abgehalten und die Zeugnisse berechtigen zum einjähr.-freiw. Dienst. **Für die 4 unteren Klassen** ist die Bestimmung getroffen, daß Schüler, die in den öffentlichen Schulen sitzen geblieben sind, mit entsprechender Nachhilfe in die folgende Klasse aufgenommen werden.
Tägliche Arbeitsstunde.
C. Faber, Hofrat,
Adelheidstrasse 59.

Frl. Loewenson, staatl. geprüfte Sprachlehrerin, Oranienstraße 4, 1.

Englischen Unterricht und Konversation. Miß **Falkner,** Dambachtal 24.

Englischen Unterricht erteilt Miss **Moore, Rheinstr. 57, P.**

Parisienne Institutrice donne leçons, gram. convers. Taunusstr. 34, 1.

Institut Bein

Rheinstrasse 103!
Handels- u. Sprachlehr-Anstalt.
Beginn neuer
Tages- u. Abend-Kurse
in allen Buchführungsarten, Schönschreiben, Stenographie, Maschinenschreiben etc.
Eintritt täglich.
Prospekte kostenlos.

An dem am 1. April beginnenden **Putz-Kursus** können noch Damen teilnehmen. G. Roth, Gerobenstraße 7.

Geschäftliche Empfehlungen

Tüchtiger Kaufmann empfiehlt sich zur Führung u. Beitragen der Bücher. Gefl. Off. u. W. 560 an den Tagbl.-Verlag.

Lehmann's Schreibstube,
Marktstr. 12 1, Telephon 2537.
Abschriften u. Vervielfältigungen, in Maschinenschrift, schnell, fehlerfrei, billigst.

Aufpoliert und mattiert werden Möbel aller Art Westendstr. 18, bei G. Becker. B5873

Bezugspreis: Vierteljährlich frei ins Haus M. 2.—

The Wiesbaden Weekly Review
Eine Wochenschrift in englischer Sprache.
Verlag der L. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei Wiesbaden, Langgasse 27.
The Wiesbaden Weekly Review wird von den vielen in Wiesbaden wohnenden oder sich zur Kur aufhaltenden Engländern und Amerikanern gern gelesen, liegt in allen besseren Hotels und Pensionen der Weltkurstadt, sowie in ca. 300 anderen hervorragenden Kurorten Europas auf. Den „Englischen Clubs" des ganzen Kontinents werden regelmäßig Nummern zugestellt.
Bester Erfolg für Anzeigen,
gewährleistet durch den Fremdenverkehr in Wiesbaden (jährlich ca. 200 000 Fremde).
Probenummern gratis und franko.

Stenogr. Aufnahmen, Abschriften und Vervielfältigungen in Maschinenschrift übernehmen die **Rinke'schen Schreibstuben,** Kirchgasse 30, Ecke Faulbrunnenstr., **Telephon 3875.**

Empf. mich zum Instandsetzen u. Unterhalten von Gärten, Gräbern und Grüften bei billigster Berechnung. Richard Schmeiss, Gärtnerei, Hochstraße. Postkarte genügt.

Modes.
Langjährige Direktrice empfiehlt sich im Aufgarnieren von alten und neuen Hüten. Modelle stehen den verehrten Damen zur gefälligen Ansicht Michelsberg 21, 2. St. Johanna Beyer.

Massagen,
Kuren, sowie Frauenleiden werden diskr. mit sicherem schnellen Erfolg behandelt von Dame, welche schon viele Jahre in Frauenklinik gearbeitet hat. Sprechst. von 3—6 Uhr nachm. Frieda Preis, Gneisenaustr. 19, Hochpart.

Massage- u. Manik.-Salon
9—12. Kirchgasse 19, 2. 2—7. Damenbedienung. Inhaberin A. Ziller. Sonn- u. Feiertags von 10—1 geöffnet.

Vibrations-Massage Langgasse 10, 2.

Massage von ärztl. gepr. Dame, von 10—8 Uhr abends. Sir parlo Italiano. Jahnstr. 20. 5 Min. v. Hauptbahnh. Buschner.

Massage — Maniküre. Römertor 2, 2 r. Fr. Bissert.

Massage Amalie Kassel, Nerostr. 9, 1, von 10—7 Uhr, auch Sonntags.

Ganzmassage 1 Mk. n. f. Damen, von tücht. Masseuse in u. außer d. Hause. K. Kufert, Biebrich, Rathausstr. 74, 2.

Institut für Schönheitspflege Frankfurterstraße 18, Parterre. M. Brinkmann.

Frau Nerger Ww., Phrenologin Friedrichstraße 8, Mtb. 1.

Berühmte Phrenologin u. Chiromantin f. Herren u. Damen Adlerstraße 45, 1 St. Elise Wolf.

Phrenologin! Kopf- u. Handlinien, sowie Chiromantie Schachtstraße 3, Vdh. P. Frau Kaer.

Phrenologin Fr. Fassbender, Walramstraße 4, 2 rechts.

Phrenologin Hellmundstr. 15, Frau Schlegel.

Eureka Stuttgart bringt 100e. Heiratsangebote. Abonnem. 1 Mk. Briefm.

Phrenologin Fr. Richardt wohnt Metzgergasse 35, 2.

Berühmte Phrenologin Fr. Häuser, Hochstättenstr. 16, B. 2 l., für Herren u. Damen.

Verschiedenes

Von der Reise zurück.
Dr. med. Wachs.

Geld in j. Höhe besorgt durch Privatbankier Jul. Kranz, Biebricherstr. 12.

Wer leiht geb. Dame gegen Sicherheit M. 1000 b. 1500 bei monatl. Abzahlung. Off. u. A. 812 an den Tagbl.-Verlag.

Welche gutgesinnte Dame leiht jungem Geschäftsmann wegen großem Geschäftsverlust 500 Mk. gegen Sicherheit von 2000 Mk. und baldige Rückzahlung? Offerten erbitte unter U. 571 an den Tagbl.-Verlag.

Teilhaber, möglichst Fachmann, zur Gründung eines erstklassigen **Stellenvermittlungsbüreaus** sofort gesucht. Offerten unter T. 572 an den Tagbl.-Verlag.

Wer sein Geschäft verkaufen will oder Teilhaber sucht, erhält ernste kapitalkräftige Reflektanten sofort nachgewiesen unter Zusicherung strengster Diskretion. Off. u. W. 572 an den Tagbl.-Verlag.

Welcher Arzt würde mit einem anderen Arzt zur Ausübung der Praxis eine elegante 7-Zimmer-Etage in hochkomfortablem Hause in bester Geschäftslage teilen? Off. u. F. 343 an den Tagbl.-Verl.

Gute Waldjagd, noch 5 Jahre laufend, in 1½ Stunde von Wiesbaden erreichbar, abzugeben. Off. u. E. 499 an den Tagbl.-Verl.

Orchestersessel, Königl. Theater, abzugeben. Näh. Tagbl.-Verlag. Ji

Rodensteiner. Vereinszimmer Samstags noch frei.

Haut-, Harn- u. Blasenleiden (Geschlechtsl.). Speziell alte Fälle. Kein Quecksilber. Vorzügliche Erfolge. Diskr. Behandl. B5941
Robert Dressler,
Kurinst. tut f. naturgem. Heilweise, Wörthstr. 11 (a. Rheinstr.), 9—12 u. 3—8.

Damen erh. Rat u. sch. schn. Hilfe in jed. Angelegenheit durch gewissenhafte Frau hier am Platze. Offerten u. F. 532 a. d. Tagbl.-Verl.

Kind besserer Herkunft wird von gewissenhaften Leuten in gute Pflege genommen. Offerten u. G. 574 an den Tagbl.-Verlag.

Diskr. Entbind., jederz. b. Fr. Frau, Heb., Mainz, Langgasse 24 ½. F31

Diskr. Privatentb. b. Fr. Betti Treichler, Hebamme, Mainz, Gärtnerstr. 1, 1. F27

Freie Aufnahme bis nach der **Niederkunft** findet besseres Mädchen bei fein. kinderl. Ehepaar in der Schweiz, wenn letztere das Kind behalten darf. Offerten unter H. 573 an den Tagbl.-Verlag.

Heiraten vermittelt reell Frau Wehner, 45 Friedrichstraße 45, 1.

Herren und Damen finden stets die beste Gelegenheit zum Heiraten durch Frau Simon, Römerberg 39, 1.

Besseres Fräulein, Anf. 30er, sucht die Bekanntschaft e. geb. Herrn in sicher. Lebensstell. zw. Heirat Gefl. Off. erb. u. M. [illegible] a. Tagbl.-Verl.

Lebenslust. eleg. junge Dame, hier fremd, sucht die Bekanntschaft eines gutsituierten Herrn zwecks späterer Verheiratung. Gefl. Zuschriften unter B. A. 101 hauptpostlagernd.

Einzige 2mal täglich erscheinende Zeitung Leipzigs. Postabonnementspreis: — 1.20 Mk. monatlich. — frei ins Haus 1.44 Mk.

Leipziger Tageblatt

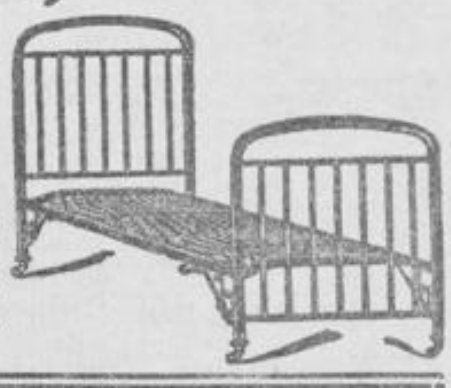
Hochangesehenes, modernes Familienblatt u. Handelszeitung großen Stiles. — Amtliches Organ. — Probenummer kostenlos!

Kaufen Sie kein Bett,

bevor Sie die

Bettenfabrik, Wiesbaden, Mauergasse 8 und 15, Filiale: Kirchgasse 23,

besucht haben. — Einziges Spezialgeschäft am Platze. — Anerkannt reellste, größte und billigste Bezugsquelle.



Holzbetten ✦ ✦ Eisenbetten ✦ ✦ Messingbetten ✦ ✦ Kinderbetten.

Komplette Holzbetten Mk. 35, 50, 70, 90, 100 und höher.
Holzbettstellen 16, 18, 20, 24, 25, 27 ꝛc.
Eisenbettstellen Mk. 7.50, 9, 12, 14, 16, 18, 22, 24, 26, 30 bis zu den feinsten Messingbetten.

Kinderbetten Mk. 8.50, 10, 12, 14, 17, 20, 22, 24, 25 ꝛc.
Seegrasmatratzen Mk. 9, 10, 12, 16, 18, 20.
Wollmatratzen Mk. 16, 20, 23, 25, 28, 30.

Kapokmatratzen Mk. 32, 35, 40, 42, 44 ꝛc.
Haar- u. Roßhaarmatratzen Mk. 40, 50, 60, 80.
Sprungrahmen und Patentrahmen Mk. 16, 18, 20, 24, 25.

Versteigerung.

Heute Freitag, 18. März,

vormittags 9½ und nachmittags 2½ Uhr beginnend, versteigere ich im Auftrage der Frau **Ida Reutlinger wegen Geschäftsaufgabe und Wegzugs** im Laden

16 Webergasse 16

die noch vorhandenen Warenbestände:

ca. 1600 hochfeine Korsetts, Unterröcke, Untertaillen, sowie die **komplette Ladeneinrichtung, Lüster, Schaufensterbeleuchtung** usw.

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung. Besichtigung am Tage der Auktion.

Georg Jäger, Auktionator u. Taxator.
Schwalbacherstraße 25. Telephon 2448.

NB. Die **Laden-Einrichtung** kommt **Freitag, den 18. März, vormittags 11 Uhr,** zum Ausgebot. 4136

Große Versteigerung.

Montag, den 21. März, und die folgenden Tage, vormittags 9½ und nachmittags 2½ Uhr beginnend, versteigere ich im Auftrage des Herrn **Emil Schenk wegen Geschäftsaufgabe** im Laden

33 Langgasse 33

die noch vorhandenen **Waren** und **Ladeneinrichtungsgegenstände:**

Große Partie Schreibwaren, Geschäftsbücher, Leder- und Galanteriewaren, Mal- und Zeichenutensilien, Holzwaren zum Brennen, Schnitzen u. Bemalen, Staffeleien, **Blechwaren zum Bemalen,** Portemonnaies, Zigarrenetuis, Couverts, Ansichtskarten, Tinten, Tintenfässer, Liniale, Briefpapiere, Buntpapiere, Aktendeckel, Photographierahmen und **eine große Partie hier nicht benannte Waren;** ferner: **Theke mit Glaskasten u. Schubladen (4 Mtr. lang), 3 große Laden-Doppelschränke mit Glas- und Schiebetüren, 20 Regale** und Stellagen, **Kassenpult, Ladentische und Stühle, 4 Spiegel, Firmenschilder, 2 Postkartenständer, Gaslüster, Dezimalwage, Doppelleiter, diverse Holzkasten,**

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung. 4137

Besichtigung an den Tagen der Auktion.

Georg Jäger, Auktionator u. Taxator.
Geschäftslokal: Schwalbacherstraße 25. Telephon 2448.

NB. Die **Ladeneinrichtung** kommt am **Mittwoch, den 23. März, nachmittags 2 Uhr,** zum Ausgebot.

Warum wohnen Sie nicht am Rhein?

in einer netten kleinen Stadt mit günst. Steuerverhältnissen und bill. Wohnungen (kl. Landhaus v. 15,000 Mk. an), 20 Minuten Eisenbahn n. Wiesbaden, sodaß Sie alle Anregungen der Großstadt mitgenießen können, ohne deren Schatten teilen zu müssen.

Prospekt und Näheres: F 58

Verschönerungsverein, Verkehrsabteilung, zu Biebrich a. Rh.

Amtliche Anzeigen

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Biebrich belegene, im Grundbuche von Biebrich,

Band 103, Blatt 1848,

zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Eheleute Fuhrunternehmer **Fritz Schauß** und **Therese,** geb. **Heer,** in **Wiesbaden,** Gesamtgut, eingetragenen Grundstücks: Kartenblatt 13, Parzelle 392/22 ꝛc.,

a) Wohnhaus mit Hofraum, Hafenstraße 4, 2 ar 03 qm groß,

1950 Mk. Gebäudesteuernutzungswert,

am 12. Mai 1910, nachmittags 3½ Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht im Rathause zu Biebrich versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 8. Februar 1910 in das Grundbuch eingetragen. F 339

Wiesbaden, den 5. März 1910.
Königl. Amtsgericht 9.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Erbenheim belegenen, im Grundbuche von Erbenheim,

Band 28, Blatt 780,

zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Maurergehilfen **Wilhelm Wissig** und dessen Ehefrau **Ida,** geb. **Böhlke,** zu **Erbenheim** zu je ½ eingetragenen Grundstücke:

1. Kartenblatt 6, Parzelle 524, Hausgarten, Bierstadterstraße, 74 qm,
2. Kartenbl. 6, Parzelle 126/523 ꝛc. Hausgarten, Bierstadterstraße, 3 ar 08 qm,
3. Kartenbl. 6, Parzelle 135/516 ꝛc.
   a) Wohnhaus mit abgesondertem Abort, Hofraum und Hausgarten,
   b) Stall,
   c) Geräteschuppen, Bierstadterstraße 5, 3 ar 13 qm,

Gebäudesteuernutzungswert 458 Mk.,

am 13. Mai 1910, nachmittags 4 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht in dem Rathaus zu Erbenheim versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 13. Dezember 1909 und am 21. Februar 1910 in das Grundbuch eingetragen. F 339

Wiesbaden, den 8. März 1910.
Königl. Amtsgericht 9.

Nichtamtliche Anzeigen

Frische Fische, Kabeljau,
Blücher-Konsum, Yorkstraße 9.

Selbständig gewesene Kaufleute

sowie tüchtige Verkäufer, welche sich eine **Lebensstellung**

schaffen wollen, werden von einer erstklassigen Kleinmaschinenfabrik für den Verkauf eingeführten Spezialfabrikates **gegen hohe Provision,** welche bei **Eingang der Ordre** monatlich ausgezahlt wird, gesucht. Branchekenntnis nicht erforderlich. Persönliche Vorstellung mit Original-Zeugnissen erwünscht am **Samstag, den 19. März, vorm. zwischen 9 u. 11 Uhr,** bei Herrn **Goß, Hotel grüner Wald.** F 64

Viktoria ◉ Triumph ◉ Mars

erstklassige deutsche Fahrräder für Herren, Damen und Kinder, unübertroffen in Qual. u. Ausführung, infolge grosser Abschlüsse allerbilligste Preise.

J. Gottfried Mechaniker

Grabenstrasse 26. — Grösstes Lager. — Telephon 3895. — Eigene Reparatur-Werkstätte.

Schlier-Nähmaschinen mit 5 Jahr-Garantie.

Hamburgischer Correspondent

und

Neue Hamburgische Börsen-Halle.

Bedeutendste Zeitung Nordwestdeutschlands
für
Politik, Handel, Finanzwesen und Schiffahrt.

Bezugspreise:

Ausgabe A (mit großer Schiffahrtszeitung) ℳ 12.— } vierteljährlich
Ausgabe B (ohne große „) „ 7.— } jährlich
bei jedem deutschen Postamt.

Erfolgreiches Insertions-Organ.

Probenummern kostenfrei durch **Die Expedition** Hamburg, Altewall 15.

Zum Quartalwechsel u. zur Saison empfehle

Modejournale u. Zeitschriften.

Zustellung pünktl. frei ins Haus.
Karl Faust, Buchhandlung, Schulgasse 5.

Nur noch einige Tage!!

Wegen Räumung des Ladens

verkaufe ich die noch vorhandenen Offenbacher Patentkoffer echt Rindleder mit 4-fachem Verschluß), Reise-, Schiffs- und Kaiserkoffer (Marken, die sich bis jetzt vorzüglich bewährten), sowie meine Restbestände in verschied. Reiseartikeln zu jedem nur annehmbaren Preis 4133

Neugasse 17.

Für Damen!

Eleg. garn. Frühjahrs- u. Sommerhüte vorrätig, Umgarn. rasch u. billigst Philippsbergstraße 45, Part. r.

Neuheit!!

Babys-Milchwärmer,

an jeden Kinderwagen zu befestigen, auf Touren u. auch im Haushalt verwendbar. Zu beziehen durch B 5988

Otto Hartmann, Wiesbaden, Scharnhorststraße 3, P.

Lager in amerik. Schuhen.

Aufträge nach Maß. 299
Herm. Stiebdorn, Gr. Burgstr. 6.

Wiesbadener Bestattungs-Institut
Gebr. Neugebauer.
Dampf-Schreinerei.
Gegr. 1856.
Telefon 111. 129

Sargmagazin
Schwalbacherstr. 22.
Lieferant des Vereins für Feuerbestattung.

Uebernahme von Ueberführungen von und nach auswärts mit eigenen Leichenwagen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei unserem schweren Verluste sagen innigen Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Adolf Bouillon.
Familie **Wilh. Pritzer.**

Freitag, den 18. März, abends 8 Uhr,
im großen Saale des „Kasino“, Friedrichstraße 22:

KONZERT

von Miss **Maud Bell** (Violoncell), unter gütiger Mitwirkung von Frl. **Else Hoyer** (Klavier) und Herrn **Ellison van Hoose** (Tenor), Opernsänger am Mainzer Stadttheater.

PROGRAMM: Sonate in F-dur für Violoncell und Klavier von R. Strauss (Miss **Maud Bell** und Frl. **Else Hoyer**), Recit. und Arie „Du meiner Väter Hütte“ a. „Wilhelm Tell“, von Rossini (Herr **Ellison van Hoose**), Konzert in A-moll für Violoncell von Saint-Saëns (Miss **Maud Bell**), Lieder: a) Botschaft von Brahms, b) A toi von Bemberg, c) Ständchen von R. Strauss (Herr **Ellison van Hoose**), Violoncell-Soli: a) Arie Tenaglia (1600), b) Scherzo von Goens (Miss **Maud Bell**). Am Klavier: Frl. **Else Hoyer**.

Karten 5, 3 und 2 Mark in der Hofmusikalienhandlung von **Heinrich Wolff**, Wilhelmstrasse 12, und abends an der Kasse. F 570

Hotel Erbprinz, Mauritiusplatz.

Nach vollendetem Umbau und vollständiger Renovierung meines Hotels findet die **Eröffnung** der Lokalitäten am **Samstag, den 19. März**, statt.

Abends von 6 Uhr ab:
Soupers à Mk. 1.25, an einzelnen Tischen serviert:
Ochsenschwanz-Suppe.
Schellfisch mit Butter und Kartoffeln.
Filet-Beefsteak garniert mit jungen Gemüsen.
Schokoladen-Creme oder Käse.

Zur Eröffnungs-Feier: **Grosses Konzert**
des beliebten Damen-Orchesters, Dir. **Jaedeke**.
Es ladet freundlichst ein **Fr. Bender**.

Bekanntmachung

Für das Diakonissen-Mutterhaus „Paulinenstift“ hier soll die Lieferung der Wirtschaftsbedürfnisse, als:
Brot, Brötchen, Milch, Eier, Butter, Fleisch, Wurst, sämtliche Kolonialwaren, Seife, Lichter, Petroleum, mel. Kohlen und Koks,
für die Zeit vom 1. April 1910 bis 31. März 1911 im Submissionswege vergeben werden. Verschlossene Offerten mit der Aufschrift „Submission auf Wirtschaftsbedürfnisse“ nebst Proben sind bis **Montag, den 21. März, nachmittags 6 Uhr**, in dem Paulinenstift abzugeben. F 221

Die Lieferungsbedingungen liegen daselbst offen.

Pastor Felke's Heilweise. 1000fach bewährt, wo andere Hilfe versagte. Zenn. s. D. Sprechst. 8–6, Sonntags 10–12 Uhr. **Wiesbaden, Luisenplatz 2.**

100 **Kellnerwesten** in allen Größen **Stck. 4 Mk. Schwalbacherstraße 30, 1. St.** (Alleeseite).

Drahtgeflecht von 20 Pf an in allen Preislagen. **Mager. Hellmundstraße 14.**

Das Tagesgespräch von Wiesbaden
bilden die
Japanischen Nachtfeste
im
Englischen Buffet, Taunusstr. 27.
Original echte Dekoration.
4119

Pädagogium Neuenheim-Heidelberg.
1908/09: 32 Einjähr. 26 f. Prima-O.-Secunda. Familienpensionat. F 111

Lehr- und Erziehungsanstalt für Knaben
Miltenberg am Main (Odenwald).
Realklassen von Sexta an, erteilt **Einjährigen-Zeugnis**. Uebergangskurse für Gymnasiasten. F 170

1- und 2-spänn. **Rollfuhrwerk** empf. **Weber**, Wellritzstr. 19. Tel. 4189.

Parkettböden werden gereinigt. **Bismarckring 36.** Fr. Lübers, Frotteur.

Tages-Veranstaltungen. ✽ Vergnügungen.

Kurhaus. 4 Uhr: Konzert. 8 Uhr: Extra-Symphonie-Konzert.
Königl. Schauspiele. Abends 7 Uhr: Herodes und Mariamne.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Die Hasenpfote. Die Schulreiterin. Die Medaille.
Volks-Theater. Abends 8.15 Uhr: Der Meineidbauer.
Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Mein Bruder das 'n Luder.
Walhalla (Restaurant). Abds. 8 Uhr: Konzert.
Skala-Theater. Abends 8.15 Uhr: Vorstellung.
Biophon-Theater, Wilhelmstraße 8 (Hotel Monopol). Nachm. 4.30–10.
Kinephon-Theater, Taunusstraße 1. Nachmittags 4–11 Uhr.
Rollschuh-Palast, Ausstellungs-Gelände. Täglich geöffnet 11–1 Uhr vorm., 3–6 nachm., 8–11 abends.
Konzert Miß Maud Bell im Kasino-Saal, Friedrichstraße 22, abends 8 Uhr.
Oeffentl. Versammlung der Maler, Lackierer usw. im Gewerkschaftshause, Wellritzstraße 41, abends 6 Uhr.
Oeffentlicher Vortrag des Herrn Schriftstellers Friedrich Jaskowski aus Leipzig im Saale des Konservatoriums, Rheinstraße 54, abends 8.15 Uhr.

Kuarbus' Kunstsalon, Taunusstr. 6.
Banger's Kunstsalon, Luisenstraße 4 und 9.
Kunstsalon Victor, Wilhelmstr. 54.
Demmins keramische Sammlung (Neugasse, im Leihhaus, Eingang Schulgasse). Geöffnet Mittwochs u. Samstags nachmittags von 3 bis 5 Uhr. Eintritt frei.
Die Bibliotheken des Volksbildungs-Vereins stehen jedermann zur Benutzung offen. Die Bibliothek 1 (in der Schule an der Kastellstr.) ist geöffnet: Sonntags von 11 bis 1 Uhr, Mittwochs von 5 bis 8 Uhr und Samstags von 5 bis 8 Uhr; die **Bibliothek 2** (in der Blücherschule): Dienstags von 5–7 Uhr, Donnerstags und Samstags von 5–8 Uhr; die Bibliothek 3 (in der Schule an der oberen Rheinstr.): Sonntags v. 11–1 Uhr, Donnerstags und Samstags von 5 bis 8 Uhr; die Bibliothek 4 (Steingasse 9): Sonntags v. 10–12 Uhr, Donnerstags und Samstags von 5 bis 8 Uhr; die Philipp Abegg-Bibliothek (i. d. Gutenbergschule): Mittwochs und Samstags von 4 bis 7 Uhr.
Volkslesehalle, Friedrichstraße 47. Geöffnet täglich von 12 Uhr mitt. bis 9½ Uhr abends. Sonn- und Feiertags von ½10–1 Uhr geöffnet. Eintritt frei.

Vereins-Nachrichten

Auguste-Viktoria-Verein. Nachmittags von 3½ Uhr ab: Handarbeits-Kränzchen.
Turnverein. Abends 8 bis 10 Uhr: Riegenturnen.
Wiesbadener Fechtklub. Abends 8 bis 10 Uhr: Fechten.
Fechter-Vereinigung Wiesbaden. 8–10 Uhr: Fechten.
Philharmonischer Verein (E. V.), **Wiesbaden.** Abends 8 Uhr: Chorprobe.
Verein Frauenbildung - Frauenstudium u. Hansa-Bund, Zweigverein **Wiesbaden.** Abends 8.30 Uhr: Oeffentlicher Vortrag.
Turngesellschaft. 8.30 bis 10 Uhr: Turnen der Männerabteilungen.
Männer-Turnverein. Abends 8.30: Kürturnen.
Kneipp-Verein. Abends 8.30 Uhr: Versammlung.
Stenographen-Verein Gabelsberger. Anfänger-Unterricht: ½9–10 Uhr. Mittelschule Luisenstraße 26, Zimmer 26. Vereins-Uebungsabend 8.30 Uhr.
Fortbildungsgruppe Stolze-Schrey. Diktat-Uebungen abends 9–10 Uhr. Stenographie-**Schule** (Gewerbeschulgeb.)
Wiesbadener Dilettanten-Orchester. Abends 9 Uhr: Probe.
Männergesang-Verein Concordia. 9 Uhr: Probe.
Gesangverein Wiesbadener Männer-Klub. Abends 8.30 Uhr: Probe.
Männergesang-Verein „Cäcilia“. Abends 9 Uhr: Gesangprobe.
Schubert-Bund. 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Hilda. Probe.
Scharrscher Männer-Chor. 9 Uhr: Probe.
Männergesang-Verein Union. 9 Uhr: Probe.
Sängerchor Wiesbaden. Abds. 9 Uhr: Gesangprobe.
Evangelischer Arbeiter-Verein. 8.30: Gesangprobe.
Stenotachygraphen-Verein „Eng-Schnell“, Wiesbaden. Von 9–10: Uebungsabend.
Stenographen-Klub Stolze-Schrey. 9 Uhr: Uebungsabend.
Radfahrer-Verein von 1904. Saalfahren.
Verein für Handlungs-Kommis von 1858. 9 Uhr: Versammlung.
Christlicher Verein junger Männer. Abends 9 Uhr: Turnen.
Sprachverein 1903. Abends 8.45 Uhr: Italienischer Konversationsabend.
Theater-Verein 1907. Abends 9 Uhr: Theaterprobe.
Theatergesellschaft Wiesbaden. Abds. 9 Uhr: Probe.
Plattdütscher Klub Wiesbaden. Abds. Klock 9: Vereensabend.
Athletiksport-Klub Athletia, Gegr. 1892. Abends 9 Uhr: Uebung.
Stemm- und Ring-Klub Germania. Abends 9 Uhr: Uebung.
Kraft- und Sport-Klub Menicitia. 9 Uhr: Uebung.
Kraft- und Sport-Klub. Abends 9 Uhr: Uebung.
Wiesbadener Athleten-Klub. 8.30 Uhr: Uebung.
Wiesbadener Zimmerschützen-Klub. 9 Uhr: Scheibenschießen.

Versteigerungen

Versteigerung von Büfetts usw. im Hause Helenenstraße 5, mittags 12 Uhr. (S. Tagbl. Nr. 128, S. 7.)
Versteigerung einer Theke usw. im Hause Hermannstraße 23, nachm. 1 Uhr. (S. Tagbl. Nr. 128, S. 7.)
Versteigerung einer Partie Fußboden-Glanzlack im Hause Helenenstraße 5, nachm. 3 Uhr. (S. Tagbl. Nr. 128, S. 7.)

Theater – Concerte

Königliche Schauspiele.

Freitag, den 18. März.
80. Vorstellung.
39. Vorstellung im Abonnement **D**.

Herodes und Mariamne.

Eine Tragödie in vier Aufzügen von **Friedrich Hebbel**.

Personen:
König Herodes . . . Herr Leffler.
Mariamne, seine Gemahlin . . . Frl. Eichelsheim.
Alexandra, ihre Mutter Frau Bleibtreu.
Salome, Schwester des Königs . . . . Frau Doppelbauer.
Soemus, Statthalter von Galiläa . . . Hr. Rodius a. G.
Joseph, Vizekönig in Abwesenheit von Herodes . . . . Herr Schwab.
Sameas, e. Pharisäer Herr Tauber.
Titus, ein römischer Hauptmann . . . Herr Zollin.
Joab, ein Bote . . Herr Wenig.
Judas, ein jüdischer Hauptmann . . . Herr Herrmann.
Artaxerxes, | Diener Herr Andriano.
Moses, | Herr Maschek.
Jehu, | Herr Schenk.
Silo, ein Bürger . Herr Apel.
Serubabel, Galiläer . Herr Weyrauch.
Philo, sein Sohn, Galiläer . . . . Herr Jordan.
Ein römischer Bote . Herr Rehkopf.
Aaron, Richter . . Herr Köchy.
Drei Könige aus dem Morgenlande, von der christl. Kirche später die heiligen zubenannt . . . | Herr Kober. Herr Andriano. Herr Striebeck.
Ort: Jerusalem. Zeit um Christi Geburt.
Spielleit.: Herr Oberregisseur Köchy. Dekor. Einricht.: Herr Maschinerie-Direktor Hofrat Schick.
Nach dem 2. und 3. Aufzuge finden längere Pausen statt.
Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
Gewöhnliche Preise.

Samstag, den 19. März, Ab. B: Der Wildschütz.
Sonntag, den 20. März, Ab. C: Der Freischütz.

Volks-Theater.

(Bürgerliches Schauspielhaus.)
Dotzheimerstraße 15, „Kaisersaal“
Direktion: **Hans Wilhelmy.**

Freitag, den 18. März.
Abends 8.15 Uhr:

Der Meineidbauer.

Volksstück mit Gesang in 3 Akten (7 Bilder) von Ludwig Anzengruber. In Szene gesetzt von Dir. Wilhelmy.

Personen:
Mathias Ferner, der Kreuzweghofbauer . Max Ludwig.
Crescenz, | seine Kinder Anny Damson.
Franz, | Willy Wagler.
Andreas Hölzerer, der Adamshofbauer . Arthur Rhode.
Toni, sein Sohn . . Alfred Heinrichs.
Der Großknecht . . M. Alexander.
Burgei, | Mägde am Adamshof Ilka Martini.
Birgl, | Helene Fröse.
Annerl, | Marg. Meilich.
Muckerl, Kuhjunge . Eugenie Jakobi.
Die alte Burgerliese Lina Többe.
Jakob, | ihre Enkel Dir. Wilhelmy.
Vroni, | Anny Richter.
Levy, ein Hausierer . Curt Röder.
Die Baumahm . . Ottilie Grunert.
Rosl, | ihre Nichten Clara Hofmann.
Kathrein | Joh. Richard.
Der Bader . . . . Fritz Stürmer.
Schwärzer, Landleute vom Kreuzweghof und Ottenschlag.

Samstag, den 19., nachm. 4.30 Uhr: Minna von Barnhelm. Abends 8.15 Uhr: Die Einquartierung.

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. **H. Rauch.**

Freitag, den 18. März.
Dutzendkarten gültig. Fünfzigerkarten gültig.

Die Hasenpfote.

Tragikomödie in 1 Aufzug von Hans Brennert.
Spielleitung: Georg Rücker.
Personen:
Der Kanzleidirektor . Reinhold Hager.
Der erste Kanzlist . Rudolf Bartak.
Der zweite Kanzlist . Georg Rücker.

Hierauf:

Die Schulreiterin.

Lustspiel in 1 Akt von Emil Pohl.
Spielleitung: Kurt Keller-Nebri.
Personen:
Lucie, Baronesse Rietsch Sella Wagner.
Cäsar, Baron Wedding H. Nesselträger.
Engelhard von Meiningshausen, Gutsbesitzer . . . . Kurt Keller-Nebri.
Otto, Kammerdiener des Baron Wedding Willy Schäfer.
Ein Lakai . . . . Theo Münch.
Ort der Handlung: Ein Salon in Baron Weddings Landhaus.
Zeit: Die Gegenwart.

Zum Schluß:

Die Medaille.

Komödie in einem Akt von Ludwig Thoma.
Spielleitung: Georg Rücker.
Personen:
Steinbeissl, Regierungsdirektor . Karl Feistmantel.
Heinrich Kranzeder, Königl. Bezirksamtmann . . . . Reinhold Hager.
Amalie, seine Frau . Sofie Schenk.
Karl v. Hingerl, Assessor Walter Taub.
Jakob Lampl, Metzgermeister . . . . Georg Rücker.
Joseph Hahnrieder, Oekonom . . . . Rudolf Bartak.
Michael Sedlmaier, Oekonom . . Rud. Miltner-Schönau.
Johann Grubhofer, Oekonom . . . . H. Nesselträger.
Joseph Merkl, Oekonom Ernst Bertram.
Ant. Häberlein, Lehrer Theo Tachauer.
Peter Reusigl, Bezirksamtsdiener . . Friedr. Degener.
Walburga Reusigl, seine Frau . . . Rosel van Born.
Babette, | Dienstmädch. Liddy Walbow.
Anna, | bei Kranzeder Elis. Mödlinger.
Zeit: Gegenwart. Ort: Kleine Stadt in Altbayern.
Nach dem 1. und 2. Stück finden größere Pausen statt.
Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Samstag, den 19. März: Das Konzert.
Sonntag, den 20. März, nachmittags 3.30 Uhr (halbe Preise): Das nackte Weib. Abends 7 Uhr: Das Konzert.

Walhalla-Theater.

Gastspiel Job-Classen.
Direktion: Herm. Job u. Peter Classen.
Freitag, 18. März u. folgende Tage, abends 8 Uhr:

Mein Bruder das'n Luder.

Schwank in 3 Akten, nach einem französischen Schwank für das Theater Job Classen bearbeitet v. M. Gerithövel. In Szene gesetzt von Herm. Job.

Personen:
Hermann Winterfeld, Phonographenfabrik. Hermann Job.
Anna, seine Frau . Rita Schneider.
Mathilde, Witwe, Hermanns Schwiegermutter . . . . . Josef Auen.
Anton Winterfeld, Arzt, Hermanns Halbbruder . . . . Peter Claßen.
Berta, seine Frau . Käthe Erdmann.
Hubert Schroeder, Zahlmeister a. D. . . Jos. Weisweiler.
Betiena, seine Nichte Alice Friedrichs.
Bernardi, Sekretär . Georg Lackmann.
Johann, Diener . . Theod. Erdmann.
Maria, Dienstmädchen Frau Weisweiler.
Ort der Handlung: Hermann Winterfelds Wohnung.
Nach dem 1. und 2. Akt findet eine längere Pause statt.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Freitag, den 18. März:
Nachmittags 4 Uhr:
Abonnements-Konzert des städtischen Kurorchesters.
Leitung: Herr Kapellmstr. H. Jrmer.
1. Ouvertüre Ein Abenteuer Händels von C. Reinecke.
2. Arie, Trinklied und Finale aus „Macbeth“ von G. Verdi.
3. Victoriawalzer von B. Bilse.
4. Phantasie aus der Oper „Die Favoritin“ von A. Donizetti.
5. Patrie, Ouvertüre dramatique, von G. Bizet.
6. Böhmischer Tanz aus der Oper „Die Hugenotten“ von G. Meyerbeer.
7. Es blinkt der Tau, Lied von A. Rubinstein.
8. Vom Fels zum Meer, Marsch von F. Liszt.

Abends 8 Uhr:
Extra-Symphonie-Konzert des Städtischen Kurorchesters. (Wiederholung der hauptsächlichsten Siegfried Wagner-Nummern.)
Leitung: Herr Ugo Afferni, Städt. Kurkapellmeister.
1. Ouvertüre zur Oper „Herzog Wildfang“ von Siegfried Wagner.
2. Einleitung zur Oper „Banadietrich“ von Siegfried Wagner.
3. Einleitung zum 3. Akt und Huldigungsreigen aus d. Op. „Sternengebot“ von Siegfried Wagner.
4. Mephisto-Walzer nach Lenaus „Faust“ von F. Liszt.
5. Siegfried-Idyll von Rich. Wagner.
6. Vorspiel zur Oper „Die Meistersinger von Nürnberg“ von Richard Wagner.
Zuschlagskarte 25 Pfg., mit der Abonnements-, Kurtax- oder Tageskarte vorzuzeigen.

Wiesbadener Hof,

feinbürgerl. Familien-Restaurant
Täglich:
Matinee
und abends
erstklassiges
Künstler-Konzert
(Haus-Kapelle). 448

Stadttheater Mainz.

Freitag, 18. März 1910:
Die geschiedene Frau.
Operette von Leo Fall. F 34
Preise der Plätze von **50 Pf. bis 3.50 M.** aufwärts. Keine Garderobegebühr. Vorverk. **D. Frenz**, Wilhelmstr. 6.

Wiesbadener Fremden-Liste.

Kuranstalt Dr. Abend.
Parkstrasse 30.
de Aulins, de Bowroil, Baron, mit Baronin, Holland. — Struve, Ritter-Gutsbes., Hausnienburg.

Hotel Adler Badhaus.
Langgasse 42, 44 und 46.
Fürst, Kfm., m. Fr., Berlin. — Kauren, Kfm., Bonn. — Pobl, Frau Oberleut., Spandau. — Wodarz, Frau San.-Rat Dr., Ratibor.

Hotel zum neuen Adler.
Goethestrasse 16.
Curry, Kfm., m. Frau, Köln.
Schäfer, Kfm., Hagen.

Hotel Aegir.
Thelemannstrasse 5.
Kettmann, Dr., m. Fr., Charlottenburg. — Nierhaus, Fabrikant, m. Fr., Rheydt.

Allecsaal.
Taunusstrasse 3.
Goldschmidt, Kfm., Frankfurt. — Halfmann, Essen. — Kramer, Rent., Hamburg. — Petsche, Fr Rentnerin, Bremen. — Störmann, Kfm., Essen.
v. der Meulen, Dr., Amsterdam. — Valenta, Rent., Prag.

Bayrischer Hof.
Delaspéestrasse 4.
Baltzer, 2 Hrn. Kflte., Koblenz.

Bellevue.
Wilhelmstrasse 26.
v. d. Goes Freifr., m. Tocht., Haag. — Lehrkind, Rent., Remscheid.
Dorff, Fr. Major, Saarburg. — Giessen, Fr. Dr., Kaltenbach. — Justus, m. Fr., Hamburg. — Markert, Fbr., Leipzig. — Schenck, Fr., Kaltenbach. — van Waveren, mit Frau, Haarlem.

Hotel Berg.
Nikolasstrasse 37.
Schlüther, Ingen., m. Frau, Berlin.
Ascher, Kfm., Berlin. — Bernasch, Kfm., m. Fr., Höchst. — Deyringer, Dir., Stuttgart. — Haas, Rentner, Hachenburg. — Herz, Kfm., Landau. — Mertens, Kfm., Köln.

Beners Privathotel.
Denninghoff, Fr. Rent., Bayern.

Hotel Biemer.
Sonnenbergerstrasse 10/11.
Kalff, Kfm., m. Fr., Hilversum. — Baedens, Frau, New York.

Schwarzer Bock.
Kranzplatz 12.
Bordollo, Bürgermeister, Grünstadt. — Cordes, Fr., Hamburg. — Glatstern, Kfm., m. Fr., Warschau. — Herzer, Major, B. Schöneberg. — Linke, Fr., Frankfurt. — Lipscombe, m. Fr., Brighton. — Niebuhr, Fr., m. Tochter u. Begl., Dresden. — Rastbrach, Fr., Abtshagen. — Rechbein, Oekonomierat, Dobberphul. — Ring, Fr. Fabr., Friedenau.
Berns, Frl., Mülheim a. Rh. — Hormann, Apotheker, m. Fr., Bochum. — Knörcke, Fr., Berlin. — Köttgen, Fbr., Bung Gladbach. — Litten, Professor, Königsberg. — Miedzwinski, Kfm., m. Fr., Myslowitz. — Paepke, Zeug-Hauptm. a. D., m. Fr., Lückenwalde. — Westphal, Rent., Burg Gladbach.

Hotel Braubach.
Dambachtal 6.
Kurtenacker, Kfm., Frickhofen. — Laube, Musikdir., m. Tocht., Hamburg.

Goldener Brunnen.
Goldgasse 8/10.
Junge, Kfm., m. Frau, Giessen.
Jourgins, Dortmund.

Central-Hotel.
Nikolasstrasse 43.
Merz, Frl., Karlsruhe. — Prien, Kfm., Breslau. — Stieger, Kfm., mit Fr., Dresden. — Weiland, Fr. Hotel-Besitzerin, Brieg.
Remschéd, Kfm., Remscheid. — Wilkens, Kfm., Düsseldorf.

Hotel Christmann.
Michelsberg 7.
Spengler, Frankfurt.

Hotel u. Badhaus Continental.
Langgasse 36.
Marum, Rechtsanwalt, mit Frau, Karlsruhe.

Hotel Cordan.
Nikolasstrasse 19.
Koch, Fr. Geheimrat, Berlin. — Rosenmeyer, Kaufm., Limburg. — Zirker, Oberinspekt., m. Fr., Hammelburg.

Hotel Dahlheim.
Taunusstrasse 15.
Cappell, Fr. Bergrat, Kötzschenbroda. — Holland, Kfm., Heidelberg.

Kuranstalt Dietenmühle.
Parkstrasse 44.
Norden, Kfm., m. Fr., Brüssel.

Hotel Einhorn,
Marktstrasse 32.
Draeger, Kfm., Köln. — Friedrich, Kfm., Waldenburg. — Helbig, Kfm., m. Fr., Aachen. — Holle, Kfm., Hamburg. — Höpfner, Kfm., München. — Riegel, Oberleut. a. D., Heidelberg. — Schmitt, Kfm., Hilchenbach.
Baum, Kfm., Leipzig. — Eller, Kfm. Frankfurt. — Gutkind, Kfm., Altona. — Kreuz, Rent., Oberstein. — Walter, Kfm., Berlin.

Englischer Hof.
Madsack, Hannover. — Nemes, Frankfurt. — Samuel, Frau Stadträt, Stolp.
Klas, Dr. med., München.

Hotel Eppie,
Körnerstrasse 7.
Schäfer, Dir. Dr., Recklinghausen. — Schönewald, Kfm., Furtwangen.

Hotel Erbprinz,
Mauritiusplatz 1.
Berger, Kfm., Dombach. — Ressing, Kfm., m. Fr., Greiz. — Rölle, Kfm., Rostock. — Steinegg, Kfm., Gobberigs.
Bamberg, Kaufm., Frankfurt. — Bergerle, Kfm., Köln. — Schäfer, Kfm., Rheinpfalz. — Schultze, m. Fr., Frankfurt.

Europäischer Hof,
Langgasse 32.
Gerhardt, Amtsger.-Rat, Gera. — Heinsfurter, Kfm., Paris. — Kämmerer, m. Fr. u. Bed., Höchst. — Lilienfeld, Kfm., Köln. — Nathansohn, Fr., Leipzig. — Rheinstein, Kfm., m. Fr., Duisburg. — Siegmund, Fr., Pernau.
Meirowsky, Kfm., Berlin. — Sternheimer, Kfm., Hanau. — Weidenkaff, Kfm., München.

Zum Falken,
Bahnhofstrasse 13.
Liebeskind, Apolda. — Meier, Berlin.
Volk, Bürgermeister a. D., Dürscheid. — Volk, Kfm., Dürscheid.

Frankfurter Hof,
Webergasse 37.
Bloch, Kfm., Mannheim. — Rehfeld, Kfm., Dresden. — Wessels, Kfm., Kleve.

Hotel Fuhr.
Geisbergstrasse 3.
Neu, Fr., Iserlohn. — Prihman, Fabrik., Düren. — Schwersinger, Dr. med., München.
Meyer, Frau, Kiel.

Hotel Gambrinus.
Marktstrasse 20.
Schott, Frau, Camp.

Hotel Grother.
Museumstrasse 3.
Underhill, Frl., Sassig.

Grüner Wald.
Marktstrasse 10.
Avis, Kfm., Rotterdam. — Bernstein, Kfm., Berlin. — Blab, Kfm., München. — Cohn, Kfm., Gnesen. — Fugmann, Kfm., Dresden. — Grosse, Kfm., Berlin. — Hagelberg, Kaufm., Frankfurt. — Hoffmann, Kfm., Chemnitz. — Hofmann, Kfm., Offenbach. — König, Rent., Hanau. — Müller, mit Tochter, Barmen. — Rumpf, Kaufm., Berlin. — Schmidt, Dr., m. Fr., Leipzig. — Silberbauer, Kfm., Paris. — Theoboldt, Kfm., Heilbronn. — Tina, Kfm., Mannheim. — Ullmann, Kfm., Berlin. — Waldmann, Kfm., Berlin. — Werner, Kfm., Pirmasens. — von Zweidorff, Kfm., Elberfeld.
Bloch, Kfm., Berlin. — Braumann, Kfm., Köln. — Brühlein, Kfm., Köln. — Dornblüth, Kfm., Mautes. — Erkmann, Kfm., Brüssel. — Frank, Kfm., Hanau. — Hanke, Kfm., Berlin. — Henke, Kfm., M.-Gladbach. — Hesse, Kfm., Nürnberg. — Kewel, Kaufm., Hannover. — Lomberg, Kfm., Berlin. — Marcussen, Kfm., Hannover. — Miedzwinski, Kfm., Myslowitz. — Renner, Kfm., Frankfurt. — Rouen, Kfm., Krefeld. — Samuel, Kaufmann, Güstrow. — Schlevenbusch, Kaufm., Köln. — Seewald, Kfm., Karlsruhe. — Stahl, Kfm., Siegen. — Werner, Kfm., Pirmasens.

Hamburger Hof,
Taunusstrasse 11.
Jahn, Direktor, Crimmitschau.

Hansa-Hotel,
Nikolasstrasse 1.
v. Döming, Frl. Dr., Niedernhausen. — Hollander, Kfm., Berlin. — Wolffuter, Frau Dr., Idar. — Zinzen, Kfm., Niedernhausen.
Hirschland, Kfm., m. Fr., Mannheim.

Hotel Happel.
Schillerplatz 4.
Fuchs, Kfm., m. Fr., Hünfeld. — Gensler, Kfm., Hünfeld. — Nagel, Kfm., Chemnitz. — Niedling, Kfm., Berlin. — Wolff, Kfm., Fürth.
Pohl, Kfm., m. Frau, Hannover. — Pollner, Kfm., Frankfurt. — Ziegler, Kfm., Barmen.

Hotel Hohenzollern.
Paulinenstrasse 10.
Hehmreich, Fabr., m. Fr., Mannheim.
André, Baumeister, m. Fm., Grunewald. — Metzler, Fr., m. Kind u. Bedienung, Frankfurt.

Hotel Imperial,
Sonnenbergerstrasse 16.
Brat-Kon, Frl., Lodz. — Kanert, Fr., Barmen.
Petermann, Fabr., Berlin.

Intras Hotel garni.
Taunusstrasse 51/53.
Freund, Fr., m. Tocht., Hamburg.

Vier Jahreszeiten.
Kaiser-Friedrich-Platz 1.
Hagedorn, m. Fr., Münster i. W. — Hagedorn, Frl., Münster i. W. — Winter, Fr. Komm.-Rat, Buxtehude.

Kaiserbad.
Wilhelmstrasse 42.
Sardemann, Pfarrer Dr., m. Tocht., Kassel.

Goldene Kette.
Goldgasse 1.
Stoll, Fr. Bürgermstr., Oberwalluf.

Kölnischer Hof.
Kl. Burgstrasse 6.
v. Boyneburgk, Oberleut., Strassburg. — Stute, Ober-Regierungs-Rat Schleswig.

Goldenes Kreuz.
Spiegelgasse 6/8.
Levy, Rent., m. Fr., Dortmund.
Schmeyer, stud. ing., Nohfelden. — Sellier, Kgl. Oberamtmann, m. Frau, Friedrichshagen.

Badhaus zum Kranz.
Langgasse 56.
Langhammer, Bahnhofvorsteher, Hatham.

Hotel Kronprinz.
Taunusstrasse 46.
Güntersburger, Kfm., München. — Oppenheim, Kfm., Eydtkuhnen.
Goldschmidt, Kfm., Bonn. — Margelin, Frau, Kowno.

Hotel zum Landsberg.
Häfnergasse 4.
Nafziger, Dauborn.

Sanatorium Dr. Lubowski,
Gartenstrasse 16.
Cassel, Fr., Stolp. — Kurzer, Kfm., Stettin.

Hotel Krug,
Nikolasstrasse 25.
Binder, Kfm., Stuttgart. — Echelich, Kfm., m. Fr., Wien. — Fritz, Berlin. — Gnade, Kfm., Frankfurt. — Hirschfeld, Dr., m. Fam., Gr.-Lichterfelde. — Kaspari, Kfm., Weilburg. — Quack, Kfm., Rheydt. — Schnell, Hanau. — Schreier, Kfm., Dresden. — Till, Solingen. — Vassen, Düren. — Weis, Wien.
Deussen, Kfm., Niederlahnstein. — Hess, Kfm., Hamburg. — Köhler, Berlin. — Moritz, Hamburg. — Odenthal, Kfm., m. Fr., Hannover. — Rülf, Kfm., Aachen. — Sternberg, Assessor, Hachenburg. — Strober, München. — Windhausen, Burgwaldniel.

Weisse Lilien.
Häfnergasse 8.
Lafreur, Frl. Lehrerin, Neumünster.

Kurhaus Lindenhof.
Walkmühlstrasse 43.
Bergemann, Krumpuhl. — Linzbach, Dr. med., Düren.

Hotel Mehler,
Mühlgasse 7.
Hym, Frau Hauptm., Saarburg. — Warmer, Kfm., Mannheim.

Metropole u. Monopol.
Wilhelmstrasse 6 u. 8.
Horstmann, Rotterdam. — Jamm, Kfm., m. Frau, Cronberg. — Klein, m. Frau, Köln-Braunfeld. — Köhler, Berlin. — Passmann, Kommerzienrat, Duisburg. — Pool, Fabrik., Haarlem.
Bach, Kfm., Frankfurt. — Borgardt, m. Tochter, Düsseldorf. — Breymann, Hamburg. — Holler, Kfm., Hamburg. — Ohlenroth, m. Frau, Augsburg. — Seel, Kfm., Elberfeld. — Selig, m. Frau, Würzburg. — Würzburger, Kfm., Karlsruhe.

Hotel Minerva.
Rheinstrasse 9.
Hirschfeld, Ref., Charlottenburg. — Hirschfeld, Geh. Reg.-Rat u. Profess., Charlottenburg. — Peters, Frau Generalarzt, Bonn. — Windschild, Ing., Cossebaude.

Hotel Nassau u. Hotel Cecilie
Kaiser Friedr.-Platz u. Wilhelmstr.
Dutilh, Dr. med., Rotterdam. — Kieselbach, Major a. D., Erfurt. — Verschure-Jurgens, m. Fr., Rotterdam.
Arienowitsch, Frau Rent., Leipzig. — Banck, Frau, Haus Moras bei Düsseldorf. — Bergmann, Rentner, Breslau. — Grillo, Haus Moras bei Düsseldorf. — Jocbem, Frau, Haus Moras bei Düsseldorf. — Lindemann, Sidmouth. — Tannenwald, mit Frau, Kiel. — v. Viragh, Frau Baronin, mit Jungfer, Berlin.

Kurhaus Bad Nerotal.
Nerotal 18.
Hirsch, Frau, Frankfurt. — Peiser, Ziegeleibes., Kleryka.

Hotel Nizza.
Frankfurterstrasse 28.
Hamburger, Paris. — Hess, Kfm., Hamburg.

Hotel Nonnenhof.
Kirchgasse 15.
Bublitz, Kfm., Stettin. — Kahl, Kfm., Friedenau. — Kornemann, Kfm., Magdeburg.
Hegmann, Kfm., Berlin. — Kastner, Landstuhl. — Remy, Kfm., Dortmund. — Reuss, Kfm., Bad Kissingen. — Ruhmkorb, Kfm., Düsseldorf. — Seliger, Kfm., Coburg. — Strintz, Kfm., Stuttgart. — Waller, Kaufm., Dresden.

Prof. Pagenstechers Klinik.
Elisabethenstrasse 1.
Hayward, London.

Palast-Hotel.
Kranzplatz 5 und 6.
Bosetti, Kgl. Bayr. Kammersäng., München. — Buxbaum, Komm.-Rat, m. Fam., Bamberg. — Gradle, Fr., mit Bed., Amsterdam. — Heydenreich, Frl., Berlin. — v. Hornig, Fr., München. — Katz, Handelsrichter, m. Fr., Görlitz. — Koppel, Berlin. — Koppel, Frl., Berlin. — v. Löbbecke, mit Fr., Hannover. — Otto, Dr. med., mit Begl., Stettin. — von Rechberg, Erbgraf, Donzdorf. — Stern, Breslau. — Warwar, Berlin.
Bartsch, Berlin. — Berblau, Frfl., Lodz. — Chorin, Dr., m. Frau, Budapest. — Hochschild, Frau, Metz. — Kipper, Frau, Lodz. — Kluge, Dresden. — Lourie, Dr., Wien. — Stern, Direktor, Hannover. — Voigt, Frau, Frankfurt.

Hotel du Parc u. Bristol.
Wilhelmstrasse 28—30.
Brinckmann, Kfm., m. Frau, Hamburg.

Pariser Hof.
Spiegelgasse 9.
Frick, Hotelbes., mit 3 T., Hahnenklee. — Seidel, Frau, Hamburg. — Widder, Hauptm., Aschaffenburg.
Büchsel, Ingen., Posen.

Zur neuen Post,
Bahnhofstrasse 11.
Günther, Frau, Berlin. — Jäger, Oldenburg. — Lenz, Frau, Berlin.

Quellenhof.
Nerostrasse 11.
Kleinberg, Kfm., Frankfurt. — Woldemar, Kfm., Bernburg.
Bergmann, Kfm., Frankfurt. — Wahrauch, Frankfurt.

Hotel Quisisana.
Parkstrasse 5 und
Erathstrasse 4, 5, 6, 7, 9, 11, 12.
Dillmann-Godin, Frau, Dresden. — Greurodt, Kfm., Wiborg. — Grunwald, m. Fr., Berlin. — von Schack, Frl., St. Goar. — Spindler, Frau, mit Tochter, Hilden.
Grönvoes, Kfm., Wiborg.

Rhein-Hotel,
Doerr, Forstamtsassessor, Oberburg. — Euler, Oberleut., m. Fr., Koblenz. — Germain, Kfm., m. Fr., Hamburg.

Hotel Reichshof.
Bahnhofstrasse 16.
Breuer, Kfm., Berlin. — Gelinck, Kfm., Brünauburg. — Heimann, Kfm., Worms. — Meggessi, Kaufm., Berlin. — Riba, Kfm., Strassburg. — Stein, Kfm., Blankenese. — Wegner, Kfm., Braunschweig.
Dierkes, Kfm., Dalhausen. — Denzer, Kfm., Hamburg. — Feuchtmeyer, Kfm., Friedenau. — Fischer, Kfm., Köln. — Froeschk, Ing., Köln. — Hauth, Brebach. — Nagel, Kfm., Erfurt. — Russ, Kfm., München. — Wassmann, Kfm., Berlin.

Hotel Reichspost.
Nikolasstrasse 16/18.
Frey, Geh. Baurat, m. Frau, Charlottenburg. — Wahrendorf, mit Fr., Jüterbog. — Wegener, Berlin.
Immenhoff, Jena. — Loeb, Kaufm., Neuwied. — Wäcker, Ing., Berlin.

Hotel Rios.
Kranzplatz.
Susemann, Kfm., Grunewald.

Römerbad,
Kochbrunnenplatz 3.
Buchspies, Rent., m. Frau, Leipzig. — Knaur, Frl., Leipzig.

Hotel Rose,
Kranzplatz 7, 8 und 9.
Dressler, Oberst u. Brigade-Komm., Frankfurt. — Führing, Fr., m. Bed., Hamburg. — Goldschmidt, Dr., Berlin. — v. Hoffmann, Budapest. — v. Hoffmann, Budapest. — Seiler, Deidesheim.
Grossmann, Brombach. — v. Kauffmann, Santos. — von Schröder, Freiherr, Hamburg.

Goldenes Ross,
Goldgasse 7.
Schmidt, Frau, m. Bed., Blankenese.

Weisses Ross.
Kochbrunnenplatz 2.
Leukroth, Marburg. — Noll, Kfm., Köln. — Schweitzer, Frau, Schöneberg. — Wegel, Kfm., Poessneck.

Hotel Royal,
Sonnenbergerstrasse 23.
Baron von Alten, Leut., mit Bar., Oldenburg. — Bostrem, Petersburg. — Uthemann, Staatsrat, Petersburg.
v. Eynern, m. Frau, Elberfeld. — Grafe, Kfm., Charlottenburg. — Tietmann, Kfm., Witten.

Russischer Hof.
Geisbergstrasse 4.
Gerisch, Frau, Riga.

Hotel Saalburg,
Saalgasse 30.
Zillinger, Rent., München.

Savoy-Hotel
Bärenstrasse 3.
Schmeikler, Kfm., Strassburg.

Sanatorium Dr. Schütz,
Parkstrasse.
Leukroth, Frl., Marburg. — Nordhausen, Prof. Dr., Kiel. — Wagner, Kfm., Berlin.

Kuranstalt Dr. Schloss.
Sonnenbergerstrasse 30.
Listmann, Direktor, Berlin. — Listmann, Frau, Berlin.

Sanatorium Dr. Schütz,
Parkstrasse.
Nahm, Kfm., Mannheim.

Schützenhof.
Schützenhofstrasse 4.
Horst, Realschuldirektor Dr., Bischweiler.
Völker, Dr. med., Hannover.

Sendigs Eden-Hotel.
Sonnenbergerstrasse 8.
Isay, Rentner, Worms. — Polak, m. Frau, Rotterdam.
Böninger, Schriftsteller Dr., m. Fr., Düsseldorf. — Schleicher, Dr. phil., m. Frau, Köln.

Taunus-Hotel.
Rheinstrasse 19.
Downtr, Rent., m. Tocht., Amsterdam. — Fremm, Kfm., m. Fr., Hamburg. — Heim, Frau Rent., m. Sohn, Köpenick. — v. Lüneschloss, Direktor, München. — Meyer, Kfm., Wien.
Fuhlmann, Kfm., Düsseldorf. — Pachler, Geh. Ober-Reg.-Rat Dr., Kassel. — Schreibert, Rent., Elberfeld. — v. Wrangel, Frau Baronin, Wernigerode.

Hotel Union.
Neugasse 7.
Achter, Lüdenscheid. — Goebel, Bielefeld. — Schmidt, Ludwigshafen.
Friederich, Grosskarlbach. — Goos, Birkenfeld. — Hammer, Bonpard. — Karsingk, Kfm., m. Frau, Köln. —

Victoria-Hotel u. Badhaus.
Wilhelmstrasse 1.
Thon, Geh. Rat Dr., Jena. — von Werdeck, Oberst, m. Fam., Halberstadt. — Wiskott, m. Fr., Dortmund.
Langeveld, Notar, Haag. — Schilling, Architekt, Berlin. — Stürenberg-Jung, Kfm., Bremen. — von Wilms, Major, Breslau. — Witteveen, mit Familie, Ternaan.

Hotel Vogel.
Rheinstrasse 27.
Aland, Frankfurt. — Baum, Düsseldorf. — Cohn, Berlin. — Diehl, Frl., Frankfurt. — Ewald, Stettin. — Gerlach, Oberleut. z. S., Kiel. — Glaut, Berlin. — Krisch, Berlin. — Rosenheim, Brüssel.
Bentelmann, Kreuzthal. — Brus, Bonn. — Pringgemann, Köln. — Pritzkou, Köln. — Rubruck, Köln.

Hotel Weins.
Bahnhofstrasse 7.
Bestor, Misdroy. — Gaul, cand. theol., Altenkirchen. — Stallmann, Amtsrichter Dr., Wörrstadt. — Schneider, Kfm., Köln. — Zilles, Kfm., Mannheim.

Westfälischer Hof.
Schützenhofstrasse 3.
Martin, Kfm., Bingerbrück. — Martin, Kfm., Essen.
Caiar, Kfm., Berlin.

Hotel Wiesbadener Hof,
Moritzstrasse 6.
Baum, Saarbrücken. — Bochhol, Saarbrücken. — Eriacco, Kaufmann, Mayen. — Friedmann, Kfm., m. Fr., Hamburg. — v. Goller, Justizrat, Dr., Berlin. — Greepe, Ing., Duisburg.
Helley, Dr. med., Bückelberg.
Hirsch, Major, mit Frau, Berlin.
Jackob, Saarbrücken. — Knapmann, Kfm., Dortmund. — Keifer, Kaufm., Mayen. — Maciner, Dr. med., Miehlbach. — Mayer, Stud., Göttingen.
Oppen, Ing., Berlin. — Prager, m. Fr., München. — Remy, Köln. — Roedtal, Kfm., Mayen. — Schaffrath, Düsseldorf. — Schreder, Kaufmann, Mayen. — Selig, Kfm., Bischweiler.
Suko, Kgl. Landmesser, Simmern.
v. Üxlar, Baron, Karlsruhe.
Clauss, Fabrikant, Neustadt.
Fohr, Hachmar. — Morgen, Kaufm., Essen. — Pfeifer, m. Frau, Diez.
Schauer, Kfm., m. Frau, Düsseldorf. — Staufert, Kfm., Essen.

Hotel Wilhelma,
Sonnenbergerstrasse 1.
Klett, Stabsarzt Dr., Ludwigsburg.
Steneberg, Kommerzienrat, Barntrup. — Stockhaus, Kfm., Stockholm.

Wilhelmsheilanstalt.
Schlossplatz 1a.
Beste, Oberleut. d. R., Arolsen.
Rechmann, Oberleut. d. Res., Gebweiler.

In Privathäusern:
Villa Brenna, Abeggstrasse 7:
v. Dobbeler, Geh. Oberreg.-Rat, Potsdam. — v. Dobbeler, stud. ingen., Marburg.
Gr. Burgstrasse 13:
Paasch, Leut., Spandau. — Schierholz, Oberleut., Spandau.
Pension Carola, Rheinstrasse 58:
Gann, Dr. med., Dresden.
Delaspéestrasse 6:
Dyckhoff, Frau Ger.-Ref., Fulda.
Goldgasse 2:
Weber, Frl. Lehrerin, München.
Villa Helene, Sonnenbergerstr. 9:
v. Gukingen, Frau Baronin, m. S., Wansbeck. — Kanell, Oberstabsarzt, m. Fam. u. Bed., Petersburg.
Reidelbach, Frl., Wansbeck.
Villa Hertha, Dambachtal 24:
Wallace, Frau Rent., New-Jersey.
Villa v. d. Heyde, Gartenstrasse 1:
Smith, London.
Christl. Hospiz I. Rosenstrasse 4:
v. Bergen, Frl. Rent., Berlin.
Diedrichs, Dr. med., m. Fr., Rostock. — v. Jacoby, Frau, Koblenz. — Lagemann, Polizeitierarzt Dr., mit Frau, Barmen. — Matthaei, Posteekretär, m. Frau, Trier. — Tillemann, Frl., Koblenz. — Waetzold, Frl., Berlin.
Voelkel, Fabrikdirektor, mit Frau, Schivelbein.
Evangel. Hospiz, Emserstrasse 5:
Macco, cand. med., Heidelberg.
Pension Heimberger, Wilhelmstr. 38:
von Wedel, Graf, Weimar.
Hospiz z. hl. Geist, Friedrichstr. 24:
Mai, Fr., Dornholzhausen. — Martin, Frau, Kfz. — Niessen, Fr., Gehn. — Philipp, Damm-Aschaffenburg.
Welsch, Frl. Lehrer., Münstermaifeld.
Villa Humboldt, Frankfurterstr. 22:
Graf von Montglat Freiherr Benz von Benzenhofen-Chateaurenard, Herr Schlossgutsbes., mit Fr., Benzenhofen.
Pension Jeanette, Nerotal 15:
Siegmann, Kfm., m. Fr., Hagen.
Pens. Internationale, Leberberg 11:
v. Bernstorff, Gräfin, London.
Brenner, Frl., San Francisco. — Gambier, Frl. Rent., London.
Pens. Kaupp, Frankfurterstrasse 13:
Franz, Rent., m. Fr., Kirn.
Langgasse 10, 2:
Müntzel, Frau Fabrikbes., Breslau.
Mühlerstrasse 9:
Dawid, Geh. Registrator u. Oberlt. d. L. a. D., Helenenc.
Nerotal 31:
Haelert, Stadtrat, Bochum.
Villa Norma, Frankfurterstr. 10:
Posnansky, Wirkl. Staatsrat, Paris.
Villa Oranienburg, Leberberg 7:
v. Corsdorf, Frl., Berlin. — Meister, Frl., Köln.
Pension Primavera, Frankfurterstr. 8:
Bockbaker, Fr., Rheydt. — Zeime, Frau, Rheydt.
v. Bottlenberg, Frau Baronin, mit Tochter, Baldeney. — Zeime, Kfm., Köln.
Villa Prinzessin Luise, Sonnenbergerstrasse 15:
Gaack, Frl., Kiel. — Keil, Fr. Maj., Kiel. — Mulsch, Frl., Nauheim.
Saalgasse 36:
Meyer, Frau, Kiel.
Villa Speranza, Erathstrasse 3:
Eller, Frau, München.
Villa Schaare, Nerobergstrasse 7:
Truppen, Kfm., Krefeld.
Stiftstrasse 13a:
Zethin, Stud., Antwerpen.
Taunusstrasse 49:
Abrahmof, Kfm., m. Frau, Russland. — Katz, Frau Dr., Zabrze.
Pension Viktoria Luise, Wilhelmstrasse 32:
Almfen, m. Fr., Cleve. — von Simpsen, Rittergutsbes., Schwerin.
Villa Violetta, Gartenstrasse 3:
Baron von Arnswaldt, Landschaftsdirektor, Berlin.
Wachner, Direktor, Friedenau.
Pension Voigt, Taunusstrasse 34:
Beck, Frau, Berlin. — Abrakamowsky, Frau, Berlin.
Augenheilanstalt, Elisabethenstr. 9:
Abstein, Frau, Oethofen. — Schmidt, Hermann, Frickhofen. — Schmitt, Frau, Burgen. — Schwartz, Lina, Gutenacker.
Daum, X., Bürgermeister, Bensheim. — Hartenbach, Frau, Worms. — Menges, Solingen. — Pauli, Friedr., Riedelbach.

lichen Ämter von denen der Schule wohl trennen kann. Als man in Württemberg z. Zt. die Ermittelung über den Gesundheitszustand der Lehrerinnen anstellte, kam man zu dem überraschenden Ergebnis, daß die Zahl der Erkrankungen unter den Lehrerinnen außerordentlich groß sei. Größer wahrscheinlich als die Krankheiten, die durch das Wochenbett hervorgerufen würden, wenn man der Lehrerin eben das Heiraten erlaubte. Die notwendige Schlußfolgerung aus diesen Ermittelungen war also, daß die Lehrerinnen wohl nicht das erstrebenswerteste Leben führten, daß sie in sanitärer Hinsicht viel entbehrten, und daß sie außerdem ihr Gemütsleben nicht in der annähernd richtigen Weise betätigen können. Die Liebe der Schüler ist wohl ein schönes Gefühl. Aber die Schüler wechseln, oft verliert man sie aus dem Auge, nachdem man sie eben liebgewonnen, um sie nie mehr wiederzusehen. Hat die Lehrerin das Schulzimmer verlassen, dann fließt ihr Leben still und einförmig dahin, denn sie kann nicht an den Zerstreuungen Gefallen finden, wie sie unter den Arbeiterinnen der anderen Volksschichten üblich sind. Die Heirat ist den Lehrerinnen noch immer versagt, sie dürfen nicht daran denken, ein Menschenherz zu finden, das in Liebe und Treue für sie schlägt, sie müssen auf die höchsten Werte des Lebens verzichten oder ihrem Berufe für ewig Lebewohl sagen. Und hier drängt sich die Frage auf, ob es denn das Ideal sei, die Kinder nur von Lehrerinnen unterrichten zu lassen, die es nie kennen gelernt haben, eigene Kinder zu besitzen. Muß nicht gerade die Frau, die an eigenen Kindern es gelernt hat, nachsichtig gegen die Schwächen und Fehler der heranwachsenden Jugend zu sein, sich zum Lehrberufe besonders eignen? Wer nicht das Muttergefühl an sich selbst einmal erfahren, wird die gütige und nachsichtige Liebe einer Mutter wohl nie ganz echt begreifen können. Und so wird die Lehrerin, die selbst eigene Kinder besitzt, die Fehler und Schwerzen der Jugend am besten zu verstehen vermögen.

Andererseits wird die Frau, die den Lehr- und Erzieherberuf kennt, die da weiß, wie man die Kinder vom Tage ihrer Entwickelung an am besten beeinflußt, wie man auf sie einwirkt, es am ehesten erreicht, sie zu nützlichen Gliedern der menschlichen Gesellschaft zu machen, es verstehen, ihre eigenen Kinder gut zu erziehen. Wenn die Lehrerin sich verheiratet, dann wird sie in ihren Nachkommen ein großes Kontingent zu jener Gruppe Menschen stellen, die wir als besonders wohlerzogen bezeichnen. Vielfach hat man die Beobachtung gemacht, daß Kinder, die aus einem Lehrerhause kommen, sich einer wirklich guten Erziehung erfreuen. Die Anforderungen, die die Eltern an die Schüler und Schülerinnen in der Schule stellen, werden sie in weit höherem Maße an ihre eigenen Kinder richten.

Man sollte im Interesse der Erziehung des Volkes der Lehrerin nicht verbieten zu heiraten, sondern man sollte es, ebenso wie bei den männlichen Kollegen, besonders gern sehen, wenn sie vermählt sind. **Lily Forst.**

Bestrebungen gegen die Kinderehen. In Indien herrscht noch immer die Unsitte, Kinder im zartesten Alter zu verheiraten. Es werden Mädchen von 10 und 12 Jahren an wenig ältere Knaben vermählt, zuweilen aber auch heiraten die Kinder einen Ehemann, der doppelt und dreifach so alt ist wie sie selbst. Es ist die natürliche Folge, daß diese jungen Frauen, die so bedeutend ältere Männer haben, zeitig Witwen werden, und wenn auch die Witwenverbrennung seit der Befestigung der englischen Herrschaft in Indien nicht mehr üblich ist, so führen diese Witwen doch in der Familie des Mannes ein Sklavenleben, wie es schlimmer nicht gedacht werden kann. Im Jahre 1907 zählte man 5800 Witwen, die das Alter von 14 Jahren noch nicht erreicht hatten. Vierzehnjährige Mütter sind eine Erscheinung, die bei den Hindufrauen so alltäglich wie nur möglich sind. Daß sich die Rasse nicht verbessert, sondern verschlechtert, wenn zwei so ungleichaltrige Menschen eine Ehe eingehen, ist klar. Und in der Tat ist die indische Rasse nicht im Aufschwung begriffen. Gegen das Unsinnige dieser Kinderehen wendet sich zum erstenmal eine Hindufrau. In der Zeitschrift „The Indian Mirror" schreibt Mrs. Visvanatha ihre Ansicht und ihre Beobachtungen, die sie bei den Kinderehen gemacht hat. Die Frauen, die sich in diesem jugendlichen Alter befanden, waren überhaupt noch gar nicht reif, um die Gefährtinnen eines Mannes zu sein. Der kindliche Körper ertrug die Strapazen der Mutterschaft nur schwer, und Mrs. Visvanatha ist der Meinung, daß die Hindufrauen nur deshalb so lange im geistigen Schlafe verharrten, weil sie viel zu jung die Ehe einzugehen gezwungen sind. Mrs. Visvanatha regt an, ein Mindestalter für die Hindufrauen anzusetzen, in dem sie die Ehe eingehen dürfen, und schlägt als Minimalheiratsalter das Alter von 16 Jahren vor. Der Artikel der Hindufrau hat unter den Mitschwestern das denkbar größte Aufsehen hervorgerufen, und die Indier selbst traten für und gegen die Meinung der Hindufrau mit solcher Verve auf, wie dies seit undenkbaren Zeiten nicht der Fall gewesen. Jedenfalls ist anzunehmen, daß auch für die Hindufrau das geistige Erwachen unmittelbar bevorsteht.

Der „Bauch von New York". Mit dem gewaltigen Anwachsen der Stadt New York wird die Ernährung der Millionenbevölkerung zu einem Problem, dessen Lösung von Tag zu Tag schwieriger wird. In seiner Ernährung ist New York vollkommen auf die umliegenden Staaten angewiesen, und wenn die amerikanische Metropole durch irgend ein Naturereignis plötzlich vom Verkehr mit der Umwelt abgeschlossen würde, wäre eine furchtbare Katastrophe die unvermeidliche Folge. Ein amerikanischer Statistiker hat berechnet, daß dann New York in acht Tagen Hungers sterben würde. Selbst die optimistischen Schätzungen, die von anderen aufgestellt sind, nehmen an, daß die in New York aufgestapelten Nahrungsvorräte im günstigsten Fall für zwölf Tage ausreichen würden. Milch und Butter würden schon nach den ersten Stunden einer Katastrophe nicht mehr zu bekommen sein. Welche gewaltige Mengen der Bauch von New York verschlingt, zeigt die Jahresstatistik für 1909. Im vergangenen Jahre haben die New Yorker nicht weniger als 624 Millionen Pfund Rindfleisch verzehrt, rund 810 Millionen Pfund Schweinefleisch, 210 600 000 Pfund Hammelfleisch, 37 440 000 Pfund Kalbfleisch, 49 590 000 Pfund Geflügel, 131 954 920 Dutzend Eier, 134 723 618 Pfund Butter, 33 708 561 Pfund Käse, 4 112 841 Säcke Mehl, beinahe 6 Millionen Säcke Weizen, 3½ Millionen Säcke Kartoffeln und rund eine Milliarde Liter Milch. Und in den gleichen Höhen bewegen sich die Zahlen für Gemüse und andere Lebensmittel. Die New Yorker verzehren in der Woche durchschnittlich 28 Millionen Eier. Der Umkreis New Yorks bis zu einer Entfernung von 200 Kilometer vermag im besten Falle 6 Millionen Eier in der Woche zu liefern, so daß 22 Millionen von auswärts eingeführt werden müssen. Die meisten Eier kommen aus den großen Züchtereien des Südostens. Aber auch diese Zufuhr reicht nicht aus; seit einiger Zeit werden große Mengen von Eiern aus Deutschland und Österreich nach New York geschickt. Diese Eier empfangen aber erst vorher ein Paraffinbad, das die zerstörende Wirkung der Luft aufhebt. Selbst aus China bezieht New York gewaltige Quantitäten von Eiern; merkwürdigerweise werden diese Eier in China aufgebrochen und mit Milch vermengt. Wenn sie viele Monde später endlich in New York eintreffen, dienen sie den großen Bäckereien als Zusatz zum Teig. Frische Eier gibt es in New York tatsächlich nicht. Selbst die aus der Umgebung kommenden Eier liegen oft monatelang, ehe sie zum Verkauf kommen. Die „frischen Eier", die der New Yorker ißt, sind durchschnittlich ein Jahr alt; in der ganzen Millionenstadt wird man vergeblich nach einem Ei suchen, das weniger als acht Tage alt ist. Als der Leiter des New Yorker Gesundheitsamtes einmal gefragt wurde, ob es denn gar kein Mittel gäbe, um in New York frische Eier zu essen, da zuckte er mit den Achseln und meinte schließlich: „Ja, es gibt ein solches Mittel. Fahren Sie aufs Land, belauern Sie eine Henne, während sie das Ei legt, nehmen Sie sofort das Ei aus dem Neste und kochen und essen Sie es um Gottes willen, ehe ein Spekulant das Huhn gackern hört."

Verantwortlich für die Schriftleitung: W. Schulte vom Brühl in Sonnenberg. — Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Der Roman.

Morgen-Beilage des Wiesbadener Tagblatts.

Nr. 65. Freitag, 18. März. 1910.

(19. Fortsetzung.)

Verirrte Sehnsucht.

(Nachdruck verboten.)

Roman von Robert Saudek.

Hanna gab Mutter einen Wink, Kurt auch wochentags zum Abendbrot zu laden, weil sie eine wichtige, gemeinsame Arbeit hätten, und Frau Wengendorf freute sich, Hanna den Wunsch zu erfüllen.

Als Kurt abends Abschied nahm, mußte er versprechen, Mittwoch wiederzukommen.

Zweimal, dreimal wöchentlich kam Kurt zu Besuch. Er traf Hanna meist in heller Begeisterung. Kaum hatten sie sich in ihr Stübchen zurückgezogen, so kam sie schon mit neuen Notizen und drängte zur Arbeit. Sie waren zu sehr von dem Ernst und von der Bedeutung der Beschäftigung durchdrungen, als daß sie sich in Zärtlichkeiten verloren hätten.

Der Chef schüttelte den Kopf über die Tätigkeit, die er sich nicht erklären konnte. Was schrieben die denn da drinnen?

Mutter sann irgend eine ganz unmögliche Sache aus und er glaubte daran. Hanna mußte laut auflachen, als es ihr Mutter erzählte. Aber was wollte er? Er zwang die Leute doch selbst, ihm baren Unsinn mit ernster Miene aufzutischen.

Auch Hanna war einmal in der Woche zum Abendbrot nach Wannsee geladen und kehrte jedesmal glückselig zurück, wenn sie Georg Röwers gütigen, herzlichen und intimen Humor genossen hatte.

Nun war er wieder völlig gesund und konnte sich seiner Gesundheit von ganzem Herzen freuen.

Es war ein herrliches, sonniges Glück, das Hanna jetzt täglich von neuem erlebte.

Gegen Ende Januar war das Drama beendet.

Kurt war sich über die nächsten Schritte nicht recht klar, schon während der ganzen Arbeitszeit, lange bevor das Drama beendet war, hatte er sich mit der Frage gequält, wem er es einreichen sollte.

Hanna lag so viel daran, daß sein Vater die Dichtung kennen lernen sollte, daß er ihr nachgab. Er hatte dabei den heimlichen Gedanken, daß er nun auf seine Frage nach den nächsten praktischen Schritten eine Antwort finden würde.

„Papa, ich würde dir gern eine Arbeit von mir vorlesen, ein Drama."

„Ein Drama? Das hätte ich am wenigsten erwartet. Aber ich bin sehr begierig, es kennen zu lernen. Wenn du nur einen Augenblick warten willst, so will ich diese Briefe expedieren und dich dann bitten."

Kurt setzte sich. Es war ihm bange, als er seinem Vater zusah, der langsam ein paar Briefe schloß und dann nach dem Dienstmädchen klingelte. Das Mädchen nahm die Briefe in Empfang und sah Kurt neugierig an. Sie merkte, daß etwas im Gange war, und fürchtete, daß sich ihr Herr aufregen könnte. Dann ging sie.

Kurt begann zu lesen. Während der Lektüre verlor er seine Unsicherheit, lebte sich in die Begeisterung ein, die ihn in der Arbeitszeit beherrscht hatte, und schloß mit zitternder, bewegter Stimme.

Eine Weile lang war es still. Dann begann sein Vater: „Zuerst ein rein äußerlicher Umstand, der mit der Sache selbst nichts zu tun hat, der dich aber doch, wie alle Anfänger, überraschen wird. Das Stück ist lange nicht abendfüllend."

Kurt war überrascht; er hatte in der Tat geglaubt, daß es sogar einen recht langen Theaterabend füllen würde.

„Doch das hat natürlich mit dem Wert der Sache nicht das geringste zu tun. Ich wollte dich nur darauf aufmerksam machen."

„Und was denkst du über die Arbeit selbst, Papa?" fragte Kurt beunruhigt.

„Die ist ehrlich. Damit will ich dir schon viel sagen. Es war natürlich nicht zu erwarten, daß deine erste Arbeit gleich ein fertiges Kunstwerk wird. Es ist sympathischer, daß du ungeschickt, dafür aber mit ehrlichem Empfinden gearbeitet hast. Einzelne Fehler kannst du verbessern. Das andere wird wohl so bleiben müssen, wenn du kein neues Stück schreiben willst."

„Aber es ist doch aufführbar?" fragte Kurt.

„Da wird mir die Antwort schwer. Einen Erfolg würde es auf der Bühne nicht haben. Aber du brauchst dich deiner Arbeit nicht zu schämen, trotzdem sie wohl sehr naiv ist. Es liegt im allgemeinen sehr wenig daran, ob ein Stück aufgeführt wird oder nicht. Aber ich verstehe dich. Du willst weiterkommen und du hast allen Grund dazu."

„Ja, ich will weiterkommen."

„Gut. Das Ergebnis wird sein, daß du bekannt wirst. Und am Ende ist das für dich ein Vorteil. Das andere wird sich auch noch finden, wenn du erst mal deine Mängel erkannt hast."

Hanna war glücklich über die Botschaft, die ihr Kurt mit etwas günstigerer Färbung übermittelte. Sie sah auch die gerügten Fehler ein und machte sich mit Kurt sofort an die Arbeit.

Dann ließen sie das Manuskript vervielfältigen und Kurt machte sich auf den Weg zu Direktor Winterberg, den er schon als Gymnasiast kennen gelernt hatte.

Damals war Winterberg noch Schriftsteller und gab eine Broschüre heraus, worin er gegen die Schäden des Theaters kämpfte und neue, freie Luft in der Kunst verlangte. Jetzt hatte er eben die Leitung eines neuerbauten Theaters in Berlin übernommen und Kurt fand, daß das sein Mann war.

Winterberg war überrascht, als ihm Kurt erklärte, daß er ihm ein Drama einreichen wolle. Er sagte sich sofort, daß es für sein Theater eine gewisse Sensation wäre, wenn er Georg Röwers Sohn mit einer Uraufführung in die Literatur einführen würde.

Er versprach, das Stück sofort zu lesen und Kurt in einer Woche zu antworten.

Kurt war mit dem Erfolg seines Ganges zufrieden.

An der nächsten Straßenecke erwartete ihn Hanna, die sich zu diesem Zweck freigemacht hatte und nun seit einer Viertelstunde ungeduldig auf und ab schritt.

„In einer Woche bekomme ich Antwort, Hanna, wenn mir das glückte, so sind wir in einem halben Jahre verheiratet."

Hanna protestierte: „Nein, er sollte sich ihretwegen nicht beeilen. Was lag denn an diesem äußeren Schritt? Sie waren doch beide noch jung und konnten warten."

Wieder einmal war er dem Zufall unterton, der ihn gerade diese und keine anderen Worte sprechen ließ, und er schwor ihr, daß sie sich an dem Tage öffentlich verloben wollten, an dem das Drama angenommen werden würde.

Direktor Winterberg hatte in seinem Leben schon bessere Stücke gelesen, als das von Kurt Röwer. Aber er sagte sich, daß es kein moralischer Durchfall werden konnte und daß man dem Autor die Naivität und Jugend zugute halten würde. Die Sensation und die neue Entdeckung würden ihm schon ein paar volle Häuser sichern. Auch sonst spielte der Zufall zu Kurts Gunsten. Winterberg wollte seinen eigenen Einakter geben und hatte nur abendfüllende Stücke angenommen. So paßten ihm Kurts kurze drei Akte, weil er den Abend durch seine eigene Arbeit eröffnen konnte.

Er bestellte Kurt zu sich und schloß mit ihm einen Aufführungsvertrag. Als sich Kurt verabschieden wollte, fragte er ihn, welcher Agentur er das Stück geben würde. Daran hatte Kurt noch gar nicht gedacht. Winterberg riet ihm, zu einer der zwei größten Agenturen zu gehen und warnte ihn vor den anderen. Kurt dankte ihm und ging mit seinem Vertrag in der Tasche.

Im nächsten Zigarrenladen telephonierte er an Hanna, daß das Drama angenommen sei und er sie in zwanzig Minuten am Bahnhof Friedrichstraße erwarten wollte.

Als er sie am Bahnhof die Treppe herunterlaufen sah, kam er ihr strahlend entgegen und drückte ihr warm die Hand.

Dann erzählte er ihr jede Einzelheit des Gesprächs mit Winterberg und zeigte ihr den Vertrag.

Der rasche Erfolg gab ihr Sicherheit und sie riet, sofort zum Verleger zu gehen. Der Verlag, den Winterberg empfohlen hatte, war ohnedies an der nächsten Ecke.

Der Verleger las den Vertrag genau durch und fand ihn in Ordnung.

Kurt fragte nach den Bedingungen des Verlags.

„Der Satz von zehn Prozent ist allgemein bekannt. Brauchen Sie einen Vorschuß?"

Ja, darum wollte Kurt schon bitten.

Ob es sich um viel handelte?

„Um ein paar hundert Mark", wagte Kurt zu sagen.

„Wenn Ihnen dreihundert Mark genügen, so kann ich sie Ihnen auf Winterbergs Annahme geben. Sonst müßte ich das Stück erst lesen."

Kurt war einverstanden und schloß auch mit dem Verleger den Vertrag ab. Die dreihundert Mark nahm er gleich mit.

„Glaubst du jetzt, daß wir bald heiraten werden?" fragte Kurt Hanna, als er ihr unten erzählt hatte, wie er empfangen worden war.

Und Hanna glaubte es und drückte ihm dankbar die Hand.

XXXI.

Kurt ließ sich von seinem Vater nicht einschüchtern. Er hatte auf entscheidende Erfolge hinzuweisen, hatte die Grundlage zu einer aussichtsreichen, hoffnungsvollen Laufbahn gelegt und sah nicht ein, warum er nicht bald heiraten sollte. Man schrieb den 10. Februar, und Kurt hatte es sich in den Kopf gesetzt, sich Ende Februar öffentlich zu verloben. Er erblickte in diesem äußeren Schritt einen klaren Protest gegen den Willen seines Vaters und bestand darauf, seine Absicht durchzuführen.

Morgen Montag wollte er in aller Form um Hannas Hand anhalten. Und im Herbst wollten sie heiraten.

Hanna hatte ihren Eltern seinen Willen kundgetan, und so bereitete man sich in der Ritterstraße auf den würdigen, feierlichen Augenblick vor.

Winterberg hatte eine Notiz über die Annahme des Stückes in die Zeitung gesetzt und Herr Wengendorf hatte sie in seiner Zeitung wohl gelesen. Nun, da die Zeitung über seinen künftigen Schwiegersohn schrieb, mußte die Sache wohl ihre Richtigkeit haben. Der gute, alte Chef kam sich ordentlich wichtig vor.

Kurt kam, bat, mit Herrn und Frau Wengendorf allein sprechen zu dürfen und sagte, was gesagt werden mußte. Er glaubte in der Lage zu sein, eine Frau ernähren zu können, ein Drama war von ihm angenommen worden und würde menschlicher Berechnung nach viel, nach bürgerlichen Begriffen sogar sehr viel Geld einbringen.

Der Chef rückte unruhig auf seinem Stuhl.

Der Vorschlag ehrte Hanna und seine eigene Familie, auch Hanna wäre wohl glücklich über Herrn Röwers Wahl, aber er glaubte nicht das Recht zu haben, das ehrende Anerbieten anzunehmen, solange er nicht offen gesagt hätte, daß Hanna über keine großen Mittel verfügen würde; na kurz und gut, sie habe nur fünfzehntausend Mark als Erbteil.

Herr Wengendorf war ein Mann, der auf Ordnung hielt und in jeder Beziehung offen war. Er hatte nicht viel Vermögen und konnte sich nur zur Ruhe setzen, wenn er seine übrigen paar Groschen auf eine Rentenversicherung einzahlte.

Oh, danach hatte Kurt gar nicht gefragt. Er liebte Hanna ihrer eigenen Person wegen, und das war ja auch wohl die Hauptsache.

Man war einig, rief Hanna herein, die irgendwelchen Taktfehler ihres Vaters befürchtet hatte, und schloß den Tag unter allgemeiner Freude.

Georg Röwer sah beide Kinder verlobt. Ganz zufällig war es so gekommen, daß beide Paare die Verlobung zu gleicher Zeit feiern sollten, und um nicht zweimal dieselbe Familienfestlichkeit zu begehen, schlug er vor, beide Ereignisse zu einem Fest zu vereinen.

Die Parteien waren es zufrieden und so vereinigte man sich am ersten Sonntag des März in der Villa in Wannsee.

Hanna war das fast ein wenig peinlich. Sie fühlte, daß Kurts Vater dadurch eine Last aufgebürdet würde, die seinem vornehm-zurückgezogenen Wesen widersprach. Sie faßte Mut und trat, kurz bevor sich noch die Gäste versammelt hatten, an ihn heran.

„Ich möchte Sie um Verzeihung bitten, Papa. Ich habe das Gefühl, daß wir Sie mit unseren kleinen Angelegenheiten belästigen. Ich hätte es gern vermieden, aber ich konnte es nicht."

Ihn freute dies vornehme Taktgefühl und er versicherte ihr, daß sie sich ganz entschieden geirrt hätte und daß er sich aufrichtig freue, ihre Eltern bei sich zu begrüßen.

Man setzte sich zu Tisch.

Georg Röwer hielt eine kurze Ansprache und der Chef zitterte vor Angst, daß auch an ihn die Reihe kommen könne und daß er in dieser Gesellschaft unvorbereitet eine Rede werde halten müssen. Er wandte sich an Mutter. Die glaubte nicht, daß es dazu kommen würde und tröstete ihn.

Als er sich an Elses Schwiegervater heranmachte und in ihm einen ebenso biederen, gesprächslustigen, alten Herrn erkannte, wie er selbst war, schwand seine Angst und er gab sich um so ungehinderter der Freude seiner Schwatzlust hin. (Fortsetzung folgt.)

Lesefrucht.

Über sich denken, macht demütig, an sich denken, egoistisch. Jenny Bach.

Aus der Revolutionschronik von Monaco.

Wenn die glücklichen Bürger von Monaco, die steuerfreien, in einem Aufloben freiheitlicher Begeisterung nach einer Verfassung rufen und sich eine Revolution erschaffen, so folgen sie darin nur dem Vorbild ihrer Urgroßväter, deren edler Ehrgeiz durch die große französische Revolution geweckt ward und darin gipfelte, dem französischen Kampf um die Menschenrechte einen monegassischen anzureihen. Monaco hatte seine Revolution gehabt, an der nichts fehlte, was man von einer richtigen Revolution verlangen kann. Im Jahre 1790 zählte das kleine Fürstentum drei Hauptstädte: Monaco, Roquebrune und Menton. Jede dieser Städte hatte ihren gewählten Rat. Als von Paris die Kunde kam, daß die französische Ständeversammlung sich zur Nationalversammlung erklärt hatte, da entstand in Monaco der begreifliche Wunsch, desgleichen zu tun. Und wenn Frankreich seinen Ludwig XVI. hatte, so besaß Monaco seinen Honoré III. Fürst Honoré war ein freundlicher und bequemer Regent. Man verlangte von ihm eine Nationalversammlung, und er gewährte sie ohne Zögern. Frankreich hatte seinen 4. August gehabt, die Monegassen taten desgleichen. Die Nationalversammlung von Monaco schaffte die Feudalrechte ab. Fürst Honoré hielt die Zeit für einen Urlaub gekommen, er überließ sein Volk dem Jubel über die errungene Freiheit und fuhr nach Paris. Seine Untertanen aber schufen eine Nationalkonvention, die drei Hauptstädte erklärten sich für freie Städte, Abgeordnete wurden gewählt und in Monaco walteten freiheitsbegeisterte Redner und Gesetzgeber nicht anders wie am Strand der Seine. Man sang das Tedeum, 40 Kanonenschüsse wurden abgegeben und das befreite Volk illuminierte seine Wohnungen. Einige kühne Bürger besuchten das Fürstenschloß und hielten vor dem berühmten Silberschiff der Familie Grimaldi donnernde Freiheitsreden. Bis der heroische Freiheitsdurst der Monegassen in Paris so große Sympathie erregte, daß man schließlich die neuerstandene kleine Republik annektierte. Carnot verfuhr dabei gegen den Fürsten Honoré III. mit höflicher Rücksicht. „Die französische Loyalität vernichtet zwar den Glanz todeswürdiger Vorrechte, aber sie vernichtet nicht den, der sie einst besaß. Auch wenn man Fürst gewesen ist, kann man noch ein braver Mensch sein." Honoré erhielt das Recht, sich „Bürger Monaco" zu nennen, sein Land aber ward zur „Herkulesfeste" der französischen Republik. Die Abgesandten von Paris, die durch die Annektion den Monegassen ihre Freiheit beweisen sollten, wurden von dem Volke des „vormaligen Fürstentums von Monaco" mit Jubel und Küssen aufgenommen und alle Monegassen fühlten, daß sie Großes vollbracht hatten. Honoré III. aber folgte dem Rate Carnots: der Kasse der Patrioten überwies er große Schenkungen, seinen Stall stellte er der Armee zur Verfügung. Von Zeit zu Zeit wurde er denunziert und trug geduldig die Plage wiederholter Haussuchungen. Bis er schließlich wirklich verhaftet und in der Kaserne der Rue de Sèvres interniert wurde. Erst ein Jahr später wurde er aus der Haft entlassen. Er starb wenige Monate darauf in seinem Hotel in der Rue de Varenne. Weniger mild verfuhr das Schicksal mit einem anderen Mitglied des Hauses Grimaldi. Der zweite Sohn Honorés III., Prinz Joseph Grimaldi, hatte eine Französin, Thérèse-Françoise de Stainville, geheiratet. Sie hatte sich erst den Emigranten angeschlossen; dann kam sie nach Paris zurück, um ihre beiden kleinen Töchter wiederzusehen. Sie wurde verhaftet und im Plessis eingekerkert. Mit stoischer Ruhe ertrug die junge Frau alle Demütigungen. Als man ihr die Anklageakten überreichen wollte, lehnte sie es ab, die Schrift überhaupt zu lesen. Ihren Kerkergefährtinnen schenkte sie ihr Geld, umarmte noch einmal ihre Kammerfrau und ging dann zum Revolutionstribunal. Fouquier verlangte das Haupt der „Frau Monaco"; am 8. Thermidor wurde sie verurteilt. Ein Freund riet ihr, um eine Gnadenfrist zu erlangen, zu einer Lüge, und sie ließ sich zu der Erklärung bewegen, daß sie sich Mutter fühle. Aber bald schämte sie sich dieser List. Und an Fouquier richtete sie einen stolzen Brief, in dem sie die List selbst aufdeckte: „Ich habe meine Lippen mit dieser Lüge nicht verunreinigt aus Furcht vor dem Tode, noch um ihn zu vermeiden, sondern nur, um einen Tag zu gewinnen, um mir selbst das Haar abschneiden zu können. Das ist das einzige Erbe, das ich meinen Kindern hinterlasse, und dies wenigstens soll rein sein." Kein Henker sollte es berühren. Auf den Umschlag dieses mutigen Briefes schreibt Thérèse-Françoise „Sehr eilig". Die zwei Worte sind eine der bittersten Ironien der Geschichte, denn als eines der letzten Opfer der Schreckensherrschaft schritt sie zur Guillotine. Mit ihrem Tode brach auch die Schreckensherrschaft zusammen. Während ihr Kopf unter dem Messer fiel, wurde ihr Richter im Gerichtssaal verhaftet. Durch eine Lüge hätte sie sich das Leben retten können.

Bunte Welt.

Von den Damenhut-Moden berichtet ein Pariser Brief der „Strohhut-Zeitung": Der kleine Hut ist augenblicklich der Günstling der Mode. Was man so „klein" nennt. In Wirklichkeit sind's Ungeheuer, genau so, wie die „großen" Hüte, nur daß das Ungeheuerliche daran nicht so sehr in die Breite als in die Höhe steigt und durch Anwendung recht grobfädiger Geflechte noch „ungeheurer" gestaltet wird. „Toques" nennt man diese Hüte. In Wirklichkeit sind's Kopfbinden, die auf dem Kopfe einer Dame einen turbanartigen oder an die Tscherkessenmützen erinnernden Eindruck hervorbringen, „in der Hand" aber eigentlich weiter nichts als ein umgestülpter Kochtopf sind. Wäre das Material nicht Stroh, sondern vielleicht Wolle oder Baumwolle, so könnte man die Hüte auch mit einer — Leibbinde vergleichen, deren eines Ende als „Hutdeckel" über die Rundung der Binde gelegt ist. Überhaupt spielt der Kopf bei den „kleinen" Formen die Hauptrolle; die ganze Form besteht eigentlich nur aus dem Kopf, und dieser ist — im seltsamen Gegensatz zu der Bezeichnung „kleine Form" in geradezu unförmiger Weise vergrößert. Übrigens: der „kleine" Hut hat keineswegs die Alleinherrschaft; Melonenformen, Glocken, Rembrandts und als Neuestes — Bretons suchten den Toques, Boleros und Turbanformen den Rang streitig zu machen. Wichtiger als die „Form" erscheint aber augenblicklich die Farbe, denn jetzt ist die Zeit, in der die Modefarben entdeckt, „kreiert" und „lanciert" werden. Die modernste Farbe ist zurzeit ein duftiges, etwas mattes Fraise, „Corail" genannt, allerdings ausschließlich eine Ausputzfarbe für alle dunklen Fondfarben — Corail-Hüte waren bisher nicht zu sehen. Auch das verwandte „Crevette" (Krabbenfarbe), ebenso das leuchtende, ins Purpurne spielende „Cardinal" sind nur Garnierfarben, aber par excellence. Weitere rote Nuancen sind „Nelke" und „Cerise", dieses ohne bläulichen Beigeschmack, sondern nach Art der sogenannten Glaskirschen oder spanischen Kirschen. Sonst sind noch zu nennen „Linde", „Ecru", „Bleu nattier", „Brunelle", „Anemone", „Saphir", „Vieux Rose", „Mauve Rose" und alle Pastelltöne.

gfk. **Die verheiratete Lehrerin als Volkserzieherin.** Von den neun Millionen der arbeitenden Frauen in Deutschland gibt es 70 000, denen es bei Ergreifung des Berufes verboten ist, eine Ehe einzugehen. Das sind die 70 000 Lehrerinnen, die in dem gesamten deutschen Reiche unterrichten. Für das Zölibat der Lehrerinnen hat man die verschiedensten Auslegungen gefunden, und sonderbarerweise hat eine große Zahl der männlichen Kollegen die Ansicht, daß das Zölibat der Lehrerinnen ein Ding sei, das sich von selbst verstehe. Eine verheiratete Frau — so heißt es stets — wird die verschiedenen Pflichten, die ihr der Haushalt, die ihr das Amt als Gattin, Mutter und als Berufsfrau, als Lehrerin also, auferlegen, nicht erfüllen können. Überlegt man sich die Einwände, so muß man gewiß sagen, daß sie einige Berechtigung haben, namentlich dann, wenn man der Frau eben weniger Kräfte zumutet als dem Manne. Denn die große Zahl der verheirateten Lehrer, die das Amt des Volkserziehers mit dem des Vaters, des Gatten und Hausherrn verbinden, gibt den Beweis, daß man die häus-

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 25/27.
„Tagblatt-Haus".
Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

27,000 Abonnenten. 2 Tagesausgaben.

Fernsprecher-Ruf:
„Tagblatt-Haus" Nr. 6650-53.
Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.
Sonntags von 10—11 Uhr vormittags.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: 50 Pfg. monatlich durch den Verlag Langgasse 27, ohne Bringerlohn. 2 Mk. 50 Pfg. vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Bestellgeld. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle Bismarckring 29, sowie die 123 Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biebrich: die dortigen 32 Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 15 Pfg. für lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt" und „Kleiner Anzeiger" in einheitlicher Satzform; 20 Pfg. in davon abweichender Satzausführung, sowie für alle übrigen lokalen Anzeigen; 30 Pfg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Mk. für lokale Reklamen; 3 Mk. für auswärtige Reklamen. Ganze, halbe, drittel und viertel Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Rabatt.

Anzeigen-Annahme: Für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags.

Für die Aufnahme von Anzeigen an den vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 130. Wiesbaden, Freitag, 18. März 1910. 58. Jahrgang.

Abend-Ausgabe.
1. Blatt.

Die neue Oldenburgiade.

Berlin, 17. März.

Der Reichstag war in der heutigen letzten Sitzung vor den Ferien der Schauplatz von Szenen, wie sie zum Glück in der deutschen Volksvertretung noch niemals vorgekommen sind. Im Mittelpunkte dieser unwürdigen und beschämenden Vorgänge stand, man möchte sagen: natürlich, der Abgeordnete v. Oldenburg-Januschau. Für alle anderen Abgeordneten, welcher Partei sie auch angehören mögen, wäre es eine Beleidigung, von einem von ihnen anzunehmen, daß er sich zu einem Verhalten hinreißen lassen könnte, wie es diesem Herrn aus den ostelbischen Gefilden zur zweiten Natur geworden zu sein scheint. Man erinnert sich des Auftretens des Herrn v. Oldenburg bei der Beratung des Militäretats in der zweiten Lesung, wo dieser Abgeordnete die berühmt gewordene Phrase von dem Leutnant und den zehn Mann gebrauchte, die der Kaiser jederzeit in den Reichstag müsse schicken dürfen, um das Parlament auseinanderzutreiben. In derselben Sitzung nun hatte Herr v. Oldenburg in der taktlosesten Weise über die Erziehung der Armeen der Bundesstaaten durch das preußische Vorbild gesprochen und einige ebenso geschmacklose wie verletzende Bemerkungen über die Reichsarmee gemacht, die bei Roßbach geschlagen worden sei. In der Sitzung der bayerischen Kammer nun, am 11. März, hatte der bayerische Kriegsminister diesen Teil der Oldenburgschen Rede als eine Geschmacksverirrung und Entgleisung bezeichnet. Was sich heute im Reichstag an das Renkonter zwischen Herrn v. Oldenburg und den bayerischen Offizieren anknüpfte, darüber erfährt man das weitere aus dem Sitzungsbericht. Was jedoch dieser Bericht nicht geben und nicht enthalten kann, das ist die außerordentliche Erregung, die sich des ganzen Hauses sowohl über die Roheit des Herrn v. Oldenburg wie nicht weniger über die kaum zu begreifende Verfehlung des Vizepräsidenten Spahn bemächtigte, der erst durch die stürmische Forderung aller Fraktionen, die Konservativen selbstverständlich ausgenommen, dazu gezwungen werden mußte, Herrn v. Oldenburg einen Ordnungsruf zu erteilen. Es ist das erste Mal in der Geschichte des Reichstags, daß ein Präsident in eine so üble Lage kam und sogar von seinen eigenen Parteifreunden aufs dringendste ersucht werden mußte, eine schwere Versäumnis nachzuholen und wenigstens die gelindeste Sühne zu gewähren, die für eine denkbar schwerste Beleidigung möglich ist, nämlich eben den Ordnungsruf. Über Herrn v. Oldenburg sind nun aber die Akten geschlossen. Die Konservativen selber haben ihn durch die Erklärung, zu der sie ihren Vorsitzenden, den Abgeordneten v. Normann, ermächtigten, heute noch Gebühr abgeschüttelt, was immerhin als freilich selbstverständliche, jedoch darum nicht weniger anerkennenswerte Kundgebung guten gesellschaftlichen Taktes bezeichnet werden muß. Herr v. Oldenburg stand blaß und bebend da. Er mochte fühlen, daß er sich für die Zukunft vollends unmöglich gemacht hat. Er hat aber keineswegs die Entschuldigung eines leidenschaftlichen Temperaments für sich, denn die Unverschämtheit, mit der er den Abgeordneten Müller-Meiningen, Haußmann und Noske erklärte, daß es ihm seine Würde verbiete, ihnen zu antworten, weil diese Herren in persönlichen Dingen überhaupt keinen Ehrenstandpunkt haben, — diese unwürdige Beleidigung entfuhr ihm nicht etwa in der Hitze des Gefechts, sondern langsam und wohlüberlegt warf er den ungeheuerlichen Satz seinen Gegnern ins Gesicht, anscheinend sehr vergnügt darüber, daß er eine vermeintlich so vernichtende Form für seine Geringschätzung gefunden habe. Er wurde jedoch sehr schnell durch den ungeheuren Sturm der Entrüstung, der das Haus durchtobte, darüber belehrt, was er angerichtet hatte und welchen Schaden er auch seiner eigenen Partei zugefügt hatte. Bezeichnend für die wachsende Schroffheit des Gegensatzes zwischen den Konservativen und den liberalen Parteien ist es im übrigen, daß der nationalliberale Abgeordnete Paasche übereinstimmend mit den Freisinnigen ausdrücklich den Ordnungsruf für Herrn v. Oldenburg forderte. So erweitert sich die Bedeutung des Zwischenfalls aus der Sphäre einer persönlichen Angelegenheit zu einer solchen von weiterreichender parteipolitischer Wichtigkeit.

*

hd. **Berlin**, 17. März. Wie wir hören, beabsichtigt die Reichstagsfraktion der Fortschrittlichen Volkspartei angesichts des heutigen Zwischenfalles im Reichstag offiziell an die Fraktion der konservativen Partei die Anfrage zu richten, ob sie die Haltung des Abg. v. Oldenburg billige und was sie zu tun gedenke, um einer derartigen, durch eines ihrer Mitglieder verschuldeten Verrohung des parlamentarischen Tones entgegenzutreten.

hd. **Berlin**, 18. März. Zum gestrigen Oldenburg-Skandal im Reichstag äußern sich nur die linksstehenden Blätter. Sie stimmen in der Verurteilung Oldenburgs überein und sprechen allgemein ihre Verwunderung über das Verhalten des Vizepräsidenten Dr. Spahn aus.

Deutscher Reichstag.

Fortsetzung des Drahtberichts in der Morgen-Ausgabe.

§ Berlin, 17. März.

In der weiteren dritten Etatsberatung führt zum

Fall Oldenburg

Abg. Dr. Müller-Meiningen (Vpt.) aus: Es ist jedenfalls ein Novum, daß hier im Reichstag Reden der einzelstaatlichen Minister in der Weise interpretiert werden, wie es der Abg. v. Oldenburg gegenüber dem bayerischen Kriegsminister getan hat. (Sehr richtig! links.) Die Ausführungen des bayerischen Kriegsministers stimmen genau mit dem überein, was von uns in jener Sitzung des Reichstags zum Ausdruck gebracht worden ist. (Sehr richtig! links.) Nun will der bayerische Kriegsminister mit den Ausdrücken „Geschmacksverirrung" und „Entgleisung", auf die man nicht weiter eingehen sollte, den Abg. v. Oldenburg nicht haben beleidigen wollen. Also,

er gibt dem Abg. v. Oldenburg eine Ohrfeige und sagt im nächsten Moment, er habe ihm keine Ohrfeige gegeben.

(Heiterkeit links.) Der preußische Kriegsminister hat mit seiner Bemerkung, bei der Zulassung der Juden zum Offizierkorps müsse mit dem Vorurteil der niedrigen Volksschichten gerechnet werden, in den weitesten Volkskreisen Mißstimmung hervorgerufen. (Lachen rechts.) Der Unterschied zwischen Bayern und Preußen ist der, daß in Bayern jeder Jude, der die Qualifikation besitzt, Offizier wird, während er es in Preußen nicht wird. (Widerspruch rechts.) Im übrigen verlangen wir

die Gleichstellung von Bürgerlichen und Adligen,

und werden unsere Forderung solange vorbringen, bis diese selbstverständliche Forderung der Gerechtigkeit in der ganzen deutschen Armee durchgeführt ist. (Beifall links.)

Bayerischer Bundesratsbevollmächtigter v. Gebsattel: Der Abg. Müller-Meiningen hat gesagt, der bayerische Kriegsminister hätte mit der einen Hand Herrn v. Oldenburg eine Ohrfeige gegeben, und mit der anderen Hand hätte er gesagt (Stürmische Heiterkeit.), er habe ihm keine gegeben. Ich weiß, daß Dr. Müller-Meiningen starke Ausdrücke liebt. Aber ich bedauere, daß er, nachdem diese loyale Erklärung des bayerischen Kriegsministers erfolgt ist, hier ein so starkes Wort noch gebraucht hat. (Unruhe links.) Was Dr. Müller-Meiningen über die Praxis in Bayern und Preußen gesagt hat, ist unrichtig. Wenn ein Jude in Bayern die Qualifikation zum Offizier hat, so wird er zur Wahl gestellt, und erst, wenn er gewählt wird, ist er Reserveoffizier.

Abg. **Haußmann** (Fortschr. Vpt.): Auch ich muß sagen, daß es

ein merkwürdiges Novum

ist, daß hier im Reichstag die Äußerungen von bundesstaatlichen Ministern in ihren Kammern zum Gegenstand von Interpellationen gemacht werden, und zwar gerade von der Seite, die sich sonst in die Einmischung der einzelstaatlichen Verhältnisse so sehr sträubt. (Sehr richtig! links.) Ich glaube, daß dieser Zwischenfall einen gewünschten Eindruck zurückgelassen hat. Es kann jetzt um so stärker hervorgehoben werden, daß der Abg. v. Oldenburg die Gabe hat, in Worten und Ausdrücken sich zu bewegen, die nachher solche Zurückweisung nötig machen. Mit dem Vertreter von Bayern bin ich der Meinung, daß eine Beleidigung in jenen Worten nicht enthalten war, daß sie aber eine Kritik waren der Haltung des Abg. v. Oldenburg, und zwar eine Kritik, die nicht nur auf diesen Spezialfall, sondern auf die meisten Reden des Abg. v. Oldenburg zutrifft. (Heiterkeit und lebhafte Zustimmung links.)

Abg. **Noske** (Soz.): Wenn der Abg. v. Oldenburg der Überzeugung ist, daß er mit den verlesenen Erklärungen zufrieden sein kann, so ist das seine Sache. Im übrigen

Feuilleton.

Am Fürstenhof der Kalifen zu Damaskus.

Von Professor Dr. J. Hell.*)

Während in Mekka, der alten Residenz der Kalifen, die altarabischen Anschauungen beibehalten, altarabische Neigungen in gesteigertem Maße kultiviert wurden, könnte man das Leben und Treiben in den neuen Städten Babyloniens als die Äußerungen eines neuen Arabertums bezeichnen. Es ist in der Tat ein anderes Geschlecht von Arabern, das dort heranwächst; stolz und freimütig, klarsehend und lebensfroh wie die alten Araber des Hedschas sind die Bewohner von Baßra und Kufa auch noch kosmopolitisch geworden. Mit dem Konservativismus ihrer Vorfahren, denen die Väter-sitte der Prüfstein aller Vorzüge war, haben sie gebrochen, sie suchen den Fortschritt.

Die Eigenart Mekkas und der Städte des Zweistromlandes finden wir vereinigt und um neue Züge vermehrt in der Residenzstadt der Omajjaden, in Damaskus.

Damaskus ist die einzige der eroberten Kulturstädte, die wir zur Residenz erhoben sehen. In Mesopotamien und in Ägypten hausen die Statthalter in neugegründeten Heerlagern, und soviel sie auch von der Umgebung annehmen mögen, sie müssen von Grund auf beginnen.

In Damaskus aber treten sie das Erbe einer Kulturmacht an. Die zauberhafte Stadt nahe dem Rand der Wüste, mit rauschenden Wassern und schattigen Gärten, sagte dem arabischen Geschmacke zu; ungemein rasch wuchs die Zahl der Araber, die sich hier ansiedelten; schon im Jahre 710 dürfte sie 120 000 betragen haben.

Für ein Herrschergeschlecht von dem Stolze und der Genußfreudigkeit der Omajjaden konnte es keine geeignetere Residenz geben als Damaskus. Was von den Byzantinern an Komfort zu lernen war, wurde angenommen; Mekka sandte seine Sänger und Musiker, Baßra und Kufa lieferten die Früchte ihres originellen Geistes.

Bald sorgten die Omajjaden dafür, daß es nicht beim Nehmen blieb, sondern zu neuen, eigenen Schöpfungen kam. Zu künstlerischem Schaffen konnten Araber allerdings noch nicht herangezogen werden; sie waren viel zu sehr Herren, als daß sie untergeordnet gewirkt hätten und waren zu unerfahren, um leiten zu können. Aber sie erkannten augenblicklich die Reize der byzantinischen Kunst und weit entfernt zu zerstören, nahmen sie ihre Dienste in Anspruch.

So ließ der Kalif Abdalmalik auf dem Tempelplatz zu Jerusalem den Felsendom (irrtümlich die Omarmoschee genannt) erbauen, die mit den Zutaten späterer Zeiten noch heute eines der herrlichsten Baudenkmäler der Erde ist; und sein Nachfolger Walid konnte der Versuchung nicht länger widerstehen, die Johanniskirche, in die man sich bis dahin mit den Christen geteilt hatte, ganz dem Islam zuzueignen und von byzantinischen Künstlern zur prachtvollen Moschee umgestalten zu lassen.

Von der Residenz der Omajjaden ist leider nichts erhalten geblieben. Allein die Lustschlösser, die in jüngster Zeit in der syrischen Wüste entdeckt worden sind und den Omajjaden zugeschrieben werden, geben uns die Gewißheit, daß die Omajjaden das ganze Können jener Zeit aufboten, um ihre Wohnsitze so würdig und angenehm wie möglich zu gestalten. In der Schilderung eines arabischen Berichterstatters erkennen wir bereits den Urtyp aller späteren arabischen Residenzen bis zur Alhambra: „Wir kamen — so erzählt der Gewährsmann — in einen großen Palast, der ganz mit grünem Marmor gepflastert war; in der Mitte des Hofes befand sich ein großes Wasserbecken mit immerwährendem Zufluß, dessen abfließendes Wasser einen Garten bewässerte, wo alle Gattungen der schönsten Pflanzen und Bäume standen, während zahllose Singvögel sie belebten."

Der Pracht der Residenz entsprach der Prunk der Hofhaltung. Gerade hierin prägt sich der ungeheure Umschwung, der sich innerhalb dreißig Jahre vollzogen hatte, am deutlichsten aus. Wie Muhammed nicht das geringste Abzeichen seiner Würde getragen und sich in Kleidung und Lebenshaltung nicht von dem einfachen Araber unterschieden hatte, so hatten auch Abu Bekr, Omar, Osmar und Ali es gehalten.

Nun war es anders geworden. Die beiden ersten Omajjadenkalifen, die noch das fünfmalige tägliche Gebet leiteten und die Freitagspredigt hielten, erschienen dabei ganz in Weiß gekleidet, das Haupt mit einer spitzen Mütze bedeckt, mit einem Siegelring an der Hand und einem szepterähnlichen Stabe.

Noch prunkvoller waren die Kalifen gekleidet bei öffentlichen Audienzen. Bei den großen Empfängen saß der Fürst mit gekreuzten Beinen auf seinem Thron, umgeben von seinen väterlichen und mütterlichen Anverwandten, seinen Brüdern und Söhnen, und — in angemessener Entfernung — von den Hofchargen, den Klienten, den Dichtern und endlich den Bittstellern.

Die ersten Omajjaden waren tüchtige tätige Regenten und widmeten einen großen Teil des Tages den Regierungsgeschäften. Der Abend und die Nacht

*) Aus dem soeben erschienenen höchstinteressanten Buche „Die Kultur der Araber" von Joseph Hell. (Wissenschaft und Bildung Bd. 64.) In Originalleinenband 1.25 M. Verlag von Quelle u. Meyer in Leipzig.

will ich mich über diesen sehr vergnüglichen neuen Fall Oldenburg nicht weiter äußern. (Sehr gut! links.)

Die Aussprache schließt.

Es folgen persönliche Bemerkungen.

Abg. v. Oldenburg (kons.): Durch die Erklärung, die der bayerische Militärbevollmächtigte hier abgegeben hat, ist die Sache zwischen dem bayerischen Kriegsminister und mir in einer loyalen und zwischen anständigen Leuten richtigen Weise erledigt. Wenn die Abgg. Dr. Müller-Meiningen, Haußmann und Noske diese Sache einer Kritik unterziehen, so kann mich das nur heiter stimmen. (Lachen links.) — Mit erhobener Stimme:

Da diese drei Herren in persönlichen Sachen einen Ehrenstandpunkt überhaupt nicht haben

(Stürmische Entrüstungsrufe auf der Linken; Pfuirufe; wiederholte Rufe: Hinaus mit ihm! Was sagt der Präsident? Zur Ordnung! — Es entsteht ein ungeheurer Lärm, der sich erst wieder legt, als der nächste Redner das Wort erhält.)

Abg. Haußmann (Vpt.): Nachdem der Abg. v. Oldenburg soeben diese Wendung persönlichster Art gegen drei Abgeordnete dieses Hauses, darunter gegen mich gerichtet hat, zeigt er nur die Natur seiner Invektiven, die er bisher gegen den ganzen Reichstag richtete, und die er jetzt, nachdem er heute eine gehörige Abfuhr erhalten hat, für gut findet, gegen einzelne Abgeordnete zu richten. Er hat erklärt, die Sache zwischen ihm und Bayern sei erledigt. Diese Art, in so persönlich verletzender Weise hier Angriffe zu erheben, wird erst aufhören, wenn Herr v. Oldenburg einmal persönlich als Abgeordneter dieses Hauses erledigt ist und wenn er aufgehört haben wird, seine eigene Partei so zu kompromittieren, wie er es öfters hier tut. (Lebhafter Beifall links; erneute stürmische Rufe: Zur Ordnung! Hinaus mit dem Mann! Pfuirufe.)

Abg. Böhle (Soz.) betritt die Rednertribüne, um gegen den Kriegsminister zu sprechen. Seine Parteifreunde und die Freisinnigen hindern ihn aber am Sprechen und verlangen immer von neuem stürmisch vom Präsidenten den Ordnungsruf. Abg. Böhle bringt dann schließlich, im einzelnen nicht verständlich, seine Bemerkungen gegen den Kriegsminister an.

Abg. Dr. Mugdan (Volksp.) [zur Geschäftsordnung]: Herr Präsident, der Abg. v. Oldenburg hat drei Mitglieder des Hauses aufs schwerste beleidigt. Ich erlaube mir deshalb, zu fragen, ob der Herr Präsident einen Ordnungsruf erteilt hat oder, wie hier behauptet wird, nicht.

Vizepräsident Dr. Spahn: Ich habe dem Herrn Abg. v. Oldenburg gesagt, daß die von ihm gebrauchte Wendung gegen Abgeordnete des Hauses, sie hätten persönlich keinen Ehrenstandpunkt — ich habe diesen Ausdruck noch ausdrücklich wiederholt —, in diesem Hause unzulässig ist. (Große Unruhe; die ganze Linke ruft: Das genügt nicht! Ein Ordnungsruf!)

Abg. Ledebour (Soz.): Die Ausführung des Präsidenten, daß es unzulässig sei, genügt jedenfalls nicht zur Verteidigung von Abgeordneten, denen von einem Mitgliede des Hauses die Ehre abgesprochen worden ist. (Lebhafte Zustimmung links.) Wir protestieren dagegen, daß der Abg. v. Oldenburg ohne Ordnungsruf davonkommt! (Anhaltende Unruhe.)

Kriegsminister v. Heeringen erwidert dem Abg. Böhle: Ich muß dagegen protestieren, daß unsere Beamten in irgend einer Weise unter Mißbrauch ihrer Dienstgewalt ihre Arbeiter zu einer Erklärung zwingen, mit der die Arbeiter nicht einverstanden sind. Ich stelle nicht in Abrede, daß der Abgeordnete einen Brief von jemand erhalten hat, der das sagt, aber ich bestreite die Tatsache.

Abg. Dr. Paasche (nat.-lib.): Ich möchte im Namen meiner politischen Freunde auch erklären, daß wir es nicht für genügend erachten, eine so schwere Beleidigung eines Mitgliedes des Hauses einfach nur für unzulässig zu erklären. (Hört, hört! links.) Unsere Geschäftsordnung gibt dem Präsidenten die Möglichkeit, den Abgeordneten zur Ordnung zu rufen. (Lebhafter Beifall links.) (Das stürmische Verlangen nach dem Ordnungsruf wird von der Linken von neuem erhoben.)

Vizepräsident Dr. Spahn: Ich habe an sich gar nichts dagegen, einen Ordnungsruf zu erteilen. (Gelächter und Unruhe links. Zuruf: Na also!), und ich habe auch gar kein Bedenken, ihn noch nachträglich zu erteilen. Ich habe allerdings geglaubt, daß die Äußerung, die ich gemacht hatte, ausreichend wäre. (Lebhafter Widerspruch links.) Also, dann erteile ich dem Abg. v. Oldenburg wegen seiner Äußerung einen Ordnungsruf.

Die Erregung der Linken legt sich darauf.

Mit einer nochmaligen Bemerkung des Abg. Böhle (Soz.) gegen den Kriegsminister endet die Aussprache zum Militäretat. Der Militäretat wird erledigt.

Es folgt der

Marine-Etat.

Abg. Severing (Soz.): Mit aller Schärfe muß dagegen protestiert werden, daß die Marineverwaltung Arbeiterentlassungen mit der Motivierung vornimmt, daß der Reichstag ihr nicht die genügenden Mittel bewilligt habe. Es sind fast alle Anforderungen bewilligt worden.

In der Marineverwaltung gibt es noch sehr viel zu säubern. Wenn ich das mir zugeschickte Material vortragen wollte, müßte ich bis abends 8 Uhr reden. Am 9. März ist in Danzig ein großer Kreuzer außer Dienst gestellt worden. Dabei sind 8 Kisten mit Schnürchen versenkt worden (Lebhaftes Hört, hört! bei den Sozialdemokraten), mit welchen die Matrosen ihre Messer an Bord befestigen. (Redner zeigt einige solcher ihm zugeschickten Schnürchen vor.) Eine solche Schnur kostet 15 Pf., jede Kiste enthält 100 Schnürchen, hat also einen Wert von 15 M. Also 120 M. sind dort in einer Viertelstunde versenkt worden. (Lebhaftes Hört, hört! bei den Sozialdemokraten.)

Abg. Erzberger (Zentr.): Es ist bedauerlich, daß die Marineverwaltung hierauf keine Antwort gibt, ebenso, daß die Marineverwaltung mit Schweigen die Blättermeldungen sanktioniert, daß die Marineverwaltung Arbeiterentlassungen infolge der Abstriche der Budgetkommission vornehmen müsse. Gegen diesen unerhörten Vorwurf gegen die Budgetkommission muß auf das lebhafteste protestiert werden.

Staatssekretär v. Tirpitz: Ich glaubte, daß eine Antwort auf die Äußerung des Abg. Severing, wir wollten den Reichstag durch Arbeiterentlassungen gleichsam brüskieren, nicht erforderlich sei. (Große Unruhe, Pfui-Rufe und Zuruf bei den Sozialdemokraten: Oldenburg macht Schule!) Nachdem dann der Abg. Erzberger die Frage aufgenommen hat, erkläre ich, daß mit diesen Presseerklärungen die Marineverwaltung nicht das geringste zu tun hat. Ich habe schon bei der zweiten Lesung dargelegt, daß Arbeiterentlassungen in gewissem Grade vorgenommen werden müssen, weil wir im allgemeinen bemüht sind, die Staatsbetriebe einzuschränken. Wir sind dadurch in eine Notlage versetzt. Die Abstriche am Etat haben aber mit diesen Arbeiterentlassungen nicht das mindeste zu tun. Von den entlassenen Arbeitern waren 250 überhaupt nur auf Zeit angestellt. 200 andere Arbeiter auf der Werft in Kiel können wir unmöglich halten, weil wir keine Arbeit haben. Das sind 3 Prozent der ganzen Arbeiterzahl in Kiel aber nur. Hoffentlich befriedigt diese Erklärung die Majorität des Hauses. (Vereinzelter Beifall.)

Abg. Severing (Soz.): In der Budgetkommission hat der Staatssekretär ausdrücklich erklärt, er könne nicht alle Arbeiter beschäftigen, wenn die Abstriche beschlossen würden. (Hört! hört! links.) Nun machen Sie sich einen Vers aus der jetzigen Erklärung des Staatssekretärs. (Heiterkeit.) Wenn der Staatssekretär es ablehnt, auf meine Ausführungen zu antworten, so erklärt sich sein Schweigen aus der Tatsache, daß er mit unrichtigen Berichten informiert wird (Zustimmung links.)

Staatssekretär v. Tirpitz: Meine Äußerungen bezogen sich auf den Abstrich von 500 000 M., nicht auf den später beschlossenen Abstrich von 300 000 M.

Abg. Severing (Soz.): Der Staatssekretär schätzt das Auffassungsvermögen des Reichstags niedrig ein. (Unruhe rechts.) Was ist das für ein Unterschied? Im übrigen: weshalb hat uns der Staatssekretär von den Arbeiterentlassungen vorher nichts gesagt? Das beweist eben, daß er, wie Eugen Richter einmal gesagt hat, hinterhältig ist. (Große Unruhe und Oho-Rufe rechts.)

Abg. Dr. Paasche (nat.-lib.): Ich kann die Darstellung des Staatssekretärs bestätigen. Die Vorgänge in der Kommission haben sich in der Tat so abgespielt. Mit Befriedigung nehmen wir davon Kenntnis, daß das Reichsmarineamt mit jenen Preßäußerungen nichts zu tun hatte. (Beifall.)

Abg. Erzberger (Zentr.): Das teile auch ich. Hoffentlich beruhigt sich nun die Arbeiterschaft.

Der Marineetat wird genehmigt, ohne Erörterung die Etats der Justizverwaltung und des Reichsschatzamts.

Beim

Kolonialetat

bespricht Abg. Dr. Arning (nat.-lib.) die Zollverordnungen für Südwestafrika und wünscht Aufklärung darüber, warum der Staatssekretär die Firmen wegen der Nachverzollung hat klagen lassen, obwohl das einen Erfolg nicht haben konnte. Es soll vorgekommen sein, daß ein Offizier in Kamerun von deutschen Ansiedlern verlangt hat, sie sollten englisch sprechen. Hoffentlich hält der Staatssekretär darauf, daß in unseren deutschen Kolonien deutsch gesprochen wird. Der Redner erörtert die Frage des Ersatzes der Askari durch landfremde Truppen und betonte, daß man auf die Dauer ohne solche nicht werde auskommen können.

Abg. Erzberger (Zentr.) unterstreicht die Ausführungen des Vorredners in bezug auf die Zollverordnung. Die Erregung in der Kolonie hat aufgehört infolge der Verhandlungen des Reichstags. Die Leute in Südwest verlassen sich darauf, daß der Reichstag einen gerechten und billigen Ausgleich zwischen den begründeten Rechten der Deutschen Kolonialgesellschaft und den Wünschen der Ansiedler finden wird.

Staatssekretär Dernburg setzt den Standpunkt der Kolonialverwaltung noch einmal auseinander. Die Nachverzollung konnte die Firmen nicht materiell treffen, weil sie den Nachzoll selbstverständlich auf den Preis legten. Wollte ich trotz des Schiedsspruchs auf die Einnahmen aus dem Nachzoll verzichten, dann würde mich der Rechnungshof persönlich haftbar machen. Ich kann doch nicht die 1 400 000 Mark in die Wicken gehen lassen. Was den Kamerunner Fall anlangt, so sagte ein Oberleutnant zu einem Mann, der ein unverständliches Deutsch sprach: dann sprechen Sie lieber Englisch.

Abg. Dr. Paasche (nat.-lib.): Eine ganze Reihe von Firmen hat sich nicht verpflichtet, den Schiedsspruch anzuerkennen. Die Regierung läßt sich auf einen Streit mit Parteien ein, nachdem ein Gericht entschieden hat, erläßt sie nachträglich eine Verordnung im Gegensatz zu dem Gerichtsurteil. Dadurch wird Treu und Glauben und die Rechtssicherheit untergraben.

Staatssekretär Dernburg: Ich kann leider nicht die Zusicherung geben, daß ich mich mit dem formellen Recht begnüge und auf die Erhebung des Nachzolls verzichte. In milder Form wird die Verordnung ausgeführt werden.

Abg. Prinz Schönaich-Carolath (natl.): Der Oberleutnant Schiffer hätte es auch mit gebrochenem Deutsch versuchen sollen. Niemals werden wir es erleben, daß ein englischer Offizier in einer englischen Kolonie irgend einem, der ihn englisch anspricht, antwortet: Sprechen Sie Deutsch. Unsere Offiziere und Beamten sind dazu da, Nationalgefühl zu betätigen und das Nationalgefühl zu heben. Warum lernen die Leute dort sechs Jahre Deutsch? Wir verlangen, daß man nach englischem Muster vorgeht und vor allem mit Deutschen Deutsch spricht, damit nicht die Eingeborenen den Eindruck gewinnen, als ob das Deutsche Reich ein Vasallenstaat Englands ist.

Abg. Dr. Arning (natl.): Ich verstehe nicht, warum der Staatssekretär die Firmen erst in die großen Kosten des Prozesses stürzt.

Abg. Schwarze-Lippstadt (Zentr.) spricht über die Reede in Samoa.

---

waren der Erholung geweiht. Anfänglich liebte man es, Geschichtenerzähler zu hören und bevorzugte bei den Abenderzählungen am Hofe von Damaskus den südarabischen Sagenstoff. Dazu kam die Deklamation von Gedichten.

Bald aber ging man von der Erholung zum Genusse über. Aus Mekka und Medina wurden Sänger berufen, Most und Rosenzuckerschirbet, woran man sich anfänglich gelabt hatte, wurden durch den Wein ersetzt. Schon der zweite der Omajjaden, Jazid I., war fast immer vom Weine betrunken. Der große Abdalmalik ergab sich dem Weingenusse nur einmal im Monat und pflegte dann — wie die Römer — durch Brechmittel den Magen zu entleeren. Sein Sohn, Walid I., unter dem das Reich des Islam seine größte Ausdehnung gewann, hielt jeden zweiten Tag, und der Kalif Hischam, der letzte bedeutende Fürst der Dynastie, jeden Freitag nach dem Gottesdienst sein Trinkgelage. Für die arabische Kultur waren diese Gelage nicht unfruchtbar, denn sie bedeuteten für Künstler und Dichter die Gelegenheit, vor den Kalifen vorzutragen. Durch einen in der Mitte des Saales herabgelassenen, durchsichtigen Vorhang, nach persischer Sitte von den Vortragenden und Gästen getrennt lauschten die Kalifen den musikalischen Vorträgen und fanden daran ihr Entzücken. Die Empfänglichkeit der Herrscher für Musik und Gesang nahm um so krankhaftere Formen an, je mehr ihre Nerven unter Ausschweifungen gelitten hatten. Jazid II. z. B. geriet über ein Lied des mekkanischen Sängers Maabad in solche Begeisterung, daß er aufsprang und im Saale herumtanzte, bis er bewußtlos niedersank; und Walid II., der auf einem Lustschlosse in der syrischen Wüste lebte, pflegte während des Gesanges in einem großen Saale zu sitzen, in dessen Mitte ein marmornes Becken war, zur Hälfte mit Wasser, zur Hälfte mit Wein gefüllt. Wenn Maabad sang, erfaßte ihn bisweilen eine solche Stimmung, daß er sein Oberkleid wegwarf, sich in das Becken stürzte, und daraus einen Schluck trank. Sklaven eilten unterdessen mit neuen Gewändern herbei, mit Räucherwerk und Salben, und zum Schlusse ward dem Sänger überreicher Lohn ausgehändigt und Schweigen auferlegt über alles, was er gesehen hatte. Der gleiche Kalif war übrigens nicht nur ein Freund der Musik, sondern selbst Sänger und Musiker. Er sang und spielte die Laute, und weder als Dichter noch als Komponist war er unbedeutend. Wie er, so waren die meisten Fürsten der Omajjadendynastie hochbegabt. Allen Formen geistigen Lebens wandten sie ihr Interesse und ihre Förderung zu.

Aus Kunst und Leben.

* **Liliencron-Vortrag.** Der „Kaufmännische Verein" schloß die erfolgreiche Reihe seiner wissenschaftlichen und schöngeistigen Vorträge mit einer Würdigung Liliencrons, für die ein vertrauter Freund des verstorbenen Dichters, der Literaturforscher und Schriftsteller Dr. Heinrich Spiero aus Hamburg gewonnen worden war. Der Vortragende wußte den prächtigen Menschen, den Helden und Sänger mit einer solchen Anschaulichkeit zu schildern, daß die Wirkung seiner Worte nur noch übertroffen wurde durch die eingestreuten Rezitationen Liliencronscher Dichtungen, die mit ihren kühnen, plastischen Bildern, der kraftvollen und wiederum zarten und feinen Sprache die Liebe zu dem Sänger aller gesteigerten modernen Lebensregungen vertieften. Keine Biographie, ein psychologisch erfaßtes, von liebevollem Freundesherzen gegebenes Charakter- und Schaffensgemälde war diese Vorlesung, die dem Menschen und Dichter Liliencron, dem machtvollen Darsteller der mechanischen Wunder moderner Technik, dem realistischen Impressionisten erschütternder Kriegsbegebenheiten und Naturvorgänge, wie dem zartsinnigen Lyriker in einer vornehmen, von jedem überschwange freien Art gerecht wurde. Wer gestern aus diesem letzten Vortrage des Kaufmännischen Vereins ging, der hat ein Bleibendes mitgenommen: das vertiefte Verständnis und die bewundernde Liebe für einen im guten Sinne modernen Dichter, der auch einer unserer besten, vielleicht der beste war. —a.

* **Die Chemie der Flora-Büste.** Eine in ihren Ergebnissen auch für die Allgemeinheit recht interessante Arbeit ist in der Neuesten Nummer der „Chemiker-Zeitung" enthalten. Ihren Gegenstand bildet die genaue chemische Untersuchung des zur Herstellung der Flora-Büste verwandten Wachses durch Dr. Georg Pinkus, der nachweist, daß das Wachs aus Firnis, Walrat und Bienenwachs besteht. Da nun Walrat erst nach 1700 bekannt geworden ist, kann auch die Büste nicht älter sein. Weiter stellt Dr. Pinkus fest, daß auch der englische Bildhauer Lucas zu seinen Arbeiten das gleiche, Firnis und Walrat enthaltende Gemisch verwendet hat, so daß dieser mit höchster Wahrscheinlichkeit als Verfertiger der Büste anzusehen ist. Diese Wahrscheinlichkeit kann aber im Verein mit dem Ergebnis der bisherigen anderen Untersuchungen der Büste zur vollen Gewißheit erhoben werden. Und damit darf man jetzt von der Flora des Leonardo wohl endgültig Abschied nehmen.

Theater und Literatur.

Paul Heyse hat als Ausdruck des Dankes für die ihm zu seinem 80. Geburtstag zuteil gewordenen Ehrungen dem Magistrat der Stadt München 3000 M. für die Armen der Stadt und dem Münchener Journalisten- und Schriftsteller-Verein 1000 M. für dessen humanitäre Einrichtungen überwiesen.

Das Düsseldorfer Schauspielhaus brachte die Uraufführung des Dramas „Feindliche Seelen" von Paul Hyacinthe Loyson, dem Sohne des einstigen berühmten Kanzelpredigers Père Hyacinthe von Notre Dame in Paris, der 1869 zum Altkatholizismus übertrat. Das Stück, welches antiklerikale Tendenz hat, errang einen stürmischen Erfolg.

Wissenschaft und Technik.

Wie die „Frankf. Ztg." aus guter Quelle erfährt, ist der Rücktritt Professor Henry Thodes von seinem Heidelberger Lehramt noch keineswegs beschlossen; es handelt sich um bloße Möglichkeiten.

Der Privatdozent der Kinderheilkunde an der Universität Baltimore Dr. Clemens Freiherr v. Pirquet ist zum o. Professor der Kinderheilkunde in Breslau an Stelle von Professor A. Czerny ernannt worden.

Ein großes afrikanisches Trommelorchester aus Uganda hat das Berliner Museum für Völkerkunde erworben.

Staatssekretär Dernburg: Es hat sich in Kamerun nicht um einen Eingeborenen, sondern um einen herumziehenden Händler gehandelt. Es gibt ein Deutsch, das man nicht verstehen kann, es geht mir auch manchmal so. (Heiterkeit.) Wir wissen, daß wir in Samoa keine gute Reede haben; aber den Hafen von Apia ausbauen zu lassen — dann bauen Sie mir lieber dreimal Swakopmund aus. Wir wollen die Landungsverhältnisse so viel verbessern wie möglich, aber aus den Zolleinnahmen der Kolonie. Wir suchen landfremde Soldaten zu bekommen, aber bisher ist es uns nicht geglückt.

Abg. Dr. Semler (natl.): Das Nachzollverordnungsrecht des Staatssekretärs soll ihm nicht eingeschränkt werden, aber er sollte den Firmen in bezug auf die Gerichtskosten entgegenkommen. Das Verordnungsrecht des Gouverneurs muß aufrecht erhalten bleiben, denn Selbstverwaltung muß erst gelernt sein.

Abg. Prinz Schönaich-Carolath (natl.) erklärt sich durch die Ausführungen des Staatssekretärs nicht befriedigt.

Deutsch muß Deutsch bleiben, auch wenn es schlecht gesprochen wird.

Staatssekretär Dernburg erklärt sich zu einem Entgegenkommen in bezug auf die Gerichtskosten bereit.

Abg. Dr. Arning (natl.) erklärt, daß er mit den Ausführungen seines Fraktionsgenossen Dr. Semler nicht einverstanden sei.

Der Kolonialetat wird genehmigt, ebenso die Etats des Reichseisenbahnamts, der Reichsschuld, des Rechnungshofes und des Invalidenfonds.

Es folgt der

Postetat.

Abg. Zubeil (Soz.) beginnt zum Entsetzen des Hauses mit der Erklärung: Morgen ist auch noch ein Tag. Er beschränkt sich aber auf eine halbstündige Rede über die Beschränkung der politischen Freiheit der Postbeamten.

Abg. Scheidemann (Soz.): Würde ich die Beamten nennen, die sich an mich mit ihren Beschwerden gewandt haben, so wäre ich ein ebenso verächtliches Subjekt wie die es sind, die den Beamten Gesinnungen diktieren wollen. Die Postverwaltung sollte sich endlich schämen, ihr Spitzeltum noch weiter ausüben zu lassen.

Staatssekretär Kraetke: Ich halte es unter meiner Würde, darauf zu antworten. (Lärm der Sozialdemokraten; Beifall rechts.)

Abg. Scheidemann (Soz.): Es ist eine bekannte Sache, daß, wenn man von dem erbärmlichen System der Postverwaltung spricht, man sich über den Ton beklagt.

Vizepräsident Erbprinz zu Hohenlohe-Langenburg ruft den Abg. Scheidemann zur Ordnung.

Abg. Scheidemann (Soz.): Wenn Beamte auf höheren Befehl später gegen das Protest erheben müssen, was sie mir vorher mitgeteilt haben, so können Sie sich vorstellen, wie erbärmlich das System ist. (Unruhe.)

Vizepräsident Erbprinz zu Hohenlohe-Langenburg erteilt dem Abg. Scheidemann den zweiten Ordnungsruf. (Beifall.)

Abg. Scheidemann (Soz.): Ich pfeife darauf. (Große Unruhe.)

Abg. Zubeil (Soz.): Wir sind daran gewöhnt, daß man das, was wir vorbringen, als unwahr hinstellt.

Staatssekretär Kraetke: Nur ein Wort: Die Herren betonen so ihre Wahrheitsliebe. Der Abg. Zubeil beschwerte sich darüber, daß ein armer Landbriefträger um Unterstützung bat, daß ein Beamter zur Untersuchung hingeschickt wurde, was 35 M. kostete, und daß dann der Briefträger nur 25 M. erhielt. Die ganze Geschichte ist nicht wahr. (Hört! Hört!) Die Zeitung, die das brachte, hat es selbst widerrufen müssen, weil die angestellten Ermittlungen es als unwahr hinstellten. Der Abg. Zubeil hätte diesen Widerruf der Zeitung hier auch mitteilen sollen. (Hört! Hört! und Beifall.)

Der Postetat wird genehmigt, ebenso die Etatsreste und dann der Etat in seiner Gesamtheit. Bei der Gesamtabstimmung stimmen die Sozialdemokraten, wie immer, gegen den Etat.

Abg. Dr. Wiemer (Vp.) zur Geschäftsordnung: Ich bin genötigt, auf einen Vorgang zurückzukommen, der sich zu Beginn der Sitzung in persönlichen Bemerkungen zwischen dem Abg. v. Oldenburg und drei Mitgliedern dieses Hauses, von denen zwei der Fortschrittlichen Volkspartei angehören, abgespielt hat. Nach dem stenographischen Bericht hat die schwerverletzende Äußerung des Abg. v. Oldenburg Beifall auf der rechten Seite gefunden. (Hört' hört! links.) Im Interesse der parlamentarischen Arbeiten halte ich es für geboten, an die konservative Fraktion die Frage zu richten, ob sie die Äußerungen ihres Mitglieds billigt.

Abg. v. Normann (kons.): Ich stehe nicht an, die Frage des Abg. Dr. Wiemer zu beantworten. Ich stelle zunächst fest, daß wir in den Ausführungen der Abgg. Dr. Müller-Meiningen und Haußmann schwere Beleidigungen gegen den Abg. v. Oldenburg gefunden haben, und daß wir es infolgedessen verstehen, daß Herr v. Oldenburg schwer gereizt war. (Sehr richtig! rechts.) Wir erklären aber außerdem, daß wir den Ordnungsruf des Herrn Präsidenten an den Abg. v. Oldenburg für voll berechtigt halten. Ich erkläre weiter, daß wir den Ausdruck des Abg. v. Oldenburg, den Dr. Wiemer erwähnt hat, mißbilligen. Aber ebenso mißbilligen wir die Ausdrücke, die die Abgg. Dr. Müller-Meiningen und Haußmann gegen Herrn von Oldenburg gebraucht haben. (Beifall rechts.)

Abg. Dr. Wiemer (Vp.): Ich stelle zunächst fest, daß die von Herrn v. Normann erwähnten Äußerungen meiner Fraktionskollegen Haußmann und Müller-Meiningen vom Präsidenten nicht gerügt worden sind, also gegen die parlamentarische Ordnung nicht verstoßen haben können. (Sehr richtig! links.) Wir nehmen mit Genugtuung davon Kenntnis, daß die konservative Fraktion die die Grenzen des parlamentarischen Verkehrs weit übersteigenden Äußerungen des Herrn v. Oldenburg mißbilligt. Herr v. Oldenburg selbst hat seine Äußerung nicht zurückgenommen. Ich erachte es als selbstverständlich, daß ihm gegenüber die Verkehrsformen nicht gewahrt werden können, die sonst unter Kollegen in diesem Hause üblich sind. (Beifall links.)

Abg. v. Oldenburg (kons.): Auf einen groben Klotz gehört ein grober Keil. (Unruhe links.) Wenn Sie Ihre Äußerungen zurückgenommen hätten, hätte ich es meinerseits auch getan.

Abg. Dr. Müller-Meiningen (Vp.): Herr v. Normann hat von schweren Beleidigungen gesprochen, die ich gegen Herrn v. Oldenburg hier ausgesprochen hätte. Er hat gemeint, daß Herr v. Oldenburg schwer gereizt gewesen sei durch folgende Bemerkung, die ich gemacht habe: Der bayerische Kriegsminister sprach von einer Entgleisung des Herrn Abgeordneten und einer Geschmacksverirrung, auf die man nicht näher eingehen sollte. Der bayerische Kriegsminister gibt also Herrn v. Oldenburg eine Ohrfeige und sagt im nächsten Moment, er habe ihm keine Ohrfeige gegeben. Aus der Bemerkung des Herrn v. Oldenburg, die er am Schluß seiner Ausführungen machte, geht hervor, daß Herr v. Oldenburg den Reichstag als den Ort angesehen hat, in dem er einen persönlichen Ehrenhandel zwischen sich und dem bayerischen Kriegsminister abzumachen habe. Ich glaube, daß ich als Mitglied dieses Hauses berechtigt war, nachdem Herr v. Oldenburg hier diese Sache vorgebracht und in unparlamentarische Formen gekleidet hatte, meinerseits Kritik daran zu üben. (Sehr richtig! links. Zuruf rechts: Aber nicht in dieser Weise!) Ich glaube, daß ich in keiner Weise eine Form gewählt habe, die Herrn Kollegen v. Oldenburg berechtigte, mehreren Mitgliedern dieses Hauses in einer solchen Weise die Ehre abzuschneiden. (Beifall links.)

Abg. v. Oldenburg (kons.): Was zwischen dem bayerischen Kriegsminister und mir zur Erledigung gekommen ist, geht nur den bayerischen Kriegsminister und mich an. (Lebhafte Oho!-Rufe links.) Außerdem bemerke ich, daß Dr. Müller-Meiningen gewußt hat, daß diese Sache die Beilegung eines Ehrenhandels war. (Lebhaftes Hört! hört! rechts.) Die Linke hat diese Erklärung mit Lachen aufgenommen. Darauf haben die Herren, die mich angegriffen haben, eine Antwort bekommen. (Mit erhobener Stimme):

Im übrigen erkläre ich, daß ich selbstverständlich den Herren Dr. Müller-Meiningen und Haußmann jederzeit zur Verfügung stehe.

(Bravo! rechts. Stürmisches Gelächter links. Zuruf des Abg. Kreth: Da gibt's nichts zu lachen! Erneutes Lachen links.)

Abg. Bebel (Soz.): Unter denjenigen Abgeordneten, die von Herrn v. Oldenburg-Januschau heute nachmittag verletzt worden sind, befindet sich auch mein Parteifreund Noske. Wir haben darauf verzichtet, auf diese Äußerungen irgendwie näher einzugehen. Wir sind schon so sehr an die Formen des Herrn v. Oldenburg-Januschau gewöhnt, daß er uns in keiner Weise mehr verletzen kann. (Beifall links.)

Abg. Haußmann (Vp.): Herr v. Oldenburg hat jetzt seinem Verhalten die Krone aufgesetzt, indem er in öffentlicher Parlamentssitzung über die Parlamentsverhandlungen hinaus Forderungen zum Duell ergehen ließ. (Stürmische Zustimmung links. Widerspruch rechts.) Das war bisher noch nie in diesem Hause üblich, und es zeigt sich hier aufs neue, wie unsachlich und persönlich Herr v. Oldenburg ist,

wie er also den Ton in diesem Hause degradiert und wie er zur Verrohung des Tones beiträgt.

(Großer Lärm rechts. Zuruf rechts: Zur Ordnung! Lebhafte Zustimmung links. Erregung im ganzen Hause.)

Präsident Graf Schwerin-Löwitz: Ich erkläre zunächst, daß ich in den Ausführungen des Abg. v. Oldenburg eine Herausforderung zum Duell nicht gesehen habe. (Lebhafter Widerspruch links.) Sonst würde ich diese Ausführungen gerügt haben. Sie dürfen aber dem Abg. v. Oldenburg auch nicht vorwerfen, daß er zur Verrohung des Tones beiträgt. (Unruhe links.)

Abg. Haußmann (in großer Erregung): Es ist auch noch niemals vorgekommen, daß ein Abgeordneter anderen Abgeordneten erklärt hat, sie hätten in Ehrensachen keinen Standpunkt. (Lebhafte Zustimmung links.) Demgegenüber darf das gesagt werden, was ich gesagt habe. (Erneute stürmische Zustimmung links.) Die Äußerung des Abg. v. Oldenburg, daß er uns jederzeit zur Verfügung stehe, konnte gar keinen anderen Sinn haben, als den der Herausforderung zum Duell. (Lebhafte Zustimmung links.) Darauf habe ich zu erklären, daß angesichts dieses würdelosen Verhaltens des Abg. von Oldenburg .... (Lärm rechts. Wiederholte Zustimmung links.)

Präsident Graf Schwerin-Löwitz: Sie dürfen auch diese Äußerung nicht gebrauchen. Ich bitte Sie dringend, nicht zu einer Verschärfung der Diskussion beizutragen. Das läßt sich alles in Ruhe und innerhalb der parlamentarischen Formen abmachen.

Abg. Haußmann: Dann sage ich, daß angesichts dieser Kinderei .... (Anhaltender Lärm rechts. Stürmische Zustimmung links.)

Präsident Graf Schwerin-Löwitz: Ich kann auch diesen Ausdruck nicht dulden, er widerspricht der Ordnung des Hauses.

Abg. Haußmann: Der Eindruck, der sich bei uns bilden muß, ist nicht nur der, den der Abg. Dr. Wiemer schon gekennzeichnet hat, daß wir mit dem Abg. v. Oldenburg den persönlichen Verkehr nicht aufrecht erhalten können, sondern auch der,

daß wir mit diesem Don Quichotte überhaupt nichts mehr zu tun haben wollen.

(Stürmischer Beifall links. Minutenlanger Lärm rechts. Anhaltende Erregung im ganzen Hause.)

Präsident Graf Schwerin-Löwitz: Wegen dieser Äußerung rufe ich Sie zur Ordnung. (Beifall links.)

Damit schließt diese Aussprache.

Präsident Graf Schwerin-Löwitz beraumt die nächste Sitzung auf Dienstag, den 12. April, nachmittags 2 Uhr, an: Berner Literaturabkommen, Rechtsanwaltsordnung und deutsch-schwedisches Handelsabkommen.

Meine Herren! Wir stehen am Schluß einer außergewöhnlich arbeitsreichen Zeit. Ich wünsche, bevor wir auseinandergehen, Ihnen allen nicht nur ein fröhliches Osterfest, sondern auch in dieser Osterzeit volle Erholung und neue Kräfte für die neuen Arbeiten, denen wir nach den Osterferien entgegengehen. (Beifall.)

Schluß 5½ Uhr.

Preußischer Landtag.

Herrenhaus.

Berlin, 17. März.

Präsident Freiherr v. Manteuffel teilt mit, daß Oberbürgermeister Dr. Ehrlicher-Hildesheim mit ins Herrenhaus berufen worden sei.

Dann folgt die Beratung des Gesetzentwurfs, betreffend Ruhegehalt der Organisten, Kantoren und Küster und Fürsorge für die Hinterbliebenen in der evangelischen Landeskirche der älteren Provinzen.

Der Gesetzentwurf wurde debattelos angenommen.

Es folgt dann die Beratung der Novelle zum Gesetz, betreffend Gebühren der Rechtsanwälte und Gerichtsvollzieher, die auf Empfehlung des Berichterstatters Dr. Hamm debattelos angenommen wird.

Hierauf berichtet Oberbürgermeister Kute über den Gesetzentwurf, betreffend die Erweiterung des Stadtkreises Flensburg, und empfiehlt die Annahme nach den Beschlüssen des Abgeordnetenhauses, was debattelos geschieht.

Die Denkschrift, betreffend die in der Zeit vom 1. April 1907 bis 31. März 1909 erfolgten Bauausführungen an denjenigen Wasserstraßen, über deren Regulierung im Landtag besondere Vorlagen gemacht wurden, wird durch Kenntnisnahme für erledigt erklärt.

Es folgen Petitionen.

Der Regierung als Material wird überwiesen werden die Petition um Übernahme der hierzu geeigneten landwirtschaftlichen Bureaugehilfen in den Staatsdienst und staatliche Fürsorge für die übrigen, sowie eine Petition um Anstellung von nicht zivilversorgungsberechtigten Justizkanzleigehilfen als etatsmäßige Kanzlisten; die Petition um den Umbau des Amtsgerichtsgeländes zu Luckenwalde wird der Regierung zur Erwägung überwiesen.

Damit ist die Tagesordnung erschöpft.

Der Präsident teilt mit, daß die nächste Sitzung, in der über die Wahlrechtsvorlage beraten werden soll, in der ersten Hälfte des April stattfinden wird.

Schluß ¾2 Uhr.

Deutsches Reich.

* **Hof- und Personal-Nachrichten.** Der Kaiser nahm gestern vormittag im Berliner Schlosse die Vorträge des Kriegsministers, des Chefs des Generalstabes der Armee und des Chefs des Militärkabinetts entgegen.

Der König von Schweden hat gestern abend kurz nach 8 Uhr die Fahrt nach dem Süden angetreten; zur Verabschiedung waren am Bahnhof das Großherzogspaar, die Großherzogin-Witwe Luise und Prinz Max von Baden erschienen.

Der Gesandte Graf Henckel v. Donnersmarck in Kopenhagen ist auf Ansuchen von seinem Posten abberufen worden.

* **Ein Kaiserbesuch in Lothringen.** Der Kaiser und die Kaiserin werden, wie verlautet, Ende April in Begleitung der Prinzessin Viktoria Luise in Lothringen eintreffen und einen mehrtägigen Aufenthalt in Schloß Urville nehmen.

* **Über den Verfassungsentwurf für Elsaß-Lothringen** teilt die „K. V.-Z." nach einer Nachrichtenstelle mit: Die Regierung beabsichtigt ein schrittweises Vorgehen. Elsaß-Lothringen erhält im Bundesrat statt der bisher beratenden drei beschließende Stimmen, aber nur für elsaß-lothringische Angelegenheiten. Der Landesherr ist der Kaiser. Dem elsaß-lothringischen Landesausschuß verbleiben die bisherigen Aufgaben, aber er erhält nicht weitere Befugnisse zugewiesen. Auch das Verhältnis des Reichstags zu Elsaß-Lothringen bleibt unverändert. — Das wäre also so ungefähr eine Reform nach dem Muster der preußischen Wahl„reform".

* **Der Bundesrat** stimmte dem Entwurf eines Gesetzes für Elsaß-Lothringen wegen Änderung verschiedener Justizgesetze zu.

* **Eine Schulschiff-Besichtigung.** Die Schlußbesichtigung des Schulschiffes des deutschen Schulschiffvereins „Großherzogin Elisabeth" und seiner Zöglinge fand durch den Großherzog von Oldenburg in Anwesenheit des geschäftsführenden Ausschusses und einer Anzahl Vertreter von Reedereien statt. Die Besichtigung verlief zur vollsten Zufriedenheit und bewies von neuem die Zweckmäßigkeit der seemännischen Ausbildung auf einem Schulschiffe. Nach der Besichtigung nahm der Großherzog mit den zur Besichtigung anwesenden Herren an einem Frühstück an Bord des Schnelldampfers „Kaiser Wilhelm II," teil.

* **Proteste gegen die Polizei.** Die für gestern in der Berliner Stadtverordnetenversammlung erwartete Polizeidebatte wurde vertagt. — In Kiel protestierten gestern die Sozialdemokraten in drei Versammlungen, die gleich nach Arbeitsschluß stattfanden gegen die Polizeimaßnahmen vom Dienstag. Nach Schluß der Versammlung gingen die Teilnehmer ruhig auseinander.

* **Die Betriebseinnahmen der Preußisch-Hessischen Staatseisenbahnen** haben im Februar 1910 gegenüber dem Februar des Vorjahres ergeben: im Personenverkehr 4 Millionen Mark gleich 13,02 v. H., im Güterverkehr 6,3 Millionen Mark gleich 6,93 v. H. mehr, insgesamt nach Abzug der geringen Mindereinnahme der sonstigen Quellen 10,2 Millionen Mark gleich 7,49 v. H. mehr. Die Zahl der Sonn- und Werktage im Februar war in den beiden Jahren gleich.

* **Der Fall Rospert.** Der Kassationshof in Konstantinopel hat das gegen den Deutschen Rospert gefällte, auf 3 Jahre Gefängnis lautende Urteil, gegen das bekanntlich der deutsche Botschafter Protest erhob, kassiert. Die Kassation erfolgte, weil das Gericht die durch die Kapitulation bedingte Hinzuziehung eines deutschen Konsularvertreters unterlassen hatte.

— **Die Führer- und Ärzte-Versammlung deutscher freiwilliger Sanitätskolonnen vom Roten Kreuz** wird voraussichtlich im Juli d. J. in Königsberg in Ostpreußen stattfinden. Ein reichhaltiges Arbeitsprogramm ist vorbereitet: eine Ausstellung von Genen-

ständen aus dem Gebiete des Sanitätskolonnenwesens und der freiwilligen Krankenpflege überhaupt wird mit der Versammlung verbunden werden.

Heer und Flotte.

Schnelligkeitserfolg eines deutschen Torpedoboots. Die mit dem auf der Schichauwerft erbauten Torpedoboot „S 166" im Beisein eines Kommissars des Reichsmarineamts unternommene Versuchsfahrt hat trotz des ungünstigen Wetters und Windes ein geradezu hervorragendes Geschwindigkeitsresultat gezeitigt. Es wurden in der Stunde durchschnittlich 34,6 Knoten gemacht.

Ausland.

Italien.

Römischen Blättern zufolge wird der türkische Sultan dem Quirinal demnächst einen Besuch abstatten, und zwar bei Gelegenheit seiner Reise an die übrigen europäischen Höfe.

Rußland.

Eine Präsidentenkrise in der Duma.

Im Zusammenhang mit mehreren Zwischenfällen in der Reichsduma legte Chomjakow sein Amt als Präsident nieder und meldete diesen Entschluß brieflich dem ersten Vizepräsidenten. Außerdem machte er in der Sitzung des Seniorenkonvents hiervon Anzeige und übertrug darauf den Vorsitz infolge der Krankheit des ersten Vizepräsidenten, Fürsten Wolkonski, dem zweiten Vorsitzenden Schilowski.

*

In Petersburg geht das Gerücht, Iswolski werde demnächst zum Botschafter in Berlin ernannt werden.

Ein Matrose der Kriegsmarine feuerte auf den Kommandeur des Kriegshafens, Koljupanow, zwei Revolverschüsse ab, ohne ihn zu treffen. Als der Matrose verhaftet werden sollte, richtete er die Waffe gegen sich selbst und brachte sich eine schwere Kopfverletzung bei.

Frankreich.

König Eduard von England ist, wie aus Biarritz gemeldet wird, noch immer gezwungen, das Bett zu hüten.

England.

Eine Kabinettskrise.

Das Wochenblatt „John Bull" meldet, daß der Rücktritt Sir Edward Greys und Haldanes bevorstehe. Bestätigt sich die Meldung, so bedeutet das nichts weniger als den Zerfall des Kabinetts.

Die „Reklame" der Londoner Frauenrechtlerinnen.

Die Londoner Frauenrechtlerinnen versuchten dadurch Reklame für eine Versammlung zu machen, daß sie eine Dampfspritze mieteten und als Feuerwehrleute verkleidet durch die Straßen des Westens rasten.

Der Ausstand im Kohlenrevier.

Das Handelsamt hat Delegierte der feiernden Kohlenbergwerke von Northumberland zu einer Beratung eingeladen, in der eine Beilegung der Krisis im Kohlenbergbau versucht werden soll.

Belgien.

Der neue deutsche Gesandte v. Flotow überreichte dem König sein Beglaubigungsschreiben.

Bulgarien.

Die antimilitaristischen Kundgebungen.

Das oppositionelle Protestmeeting in der Angelegenheit der Rustschuker Vorfälle wurde infolge polizeilichen Verbots auf Sonntag verschoben. Die Polizei hält, durch Militär verstärkt, die Ordnung in der Stadt aufrecht und verhindert Ansammlungen der Demonstranten. Bei den vorgestrigen Zusammenstößen zwischen Kavallerie und Demonstranten wurden 60 Personen, meist Sozialisten, durch Säbelhiebe und Pferdetritte verletzt, unter ihnen einige schwer. Mehrere Soldaten wurden durch Steinwürfe verwundet. — In einigen Provinzstädten wurden Protestmeetings abgehalten, die ohne Zwischenfall verliefen.

Griechenland.

Ein Schritt der Pforte.

Wegen der unter den Bauern Thessaliens herrschenden Bewegung gegen die mohammedanischen Grundbesitzer hat die Pforte unter Berufung auf die durch den Vertrag vom Jahre 1881 von der griechischen Regierung übernommene Pflicht, die Rechte der Mohammedaner Thessaliens zu schützen, sowie unter Berufung auf die gute Behandlung der in der Türkei lebenden hellenischen Staatsangehörigen das griechische Kabinett aufgefordert, Maßregeln zum Schutze der Grundbesitzer zu treffen, widrigenfalls die Pforte genötigt sein würde, alle bestehenden türkisch-griechischen Verträge zu kündigen. Nach Informationen seitens der Pforte hat die griechische Regierung versprochen, die Rechte der Mohammedaner zu schützen, nötigenfalls sogar durch Entsendung von Verstärkungen nach Thessalien.

Türkei.

Die Behandlung der nichtmohammedanischen Soldaten.

Der Korpskommandant von Saloniki hat bezüglich der Behandlung der nichtmohammedanischen Soldaten verfügt, daß diese während der Fastenzeiten von der gemeinsamen Menage enthoben werden und zur Selbstbeköstigung einen gewissen Barbetrag erhalten sollen. Die Christen werden Sonntags, die Israeliten Samstags durch Offiziere zum Gottesdienst geleitet. Alle Nationalkontingente sind durch Zirkulare in der herzlichsten Weise zur Verträglichkeit aufgefordert worden.

Erhebung eines Araberstammes.

Abermals hat sich in Mesopotamien ein Araberstamm, der mächtige Tribu der El Dolaim, gegen die osmanische Herrschaft erhoben. Dieser Erhebung wird auf der Pforte besondere Beachtung geschenkt. Der Minister des Innern, Talaat-Bei, erteilte deshalb dem Wali von Mossul, Mehmed Fasyl-Pascha, der gleichzeitig Militärkommandant ist, den Befehl, sich selbst an der Spitze einer großen Truppenmacht zur Bekämpfung der El Dolaim aufzumachen und schleunigst die Ordnung wiederherzustellen.

*

Major Prätorius, der kürzlich aus der deutschen Armee als Reformer in die türkische Armee übergetreten ist, ist am Typhus im Hospital zu Konstantinopel gestorben.

Ostasien.

Zum Nachfolger des krankheitshalber verabschiedeten Präsidenten des chinesischen Kriegsministeriums Tieh-liang wurde der Gesandte Chinas in Berlin Yinchang, und zu dessen ersten Gehilfen Nachin, der Bruder des Kanzlers Natung, ernannt. Der Präsident im Ministerium des Äußern Liang-Tun-yen wird unter Beibehaltung seines bisherigen Amtes zum Verweser der Hauptzollverwaltung ernannt.

Wahlrechts-Versammlungen.

wb. **Frankfurt a. M.**, 17. März. Zur Wahlrechtsfrage wurde gestern von den Frankfurter Nationalliberalen eine Resolution gefaßt, die nachstehenden Wortlaut hat: „Sowohl der Gesamtausschuß des Nationalliberalen Vereins Frankfurt als auch eine heute stattgehabte Versammlung von Mitgliedern der nationalliberalen Partei begrüßen es einstimmig, daß die nationalliberale Landtagsfraktion auch bei der dritten Lesung die Kommissionsbeschlüsse ablehnte. Sie erwarten zuversichtlich, daß die Fraktion auch künftighin keiner Wahlreform zustimmen werde, die nicht zum allermindesten die geheime und die direkte Wahl einführt."

hd. **Kiel**, 18. März. Drei zu gestern einberufene Volksversammlungen, die von über 6000 Personen besucht waren, beschäftigten sich mit den Maßnahmen der Polizei am Dienstag. Es wurden gleichlautende Resolutionen angenommen, die das Vorgehen der Polizei und namentlich der Kriminalbeamten auf das schärfste verurteilten. Beschwerden sollen an den Minister des Innern und den Landtag gerichtet werden. Die Versammlungen verliefen ruhig. Nach Schluß der Versammlungen gingen die Teilnehmer ruhig auseinander. Eine für Freitag angesagte Versammlung unter freiem Himmel wurde vom Polizeipräsidenten nicht gestattet.

wb. **Magdeburg**, 17. März. Der Verband der Metallindustriellen, der davon Kenntnis erhalten hat, daß morgen während der Arbeitszeit eine Wahlrechtskundgebung geplant ist, hat beschlossen, alle Arbeiter, die daran teilnehmen, auf drei Tage auszusperren.

Luftschiffe und Aeroplane.

Ein neuer Meeresflug Rougiers.

wb. **Paris**, 18. März. Der Aviatiker Rougier führte gestern abend einen weiteren Flug über dem Meere vor Monaco aus, erreichte das Kap Martin, an dem er in 400 Meter Höhe wendete, flog dann bis zum Kap d'Ail und kehrte über den Hafen von Monaco zurück. Bei günstigem Wetter will Rougier heute die Luftreise von Monaco nach Nizza und wieder zurück unternehmen.

Ein Luftschiff-Bahnhof.

hd. **London**, 18. März. Der Stadtrat von Dover hat beschlossen, ein großes Terrain zur Errichtung eines Luftschiff-Bahnhofes in nächster Nähe der Stadt kostenlos herzugeben. In dem Bahnhof werden vor allem die Luftschiffe der französisch-englischen Gesellschaft, die die Einrichtung eines regelmäßigen Luftschiffverkehrs über den Kanal plant, landen und hier ihre Passagiere absetzen und neue Fahrgäste aufnehmen.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Wiesbaden, 18. März.

Wiesbadener Straßenbahnfragen.

Die in diesen Tagen erfolgte Fertigstellung und die bevorstehende Eröffnung der Straßenbahnstrecke nach Bierstadt bedeutet einen sehr wichtigen Abschnitt in der Entwicklung des Wiesbadener Straßenbahnwesens. Wenn unser Straßenbahnverkehr vielleicht auch nicht jene Vollkommenheit erreicht hat, die allgemein als wünschenswert bezeichnet werden mag, so hat er in den letzten Jahren durch die energische Tätigkeit der Stadt, die das verständige Entgegenkommen der anderen beteiligten Faktoren gefunden hatte, eine Förderung erfahren, die den Voraussetzungen der Bürgerschaft und den allgemeinen Verkehrsansprüchen schon in weitgehendem Maße gerecht wird.

Es ist vielleicht gerade jetzt an der Zeit, wo in wenigen Tagen eine zweite neugebaute Linie eröffnet wird — nämlich jene nach dem Südfriedhof — einen Blick zu werfen auf diejenigen Verkehrsprojekte, mit denen sich die städtische Verwaltung gegenwärtig oder in der nächsten Zeit beschäftigen wird. Projekte, die einen sehr notwendigen Ausbau unseres Straßenbahnnetzes darstellen und wesentlich dazu beitragen würden, seine Rentabilität zu sichern oder zu vergrößern.

Daß die Bierstadter Linie, die bekanntlich städtisch ist, in absehbarer Zeit schwerlich einen Überschuß abwerfen, daß sie voraussichtlich während der ersten Jahre die Mehrergebnisse der Dotzheimer Linie verzehren wird, ist vor einigen Tagen schon bemerkt worden; die städtische Verwaltung hat damit auch von vornherein gerechnet. Es kann dahingestellt bleiben, ob die gewünschte Verlängerung der Bierstadter Linie nach Kloppenheim bessere Finanzergebnisse zeitigen würde. Über kurz oder lang wird die Strecke aus Billigkeitsgründen bis zu diesem Ort verlängert werden, wobei es allerdings notwendig sein wird, daß die interessierten Gemeinden in irgend einer Weise der städtischen Verwaltung ein Entgegenkommen zeigen. Doch diese lokalen Verkehrswünsche sind vorläufig noch so nebensächlicher Natur und haben für Wiesbaden so geringe Bedeutung, daß für den Magistrat kein Anlaß besteht, sich damit abzugeben oder sie überhaupt in Erwägung zu ziehen.

Wesentlich anders liegen die Verhältnisse mit den anderen städtischen Verkehrsprojekten, unter denen die elektrische Waldbahn nach der Platte eine ganz hervorragende Stelle einnimmt. Seit vor einigen Jahren dieses Projekt — anfänglich als Privatspekulation — auftauchte, kommt es nicht mehr zur Ruhe. Es fand in der Bürgerschaft sehr starken Beifall und bei den städtischen Verwaltungskörpern ein so großes Interesse, daß der Magistrat sich des Planes annahm, und wenn auch nicht offiziell erklärte, so doch aber seine Geneigtheit zu erkennen gab, die Bahn selber zu bauen. Diese Absicht dürfte dem wohlverstandenen Interesse der Stadt Wiesbaden entsprechen, denn es kann der Gemeinde nur zum Vorteil gereichen, wenn sie das gesamte Straßenbahnnetz oder wenigstens einen erheblichen Teil in ihre Hände bekommt. Wenn das hinsichtlich der vorhandenen privaten Strecken vorläufig auch nicht möglich ist, so muß die Stadt unbedingt neue Linien selber übernehmen und unter keinen Umständen zulassen, daß private Unternehmer das Verkehrsnetz innerhalb des Stadtberings ausbauen. Der gesamte Lokalverkehr muß städtisches Monopol werden, damit eine wertvolle Einnahmequelle der Gemeinde erschlossen wird und zur Deckung der städtischen Lasten beiträgt.

Wiewohl aus der städtischen Verwaltung seither nichts verlautete wegen des Baues dieser Bahnlinie, hat man sich im Bauamt doch angelegentlich mit dem Projekt beschäftigt und manche Vorarbeit dazu erledigt. Es haben sich dabei verschiedene Schwierigkeiten ergeben, die eine Bauausführung sehr verzögern werden. So erscheint es beispielsweise recht fraglich, ob die vorgeschlagene direkte Führung durch die Platter Straße nach der Platte in Frage gezogen werden könnte. Die Straße ist so steil, daß man vielleicht eine Abzweigung von der blauen Linie vorziehen, die Strecke weiterhin durch das Adamstal über Restaurant Waldhäuschen führen und von dort aus einen weniger steilen Anschluß an die Platter Straße und Platte zu gewinnen suchen wird. Bei Straßen- und Wegebauten, die in dieser Gegend als Notstandsarbeiten ausgeführt werden, wird darauf schon Bedacht genommen. Allerdings würde durch eine solche Streckenführung die Strecke ganz beträchtlich länger werden; demgegenüber stehen jedoch große Vorteile, die einmal in dem Aufschluß eines viel größeren Geländes (das sich als Landhausgegend eignet) zu suchen sind und zweitens in einer ganz wesentlichen Betriebserleichterung und Betriebsverbilligung bestehen würden.

Aus einem ähnlichen Grunde würde auch die elektrische Bahn nach Chausseehaus eine andere Linienführung erhalten, als allgemein angenommen wird. Der direkte Weg erscheint für den Betrieb gleichfalls viel zu steil. Darum dürfte eine Linienführung durch die Lahnstraße, vorbei am Waldessaum über die Fasanerie, wegen deren Erwerbung die Stadt mit dem Fiskus in Unterhandlungen steht, mehr Aussicht bieten. Von der Fasanerie würde die Bahn durch den Wald geführt werden, um bei dem entsprechend auszubauenden Durchlaß des Wellritzbachs durch den Eisenbahndamm oberhalb Chausseehaus unter dem Eisenbahnkörper durchgeführt und von hinten an die Station geleitet zu werden.

Wenn es sich bei diesen Projekten um städtische Verkehrspläne handelt, so wird die Süddeutsche Eisenbahngesellschaft einem auch schon seit längerem bestehenden Plan erneut wieder ihre Aufmerksamkeit widmen müssen, für dessen Ausführung nicht nur das vorhandene Bedürfnis spricht, sondern auch die organische Weiterentwicklung des ganzen städtischen Straßenbahnverkehrs. Die Verbindung der gelben Linie mit der blauen wird mit der Zeit nicht mehr von der Hand zu weisen sein; schon aus betriebstechnischen Gründen. Der Wagenwechsel und das Rangieren der Züge bei Beausite und „Unter den Eichen" verlangsamt den Betrieb wesentlich. Durch seine Beseitigung ließe sich leicht die Zugfolge vermehren, was einer Erhöhung der Rentabilität dieser Linien gleichkäme.

Die Verbindung der gelben Linie mit der blauen wäre durch eine lange Schleife herzustellen, die hinter Beausite den Weg nach der Platter Straße nimmt und dort Anschluß an die Straßenbahn-Endstation „Unter den Eichen" gewinnt. Damit wäre eine Rundbahn hergestellt, die nicht nur erhebliche Verkehrsvorteile brächte, sondern auch den Betrieb sehr vereinfachte, weil die Wagen nunmehr vom Bahnhof über die Wilhelmstraße, Taunusstraße, Nerotal, Beausite, „Unter den Eichen" usw. direkt wieder nach dem Bahnhof laufen könnten. Eine solche Rundbahn würde sicherlich eine sehr wertvolle Ergänzung unseres Straßenbahnnetzes bedeuten und der entscheidende Schritt sein zur Beseitigung der verkehrserschwerenden Kopfstationen.

Weder die städtische Verwaltung noch die Direktion der Süddeutschen Eisenbahngesellschaft lassen diese Projekte außer acht. Wenn auch noch eine geraume Zeit vergehen mag, ehe sie zur Ausführung kommen, so bietet die unausgesetzte Beschäftigung damit doch die Gewähr, daß die Verbesserung des städtischen Verkehrs ein Problem ist, an dessen Lösung unermüdlich gearbeitet wird. -s.

— **Personal-Nachrichten.** Lehrer Peter Stahl zu Höhr erhielt den Adler der Inhaber des Königlichen Hausordens von Hohenzollern, der pensionierte Oberpostschaffner Balthasar Hannappel zu Wiesbaden das Allgemeine Ehrenzeichen. —

— **Justizpersonalien.** Aktuar Hartmann ist an das Amtsgericht in Braubach als Bureaubilfsarbeiter versetzt.

— **Das Grabdenkmal für Bürgermeister Heß**, das auf Kosten der Stadt auf der ebenfalls vom Magistrat zur Verfügung gestellten Ruhestätte des Verstorbenen links vom Eingang zum Nordfriedhof errichtet werden soll, wird von dem akademischen Bildhauer Nikolaus Grünthaler, Inhaber der Firma Franz Grünthaler, an der oberen Platter Straße, ausgeführt werden.

— **Herzog-Adolf-Denkmal in Königstein.** Das Komitee zur Errichtung eines Herzog-Adolf-Denkmals zu Königstein i. T. hat nunmehr, nach Fertigstellung des nassauischen Landesdenkmals, seine Werbearbeit wieder aufgenommen. Königstein hat ein besonderes Anrecht darauf, dem ehemaligen Landesherrn ein eigenes Standbild zu errichten, weilte er doch gerne bis in sein hohes Alter an dieser Stätte. Eine ansehnliche Summe ist bereits zusammengebracht, und nunmehr auch der Platz für die im Juli d. J. vorgesehene Aufstellung und Enthüllung des Denkmals

seitens der städtischen Körperschaften bestimmt. An alle Freunde und Interessenten ergeht aber noch die herzliche Bitte, durch Gewährung eines Beitrags das Projekt zu unterstützen. Für die hiesige Gegend ist Herr Karl Sittig zu Biebrich a. Rh., Wiesbadener Straße 25, vom Komitee zur Empfangnahme von Geben ermächtigt, welcher jede, auch die kleinste Spende, gerne in Empfang nimmt.

— **Zu dem Festessen**, das heute nachmittag in Bierstadt im Gasthaus „Zum Bären" aus Anlaß der Eröffnung der Straßenbahn stattfindet, haben auch der Regierungspräsident Dr. v. Meister und der Landrat Königl. Kammerherr v. Heimburg ihr Erscheinen zugesagt.

— **Bezirksangelegenheiten.** Anläßlich der Tagung des Provinziallandtags am Platze wird, wie wir hören, vom Kommunallandtag eine Rheinfahrt nach Rüdesheim zum Besuch des Nationaldenkmals veranstaltet. — Das übliche Festmahl soll im Kurhaus stattfinden.

— **Kolonialtruppen.** In der Beilage „Amtliche Anzeigen des Wiesbadener Tagblatts" befindet sich eine Bekanntmachung, wonach am 18. Mai d. J. aus dem Beurlaubtenstand voraussichtlich entsandt werden: 1. Gefreite und Gemeine für die südwestafrikanische Schutztruppe, 2. Unteroffiziere für den Landespolizeidienst in Ostafrika, Kamerun und Togo. Wir weisen hierdurch auf jene Bekanntmachung noch besonders hin.

— **Neues Schulhaus.** Die Stadt plant einen Neubau für die Höhere Mädchenschule auf dem Gelände der Infanteriekaserne. Die Schule an der Dotzheimer Straße stellt bekanntlich nur ein Provisorium dar. Der Neubau soll nach Möglichkeit beschleunigt werden.

— **Lehrlingsprüfung.** Gestern fand unter dem Vorsitz des Obermeisters der Metzgerinnung, Stadtrat Weidmann, die Prüfung von 16 Metzgerlehrlingen statt, von denen 4 außerhalb der Innung standen. Alle wurden zu Gesellen ernannt.

— **Die jährliche Submission im städtischen Krankenhaus** hatte folgendes Ergebnis: Es liefern Ochsen-, Kalb- und Hammelfleisch Karl Renker und H. Cron Söhne Nachf., das Schweinefleisch Jean Kolb, Kolonialwaren J. C. Keiper, Backwaren Karl Schröder, W. Weygandt, W. Madauer und Ph. Scheffel, Seife und Soda H. Daub und Gustav Erkel, Butter und Eier Fritz Schüler, Käse Ziegler, Bier Schöfferhofbrauerei in Mainz, Milch Hof Armada bei Frauenstein und Philipp Kern in Massenheim, Wein Oskar Michaelis, Porzellan M. Stillger, Eisen- und Emaillewaren L. D. Jung, Verbandstoffe Gebrüder Kirschhöfer, A. Joost und P. Stoß Nachf., Arzneimittel Adler-Apotheke. Die Sarglieferung wurde nicht vergeben, da dieselbe künftighin durch die städtische Armenverwaltung erfolgen wird.

— Die **Frühjahrs-Schwurgerichtstagung** findet nunmehr doch statt. Eine Sache ist zur Stunde spruchreif. Außer ihr werden noch einige andere Sachen zur Verhandlung gelangen.

— **Ein Verkehrshindernis** entstand gestern nachmittag gegen ½6 Uhr in der Nikolasstraße, wo ein vor einen Postwagen gespanntes Pferd gefallen war und über dem Geleise der elektrischen Straßenbahn liegen blieb. Es hatte seine Schwierigkeiten, das Tier wieder auf die Beine zu bringen, so daß die Störung immerhin einige Zeit dauerte. Irgendwelcher Schaden ist nicht entstanden.

— **Fahrraddiebstähle.** Das Frühlingswetter hat die glücklichen Besitzer eines Fahrrades zur Ingebrauchnahme ihrer Maschinen wieder veranlaßt, ohne daß sie jedoch beim Abstellen der Räder immer die nötige Vorsicht walten lassen. Fahrraddiebstähle sind daher, wie an anderen Orten, so auch in Wiesbaden, zurzeit an der Tagesordnung. In der Zeit vom 12. bis 14. d. M. wurde hier ein Fahrrad, Marke „Teutonia", Nr. 5060 oder 560, mit schwarzem Rahmenbau, vernickelten Felgen, Speichen und Lenkstange, Radlaufglocke, Torpedofreilauf, gestohlen. Die Vorderbremse fehlt. Der Wert beträgt etwa 180 M. Am 16. d. M. ist ein Fahrrad, Marke „Adler", Nr. 205 718, mit schwarzem Rahmenbau und Felgen, in den Felgen läuft ein roter Streifen, im Werte von etwa 60 bis 70 M., und am 13. ein Fahrrad, Marke „Premier", Fabriknummer unbekannt, Rahmenbau und Felgen schwarz, mit aufwärts gebogener vernickelter Lenkstange, Druckglocke und Freilauf, im Werte von etwa 40 M., gestohlen worden. Sachdienliche Mitteilungen über den Verbleib der Räder, bezw. über die Täter, werden an die Polizeidirektion erbeten.

— **Zwangsversteigerungen.** Auf dem Rathaus in Biebrich fand die gerichtliche Versteigerung der den Eheleuten Adolf Nickenberg zu Kreuzweg zustehenden ideellen Hälfte an in der Gemarkung Biebrich belegenen Grundstücken statt mit dem Resultat, daß das Höchstgebot mit 1800 M. die Eheleute Weinguts besitzer Schmidt in Nierstein abgaben. — Vor dem Königl. Amtsgericht dahier ging Donnerstagvormittag die Zwangsversteigerung von Haus- und Acker-Grundstücken des Maurermeisters Karl Höhn in Dotzheim vor sich. Auf einen ideellen Anteil an einem Wohnhaus wurde dabei ein Gebot überhaupt nicht abgegeben, während bei drei Äckern Höchstbietender der „Vorschußverein zu Wiesbaden, E. G. m. b. H.", blieb.

— **Für die Walderholungsstätte für Frauen** sind weiter eingegangen: Von Frau Dr. Gallus 4 M., Frau G. v. Hagen 5 M., N. N. 2 M., Frau M. F. Kreizner 100 M., Frau Kommerzienrat Köpp 30 M., Exzellenz v. Berger 3 M., Frau v. Gülpen 100 M., durch Herrn Obersekretär Kaufmann von E. W. 20 M., Frau E. Leutgen 10 M., Jonkheer Dr. Waubert de Puiseau 10 M., Frau v. P. 10 M., Herr W. Simmel 30 M., Freiinnen v. Cotzhausen 5 M., Moritz Wolffsohn 20 M., Gottfr. Glaser 5 M., Frau H. Buschmann 100 M., Frau Oberforstmeister v. Ulrici 5 M., Frl. Math. Großmann 10 M., Frau Krawinkel 20 M., Herr Oberst aus'm Weerth 10 M., Oberstleutnant Anthes 10 M., Frau Landger.-Rat Schwarz 30 M., Frl. Emma Haniel 50 M., Frau vom Baur-Weddigen 50 M., Herr Alfred Schüffner 10 M., Geh. Baurat Winter 15 M., Frau Ferd. Kedenburg 10 M., Adolf Renz 10 M., Alexander Koenemann 10 M., Dr. J. 10 M., Ungenannt 1000 M., Miß Wessels 5 M., durch Herrn Beigeordneten Travers Ungenannt 20 M., Ingenieur Hartmann 5 M., Frl. Kath. Scheibler 30 M., Kaufmann W. Westenberger 10 M., Justizrat Dr. Alberti 5 M., Frau Eduard Simon 20 M., Rentner H. Montandon 50 M., F. A. Müller Söhne 20 M., Frau v. Gülich 5 M., Rentner H. Hobrecker 10 M., Frau Landrat Haniel 30 M., Möbelfabrikant H. Gäfgen 10 M., Ungenannt 50 M., Frau v. Fischer-Treuenfeld 5 M., Kaufmann Louis Klett 10 M., durch Herrn Beigeordneten Travers von Herrn Rentner Schrieber 20 M., R. Wischmann (Bismarckapotheke) 50 M., E. Bahmann (Blücherapotheke) 20 M., v. Meyerfeld (Theresienapotheke) 10 M., Dr. Kurz (Löwenapotheke) 10 M., M. Holländer (Hofapotheke) 10 M., Dr. Stephan (Hirschapotheke) 20 M., W. M. Müller (Kronenapotheke) 10 M., S. Rau (Viktoriaapotheke) 20 M., M. Rück (Wilhelmsapotheke) 5 M., P. A. Stoß Nachf. 10 M., M. Rathgeber 2 M., Heinrich Wels 2 M., Jean Spring 5 M., Wilhelm Köhler 10 M., W. Habich 2 M., Gebr. Kirschhöfer 5 M., F. v. L. 3 M., Dr. Heile 10 M., Professor Dr. E. Hintz 10 M., Direktor Brück 10 M., Frau Math. Haub 3 M., Malermeister Bernh. Schmertz 2 M., Frau Ernst Becker 5 M., Häusler 2 M., B. Krah 1 M., Kaufmann 3 M., Metzger Hch. Vollmer 60 M., Apotheker A. Seyberth (Adlerapotheke) 50 M., durch Herrn W. Peter von einer Tischgesellschaft im „Poppenschänkelchen" 10 M., Rentner C. Färber 20 M., Chemische Werke vorm. H. u. E. Albert, Amöneburg, 150 M., Kalle u. Ko. A.-G. Biebrich 150 M., H. Häffner (Hotel Rose) 100 M., Jakob Stuber 5 M., Frau Kommerzienrat Albert 50 M., zusammen 6682 M. — Das Kuratorium schließt hiermit seine Sammlung und sagt allen gütigen Gebern für die reichen Spenden seinen herzlichsten Dank.

— **„Tagblatt"-Sammlungen.** Dem „Tagblatt"-Verlag gingen zu: Für die Roseggerstiftung: von Julie H. 5 M. — Für Mittagstisch für bedürftige Kinder: von Kreuznach S. 1 M.

— **Kleine Notizen.** Die Wiedereröffnung des Schwimmbades im Augusta-Viktoria-Bad, A.-G., findet am Sonntag, den 20. März, statt.

Theater, Kunst, Vorträge.

* **Im Skala-Theater** (Oskar Kleins buntes Theater) hatte sich dieser Tage das Haus zu einer Separat-Vorstellung mit einem stimmungsvollen Theatervölkchen gefüllt. Direktor Oskar Klein betonte in seiner Ansprache, daß er nach Berliner Muster auch seinen Kollegen von den anderen Theatern gern eine Nachmittagsunterhaltung bieten wolle, in seiner ganz originellen und eigenen Weise. Derartige Applausstürme und derartige dröhnende Lachsalven haben wir schon seit langer, langer Zeit nicht mehr erlebt. Die Direktion hatte ihre besten Truppen ins Vordertreffen gestellt und diese gingen mit einem Eifer und einer Liebe ins Zeug, als wenn sie sich die Gunst im Sturme erobern müßten. Von großartiger Wirkung war die Tenorsängerin Fräulein Kitty Doree. Der brausende Beifallsjubel brach sich sogar während ihres Gesanges Bahn. Ebenso stürmisch bejubelt wurden die junge Amerikanerin Miß Anny Hyrtly und Herr Karl Glück in ihren Tänzen. Ganz hervorragend waren Herr Willy Krüger, die Damen Fräulein Lilly Corrida, Wilmar Lemert, Fritzi Welden, Mirzl Laudinger und besonders die Dichterin und Vortragsmeisterin Fräulein Meta v. Lessen und Fräulein Trude Troll als der Typ der modernen Frau, tadellos in der Kunst und vornehm und schick in der Erscheinung. Herr Max Alland hatte die Vorstellung inszeniert und sich auch als Schauspieler und Humorist gezeigt. Herr Seldy Reiff und Siegfried Willner feierten geradezu Triumphe.

*

* **Kurhaus.** Bei dem sehr interessanten Musikwissenschaftlichen Vortrag des Herrn Professors Hermann Ritter aus Würzburg, welcher, wie wir bereits mitteilten, morgen Samstag, den 19. März, abends 8 Uhr im kleinen Saale des Kurhauses stattfindet, hat Herr Königlicher Kapellmeister Arthur Rother von hier die Klavierbegleitung zu den Viola-alta-Vorträgen des Herrn Ritter übernommen. Die Eintrittspreise betragen: für den Parkettplatz 1 M., den Galerieplatz 50 Pf., sämtliche Plätze sind numeriert. Auch bei dieser Veranstaltung werden die Damen gebeten, auf allen Plätzen ohne Hüte erscheinen zu wollen. — Wir machen schon heute auf die am Dienstag nächster Woche, abends 8 Uhr, im kleinen Saale des Kurhauses stattfindenden Vitographischen Vorführungen in Verbindung mit Auxetophon-Konzert des Herrn Hubert Werner von hier aufmerksam. — Zu dem großen Extra-Konzerte am Mittwoch, den 23. März, im Kurhause ist als Solistin die Königliche Hofopernsängerin Frau Erna Denera aus Berlin gewonnen. Frau Denera, die eine wundervolle Stimme besitzt, hat sich besonders durch die vollendete Wiedergabe der poetischen Wagnerpartien: Senta, Elsa, Elisabeth, Sieglinde die Gunst der Berliner im Fluge erobert. Das Konzert steht unter der Leitung unseres städtischen Kurkapellmeisters Herrn Igo Afferni. — In dem übermorgen Sonntag, den 20. d. M., nachmittags 4 Uhr, im Kurhause stattfindenden Sinfonie-Konzerte wird Herr Walther Fischer-Berlin das E-Moll-Konzert von Chopin mit Orchester spielen. Wir wissen, daß wir mit dem Engagement dieses Künstlers uns den Dank vieler Musikinteressenten unserer Stadt erwerben, zumal der Künstler seit längerem hier als Solist nicht gehört worden ist. Die uns vorliegenden Kritiken über inzwischen an anderen Orten absolvierte Konzerte rühmen einstimmig seine seltene Verschmelzung einer völlig ausgereiften Technik mit subtilem, musikalischem Empfinden und Nachgestalten.

* **Volkstheater.** (Spielplan.) Sonntag, den 20. März, nachmittags 4 Uhr: „Rosenmontag". Abends 8.15 Uhr: „Ein verlorenes Leben". Montag, den 21.: „Der Meineidbauer". Dienstag, den 22.: „Ein verlorenes Leben". Mittwoch, den 23.: „Dorf und Stadt". Donnerstag, den 24.: „Rosenmontag". Freitag, den 25.: Geschlossen. Samstag, den 26.: „Der Meineidbauer".

* **Wohltätigkeitskonzert.** Für die am Sonntagvormittag 11½ Uhr im Festsaale der „Wartburg" zum Besten des Vereins für Sommerpflege armer Kinder stattfindende Matinee macht sich erfreulicherweise ein lebhaftes Interesse geltend. Eine große Anzahl Plätze im Saale und auf der Galerie sind bereits vergeben. Der gute Zweck, der sich in Wiesbaden allgemeiner Sympathien erfreut, und nicht minder die künstlerischen Leistungen sind ja auch geeignet, eine große Zugkraft auszuüben. Das Programm ist ebenso reichhaltig wie geschmackvoll gewählt. Der Wiesbadener Männergesangverein wird u. a. Schubertsche Chöre (Geisterchor aus Rosamunde mit Posaunen- und Hornerbegleitung, Nachtgesang im Walde mit Hörnerbegleitung, sowie den Preischor von Neumann (Warnung vor dem Rhein) zum Vortrag bringen. Fräulein Waldmann aus Berlin hat die Arie der Rosine aus dem „Barbier von Sevilla", in der ihr schöner Sopran sicher gut zur Geltung kommt, gewählt, und Herr Professor Mannstaedt wird die Zuhörerschaft durch die Wiedergabe des Fis-Dur-Impromptu von Chopin und Liszts Ungarischer Rhapsodie Nr. 2 erfreuen. Karten zu 5, 3 und 1 M. sind vorher in der Hofmusikalienhandlung von Heinrich Wolff, Wilhelmstraße 12, und Sonntagvormittag an der Kasse zu haben.

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

wc. **Dotzheim**, 17. März. Bei der heutigen Ersatzwahl für die Gemeindevertretung wurden in der dritten Abteilung die beiden sozialdemokratischen Kandidaten, Maurer Philipp Herborn mit 254 und Metallarbeiter Julius Kunke mit 250 Stimmen gewählt. Auf die Kandidaten des Bürgervereins, Schreiner Geis und Tüncher Schlosser, entfielen 15 bezw. 19 Stimmen.

+ **Kloppenheim**, 16. März. Der hiesige Turnverein begeht in diesem Jahre das Fest des silbernen Jubiläums und zwar am 25., 26. und 27. Juni. Die Brudervereine der Umgebung werden zu dieser Feier Einladungen erhalten. Von den 25 Gründern gehören zurzeit noch acht dem Verein an. An diese Jubilare sollen auf dem Kommers am 26. Juni Ehrendiplome verteilt werden. Es ist ein Festkomitee gewählt, welches alle Vorkehrungen treffen wird, das Fest zu einem recht würdigen auszugestalten.

Nassauische Nachrichten.

Aus der Camberger Taubstummenanstalt.

Camberg, 17. März. Am Montag, den 21. d. M., findet im Saale des Taubstummeninstituts von vormittags 8½ Uhr an eine öffentliche Prüfung der Anstaltszöglinge statt. Den Anverwandten der taubstummen Kinder, sowie allen Freunden und Gönnern des Taubstummenbildungswesens ist bei dieser Prüfung Gelegenheit geboten, ein Bild von den Mühen und Erfolgen des Taubstummenunterrichts zu erlangen. Die Zeichnungen und die im Handfertigkeitsunterricht von den Zöglingen gemachten Arbeiten werden während der Prüfung zur Ansicht der Interessenten ausgelegt sein. — Der von dem Anstaltsleiter erstattete Jahresbericht gedenkt zunächst der Lehrer, welche in dem abgelaufenen Schuljahr von ihrer schweren Berufsarbeit haben Abstand nehmen müssen. Direktor Wehrheim, der bereits am 1. Januar 1909 in den Ruhestand getreten und nach Frankfurt verzogen war, starb am 26. September desselben Jahres im Alter von 69 Jahren. Seit 1864 ist er Lehrer und seit 1880 auch Leiter der Anstalt gewesen. Der Taubstummenlehrer Marx trat am 1. Januar d. J. nach 50jähriger Lehrtätigkeit am Taubstummeninstitut in den wohlverdienten Ruhestand, und auch der Taubstummenlehrer C. P. Loew mußte eines schweren Leidens wegen zum 1. Januar d. J. die ihm liebgewesene Berufsarbeit aufgeben. An die freigewordenen Lehrstellen wurden der Taubstummenlehrer H. Müller von der Anstalt zu Homberg, Bezirk Cassel, und der Hilfslehrer Hartmann berufen. Eine noch vakante Stelle wird demnächst besetzt werden. Der Jahresbericht hebt besonders hervor, daß es bedauerlicherweise immer wieder vorkommt, daß taubstumme Kinder nicht rechtzeitig zur Aufnahme in die Anstalten angemeldet werden, ja, daß heute noch durch Vorurteile, Unverständigkeit oder irregeleitete Liebe der Eltern manchem dieser armen vierfinnigen Kinder der Segen einer geordneten Anstaltserziehung und eines geeigneten Unterrichts nicht zuteil wird. Möchten doch außer den Eltern solcher Kinder auch die Geistlichen, Lehrer und Bürgermeister nach Möglichkeit dahin wirken, daß die in ihrem Wirkungskreis sich befindenden gehörlosen und in hohem Grade schwerhörigen schulpflichtigen Kinder rechtzeitig bei der Taubstummenanstalt zur Einschulung angemeldet werden. Nach dem Inkrafttreten des demnächst zu erwartenden Gesetzes über den Schulzwang der Taubstummen in Preußen, das auch die Kostentragung der Anstaltserziehung regeln wird, hört es hoffentlich auf, daß taubstumme Kinder zu spät der geeigneten Unterrichtsstätte überwiesen und nach zwei- bis dreijährigem Unterricht derselben wieder entzogen werden, und daß andere ganz und gar ohne entsprechenden Unterricht bleiben. — In dem zu Ende gehenden Schuljahr besuchten 86 Zöglinge das Taubstummeninstitut; 7 werden kommenden Montag entlassen. Die evangelischen Schüler, welche die Anstalt verlassen, werden am Palmsonntag in Camberg konfirmiert. Den katholischen Zöglingen ist es freigestellt, in Camberg oder in ihrer Heimat zur ersten heiligen Kommunion zu gehen. Das neue Schuljahr beginnt am 5. April; etwa 10 taubstumme Kinder sind zur Neuaufnahme angemeldet.

Großfeuer in Ems.

h. **Ems**, 17. März. Über das Großfeuer sind bis jetzt folgende Einzelheiten festgestellt: Um 11¼ Uhr entstand im Hinterhaus des Hotels Kaiserhof, wo in leeren Fremdenzimmern Mobiliar aufgespeichert war, auf unaufgeklärte Weise Feuer. Hinterhaus und Seitenbau brannten vollständig nieder; das Feuer sprang über die Brandmauer und ergriff das Kurtheater. Der Theatersaal ist vollständig ausgebrannt. Ein zentnerschwerer Kronleuchter stürzte mit furchtbarer Wucht zu Boden. Die Logen sind abgebrannt, die ganze Einrichtung ist vernichtet. Die imprägnierten Kulissen hielten dem Feuer stand. Das Theater ist 1897 gebaut, faßte 500 Personen und war sehr hübsch ausgestattet. Eigentümer sind Max Balzer, Direktor Steingötter. Die freiwillige Feuerwehr und die Wehr des Blei- und Silberbergwerks hatten nach fünfstündiger Arbeit gegen 7 Uhr das Feuer auf seinen Herd beschränkt, aber noch nicht völlig gelöscht. Der Schaden beträgt 75 000 M. Das Theater ist bei der Nassauischen Brandklasse versichert.

Entsprungene Strafgefangene.

h. **Diez**, 17. März. Wie die „Emser Zeitung" meldet, sind aus dem Diezer Zuchthaus zwei Strafgefangene namens Neumann und Fach durchgebrannt. Sie haben während verschiedener Nächte die vorstehenden doppelten Eisentraljen geräuschlos durchgesägt, am Tage jedoch kunstgerecht zusammengefügt, so daß kein Aufseher etwas merkte. In der vergangenen Nacht sind sie über die Dächer nach der Altstadt zu entflohen. Beim Aufschluß der Zellen heute morgen gegen 5 Uhr wurden die beiden Sträflinge erst vermißt. Naumann, der noch 18 Jahre zu verbüßen hat, wurde inzwischen von einem Telegraphenarbeiter im Chausseegraben bei Altendiez aufgefunden. Er hatte so bedeutende Verletzungen an Rückgrat und Beinen, daß er nicht mehr weiter konnte.

*

u. **Griesheim**, 16. März. Die Königl. Regierung hat die seitens der Gemeindekörperschaften bewilligten Ortszulagen in Höhe von 600 M. für die Volksschullehrer nicht genehmigt.

+ **Obren b. Camberg**, 17. März. Herr Lehrer Langenfeld ist von hier nach Staffel bei Limburg versetzt worden. Wie verlautet, soll dem Schulamtsbewerber Herrn Lieber von Camberg die Schulstelle in Obren übertragen worden sein.

W. **Vom oberen Westerwald**, 16. März. In dem laufenden Monat wurden in den Landgemeinden die Wahlen zu den Gemeindevertretungen vorgenommen. Wo man auch hört, wird geklagt über die äußerst geringe Beteiligung an der Wahl. Es soll sogar vorgekommen sein, daß einzelne Abteilungen an dem festgesetzten Termin gar nicht haben wählen können, weil keine Wähler erschienen waren.

Aus der Umgebung.

= **Frankfurt a. M.**, 17. März. Heute abend gegen 7 Uhr tötete sich im Wartesaal des hiesigen Hauptbahnhofs die ca. 50jährige Musiklehrerin Elisabeth Pfeiffer durch einen Schuß in den Mund. — Nach einem Referat von Dr. Grothe über die Zwecke und Ziele des Hansabundes wurde heute hier eine Ortsgruppe gegründet.

* **Mainz**, 18. März. Rheinpegel: 1 m 33 cm gegen 1 m 36 cm am gestrigen Vormittag.

Kleine Chronik.

Eine Mädchenfalle. Ein 14jähriges Mädchen aus Neuwied war seit September v. J. plötzlich verschwunden. Vor einigen Tagen kehrte das Mädchen zu den Eltern zurück — nachdem es sich inzwischen noch bei seiner Schwester in Trier aufgehalten hatte — und gab an, es sei im vorigen Jahre von einem Bäcker nach Cöln entführt und in einem Cölner verrufenen Hause untergebracht worden. Ferner gab das Mädchen an, in dem Hause würden noch drei andere junge Mädchen von 14 Jahren verborgen gehalten. Ein

Herr aus Neuwied, der mit der Familie des Mädchens bekannt ist, und zurzeit in Cöln sich in Stellung befindet, begab sich daraufhin in Begleitung eines Kriminalschutzmanns in das Haus, das sie von unten bis oben untersuchten. Dabei machten sie die Entdeckung, daß im oberen Stockwerk in einem kleinen, durch eine Falltür verschlossenen Raum drei junge, 14jährige Mädchen, die seit langem verschwunden sind, sich befanden. Eins von den Mädchen stammt aus Chemnitz.

Selbstmord eines Abiturienten. Der einzige Sohn des angesehenen Dresdener Kaufmanns Georg Bender hat sich aus Furcht vor Ablegung des Maturitätsexamens das Leben genommen, indem er sich in Wien in die Donau stürzte.

Verhaftung eines Betrügers. Hermann Prinz alias Ganz aus München wurde beim Einkassieren eines Schecks über 50 000 M., um den er durch gefälschte Telegramme eine Stuttgarter Firma betrogen hatte, in Mailand verhaftet.

Ein Dynamittattentat. In Hergisdorf bei Halle ist gegen das Haus des Steigers Brauer der Mansfelder Gewerkschaft ein Dynamittattentat verübt worden. Die Explosion beschädigte das Mauerwerk stark, warf Mörtel und Glassplitter in die Zimmer, ohne aber Personen zu verletzen. An vier Nachbarhäusern wurden Fenster eingedrückt. Der Täter ist unbekannt. Seit dem großen Ausstand ist dies der zweite Dynamitanschlag gegen Gewerkschaftsbeamte.

Erdbeben in Steiermark. In Mauern (Obersteiermark) ist ein heftiger Erdstoß aufgetreten, der von donnerähnlichem Getöse begleitet war. Die Schläfer wurden aufgerüttelt, die Möbel schwankten.

Ein Automobilunfall. Aus London, 18. März, wird gemeldet: Ein Automobil mit fünf Herren stürzte bei Nebel auf dem Marsdemoor über einen Abhang 50 Fuß tief hinab. Zwei Herren wurden schwer verletzt, während die drei anderen imstande waren, Hilfe herbeizuholen.

Eine Million Bienen erstickt. Aus Reichenberg in Böhmen wird berichtet: Der Imker Prokop fand beim Nachhausekommen 32 Bienenvölker mit einer Million Bienen erstickt vor. Vermutlich liegt ein Racheakt vor.

Handel. Industrie. Volkswirtschaft.

Banken und Börse.

* **Zum Deutschen Reichsbankausweis.** Der Ausweis für die zweite Märzwoche, den wir in der Morgen-Ausgabe bereits mitteilten, zeigt eine weitere Zunahme des Portefeuilles, das bereits in vergangener Woche um 68.46 Millionen Mark gestiegen war, um 13.61 Millionen Mark und des Lombards um 591 000 M. Der Metallschatz, der in voriger Woche um 8.44 Millionen abgenommen hatte, hat sich um 37.55 Millionen Mark gebessert. Der Effektenbestand hat sich diesmal nur um 1.08 Millionen Mark vermehrt, gegenüber einer vorwöchigen Zunahme um 2 Millionen Mark und 9.91 Millionen Mark im vorigen Jahr. Der Notenumlauf hat sich nur um 25.28 Mill. Mark vermindert gegen 45.09 Millionen Mark im Vorjahr, so daß er noch immer um 68 Millionen Mark höher als vor einem Jahr bleibt. Die steuerfreie Notenreserve erhöhte sich von 183.11 Millionen auf 256.55 Millionen, während sie vor einem Jahr von 235.57 Millionen Mark auf 311.97 Millionen Mark gestiegen war.

* **Bank von England.** Noch gestern glaubte man, die Bank von England würde mit Hilfe der Bank von Frankreich ohne eine Diskonterhöhung über die augenblickliche Geldversteifung hinwegkommen, auch kamen Goldverschiffungen aus Holland, aber es hat nicht ausgereicht und die Leiter der Bank waren zu einer Erhöhung gleich um ein volles Prozent auf 4 Proz. gezwungen. Es ist zweifellos, daß die Bankleitung mit diesem scharfen Anziehen der Diskontschraube ein Warnungssignal geben wollte, um die dem Londoner Markt zugemuteten Anforderungen, namentlich New Yorks, etwas einzuschränken. Ob nun die Deutsche Reichsbank sich entschließen wird, resp. sich entschließen muß, gleichfalls rasch mit einer Erhöhung des Zinsfußes vorzugehen, wird sich sehr bald zeigen.

* **Dividenden.** Die Berg- und Metallbank, Aktiengesellschaft in Frankfurt a. M., nimmt die Dividende mit 6 Proz. in Aussicht.

Berg- und Hüttenwesen.

* **Das Kohlensyndikat.** In der gestrigen Beiratssitzung des Kohlensyndikats teilte der Vorsitzende Geheimrat Kirdorf mit, daß Kommerzienrat Mueser im Auftrage einer größeren Gruppe reiner Zechen an ihn als den Vorsitzenden des Aufsichtsrats das Ersuchen gerichtet habe, doch in bereits nicht allzuferner Zeit die Verhandlungen zur Erneuerung des Kohlensyndikats aufzunehmen. Der Beirat erklärte sich mit diesem Vorschlage zur Einsetzung eines Ausschusses zur Vorprüfung dieser Frage einverstanden. Die im Monat Januar d. J. eingetretene Abschwächung des Kohlenabsatzes hat sich im Berichtsmonate noch verschärft und das Ergebnis des Gesamtabsatzes ungünstig beeinflußt. Der rechnungsmäßige Absatz stellte sich arbeitstäglich durchschnittlich auf 224 117 Tonnen und weist gegen den Vormonat einen Rückgang von 1661 Tonnen gleich 0.73 Proz. auf, immerhin ist gegen den Monat Februar 1909 noch eine Steigerung von 8935 Tonnen gleich 4.14 Proz. zu verzeichnen. Der im Kohlenabsatz sich ergebende Rückgang ist ausschließlich auf den geringen Verbrauch infolge der außerordentlich milden Witterung des verflossenen Winters zurückzuführen. Die dadurch erwachsenen Ausfälle haben in den meisten Kohlensorten, namentlich in groben Nüssen, einen empfindlichen Absatzmangel hervorgerufen, dessen Einwirkung sich auf die Beschäftigung der Zechen um so nachteiliger geltend machte, als die sonst gegen Winterschluß geleerten Läger fast überall gefüllt geblieben sind. Im Gegensatz zu dem Verlauf des Kohlenabsatzes hat der Koksabsatz ein befriedigendes Ergebnis geliefert. Die eingetretene, nicht unbeträchtliche Steigerung entfällt ausschließlich auf Hochofenkoks.

wb. **Ostdeutsches Roheisensyndikat.** Zwischen dem kürzlich gegründeten Ostdeutschen Roheisensyndikat mit dem Hochofenwerk Lübeck ist über den gemeinsamen Verkauf von Roheisen ein Kartellvertrag geschlossen worden, dessen formelle Genehmigung dem Beirat des Ostdeutschen Roheisensyndikats vorbehalten bleibt.

Industrie und Handel.

* **Aluminiumpreis.** In London war gestern der Aluminiumpreis um weitere 2 Lstr. auf 77½ Lstr. gesteigert.

* **Verein für chemische Industrie in Mainz.** Wie die Verwaltung mitteilt, ergibt der Abschluß für 1909 einen Überschuß von 1 127 184 M. (i. V. 860 852 M.), wozu 120 000 M. Vortrag kommen. Der Generalversammlung soll vorgeschlagen werden, nach den üblichen Abschreibungen 15 Proz. Dividende (i. V. 11 Proz.) zu verteilen bei einem Vortrag von 120 000 M. Zur Beschaffung flüssiger Mittel für größeren Umfang des Geschäftes wird die Ausgabe von 4 Million Mark 4½proz. Teilschuldverschreibungen, zu 103 Proz. rückzahlbar, in Aussicht genommen.

* **Zahlungsschwierigkeiten.** Bei der in Zahlungsschwierigkeiten befindlichen Bijouteriefabrik Steinheuer u. Ko. in Hanau werden die Vermögenswerte auf ½ und die Verbindlichkeiten auf 1 Million geschätzt. Beteiligt sind der Pariser und der Hanauer Edelsteinhandel, auch eine Nassauer und eine Frankfurter Bankfirma; letztere seien gedeckt.

* **Dividenden.** Die Kontinentale Gesellschaft für elektrische Unternehmungen in Nürnberg wird voraussichtlich 4 Proz. Dividende in Aussicht nehmen können.

Verkehrswesen.

* **Frankfurter Hof, Aktiengesellschaft, Frankfurt a. M.** In der Generalversammlung teilte auf die Anfrage eines Aktionärs über die Aussichten des laufenden Geschäftsjahres der Vorstand mit, daß die Gewinnziffern der Monate Januar und Februar die des Vorjahres überstiegen hätten. Von der diesjährigen Sport-Ausstellung dürfe eine günstige Beeinflussung des Geschäftsganges besonders deswegen erhofft werden, weil diese Ausstellung während der im allgemeinen für das Hotel schwächeren Vorsommer-Monate Mai bis Juli stattfinde, während in den Hauptmonaten der letztjährigen „Ila", den Monaten August und Sptember, auch ohne besonderen Anlaß das Hotel stark frequentiert sei. Die Aussichten für einen starken Besuch aus Amerika seien günstig, da schon viele Zimmerbestellungen vorlägen.

Verschiedenes.

= **Ausschuß des Deutschen Handelstages.** Am zweiten Verhandlungstage bildete die Gerstenzollordnung den ersten Gegenstand der Tagesordnung. Generalsekretär Dr. Soetbeer berichtete über die verschiedenen Beschwerden, die über die geltenden Bestimmungen erhoben seien und über die darüber in der Zollkommission des Deutschen Handelstages gepflogenen Verhandlungen. In erster Linie sprach sich der Ausschuß dahin aus, daß zur Verhütung der Verwendung zum niedrigeren Zollsatz verzollter Gerste zu Brauzwecken die durch Strafvorschriften gesicherten Bestimmungen genügen sollten, nach denen eine solche Verwendung verboten ist und jeder, der zum niedrigeren Zollsatz verzollte, nicht kenntlich gemachte Gerste veräußert, dem Erwerber ausdrücklich von der Verzollung nach dem niedrigeren Zollsatz Kenntnis zu geben hat. Zur Frage der Vollstreckung deutscher Urteile und Schiedssprüche im Ausland und umgekehrt gab der Ausschuß auf Befürwortung des Herrn Professors Dr. Apt (Berlin) eine Erklärung ab, nach welcher der Ausschuß des Deutschen Handelstags eine einheitliche Regelung der Vollstreckung von Schiedssprüchen im internationalen Verkehr für wünschenswert hält. Herr Geh. Kommerzienrat Schultze (Oldenburg) trug Beschwerden darüber vor, daß die Submissionsbedingungen vielfach Vorschriften enthielten, die ganz unzweckmäßig seien und in dem geforderten Umfang oft garnicht von den Lieferanten eingehalten werden könnten. Herr Geh. Kommerzienrat Vogel (Chemnitz) berichtete über eine für die Textilindustrie getroffene Vereinbarung über das Verhalten der Lieferer und Abnehmer im Falle von Ausständen, Aussperrungen und Betriebsstörungen infolge höherer Gewalt, und befürwortete, daß der Deutsche Handelstag für die Durchführung dieser Vereinbarung eintrete. Für die am 13. und 14. April stattfindende Vollversammlung wurde folgende Tagesordnung festgesetzt: Reichsversicherungsordnung, Änderung der Gewerbeordnung, Hausarbeit, Auskunftsstelle für den Außenhandel, Fernsprechgebühren. Am Abend des 14. April wird eine besondere Versammlung veranstaltet werden, in der der Staatssekretär des Reichs-Kolonialamts Herrn Dernburg über Baumwollfragen sprechen wird.

* **Der Verband deutscher Wasserleitungsunternehmer zu Frankfurt a. M.** hat dort soeben seine diesjährige Hauptversammlung abgehalten, in welcher Mitglieder aus allen Teilen des Reiches vertreten waren. Aus dem Jahresbericht geht hervor, daß der Verband eine ausgebreitete Tätigkeit zur Hebung der gedrückten Lage des Gewerbes, sowie zur Beseitigung der Mißstände im Submissionswesen und der unbilligen Härten der Vertragsbedingungen entfaltete. Beklagt wurde, daß immer noch eine Anzahl von Fachgenossen den Anschluß versagt und damit die Wirksamkeit des Verbandes beeinträchtigt.

Berliner Börse.

Letzte Notierungen vom 18. März.
(Eigener Drahtbericht des Wiesbadener Tagblatts.)

Div. %		Vorletzte Notierung.	letzte Notierung.
9	Berliner Handelsgesellschaft	180	180.20
5½	Commerz- u. Discontobank	116.25	116.25
6	Darmstädter Bank	136	136.10
12	Deutsche Bank	258	258.40
8½	Deutsch-Asiatische Bank	148.50	148.50
4½	Deutsche Effekten- u. Wechselbank	107.30	107.20
9	Disconto-Commandit	190	196.40
7½	Dresdener Bank	164.75	165.10
6	Nationalbank für Deutschland	127.30	128
9½	Oesterreichische Kreditanstalt	213.90	—
7.77	Reichsbank	143.60	144.50
7	Schaafhausener Bankverein	145.50	146.10
7½	Wiener Bankverein	—	140.25
4	Hamburger Hyp.-Bank-Pfandbr.	149	148.75
8½	Berliner Grosse Strassenbahn	182.40	182.40
5½	Süddeutsche Eisenbahn-Gesellschaft	123	123.60
6	Hamburg-Amerik. Paketfahrt	142.10	141.75
0	Norddeutsche Lloyd-Actien	104.60	105.10
6½	Oesterreich-Ung. Staatsbahn	—	—
0	Oesterr. Südbahn (Lombarden)	22.70	24.75
6½	Gotthard	—	—
5	Oriental. Eisenb.-Betrieb	—	131.90
6	Baltimore u. Ohio	111.80	112.30
6	Pennsylvania	—	135.25
5	Lux. Prinz Henri	134.50	134.40
8½	Neue Bodengesellschaft Berlin	150.80	150.50
3	Südd. Immobilien 60 %	98	98.10
0	Schöfferhof Bürgerbräu	90	90.75
9	Cementw. Lothringen	109.25	110
27	Farbwerke Höchst	443	447
32	Chem. Albert	458.25	459
9½	Deutsch Uebersee Elektr. Act.	180	186
8	Felten & Guilleaume Lahm.	132	132.25
6	Lahmeyer	106.90	106.40
6	Schuckert	139.70	139.90
9	Rhein.-Westfäl. Kalkwerke	167.40	167.50
25	Adler Kleyer	370.75	374
25	Zellstoff Waldhof	275.25	275
12	Bochumer Guss	241.40	242.90
6	Buderus	110.60	111
10	Deutsch-Luxemburg	213.70	213.20
8	Eschweiler Bergw.	201	202.50
3	Friedrichshütte	137.25	137.25
9	Gelsenkirchener Berg	213.60	214
0	do. Guss	95	95
8	Harpener	198.75	199.90
9	Phönix	222.25	223.75
4	Laurahütte	175.10	176
13	Allgem. Elektr. Gesellsch.	262.25	262.80

Tendenz: behauptet.

Letzte Nachrichten.

Vom Friedhof der Märzgefallenen.

Berlin, 18. März. (Eigener Drahtbericht.) Auf dem Friedhof der Märzgefallenen wurden heute vormittag unter großem Andrang viele Kränze der sozialistischen, demokratischen und anarchistischen Organisationen niedergelegt. Die Zahl betrug bis 9 Uhr morgens 208. Von den Schleifen, die vielfach aufhetzende, auf das Wahlrecht bezügliche Inschriften enthalten, wurden 28 polizeilich beschlagnahmt. Unter den durchweg größer und schöner als sonst ausgefallenen Kranzspenden befand sich auch ein solcher von den Staatswerkstätten in Spandau, von der ebenfalls die Schleife abgeschnitten wurde. Die Leipziger Anarchisten sandten sechs Kränze.

Kein Duell des Herrn v. Oldenburg mit dem bayrischen Kriegsminister.

München, 18. März. (Eigener Drahtbericht.) Die „Korrespondenz Hoffmann" meldet: Die von der Tagespresse verbreitete Nachricht, der Reichstagsabgeordnete v. Oldenburg sei an den bayrischen Kriegsminister v. Horn mit einer Duellforderung herangetreten, ist unzutreffend.

Der französische Marineskandal.

wb. **Paris,** 18. März. Aus Cherbourg wird gemeldet, daß die Polizei im dortigen Bahnhofe einen Waggon beschlagnahmte, der fast durchweg aus dem Marinemagazin gestohlene Gegenstände enthielt; darunter befanden sich 650 Kilogramm eingeschmolzener Kupfer- und Bronzestücke, sowie 300 Kilogramm Lebell-Gewehrkugeln aus Nickel allerneuesten Systems. Als der Absender wurde ein Trödler ermittelt, der sich jedoch bisher weigterte, die Namen der Leute anzugeben, von denen er die gestohlenen Gegenstände erstanden hat.

Streikunruhen.

wb. **Paris,** 18. März. In Joinville le Pont bei Paris kam es zwischen den Arbeitern einer Metallfabrik und Ausständigen zu einem Zusammenstoß, wobei die letzteren Revolverschüsse abfeuerten, doch wurde niemand verletzt. Die Polizei nahm fünf Verhaftungen vor.

In die Niagara-Fälle gestürzt.

hd. **New York,** 18. März. Ein schrecklicher, etwas mysteriöser Vorfall ereignete sich bei den Niagara-Fällen. Dort beschäftigte Arbeiter sahen, daß ein Boot mit zwei Insassen, die anscheinend in Streit geraten waren, von der Flut gegen die Fälle getrieben wurde. Die Arbeiter machten durch Schreien die Bootsinsassen auf die Gefahr aufmerksam. Diese legten sich nun mit aller Kraft in die Ruder, aber es war bereits zu spät. Die Strömung erfaßte das Boot und trieb es den Katarakten zu. Einige Augenblicke später wurde das Boot über die Felsen geschleudert. Die Leichen der beiden Bootsinsassen konnten bisher nicht geborgen werden.

Letzte Handelsnachrichten.

Telegraphischer Kursbericht.

(Mitgeteilt vom Bankhaus Pfeiffer u. Ko., Langgasse 16.)

Frankfurter Börse, 18. März, mittags 12½ Uhr. Kredit-Aktien 213.40, Diskonto-Kommandit 196.50, Dresdner Bank 165, Deutsche Bank 258.40, Handelsgesellschaft 180, Staatsbahn 159.30, Lombarden 22.80, Baltimore und Ohio 112.10, Gelsenkirchen 213.75, Bochumer 242.50, Harpener 199.25, Laurahütte 175.50, Norddeutscher Lloyd 105.20, Hamburg-Amerika-Paket 142.40, Phönix 223.50, Edison 203.20, Schuckert 140, Übersee 186.25.

Wiener Börse, 18. März. Österreichische Kredit-Aktien 677.70, Staatsbahn-Aktien 746.20, Lombarden 124, Marknoten 117.70. Tendenz: ruhig.

Öffentlicher Wetterdienst.

Wettervoraussage

der Dienststelle Frankfurt a. M.
(Meteorolog. Abteilung des Physikal. Vereins)

für den 19. März:

Trüb, regnerisch, im Gebirge Schnee, sehr kühl, westliche Winde.

Genaueres durch die Frankfurter Wetterkarten (monatlich 50 Pf.) welche am „Tagblatt-Haus", Langgasse 27, täglich angeschlagen werden.

☞ Die Wettervoraussagen sind außerdem in der Tagblatt-Hauptagentur, Wilhelmstraße 6, und in der Tagblatt-Zweigstelle, Bismarckring 29, täglich ausgehängt.

Meteorolog. Beobachtungen. Station Wiesbaden.

17. März.	7 Uhr morgens	2 Uhr nachm.	9 Uhr abends.	Mittel.
Barometer auf 0° u. Normalschwere	752.8	749.1	749.2	750.4
Barometer a. d. Meeresspiegel	763.5	759.4	759.7	760.9
Thermometer (Celsius)	0.3	8.7	5.5	5.0
Dunstspannung (Millimeter)	4.2	5.0	5.4	4.9
Relative Feuchtigkeit (%)	90	59	80	76.3
Windrichtung	NW. 2	SW. 3	SW. 2	—
Niederschlagshöhe (Millim.	—	0.1	0.2	—

Höchste Temperatur (Celsius) 10.4. Niedrigste Temperatur —0.8.

Auf- und Untergang für Sonne (☉) und Mond (☾).

(Durchgang der Sonne durch Süden nach mitteleuropäischer Zeit.)

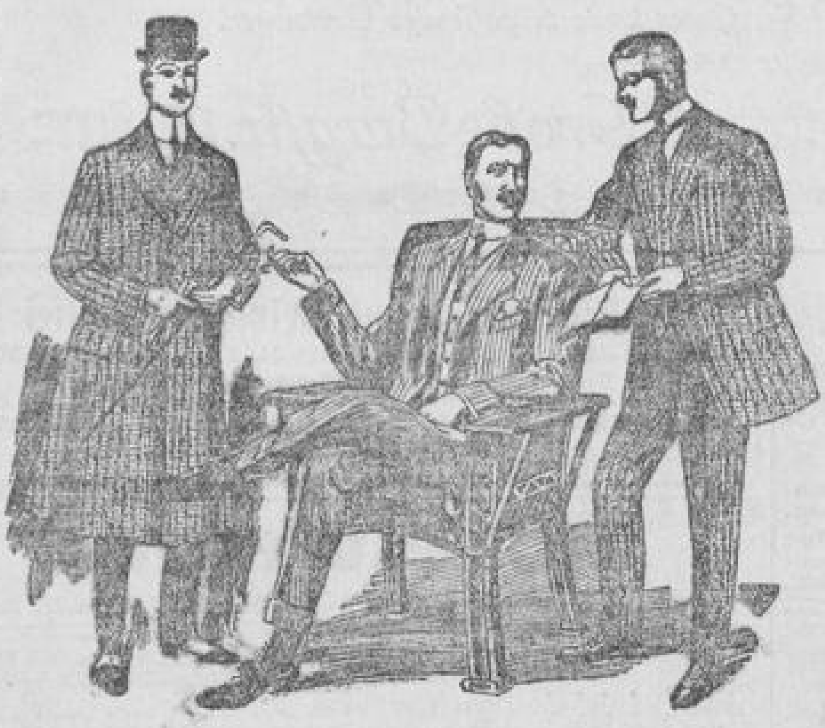
März.	im Süden Uhr	Min.	☉ Aufgang Uhr	Min.	☉ Untergang Uhr	Min.	☾ Aufgang Uhr	Min.	☾ Untergang Uhr	Min.
19.	12	35	6	36	6	36	11	25 V.	3	47 N.

Die Abend-Ausgabe umfaßt 12 Seiten.

Leitung: W. Schulte vom Brühl.

Verantwortlicher Redakteur für Politik u. Handel: A. Hegerhorst, Erbenheimer Höhe; für Feuilleton: W. Schulte vom Brühl, Sonnenberg; für Wiesbadener Nachrichten: C. Rötherdt; für Nassauische Nachrichten, Aus der Umgebung und Gerichtssaal: H. Diefenbach; für Vermischtes, Sport und Briefkasten: C. Lobacker; für die Anzeigen u. Reklamen: H. Dornauf; sämtlich in Wiesbaden. Druck und Verlag der L. Schellenbergschen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Elegante Herren-Anzüge.



Ganz hervorragend ist meine Auswahl für Frühjahr und Sommer 1910. — In Fasson und Stoffen bringe ich die modernsten Erzeugnisse der fertigen Konfektion und bieten dieselben durch ihre vorzügliche Ausarbeitung vollen Ersatz für Massarbeit. Meine Preise sind derartig billig, dass ich, ohne

10% Rabatt

zu geben, thatsächlich billiger bin wie jede Konkurrenz.

Ernst Neuser.

28 Kirchgasse 28. WIESBADEN. Fernruf 274.

Spezial-Haus I. Ranges für Herren-, Knaben-, Sport- und Livrée-Bekleidung.

Diese Woche Ebensen's größte und billigste Azalientage!

Zirka 2000 Azalien sind für mich reserviert, billige und schöne Geschenke zur Konfirmation, im Preise von Mk. 1.20, 1.50 u. 2.—. Nelken Dtz. Mk. 1.—. Margeriten Dutzend 80 Pf. Hyazinthen 40 Pf. Größte Originalbund-Veilchen 85 Pf. Palmen von Mk. 1.— an. Trauerkränze von 80 Pf. an.

Luxemburgstraße 13 große Sendung Blumenkohl von 10 bis 40 Pf. Apfelsinen 6 Stück 20 Pf. Zitronen Dutzend 55 Pf. Sauerkraut Pfund 8 Pf. Spinat Pfund 8 Pf. Roterüben Zentner Mk. 3.—.

Ebensen billig. Herderstraße 5, Luxemburgstraße 13, Ecke Kaiser-Friedrich-Ring. Teleph. 6554.

25,000 Rollen Tapeten

aus vorjähriger Saison aussergewöhnlich billig.

Linoleum-Reste

zu jedem Preis.

J. & F. Suth,

Museumstr. 4.

— Telephon 369. —

408

Pfefferminz- Kamillen- sowie alle andern Heilkräuter und Gesundheits- **Tee's**

erfüllen nur dann ihren Zweck, wenn dieselben frisch und bester Qualität sind, wie sie solche durch flotten Absatz und 10-jähr. prakt. Erfahrung zu billigsten Preisen erhalten im

Kneipp- u. Reformhaus „Jungborn",

Spezialhaus für naturgemäße Gesundheitspflege.

59 Rheinstraße 59 (Telephon 180), **54 Kirchgasse 54.**

Preislisten und Kataloge gratis und franko. 243

Konfirmations-Geschenke

für Mädchen u. Knaben.

Reiz. Neuheiten. Grosse Auswahl.

— Niedrige Preise. — K86

Casp. Führer, Kirchgasse 48.

Brautkränze

in gr. Ausw. v. M. 2.— an, Schleiersträußchen. In Mode-Blumen sind alle Neuheiten eingetroffen.

Kunstblumengeschäft **M. v. Santen,**

Mauritiusstraße 8.

S. Buchdahl

Auf

Kredit!

Betten, Möbel,

Polsterwaren,

Herren-Konfektion,

Damen-Konfektion

bei billigen Preisen und bequemster

Teilzahlung.

*

Bärenstr. 4

3213

Junges Pferdefleisch

Ia nur Ia Qualität

empfiehlt **E. Ullmann,**

Telephon 3244. Mauergasse 12.

Damen-Kopfwaschen

mit Spampu **Mk. 1.—,**

mit Teer **Mk. 1.20,** mit Frisur.

Weibliche Bedienung.

Spezialität: Zöpfe.

Grosse Auswahl,

sowie alle **Haararbeiten billigst.**

Friseur **Willy Kremer,**

Schwalbacherstrasse 45a, vis-à-vis der Emserstrasse.

Osterreise nach der Riviera!

Beste, billigste und bequemste Reisegelegenheit.
8. Sonderfahrt.

Dauer: Eine Woche.

Abfahrt von Basel:

Donnerstag, den 24. März 1910.

Reiseplan:

Von **Basel** über Luzern, Gotthardbahn, Göschenen, Mailand nach **Genua, San Remo, Mentone, Monaco, Cap Martin, Monte Carlo, Nizza, La Turbie, Corniche-Route.** Heimfahrt einzeln und beliebig innerhalb 60 Tagen über Genua — Mailand — Lugano — Flüelen — Luzern — Basel oder gegen Mk. 8.— Zuschlag über Cannes — Toulon — Marseille — Lyon — Genf — Lausanne — Bern (Neuchatel) — Basel. Fahrtunterbrechungen überall gestattet.

Preis dieser Reise: Einschliesslich voller, vorzüglicher Verpflegung und Unterkunft in nur besten Hotels, sowie Eisenbahnfahrt 3. Klasse (bei 2. Klasse Mk. 29.— Zuschlag) ab Basel bis zurück Basel pro Person (J.-Nr. 1425) F170

Mk. 175.—

Erstklassige Referenzen. Gefl. Anmeldungen werden frühzeitig erbeten. Ausführl. Prospekt kostenlos durch

Internationales Reisebureau, Strassburg i. Els.

Hohenlohestrasse 8. Telephon 805.

Als Konfirmations-Geschenke empfehle mein grosses Lager in **Taschenuhren,** Gold- u. Silberwaren.

E. Bücking,

Langgasse 9. 361

Frühjahrs-Mode 1910! Herrliche Oster-Geschenke für Damen!

Alle Neuheiten in

Damen-Handtaschen und Damen-Gürteln

sind eingetroffen.

Die elegantesten Modelle für Besuche, für Gesellschaften, fürs Theater und für die Straße.

Neue Formen! Neue Farben! Neue Lederarten! Enorme Auswahl! Billigster Verkauf!

Konfirmanden-Geschenke

für Knaben und Mädchen, praktische Gegenstände in passenden Preislagen.

Beachten Sie bitte die Ausstellungen in meinen 12 Schaufenstern! 436

Führer's Lederwaren- und Kofferhaus, Spezialgeschäft ersten Ranges, Große Burgstr. 10, Parterre u. 1. Etage.

Der letzte Rest

unseres aufgekauften Lagers in

◎ abgepaßten Gardinen ◎

soll noch vor dem

Osterfeste geräumt werden.

Wir empfehlen daher zu **staunend billigen Preisen:**

Serie I:	Serie II:	Serie III:
Regulärer Preis Mk. 3.— heute das Fenster 1.75	Regulärer Preis Mk. 4.— heute das Fenster 2.75	Regulärer Preis Mk. 5.— heute das Fenster 3.75
Serie IV:	**Serie V:**	**Serie VI:**
Regulärer Preis Mk. 6.— heute das Fenster 4.75	Regulärer Preis Mk. 7.— heute das Fenster 5.75	Regulärer Preis Mk. 8.— heute das Fenster 6.75

Ferner empfehlen wir:

Scheibengardinen, schmal, m 60, 50, 40, **25 Pf.**
Scheibengardinen, breit, m 90, 80, 70, 60, **48 Pf.**
Läuferstoffe m 80, 70, 60, 50 u. 38 Pf.

Wachstuche, Ia Qualitäten, in hell und dunkel . . m **95** Pf.
Rouleauxköper in weiß und creme
100 110 120 130 140 br.
m **80 90 1.— 1.10 1.20**

Trotz dieses riesig billigen Angebots erhält jeder Kunde Samstag und Sonntag bei Einkauf von 3 Mk. **ein schönes Geschenk.**

Guggenheim & Marx

Marktstraße 14. K 35

Rabattmarken.

Gelegenheitskauf.

Infolge Neueinrichtung und Vergrösserung meiner Geschäftsräume wird eine Partie Möbel ausrangiert und stelle dieselben unter dem Selbstkostenpreis zum Ausverkauf. Es befinden sich darunter: **1 komplette Salon-Einrichtung, 2 Salon-Garnituren, einige 2- und 3-sitzige Divans, 3—4 Büfetts, Salonschränke, Damen-Schreibtische, Klubsessel mit Leder- und Stoffbezug, einz. Salons, Stühle etc., sowie eine Partie abgepasste Dekorationen.**

B. Schmitt,

Möbel- und Wohnungs-Einrichtungen, 438

Friedrichstrasse 34.

Detektiv-Bureau und Privat-Auskunftei

Telephon 4180. Scharnhorststraße 31, 1. Telephon 4180.

Vornehmes und gewissenhaftes Institut

besorgt billigst vertrauliche Auskünfte, Beobachtungen, Ermittelungen an allen Plätzen der Welt.

Moselweine.

Selten **schöne** und **sehr** preiswerte Qualitäten, welche den Beifall jeden Kenners **echter Moselweine** finden.

	Fl. o. Gl.	v. 15 Fl. an	v. 50 Fl. an	v. 100 Fl. an
Briedorner	65	63	62	60
Trabener	70	67	65	63
Ellenzer	75	70	68	66
Moselblümchen	80	75	72	70
Liesener	90	85	82	80
Zeltinger	1.—	95	92	90
Brauneberger	1.10	1.—	97	95
Cardener	1.20	1.10	1.05	1.—
Bremmer Calmont	1.50	1.40	1.35	1.30

Bessere Qualitäten laut Preisliste. B5395

F. A. Dienstbach, Weinhandlung, 19 Bismarckring 19.

Gardinen-Spanner

in solidester Ausführung, von Mk. **13.—** an.

Ersparnis an Arbeit u. Schonung der Gardinen, sind die grösst. Vorteile dieser Spanner. Für jede Grösse verstellbar.

L. D. Jung,

Kirchgasse 47. K 32

Trauringe

in jedem Fasson und Feingehalt, Schon von Mk. **10** an per Paar (333 gest.). Verkauf streng reell nach Gewicht. W. Sauerland, Uhrmacher u. Juwelier, 7 Schulgasse 7.

Die billigsten und feinsten Getränke

zu

Familien-Festen,

Hochzeiten, Kindtaufen, Konfirmationen usw. sind eine

Apfelwein-Bowle und ein Sortiment Beerenweine.

Es ist hiermit auch dem fst. Geschmack und jedem Alter Rechnung getragen.

Speierling-Apfelwein . . . . . per Fl. 80 Pf.
Stachelbeerwein, goldgelb, alt . . . . . per Fl. 70 Pf.
Johannisbeerwein, rotgolden, alt . . . . . per Fl. 70 Pf.
Himbeerwein, feinstes Aroma . . . . . per Fl. 100 Pf.
Heidelbeerwein, wohlschmeckend und besonders heilkräftig . . per Fl. 65 Pf.

Engros, en Detail. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Meine Apfel- sowie Beerenweine sind fachmännisch und sorgsam gepflegt und letztere von Südweinen kaum zu unterscheiden. — Nur durch Selbstherstellung im **Großen** und **kolossalen Umsatz** bin ich in der Lage, solch' **billigen Preis** einzuräumen. — Essenzen für Ananas- und Maibowlen stets zu haben.

Fritz Henrich, Blücherstraße 24. Telephon 1914.

Größte Apfel- und Beerenweinkelterei am Platze. B5381

Blumen-Stand auf dem Markt.

Henri Arend.

Lebende Zimmer-Palmen Stück 95 Pf., schön blühende Azalien 95 Pf. Stets die größte und feinste Auswahl in **Schnittblumen, Flieder, Nelken, Maiblumen, Veilchen** u. s. w.

Frühjahr und Sommer 1910!

Neuheiten sind eingetroffen!

Konfirmanden- u. Kommunikanten-Anzüge, schwarz u. blau

in allen Stoffarten, für jede Figur, neueste Fassons, in enormer Auswahl fertig am Lager.

Elegante Massanfertigung zu ermässigten Preisen.

Bruno Wandt, Wiesbaden, Kirchgasse 42.

Telephon 2093.

Reelle, billige, streng feste Preise auf jedem Stück in deutlichen Zahlen. 295

Nr. 130.
Abend-Ausgabe.
2. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Freitag,
18. März 1910.
58. Jahrgang.

Moderne Knaben-Kleidung.

Meine Spezialabteilung für Knaben-Kleidung bietet eine entzückende Auswahl der letzten Neuheiten. — Kleidsame zweckentsprechende Formen, moderne strapazierfähige Stoffe und denkbar grösste Preiswürdigkeit sind bekannte Vorzüge meiner Knaben-Konfektion.

Blusen-Anzüge ..... M. 4.50 bis 22.—
Matrosen-Anzüge ..... M. 7.— bis 31.—
Kieler Anzüge ..... M. 15.— bis 32.—
(Fasson Schlupfbluse u. Seekadett).

Norfolk-Anzüge 1- u. 2-reihig M. 8.50 bis 32.—
Mozart-Anzüge ..... M. 11.— bis 33.—
Kittel-Anzüge ..... M. 8.— bis 25.—
(für das Alter von 2—4 Jahren).

K29

Frühjahrs-Paletots — Pyjaks-Ulsters.

Marktstrasse 34. **Heinrich Wels** Marktstrasse 34.

Kurhaus Wiesbaden.

Samstag, den 19. März, 1910, abends 8 Uhr, im kleinen Saale:

Musikwissenschaftlicher Vortrag

des Herrn Professors **Hermann Ritter** aus Würzburg.
Thema: „Die Geige in ihrer Entwicklung von alters her bis auf unsere Zeit und die eventuelle Weiterentwicklung der Streich-Instrumente."

Hieran anschliessend: **Viola-alta-Vorträge des Herrn Professors Hermann Ritter.**
Am Klavier: Herr Königlicher Kapellmeister **Arthur Rother** von hier.
Parkett 1 Mk., Galerie 50 Pfg. (Alle Plätze numeriert.)
Die Damen werden gebeten, ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Mittwoch, den 23. März 1910, abends 8 Uhr, im grossen Saale:

Grosses Extra-Konzert.

Leitung: Herr **Ugo Afferni**, städtischer Kurkapellmeister.
Solistin: Frau **Erna Denera,** Königliche Hofopernsängerin Berlin (Sopran).
Orchester: Städtisches Kurorchester.

Vortragsfolge: 1. **Ouverture** z. Op. „Tannhäuser" v. R. Wagner. 2. **Arie der Elisabeth** aus der Oper „Tannhäuser" von R. Wagner. (Frau **Erna Denera**). 3. Zum ersten Male: **Das Erntefest,** symphonisches Zwischenspiel aus „Moloch" v. Schillings. 4. **Arie der Gioconda** aus der Oper „Gioconda" v. Ponchielli. (Frau **Erna Denera**). 5. **Capriccio italien** v. Tschaikowsky. 6. **Lieder mit Klavierbegleitung:** a) Heimkehr v. R. Strauss. b) Liebesfeier v. Weingartner. c) Im Schlosshof v. Jensen. d) Ein Maientag v. Sinding. Frau **Erna Denera**). Ende etwa 9½ Uhr.

Logensitz 4 Mk., I. Parkett 1.—20. Reihe 3 Mk., alle übrigen Plätze, auch Mittelloge 2 Mk., nur Ranggalerie Rücksitz 1 Mk.

Die Damen werden gebeten, auf den Parkettplätzen ohne Hüte erscheinen zu wollen. F 312

Städtische Kurverwaltung.

Wiesbadener Männergesang-Verein.
E. V.

Montag, den 21. März 1910, abends 8.30 Uhr, im Festsaal der **„Wartburg"**:

II. Vereins-Konzert

unter Mitwirkung von Fräulein **Elise Waldmann,** Konzertsängerin aus Berlin (Sopran), und Herrn Professor **Franz Mannstaedt** von hier Klavier). F 360

Eintritt nur gegen Vorzeigung der Mitglieds- u. Gastkarten.

Walhalla.

Morgen Samstag:
ERÖFFNUNG
des neuen
Wein-Restaurant.
469

Im Haupt-Restaurant:
Grosses Doppel-Konzert.

Skala-Theater, Stiftstr. 16. Telephon 3318.
Oskar Klein's Buntes Theater.
Täglich abends 8¼ Uhr:
Neu! Neu!
Paula's Beichte!
Original-Burleske mit Gesang u. Tanz von Walter Gerische.
Ausserdem der wunderbar bunte Teil.

Tapeten-
und
Linoleum-
Reste,
um zu räumen, unter Kostenpreisen. 261
Julius Bernstein,
6 Michelsberg 6.

Reisekoffer,
Rohrpl.-, Kaiser-, Kupee- Schiffs- und Handkoffer, Reisetaschen und Körbe etc. i. billig **Webergasse 3, H. P.**

Unschöne u. lästige
Körperfülle
vermindert Zehrtee Fucus. Gutschmeckend und angenehm wirkend. Pak. 1 Mk., 5 Pak. 4.50 Mk. — Nur
Kneipp-u. Reformhaus Jungborn, 59 Rheinstr. 59, 54 Kirchgasse 54. 390

Tischweine.

Besonders vorteilhafte, äußerst preiswerte, sehr bekömmliche Tischweine, die den Bestimmungen des Weingesetzes entsprechen und sich durch Kraft, Fülle und reinen Ton auszeichnen.

Tischwein	—.65
Elsheimer	—.70
Laubenheimer	—.75
Niersteiner	—.80
Erbacher	—.90
Oestricher Eisel	1.—
Ober-Moseler	—.65
Remicher (Mosel)	—.70
Ingelheimer (Rotwein)	—.80

Bei 13 Flaschen 5 Pf. billiger.
Große Preislisten über Rhein-, Mosel-, Südweine u. Champagner zu Diensten. K 75

Wilh. Heinr. Birck,
Ecke Adelheid- u. Oranienstrasse.
Bezirks-Fernsprecher 216.

Fleckige Lederjack., Handtasch., Sess., Klapp., Schuhe u. dgl. werd. neu aufgefärbt. Blom er, Schwalbacherstr. 11.

Christlicher Verein junger Männer.

Sonntag, den 20. März c., abends 8 Uhr, im großen Saale des **Evangelischen Vereinshauses,** Platterstraße 2:

5. Vortrags- und Familien-Abend.

Thema: „David". Redner: Herr Mittelschullehrer Loh.
Deklamationen, Gesang- und Musikvorträge.
Jedermann ist herzlich eingeladen. **Der Vorstand.**

Das Tagesgespräch von Wiesbaden
bilden die
Japanischen Nachtfeste
im
Englischen Buffet, Taunusstr. 27.
Original echte Dekoration.
4119

Wiesbadener Militär-Verein
E. V.

Samstag, den 19. März d. J., abends **8 Uhr,** im Vereinslokal Helenenstraße 25:

Jahres-Versammlung.

Tagesordnung, u. A.:
Aufnahme neuer Mitglieder, Erneuerung der Verträge, Kassenbericht, Jahresbericht etc.
Neuwahl des Vorstandes.

In Anbetracht der wichtigen und umfangreichen Tagesordnung wird um **pünktliches** und zahlreiches Erscheinen gebeten. F 409

Der Vorstand.

Welthaus

wünscht den **General-Vertrieb** einer epochemachenden Neuheit für **Wiesbaden** einer **durchaus solventen Persönlichkeit** oder Firma zu übertragen.

Offerten unter **F. W. 4078** an **Rudolf Mosse, Wiesbaden.** F 11

Wiedereröffnung des Schwimmbades

Sonntag, den 20. März 1910.

Hotel Kaiserhof und Augusta-Viktoria-Bad. A.-G.

456

Amtliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Samstag, den 19. März 1910, mittags 12 Uhr, versteigere ich im Hause Helenenstraße 5 hier:
1 Kleiderschrank, 1 Tisch, ein Regulator, Bilder und 2 Käfige mit Vögel
öffentlich meistbietend zwangsweise gegen Barzahlung. B6066
Lonsdorfer, Gerichtsvollzieher, Scharnhorststraße 7.

Bekanntmachung.

Samstag, den 19. März 1910, nachmittags 3 Uhr, werden im Hause Helenenstraße 24
1 Pferd, 1 Bücher-, 1 Spiegelschrank, 1 Flügel, 1 Pferd, vier Sofas, 2 Schreibtische, 2 Trumeaux, 4 Diwans, 8 Teppiche, 20 Bände Meyers Lexikon, eine Phurtoilette u. a. m.
öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung versteigert. B6042
Wiesbaden, den 18. März 1910.
Habermann, Gerichtsvollzieher, Schiersteinerstraße 24.

Bekanntmachung.

Am Samstag, den 19. März cr., nachmittags 4 Uhr, versteigere ich im Versteigerungslokale Helenenstraße 24 zwangsweise gegen gleich bare Zahlung: F250
1 Landauer, 1 Schlitten und eine Einrichte.
Hofmann, Gerichtsvollzieher kr. A., Wielandstraße 23, Part.

Bekanntmachung.

Samstag, den 19. März 1910, nachm. 4 Uhr, werden in dem Hause Waldstraße 80, „Deutsches Eck", zu Wiebrich:
2 zweisp. Pferdewagen, 2 Bollerwagen, 1 einsp. u. 1 zweisp. Federrolle
gegen Barzahlung öffentlich zwangsweise versteigert.
Wiesbaden, den 18. März 1910.
Weitz, Gerichtsvollzieher, Jahnstraße 34.

Freibank. Samst., morg. 8 Uhr, mindertw. Fleisch v. 2 Ochsen (50), 2 Rindern (50), 1 Kuh (35), 1 Bullen (40), 3 Kühen (25), 4 Schweinen (55), 2 Kälbern (35). Fleischkindl., Metzg., Wurstb. ist d. Erw. v. Freibankfl. verbot., Gastw. u. Kostg. n. m. G. d. Pol.-Veh. gest. Städt. Schlachth.-V.

Nichtamtliche Anzeigen

Orangen
12 Stück 30 Pf.
Große u. extragroße Früchte
1 St. 4, 5, 6 u. 7 Pf.
10 St. 35, 45, 55 u. 65 Pf.

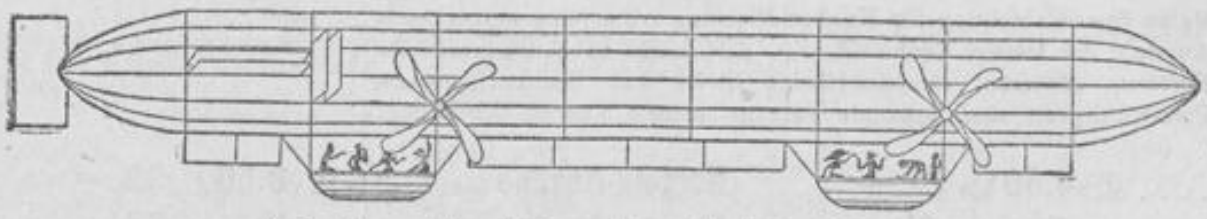
Blut-Orangen
12 Stück 40 Pf.
Große und extragroße Früchte
1 St. 5, 6, 7 u. 8 Pf.
10 St. 45, 55, 65 u. 75 Pf.
Angestoß. Orangen 1, 2 u. 3 Pf.

Zitronen
12 Stück 30 Pf.
Große und extragroße Früchte
1 St. 5, 6 u. 7 Pf.
10 St. 45, 55 u. 65 Pf.

Tel. 392. **J. Hornung & Co.,** Tel. 392.
Südfrüchte-Großhandlung,
41 Hellmundstr. 41.
Lieferung frei ins Haus. 453

1000
fach bewährt hat sich der 328
Deutsche
Blutreinigungs-Tee von Apoth. Otto Lilie,
Moritzstr. 12 — Karton 50 Pf.

Allen voran



sind die echten **Rossbach-Kaffees**
täglich frisch, p. 1/2 Pfd. 55 Pf., 60 Pf., 70 Pf. u. 80 Pf.

Nur Langgasse 56 (Hotel Kranz).

Bertha Rossbach,
Konfitüren und Kaffee-Handlung.

Konfirmanden- und Kommunion-Anzüge
in schwarz und farbig
von Mk. **8.50, 12.00, 14.50, 16.—, 18.—, 20.—** bis zu den feinsten
offeriert in **ausserordentlich grosser Auswahl**

Konfektionshaus „Mercur" Wiesbaden, Michelsberg 16, Ecke Hochstättenstrasse.

Versteigerung
von Herrschafts-Mobiliar pp.

Wegen Wegzugs nach dem Auslande versteigere ich
morgen Samstag, den 19. März,
nachmittags 2 1/2 Uhr beginnend,
in meinen Versteigerungssälen,
25 Schwalbacherstraße 25,
nachverzeichnetes hochelegantes Mobiliar:

a) **Eleg. hell-nußb. Schlafzimmer-Einrichtung,** besteh. aus: Roßhaarmatratzen, großer 2-türiger Spiegelschrank, Waschtoilette mit Marmor und Spiegelaufsatz, 2 Nachttische mit Marmor, 2 Stühle;
b) **Eichene Herrenzimmer-Einrichtung,** bestehend aus: Dreiteiliger Bibliothekschrank, Diplomaten-Schreibtisch mit Zügen, Schreibsessel, Teppich;
c) **Wohnzimmer-Einrichtung,** besteh. aus: Kameltaschen-Garnitur, Sofa, 2 Sessel, Eichen-Ausziehtisch, Serviertisch, 6 Eichen-Stühle, Paneelbrett;
d) **Große Partie Aufstellsachen, silb. Pokale,** Tafelaufsätze, Büstenständer, Nippfiguren, **sehr hübsche Figuren, Porzellane,** große Partie eleg. Bilder, **sehr feine Tüll-Gardinen,** Portieren, Plüschdecken, Teppiche, Vorlagen Chaiselongue;
e) **Komplette Küchen-Einrichtung,** Glas, Porzellan, Küchen- und Kochgeschirr und viele hier nicht benannte Gegenstände,

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.
Besichtigung Samstag vormittag von 10–12 Uhr.

Georg Jäger,
Auktionator und Taxator,
Schwalbacherstraße 25. **Telephon 2448.**

NB. **Die Gegenstände sind kurze Zeit in Gebrauch gewesen und wenig benutzt.** 4144

Prima Saatkartoffeln

in nur reinen Sorten: **Kaiserkrone, Frührose, Früh-Gelbe, Böhm's Erfolg, Norddeutsche Industrie, Up-to-date, Magnum bonum, Mauskartoffeln** und verschiedene andere Sorten. — **Speisekartoffeln, Brandenburger, Thüringer Eierkartoffeln, Industrie, Magnum bonum und Holländer Salatkartoffeln,** alles billiger wie die Konkurrenz. Garantie für richtiges Gewicht.

Karl Kirchner,
Telephon 479. **Rheinganerstraße 2.**

Färberei und chem. Waschanstalt
L. Wißner & Witthowsky, G. m. b. H.
(früher L. Grosch),
Kirchgasse 34, Taunusstr. 19, Yettelbeckstr. 14.
Telephon 1062. 388

Stock- u. Schirmfabrik Renker
Marktstraße 32 **Tel. 2201**
besorgt schnell und billig alle
Reparaturen u. Ueberziehen.

Parket-u. Linoleum-Wachs
weiss und gelb,
Stahlspäne,
Terpentinöl — Leinöl,
Ia staubbindendes Fussboden-Oel
per Liter Mk. 1.00,
Streichfertige Oelfarben,
Pinsel, Möbelpolituren,
Schwämme, 377
Fenster-Leder.
Nur beste Qualitäten. Billigste Preise.
Drogerie Moebus,
Telephon 2007. **Taunusstr. 25.**

Saat-Kartoffeln,
Frührosen, Kaiserkronen, Industrie sind eingetroffen. B4850
Obst- u. Kartoffel-Großhandlung Chr. Knapp, Jahnstr. 42. Tel. 3129.

Billigste, bequemste und rationellste
Wohnungs-Reinigung
ist die mit unserer 430
Vacuum-Maschine
pro tägl. Leistung, Wohnung, 8—10 Zimmer, **40 Mk.,**
pro tägliche Leistung, Wohnung, 4—6 Zimmer, **25 Mk.**
Lanesen & Heberlein.
Entstaubung v. Geschäfts- u. Restaurations-Lokalen.

Achtung!
Von dem beliebten rheinhess. Bauernbrot aus der Bäckerei Fritz-Worfstadt treffen jetzt täglich große Sendungen ein, 4-Pfd.-Laib 50 Pf., sowie große und kleine Kommißbrote bei B5950
Chr. Werner, Blücherplatz 4.

Gummi-Mäntel
von **Mk. 18.50** an.
Max Davids
Kirchgasse 60. 461

Spinat
3 Pfd. 20 Pf., alle anderen Gemüse staunend billig. B5783
Chr. Werner, Blücherplatz 4.

Schöner Spinat per Pfd. 9 Pf. zu hab. Schwalbacherstr. 39, H. P. I.

Grosser Konserven-Räumungsverkauf
: Reelle Qualitäten. :
Keine Ramschware.

	2-Pfd.-Dose	1-Pfd.-Dose
Junge Erbsen.		
Erbsen, junge, Ia	—.55	—.35
Erbsen, mittelfein	—.65	—.40
Erbsen, fein	—.90	—.55
Erbsen, extrafein	1.20	—.65
Kaiserschoten, allerfeinste Siebung	1.40	—.75
Bohnen.		
Junge Schnittbohnen	—.26	—
Junge Schnittbohnen Ia	—.45	—.32
Junge Schnittbohnen, extraprima	—.50	—.35
Junge Stangenbrechbohnen Ia	—.40	—.30
Allerfeinste Stangenwachsbohnen	—.50	—.33
Junge Prinzessbohnen	—.70	—.40
Junge Prinzessbohnen feinste	1.—	—.60
Spargel, vorzügl. Qual., sehr zart		
Stangenspargel, extrastark	1.80	1.—
Stangenspargel, stark,	1.50	—.85
Stangenspargel, ca. 50 St.	1.25	—
Schnittspargel, Riesen, mit Köpfen	1.40	—.80
Schnittspargel, stark, mit Köpfen	1.10	—.65
Schnittsargel, mittel, mit Köpfen	—.85	—.55
Schnittspargel, ohne Köpfe	—.65	—
Grüne Spargelköpfe extrastark	1.30	—.70
Grüne Spargelköpfe dünn	1.—	—.60
Diverse Gemüse.		
Leipziger Allerlei I	1.—	—.60
Gemischte Gemüse	—.85	—
Feine Erbsen mit Karotten Ia	—.60	—
Teltower Rübchen	—.85	—.45
Tomatenpüree	—.80	—.45
Pilze.		
Pfifferlinge	—.70	—.45
Steinpilze Ia	1.30	—.75
Champignons, 1. Choix, 1/1 Pfd. 45, 1/2 Pfd. 70,	2.—	1.10
Trüffeln 60, 90, 1.25, 2.50	—	—
Kompott-Früchte, hochfein.		
Apfelmus 2-Pfd.-D. 75,	—.80	—
Aprikosen, 1/1 Frucht, geschält	1.55	—.9[illegible]
Birnen, weiss	—.90	—.50
Birnen, rot	—.85	—
Erdbeeren, gr. Ananas,	1.60	—.85
Ananas in Scheiben	1.50	—.85
Heidelbeeren	—.85	—
Kirschen I, schwarz, mit Steinen	—.90	—.50
Kirschen, Weichselkirschen	1.25	—.65
Gemischte Früchte Ia	1.10	—.65
Gem. Früchte, extrafein mit 12 Früchten	1.30	—.90
Mirabellen	—.75	—.50
Pfirsiche, 1/1 Frucht, geschält	1.30	—.70
Reineclauden	—.95	—.50
Kaiserpflaumen o. Stein	—.65	—
Preiselbeeren	—.80	—.50
Vorzügl. Marmeladen	Pfd.	Pfd.
Aprikosen	—.55	—
Erdbeeren	—.60	—
Gemischte Marmelade	—.40	—
Pflaumenmus	—.25	—.35
Echt. rhein. Apfelkraut	—.50	—

Wilh. Heinr. Birck,
Ecke Adelheid- u. Oranienstr.
Bezirks-Fernsprecher 316. K 75

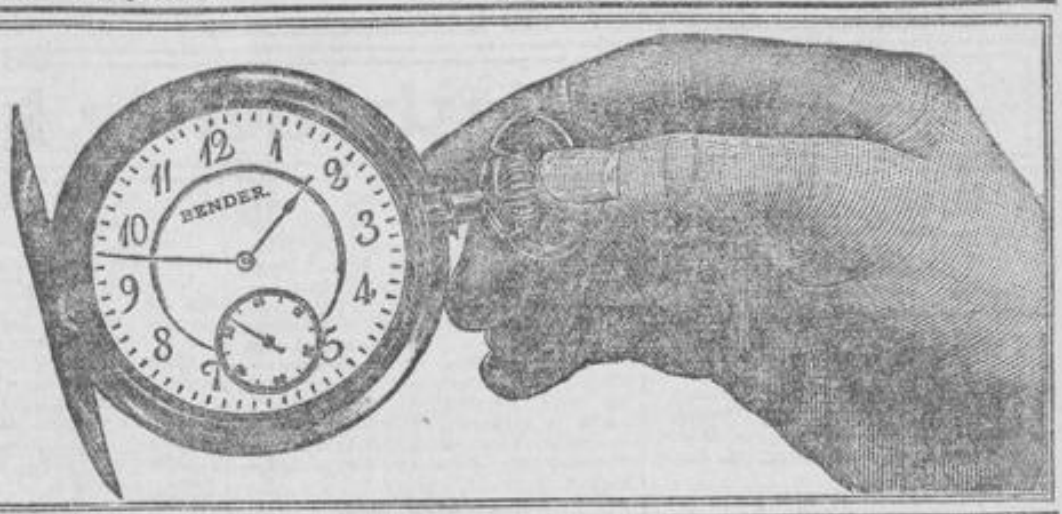
PRÄZISIONS-UHREN ZU OSTERN.

Eine billige Uhr ist immer eine teure Uhr, denn sie erfordert unaufhörlich Reparaturen. Ausserdem genügt sie niemals den Ansprüchen unserer Zeit. Der moderne Mensch benötigt eine moderne Uhr, deren stilvolles Gehäuse ein kostbares Werk enthält, dessen Herkunft für erstklassiges Material und höchste Leistungsfähigkeit garantiert. Kaufen Sie zu Ostern keine billige Uhr. Wählen Sie im eigenen Interesse eine moderne Präzisions-Uhr, die den Träger Menschenalter hindurch erfreut. Die bedeutendste Auswahl aller bewährten Systeme finden Sie

bei

JAKOB BENDER, Wilhelmstr. 42, WIESBADEN.

Reparatur-Werkstätte.



Nassauischer Kunstverein.

Ausstellung älterer Bilder aus Privatbesitz.

Festsaal des Rathauses 10—1 u. 3—6 Uhr. F 141

Meine Tante

weiß Bescheid. Wenn die ihre Stiefel im Schuh-Konsum kauft, so weiß sie warum. Es gibt nur eine Schuhwaren-Konsum-Ges. hier in Wiesbaden und diese ist Kirchgasse 19, zwischen Luisenstraße und Friedrichstraße. Telephon 3010.

Osterschinken!

Zum bevorstehenden Osterfeste empfehle:

Westf. u. Holst. Knochenschinken, Westf. u. Holst. Mast-, Nuß- und Lachsschinken

in größter Auswahl u. zu billigsten Preisen!

Ferner empfehle meine

Ia norddeutschen Wurstwaren

aus nur renommiertesten Fabriken.

Erstes und größtes Spezialgeschäft in norddeutschen Wurst- u. Fleischwaren am Platze.

Nur Marktstraße 8,

Tel. 2902. — vis-a-vis d. Rathaus.

Von heute ab!!!

Feiertags- und Konfirmationsbraten. Ia Kalbsnierenbraten u. Brust per Pfd. nur 64 Pf., Kalbskeule, nur prima, nur 68 Pf., Rindfleisch, jung u. zart, zum Braten, nur 50 Pf., Hüfte, Lenden und Rostbeef nur 54 Pf., Schweinebraten, ganz mager, nur 85 Pf. Ia Mettwurst nur 78 Pf. empfiehlt so lange der Vorrat reicht

Metzgerei Hirsch,
24 nur Felsenstraße nur 24.

Eröffnung

Rauenthalerstraße 7.

Prima Qual. Rindfleisch		60 Pf.
„ „ Kalbfleisch		70 Pf.
„ „ Hammelfleisch		70 Pf.
Rostbeef u. Lenden		1.—
Hackfleisch		70 Pf.
Mettwurst		80 Pf.

Metzgerei **Liebler.**

Empfehle prima Jervelatwurst p. Pfd. 1 u. 1.10 Mk., poln. Mettwurst, gar. Schweins- u. Rindfleisch, Pfd. 1 Mk., sowie alle and. **Wurstwaren.** Ferner empfehle ich pr. Rindfl. 55 u. 60 Pf., sowie Kalb- u. Schweinefl. z. d. bill. Pr.

Blücherstr. 44. Nähe Gneisenaustr.
W. Bundhausen. B 747

!! Wiesbadener Fleischhalle !!
3 Hermannstraße 3.

Pr. Rindfleisch zum Kochen		50 Pf.
„ „ zum Braten		50 „
Hackfleisch, stets frisch		60 „
Kalbfleisch, alle Stücke		70 „
Hammelfleisch	nur	60 „
Mettwurst		80 „
Würstchen	Stück	16 „

nur Hermannstr. 3
bei **A. Sieler,** Metzgerei.

Junges Pferdefleisch

(nur allerbeste Qualität)

empfiehlt

M. Dreste, Inhaber: Hugo Kessler,
17 Hellmundstraße 17.
Telephon 2612.

Gasthaus „Zur neuen Post",
Bahnhofstraße 11.

Morgen Samstag:

Metzelsuppe,

wozu freundl. einladet
Karl Klöcker.

Neu eröffnet!

3 Herderstrasse 3,
nahe Kaiser Friedr.-Ring, Adolfsallee.

Für die Feiertage:

Wild und Geflügel

erstklassige Ware preiswert.

Im Interesse einer sorgfältigen Ausführung ersuchen um **frühzeitige** Bestellung B 3976

Gebrüder Zinn, Telephon 3579.

Bestellungen per Telephon werden prompt und gut ausgeführt.

Frische Rehböge

Jac. Häfner,
Wild- u. Geflügelhandlung,
Marktplatz 1. Tel. 111.

Brot!

Wörrstadter Bauernbrot 4-Pfund-Laib 56 Pfg. B 6657

H. Schott, Bleichstr. 8.

Orangen!!!

Große Sendung

Nabelorangen,

allerfeinste Frucht, ohne Kerne, eingetroffen.

12 Stück mit Körbchen 1.10 u. 1.30.

Hommer's Obst-, Südfrüchte- und Konservenhalle,
Marktstraße 19a, Ecke Grabenstr.
Telephon 1891.

Prima Saat- u. Speisekartoffeln, Futterkohlrabi billig, **Sauerkraut** 10 Pfd. 60 Pf. Dotzheimerstr. 24. P.

Speisekartoffeln (Ind.) Ztr. 3 Mk. Wellritzstraße 49, Obst u. Gemüse.

Glanzölfarben Pfund 40 Pf., Patent-Büchsenlack Kilo 1.50

off. **Carl Ziss,** Grabenstraße 30.

Auf Teilzahlung!

Bilder u. Spiegel,
Einrichtung ganzer Pensionen.

19 Mauergasse 19,
Kredit-Geschäft.

Farbige Schuhe u. Stiefel,

sowie alle Ledersachen, wie: **Reisetaschen, Koffer** u. dgl., welche schmutzig geworden sind, werden wie neu gefärbt und glänzend poliert. Ebenso werden Turner- und Gummischuhe billig u. gut repariert bei **M. Sulzbach,**
Schuhmacherm., Nerostr. 15, P.

Risin-Salbe
Idealstes Vorbeugemittel gegen Schnupfen. 244
Wiesbaden *Taunus-Apotheke* *Fernruf 106 u. 2261.*

Flicklappen in all. Mustern Stück v. 10 Pf. an u. Reste für Herren- u. Knaben-Hosen in groß. Auswahl. Schwalbacherstraße 30, 1 St., Alleeseite.

Obstbäume- u. Gartendünger

10 Pfd. **1.50 Mk.** u. zentnerweise offeriert **Carl Ziss, Grabenstr. 30.**

Turban-

puffs 1.50 Mk., m. Deckhaar 4.50 Mk.
Zöpfe ohne Kordel v. 4.50 Mk. an.
Haarunterlagen mit Deckhaar v. 4 Mk. an.

G. Dette, Michelsberg 11.

Osterhäschen,
sowie Belgier Riesenhasen z. Zucht billig abzugeben Roonstraße 7, 1 l.

Geburts-Anzeigen,
Verlobungs-Anzeigen,
Heirats-Anzeigen,
Trauer-Anzeigen
in einfacher wie feiner Ausführung fertigt die
L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei
Kontor: Langgasse 27.

Trauerstoffe
Trauerkleider
Trauerröcke
Trauerblusen
in allen Preislagen.

J. Hertz,
Langgasse 20.
K 117

Wiesbadener Beerdigungs-Institut
Ernst Müller,
Schreinerei,
— gegründet 1864. —
Telephon 576.

Sarg-Magazin.

Wellritzstraße 3.
Lieferant des Vereins für Feuerbestattung. 296
Lieferant des Beamten-Vereins.
Ueberführungen von und nach auswärts in privatem Leichenwagen.

Moderne Plüschgarnitur,

neu, Sofa u. 4 Sessel für 195 Mk. zu verk. Dotzheimerstraße 15, 2. St. links.

Möbel! Fortzug!

Schränke, Betten usw. zu jed. annehmb. Preis Kellerstr. 1, 1, Mitte.

Verwaltungsgeld

auf 1. Hypotheken zu 4½% auszuleihen. Anfr. an **Zentralkasse Frankfurt a. M.,** postlagernd.

Perf. Stenotypistin

per sofort zur Vertretung gesucht. Off. unter **J. 575** an den Tagbl.-Verlag.

Sehr guter Verdienst.

Anständ. **Mädch.** oder **Frau** (event. Ehepaar) zur Ausbildung als **Bademeisterin** und **Masseuse** sofort oder später gesucht. Nach d. Kursus Stellung. **Pickert, Plauen i. V.,** Reichenbacherstraße 4. (Rückporto.)

Alleinstehende Dame

sucht per sof. oder **1. Mai 4-Zimmer-Wohnung** mit Zubehör. Nähe der elektr. Bahn erw. Gefl. Off. u. **F. E. 3012** an **Rudolf Mosse, Bingen a. Rh.** F 112

Männl. Modell,

groß und kräftig, gesucht. 4142
Bildhauer **Modrow,**
Atelier Feldweg am Langenbeckplatz.

Gest. mitt. silb. Damenuhr verl. G. Bel. abz. Weberg. 31, b. Junker.

An die Perleuniderinnen in Schwesterntracht!

Zur Nachricht, daß das Gericht ihnen demnächst die Antwort geben wird. Weitere anonyme Sendungen Papierkorb!

Theo F.

Wann kann ich Dich treffen? Bitte um Brief hauptpostlagernd unter Chiffre E. H. 28.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß unser guter Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel,

Wilhelm Schlosser,

Tünchergehilfe,

nach kurzem, aber schwerem Leiden verschieden ist.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie **Fritz Schlosser,**
Familie **Karl Reterl**
und die Enkel **Fritz** und **Adolf Struth.**

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 20. d. M., vormittags um 8¾ Uhr, vom Leichenhause auf dem Südfriedhofe aus statt. B 6039

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme bei dem Hinscheiden meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, Großvaters, Schwiegervaters, Bruders, Schwagers und Onkels,

Herrn Sattlermeister Nikolaus Embs,

sowie für die reichen Kranzspenden, insbesondere dem Männergesang-Verein „Concordia" für den erhebenen Grabgesang und Herrn Pfarrer Diehl unsern innigsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau **Embs,** geb. **Sternberger.**

Sonnenberg, den 17. März 1910.

Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste meines lieben Mannes, sowie für die trostreichen Worte des Herrn Pfarrer Schüssler sprechen wir hiermit unsern tiefgefühlten Dank aus.

Frau **Louis Seel Wwe.** und **Kinder.**

Wiesbaden, den 18. März 1910.

438

Wiesbadener Fremden-Liste.

Kuranstalt Dr. Abend.
Parkstrasse 30.
Totzke, Frau Dr., Berlin.

Hotel Adler Badhaus.
Langgasse 42, 44 u. 46.
Hansen, Landrichter Dr., Flensburg. — Ritter, Frau Professor Dr., Eschwege.

Hotel zum neuen Adler.
Goethestrasse 16.
Martin, Kfm., Eppendorf.
Early, Frl., Dortmund. — Gressert, 2 Hrn. Kflte., Würzburg. — Moses, Kfm., Neuwied. — Scheyer, m. Frau, Saargemünd.

Hotel Aegir.
Thelemannstrasse 5.
Bechtold, Frl., Barmen. — Mengel, Kfm., m. Fr., Aachen. — Mengel, Kfm., Aachen. — Wiescher, Fabr., m. Fam., Brüssel. — Wiescher, Fabrik-Besitzer, Barmen.

Alleesaal.
Taunusstrasse 3.
Baer, Kfm., m. Fr., Halberstadt. — Hofmann, Kfm., Hannover. — Middelhauß, Rent., Köln.
Boesner, Fabr., Augustenthal. — Gottgetreu, Rent., Berlin. — Holzbok, Berlin. — Kantor, Grossindustr., m. Fr., Wien. — Scheffel, Kfm., mit Frau, Mannheim.

Privathotel Balmoral.
Bierstadterstrasse 3.
Kornblum, Kfm., Hagen i. W.
de Bruyn, Frl. Rent., B.-Baden.

Bayrischer Hof.
Delaspéestrasse 4.
Vöhringer, Fabrikant, Bamberg.
Bach, m. Fr., Ludwigshafen. — Brandt, Kfm., Strassburg. — Stengel, Kfm., Strassburg.

Belgischer Hof.
Spiegelgasse 3.
Scheffner, Meisenheim.

Bellevue.
Wilhelmstrasse 26.
Otto, Dr. med., m. Nichte, Stettin.

Hotel Bender.
Häfnergasse 10.
Hartwig, Lauscha.

Hotel Berg.
Nikolasstrasse 37.
Ruckes, Lehrer, Oberlahnstein.
Hasperkorn, Leipzig. — Korell, Leipzig. — Lohmann, Ing., Krefeld. — Lüdecke, Rent., m. Fr., Berlin. — Nottel, Fabr., Erlangen. — Reich, Privatdozent, Dr. med., Marburg. — Schaffeltuner, Direktor, Berlin. — Frhr. v. Verschner, Oberl. a. D., Soden i. T. — Winkler, Rechtsanw. Dr., Oppenheim. — Wolbold, Frau, Frankfurt.

Beuers Privathotel.
v. Braumühl, Fr. Bergrat, m. Kind, m. Bed., Saargemünd.

Hotel Biemer.
Sonnenbergerstrasse 10/11.
Franken, Frau, Brüssel.
Ganss, Kommerzien-Rat, Frankenthal. — Vlamingh-Kiebert, m. Fr., Haag.

Schwarzer Bock.
Kranzplatz 12.
Bandelow, Fräulein, Eberswalde. — Goerz, Landrat, m. Fr., Comburg. — Vlätors, Frau, Haren.
Bathe, Fr., Berlin. — Born, Hptmn., Thorn. — Danelsberg, m. Fr., Hamburg. — Giersberg, Dir. Dr., Berlin. — Klopach, Major a. D., Akreschfronze. — Miedzwinski, Kaufmann, Myslowitz. — Tumseley, Pyritz. — Urban, Fr., Köln. — Wöllert, Frau Dir., Berlin. — Woleiffer, Apotheker, Neustadt a. H.

Zwei Böcke.
Häfnergasse 12.
Gosch, Gr.-Wittensee.

Hotel Borussia.
Sonnenbergerstrasse 29.
Schütz, Assessor, Mannheim.

Privathotel Brüsseler Hof,
Geisbergstrasse 5.
v. Alten, Berlin. — v. Sonnenfeld, Kfm., Sachsenheim.

Goldener Brunnen.
Goldgasse 8/10.
Callwey, Frl., München. — Gust, Dr. phil., Leipzig.
Böhrnsen, Gutsbes., m. Fr., Gr.-Wittenau. — Heilenbeck, Kaufmann, Heiligenhaus. — Klostermann, Kfm., Mettlach. — Lindemann, Fräulein, Hannover. — Meyer, Kfm., Lutter. — Meyer, Fr., m. Tochter, Lutter.

Central-Hotel.
Nikolasstrasse 43.
Bakker, Kaufm., Hamburg. — Günther, Syndikus Dr., Berlin. — Haufmann, m. Fr., Zürich. — Kobbé, Kfm., Stuttgart. — Kökerbeek, Arch., Giessen. — Krafft, Kfm., m. Frau, Leipzig. — Steinfeller, Kaufmann, Frankfurt.
Baumeister, Frl., Düsseldorf. — v. Hatten, Hauptm., Worms. — Keller, stud. jur., Luzern. — Kothen, Rent., Krefeld. — Lützel, Fabrikant, Pirmasens. — Richter, Fr., München. — Siebert, Kfm., Elberfeld.

Hotel Dahlheim.
Taunusstrasse 15.
Reis, Fr. Rent., Erfurt.

Darmstädter Hof.
Adelheidstrasse 30.
Bäsebuk, Kfm., Mülheim (Ruhr). — Schütz, Kfm., Saarbrücken.

Kuranstalt Dietenmühle.
Parkstrasse 44.
Heintges, Ingen., Düsseldorf.

Kuranstalt Dr. Dornblüth.
Gartenstrasse 15.
Wittich, Frau, Darmstadt.

Hotel Epple,
Körnerstrasse 7.
Levine, Fr., m. Tochter u. Bedien., Köln.
Lindow, Berlin.

Hotel Einhorn,
Marktstrasse 32.
Cahn, Kfm., Köln. — Höhn, Kfm., Dresden. — Klingele, Kfm., Mannheim. — Misera, Kfm., Erfurt. — Vogel, Kfm., Aachen.
Braun, Kfm., Frankfurt. — Gnieser, Kfm., Gotha. — Jung, Lehr., Arfurt. — Kleespies, Kfm., Schweinfurt. — Mädel, Kfm., Berlin. — Müller, Forst., Marxsain. — Müller, Ingen., Darmstadt. — Ostmann, Fabrikbes., Berlin. — Porth, Kfm., m. Fr., Karlsruhe. — Strassburger, Kaufm., Boppard. — Töpfer, Kfm., Nürnberg.

Englischer Hof,
Kranzplatz 11.
Brons, m. Fam., Emden. — Hefften, Frau, Bonn. — Hermann, Kfm., Berlin. — Rauschenbusch, Fr. San.-Rat, Kirchen. — Salome, Frl., Bendorf.
Crüwell, Bielefeld. — van Erp Taalman Kip, Dr., Arnheim. — Kadisch, Königsberg. — Michaelsohn, London. — Tittmann, Rittergutsbes., m. Frau, Rudelsdorf. — Rung, Bremen. — Schulhof, Wien. — Weissbard, Warschau.

Hotel Erbprinz,
Mauritiusplatz 1.
Lehmann, Düsseldorf. — Rentsch, Apotheker, Düsseldorf.
Bargstau, Kfm., Bremen. — Hennemann, Kfm., m. Fr., Koblenz. — Hartwig, Fabr., Lauscha. — Jung, Kfm., Arfurth. — Lehmann, Kaufm., Frankfurt. — Lehr, Kfm., Speyer. — Marx, Kaufm., Frankfurt. — Schumacher, Kaufm., m. Fr., Assmannshausen.

Europäischer Hof,
Langgasse 32.
Adolfi, Kfm., Plauen i. V. — Bechstein, Hofopernsänger, Bremen. — Görtz, 2 Hrn., Weilburg. — Jessel, Weilburg. — Marquart, Kfm., Hamburg. — Tretau, Kaufm., Berlin. — Seidenfaden, Kfm., Hannover.

Frankfurter Hof,
Webergasse 37.
Scheele, Zahnarzt Dr., Kassel. — Schroeder, Zahnarzt Dr., Kassel.

Dr. Friedlaenders Sanatorium Friedrichshöhe.
Leberberg 14.
Verschure, Kfm., Rotterdam.

Hotel Fuhr.
Geisbergstrasse 3.
Hessenberger, Kfm., Offenbach. — Maas, Kfm., Weinheim. — Rubens, Kfm., Bonn.
Kern, Forstmeister, Soulitz. — Kott, Fabr., Pforzheim. — Sternberg, Frau, New York.

Hotel Gambrinus.
Marktstrasse 20.
Jung, Lehrer, Arfurt.
Herrmann, Hamburg.

Grüner Wald.
Marktstrasse 10.
Achatze, Kfm., Stuttgart. — Coper, Kfm., Kassel. — Eimert, Dr., Plauen. — Eitel, Kfm., Offenbach. — Fuhrmann, Kfm., Berlin. — Goldberger, Kfm., Wien. — Guttfeld, Kfm., mit Fr., Berlin. — Jungheim, Kaufmann, Hanau. — Kania, Kfm., Berlin. — Levy, Kfm., Göttingen. — Müller, Kfm., Berlin. — Pfälzer, Kaufmann, Hanau. — Simon, Kfm., Frankfurt. — Sprösser, Kfm., Berlin. — Stahl, Kfm., Siegen. — Strahleke, Kaufm., Oberhausen. — Thaw, Kfm., London. — Zöllner, Oberstabsarzt Dr., Wesel.
Bahner, Kfm., Berlin. — Bartmann, Kfm., München. — Besse, Baumeist., Krefeld. — Cohn, Kfm., Berlin. — Eckhard, Kfm., Hanau. — Fauder, Kfm., Berlin. — Flume, Kfm., Erfurt. — Hahn, Kfm., Chemnitz. — Hamrucher, Kfm., Leutnep. — Hauke, Kfm., Wien. — Hohenstein, Kfm., Hadamar. — Kleemann, Kfm., München. — Klüppel, Kfm., Kassel. — Kopp, Kfm., Pirmasens. — Küster, Kfm., Chemnitz. — Lindenlaub, Kfm., Chemnitz. — Marix, Kaufm., München. — Metzler, Kfm., Hanau. — Müntz, Kfm., Berlin. — Pfeiffer, Kfm., Berlin. — Rohm, Kfm., Krefeld. — Schiefer, Kfm., Oschatz. — Schlüter, Kfm., Rudolfzell. — von Schumann, Stabsarzt Dr., Libau. — Schweitzer, Kfm., Dresden. — Silberstein, Kfm., Berlin. — Simon, Kfm., Göppingen. — Stahl, Kfm., Stuttgart. — Westphal, Kfm., Hamburg.

Hamburger Hof.
Taunusstrasse 11.
Bathe, Frau Hauptm., Berlin.
Wöllert, Frau Direktor, Berlin.

Hansa-Hotel,
Nikolasstrasse 1.
Halbach, Kfm., Barmen. — Heinrich, m. Fr., Frankfurt.
Hohmann, Direktor, Wirges. — Imme, Frau, Brüssel. — Reinhard, Rent., m. Fr., Limburg. — Schleifenbaum, Gemünden. — Spindler, Frau, Brüssel. — Volhardt, Oberst, m. Frau, Eden. — Wegeler, Hotelbes., Königswinter.

Hotel Happel.
Schillerplatz 4.
Finger, Kfm., München. — Monssen, Kfm., Krefeld. — Pauly, Kfm., m. Frau, Leipzig. — Sauer, Kaufm., Karlsruhe.

Hotel Prinz Heinrich.
Bärenstrasse 5.
Rubinfeuer, Kfm., Berlin.

Hotel Hohenzollern.
Paulinenstrasse 10.
v. Langenhan, Fr., Czernowitz. — Post, Fr. Reg.-Rat, Saarbrücken. — Beheim-Schwarzbach, Fr. Dr., Berlin.
Harkort, Fabrikbes., m. Fr., Grunewald. — Metzler, m. Kind u. Gouv., Frankfurt.

Vier Jahreszeiten.
Kaiser-Friedrich-Platz 1.
Bendler, Leut., Stuttgart. — Hasenclever, Remscheid.
Leimthal, Berlin. — v. Teben, Berlin.

Hotel Impérial.
Sonnenbergerstrasse 15.
Goldschmidt, Rent., Bonn.

Kaiserhof u. Augusta-Viktoria-Bad.
Frankfurterstrasse 17.
Braus, Rent., Ronsdorf. — Meyer-Reddersburg, 2 Frl., Berlin. — Robert, Kfm., Hamburg. — Spingarn, New York. — v. Stakrad, Gr.-Lichterfelde.

Hotel Karlshof.
Rheinstrasse 60 a.
Hartmann, Kfm., m. Frau, Düsseldorf.

Goldene Kette.
Goldgasse 1.
Bohme, Kfm., m. Frau, Nortorf.

Kölnischer Hof.
Kl. Burgstrasse 6.
Ackermann, Frau, Remscheid. — v. Düring, Frl., Ebstorf. — v. Engel, Stiftsdame, m. Bed., Neustrelitz. — Gebhardt, Dr. jur., Wahlendow. — Gramberg, Regierungsrat, Königsberg. — Hecking, Gerichtsassess. Dr., Essen. — Muschner, Fr., Neuwied. — v. Queis, Regierungsrat, Allenstein. — Wendt, Gutsbes. u. Oberlt. a. D., mit Fam., Holstein.

Badhaus zum Kranz.
Langgasse 56.
Baumann, Frl., Biberach.
Girgensohn, Riga. — Klüsemann, Hotelbes., m. Frau, Riga. — Stern, Frau, m. Sohn, Frankfurt.

Goldenes Kreuz.
Spiegelgasse 6/8.
Grabowski, Kfm., Berlin.

Hotel Kronprinz,
Taunusstrasse 46/48.
Ariowitsch, Fr. Rent., Leipzig.
Herz, Frau, Villmar. — Machner, Frau, Berlin. — v. Wiesner, Kaufm., Berlin.

Hotel Krug,
Nikolasstrasse 25.
Hecht, Frl., Berlin. — Kroll, Kfm., Lingau. — van Leeren, Kfm., Duisburg. — Lieberich, Kfm., Neustadt. — Lohr, New York. — Schwehr, Kfm., Freiburg.
Deiters, Kfm., Koblenz. — Heidenheimer, Zahnarzt, Ems. — Heinrich, Kfm., Danzig. — Stadler, Fr., Diesdorf. — Strödter, Ing. mit Frau, Selters. — Stödter, Ing., Wielbach.

Kurhaus Lindenhof.
Walkmühlstrasse 43.
Lämpert, Fr. Baurat, Bingen. — Lämpert, stud. jur., Bingen.

Hotel Mehler,
Mühlgasse 7.
Freiherr v. Gregory, Oberleutnant, Mühlhausen.
v. Köhler, Leut., Stettin.

Hotel Meier.
Luisenstrasse 12.
Patenhammer, Leut., München. — Platz, m. Frau, Ehrenbreitstein.

Metropole u. Monopol.
Wilhelmstrasse 6 und 8.
Allendorff, Dr., Bad Wildungen. — Dienst, Kfm., Elberfeld. — Dierckx, Kfm., Antwerpen. — Dirks, Kfm., Berlin. — Dirks, Berlin. — Dykmann, m. Frau, Haag. — Giulini, Kassel. — Griffin, Kfm., London. — Kercte, Rees. — Kienlin, Fabrikant, Esslingen. — Knight, Kfm., London. — Lascelby, Kfm., London. — Meffert, Kfm., Basel. — Metzenbach, m. Frau, Cochem. — Mühlen, Dir., m. Tochter, Köln. — Schönfeld, Kfm., Chemnitz. — Stupakoff, Kfm., mit Fam., Hamburg.

Hotel Minerva.
Rheinstrasse 9.
Görz, Frau Geheimrat, Leipzig. — Magnus, Kfm., Hamburg. — Windschild, Kfm., Cossebaude.

Hotel Nassau u. Hotel Cecilie.
Kaiser Friedr.-Platz u. Wilhelmstr.
Aron, Geh. Reg.-Rat, m. Frau u. Bed., Berlin. — Grillo jr., Hamborn. — Geczynski, Frau, Berlin. — Leichtlin, Kommerzienrat, Karlsruhe. — Levy, Bankier, m. Frau, Hamburg. — Pfeiffer, Kommerzienrat, mit Frau u. Bed., Düsseldorf. — Seefeld, Frau, Berlin.
Borst, m. Frau, Amsterdam. — von Bergen, Frl., Berlin. — Buchy, Dr. med., Berlin. — Fekete, M., Rent., m. Frau, Wien. — Fekete, S., Rotterdam. — Fekete, I., Amsterdam. — Fränkel, Berlin. — Goldmann, Dr., m. Frau, Berlin. — Joost, mit Frau, Leche. — Lühmann, Leut., Bruchsal. — Petersen, Dir., Göttingen. — Pottgiesser, Hüttendirektor, m. Frau, Dortmund. — Schlauch, Dr., Berlin. — Spiegelberger, Fürth. — Thalheim, Frau, New York. — Wichelhaus, Geh. Regierungsrat Prof. Dr., Berlin. — Wolff, Direktor, Berlin. — Wolff, jr., München. — Wolff, Stud., Stadtoldenburg.

Kurhaus Bad Nerotal.
Nerotal 18.
Krumbiegel, Justizrat, Elberfeld. — Lobe, Frau Rent., mit T. Düsseldorf.

Hotel Nonnenhof.
Jaeger, Kfm., Berlin. — Meier, Kfm., Hannover. — Myhrus, Kaufm., Hamburg.
Anspach, Kfm., Leipzig. — Beisler, Kfm., Ludwigshafen. — Böhm, Kfm., Hamburg. — Braun, Kfm., mit Frau, Köln. — Engelhardt, Kfm., Köln. — Frank, Kfm., Frankfurt. — Fuchs, Dr. chem., Hagen. — Grütering, Kfm., Siegen. — Klein, Kgl. Bausekretär, Dillenburg. — Neuerburg, Kfm., Trier. — Pfundinger, Kaufm., Ludwigshafen. — Wetter, Kaufmann, Siegen. — Will, Kfm., Frankfurt.

Hotel Nixe.
Frankfurterstrasse 28.
Erdmann, Düsseldorf. — Hess, Fr., Hamburg. — Lehne, Frau, B.-Baden.

Palast-Hotel.
Kranzplatz 5 und 6.
Jürgensen, Berlin.
Abramowitz, m. Fr., Bostonain. — Harris, m. Fr., Budapest. — Heyland, cand. jur., Marburg. — Kachmann, m. Frau, Hamburg. — Graf Schweinitz, Rittmeister, Breslau. — Silberberg, Ing., Brüssel. — Voigt, Frankfurt.

Hotel du Parc u. Bristol.
Wilhelmstrasse 28 und 30.
Wagner, Komponist, Bayreuth.

Pariser Hof.
Spiegelgasse 9.
Schmidt, Kfm., Berlin.
Prüssing, Frau, m. T., Hamburg.

Zur neuen Post.
Bahnhofstrasse 11.
Müller, Kfm., Frankfurt. — Schafer, Berlin.
Kotha, Kfm., Breslau. — van Toeck, Geldern.

Zur guten Quelle.
Kirchgasse 3.
Haack, Kfm., Elberfeld. — Müller, Saarbrücken.
Grün, Kfm., Diez.

Hotel Quisisana.
Parkstrasse 5
u. Ernsthstrasse 4, 5, 6, 7, 9, 11, 12.
Berger, Offizier, Ludwigsburg. — Brodsky, Frau Rent., mit Kinder u. Gouv., Odessa. — Letterbeck, Hauptmann, Frankfurt a. O.
Bethge, Hauptm., Perleberg. — Crone, Regierungsrat, Düsseldorf. — Gradis, Frau, Amsterdam. — von Heydebreck, Oberst a. D., Markowitz. — Hoeppe, Frl., Rendsburg. — Hoeppe, Frau Dr., Rendsburg. — Levy, Kfm., m. Frau, Berlin. — Meyer, Frau, Frankfurt. — Remy, Fabrikbes. Dr., m. Frau, Koblenz. — Schmidt v. Schwind, Oberstleutnant a. D., m. Tochter u. Bed., Eschberg. — Schmitz, Fabrikbes., Zürich. — Wegener, Frau, Berlin.

Hotel Reichshof,
Bahnhofstrasse 16.
Lenz, Kfm., Köln. — Mühlenweg, Kfm., Wesel. — Poetzle, Kfm., Frankfurt. — Reifschläger, Frankfurt. — Reifschläger, Frl., Stettin. — Schmitt, Student, Koblenz. — Thienemann, Ing., Frankfurt. — Weiß, Kaufmann, Strassburg.
Atzenroth, Kfm., Berlin. — Fischer, Graubünden. — Jaegle, Kfm., m. Frau, Frankfurt. — Lukrowski, Kfm., Dortmund. — Rasche, Kfm., Berlin. — Voß, Kfm., Berlin. — Weiss, Kfm., Hagen. — Wolff, Mülheim (Ruhr). — Urlaub, Kaufmann, Bitterfeld. — Wurster, Kfm., London.

Hotel Reichspost.
Nikolasstrasse 16/18.
Barelli, Genève. — Braun, Kaufm., Elberfeld. — Dude, Kfm., Reichenbach. — Homberger, Kfm., Giessen. — Keil, Oberleut., Berlin. — Kraus, Kfm., Nürnberg. — Linda-Beck, Fr., m. Kind, Kexholm. — Rothe, Kfm., Steglitz. — Uber, Geh. Baurat, Berlin.
Frutiger, Frau Rentnerin, Basel. — Reuter, Kfm., Stuttgart. — Stormann, Kfm., Gleidorf. — Stormann, Schmallenberg. — Studer, Erpel. — Utter, Frau Rent., Bonn. — Weyermanns, Kfm., Otzenrath.

Residenz-Hotel,
Wilhelmstrasse 3 und 5.
Bauer, Exz., Generalleut. z. D., Köln. — Hecht, Kfm., Nürnberg.
Graf von Walbwitz, Exzell., Kaiserl. Gesandter a. D., Brüssel.

Rhein-Hotel.
Rheinstrasse 16.
Gaarlandt, Dir., m. Fr., Amsterdam. — Klein, Steuerinspektor, Eschwege. — Michel, Förster, Dillenburg.
Börne, Kfm., Düsseldorf. — Forst, Niederneisen. — v. Freyhold, Exzell., Frau General, B.-Baden. — Neidhöfer, Dr. med., m. Frau, Hahnstätten. — Schneider, Kfm., Strassburg. — Stang, Rent., m. Frau, Düsseldorf. — Stoerzenbach, Kfm., Fürth. — Worthington, Dr. med., England.

Römerbad,
Kochbrunnenplatz 3.
Kestner, Kommerzienrat, Waltershausen. — Winkelmann, Fabrikant, Bochum.

Hotel Rose.
Kranzplatz 7, 8 und 9.
Bloom, Frau, Hamburg. — Gfroerer, Offenburg. — Goldberg, Köln. — Graeff, Offizier, m. Frau, Kiel. — Gruezkun, Frau, Hannover. — Hacke, m. Frau, Amsterdam. — Keuthe, Dr. med., Berlin. — Kocher, Bern. — Lassen, Frl., Dänemark. — v. Lekow, Kgl. Kammerherr, Gluski. — Lohse, Frau, Berlin. — Merzbach, Fr., Frankfurt. — Mugdan, Frl., Hamburg. — Neizert, Neuwied. — Pierjer, Assessor, Bochum. — Frhr. von Rössing, Exz., Amtshauptm. u. Oberhofmarschall a. D., m. Freifrau, Oldenburg. — Russel, Milwaukee. — Schmidt, Prof. Dr., Heidelberg. — Schwabe, m. Fr., Bremen. — Speer, m. Frau, Mannheim. — Thoms, m. Frau, Paris. — Velten, Prof. Dr., m. Fam., Berlin. — v. Wittjen, Fürst.-Drehna. — Wessel, Frl., Dänemark. — Wessel, Dänemark. — Zülzer, m. Fam. u. Bed., Hamburg.
Boger, Petersburg. — von Hampeln, Dr. jur., Aachen. — d'Haussonville, Gräfin, Berlin. — v. Kalckstein, Frau, Berlin. — Kulenkampff, Dr. med., mit Frau, Bremen. — Morizet, Fr., Paris. — Tereschenko, Exzell., Wirkl. Russ. Staatsrat, m. Bed., Petersburg. — Yanichovsky, Kiew.

Ritters Hotel u. Pension.
Taunusstrasse 45.
Cooke, Frl., Exter. — Hardinge, Oberst, Exter.

Weisses Ross.
Kochbrunnenplatz 2.
Hollenberg, Fr. Justizrat, Solingen. — Jörgensen, Kfm., Berlin. — Müller, Oberlehrer, Krefeld.
Klein, Kfm., m. Frau, Berlin.

Hotel Royal,
Sonnenbergerstrasse 28.
Hoeninghaus, mit Frau und Bed., Paris.
v. Binzen, Hauptm. a. D., m. Frau, Berlin. — Diehl, Frl., Frankfurt. — Edmond, Paris. — Fuchshuber, Ing., m. Fr., Augsburg. — Krause, Schriftsteller, Leipzig.

Savoy-Hotel.
Bärenstrasse 3.
Frank, Bankier, Bad Kissingen. — Gottschalk, Hotelbes., Neuenahr.

Schützenhof.
Schützenhofstrasse 4.
Winkhaus, Kfm., m. Frau, Hagen.

Sendigs Eden-Hotel.
Sonnenbergerstrasse 8.
Jaffé, Bankier, m. T., Leipzig.

Taunus-Hotel.
Rheinstrasse 19.
Dieuze, Kfm., Schwelm. — Evkes, Oberarzt Dr., m. Frau, Weilmünster. — Erne, Kfm., m. Fam., Bingen. — Kauffmann, Kfm., Mannheim. — Meyer, Kfm., Köln. — Moeller, Dr., Basel. — Otto, Kfm., m. Frau, Hannover. — Poppelbaum, Rechtsanwalt, Hannover. — Rössler, 2 Frl., Fürth. — Schützendorff, Kfm., m. Fr., Bonn. — Swoboda, Kfm., Wien. — Tessmar, Frl., Oberlahnstein. — Tessmar, Leut., Koblenz. — Vits, Kfm., London. — Wasserburger, Kfm., Berlin. — Winter, Leut., Hagenau.
Böhm, Kfm., Breslau. — Borbet, Rent., m. Frau, Bochum. — Hosty, Ing., Mülheim. — Price, Kfm., London. — Roepler, Kfm., Fürth. — Seel, Kfm., m. Frau, Krefeld. — Unkebach, Kfm., Düsseldorf. — Vervloet, Kfm., Rotterdam.

Hotel Union.
Neugasse 7.
Körner, Königsberg.
Jungk, Lehrer, Arfurt. — Lilienthal, Kfm., Gelsenkirchen.

Viktoria-Hotel und Badhaus,
Wilhelmstrasse 1.
Bernhardt, Postdirektor, mit Frau, Dresden. — Brockhoff, Düsseldorf. — Einecke, Dr., Köln. — von Trenkwald, Dr., m. Frau, Frankfurt. — Jacobs, Ing., m. Frau, Neunkirchen. — Koch, Dr., m. Frau, Niederl.-Indien. — Frhr. v. Marschall, Landrat, Montabaur. — Richard, Frau Oberst, Dresden. — Siedner, m. Frau, Düsseldorf. — Zimbalist, Künstler, London.
Herzberg, m. Frau, Petersburg. — Krieg, Frau, Berlin. — v. Marschall, Frau, Montabaur. — v. Westernhagen, Rittmeister, Vevey.

Hotel Vogel.
Rheinstrasse 27.
v. Brocken, Kfm., Homburg. — Radoll, Kfm., Köln. — Thees, Kfm., Dresden. — Wagner, Kfm., Kempten.

Hotel Weins.
Bahnhofstrasse 7.
Glauder, Kfm., Hamburg. — Muld, Kfm., Mannheim.

Hotel Wiesbadener Hof,
Moritzstrasse 6.
Bremsberg, Ing., Solingen. — von Geldern, Köln. — Gerst, Kaufmann, Kitzingen. — Heingensdorff, Postinspektor, Frankfurt. — Müller, Kfm., Berlin.

In Privathäusern:

Pension Albion, Abeggstrasse 3:
Hartwig, Amtsrichter, Seneburg.
Kiser, Kfm., Leeds.

Albrechtstrasse 3:
Boehme, Amtsgerichtsrat, Berlin.

Gr. Burgstrasse 13:
Hahn, Leut., Lübeck.

Gr. Burgstrasse 14:
v. Loeben, Oberstl., Weissenburg. — Jaeger, Major Hannover.

Pension Carola, Rheinstrasse 88:
Otto, Frl., Würzburg.

Delaspéestrasse 2:
Beste, Amtsrichter u. Oberleutnant d. R., Arolsen.

Elisabethenstrasse 21:
Hornstein, Kfm., Russland.

Geisbergstrasse 14:
Schapire, Kfm., Oesterreich.

Villa Hertha, Dambachtal 24:
Brauer, Frl. Lehrerin, Hamburg.
Christl. Hospiz II, Oranienstr. 53:
v. Arnim, Frau, m. T., Neuruppin. — Kinzins, Frau, m. Sohn, Essen. — Larsen, Frl., Skien. — Müller, Gym.-Oberlehrer Dr., Dresden.

Pens. Internationale, Leberberg 11:
Koefoed, Frl., Kopenhagen. — Orr, Frau Rent., m. Tochter, Irland. — Severin, Frl., Kopenhagen.

Pens. Villa Norma, Frankfurterstr. 19:
Nikolsky, cand. med., mit Familie, Charlottenburg.

Pension Villa Stefanie, Parkstrasse 4:
Gottschalk, Frau Rent., Köln.

Villa Stillfried, Hainerweg 3:
Cazirr, Kfm., Berlin.

Taunusstrasse 26:
Erbach, Inspektor, Brandenburg.

Pension Wild, Taunusstrasse 13, 2:
Ott, Fr., Kirn. — Albert, Fräulein, Meisenheim.

Pens. Winter, Sonnenbergerstr. 14:
Trautvetter, Frau, Hamburg.

Augenheilanstalt, Elisabethenstr. 9:
Kabey, Stockstadt. — Müller, Frau, Thallichtenberg.
Bach, Breitbardt. — Emmel, Rosa, Hasselbach. — Kamp, Frau, Budenheim. — Kalb, Sossenheim. — Reinemer, Mina, Erbenheim.